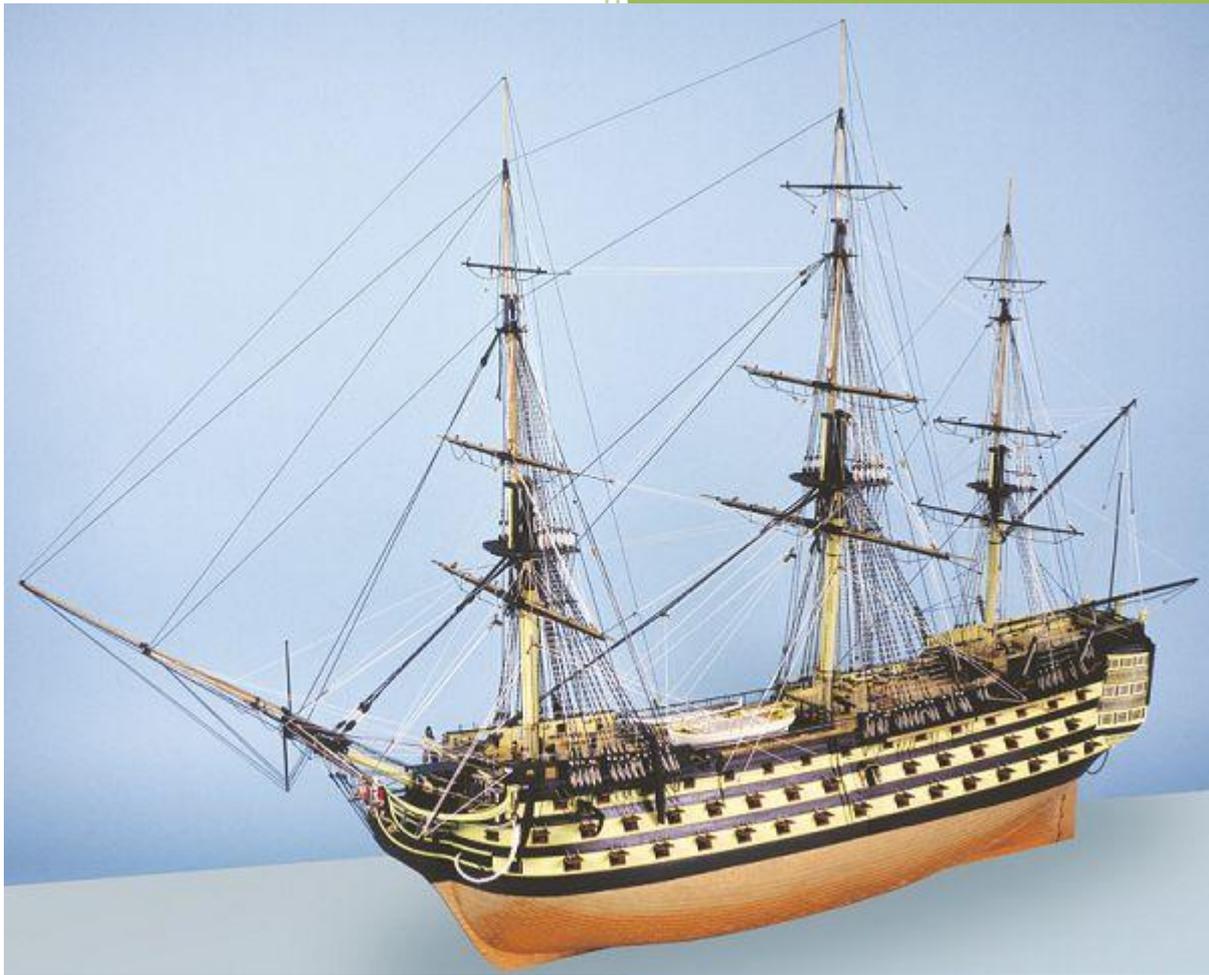


# H.M.S Victory



Modellbau Beschreibung gemäß  
Trafalgar Spezifikation

## Inhaltsverzeichnis

1	H.M.S Victory.....	7
1.1	Aufstellort.....	8
1.2	Bausatz .....	11
1.3	Werkzeuge.....	12
1.4	Farben.....	13
1.5	Vorbereitung .....	14
1.6	Rumpf bau .....	15
1.6.1	Unterkonstruktion.....	15
1.6.2	Erste Beplankung.....	22
1.6.3	Achtergalerien .....	25
1.6.4	Mittlere Batteriedeck .....	29
1.6.5	Zweite Beplankung unten.....	31
1.6.6	Oberes Batteriedeck.....	34
1.6.7	Die Barkhölzer .....	38
1.6.8	Stückpforten .....	41
1.6.9	Kupferplatten .....	45
1.6.10	Befestigungen Batteriedeck .....	48
1.6.11	12-Pfünderkanonen.....	51
1.6.12	Hauptniedergang.....	55
1.6.13	Ulmenpumpe.....	57
1.6.14	Niedergang-Schutzrelings.....	58
1.6.15	Steamtrunk-Aufbau .....	59
1.6.16	Montage des Achterdecks.....	60
1.6.17	Gleitspantstützen .....	64
1.6.18	Bugschott-Spant .....	65
1.6.19	Beplankung Achterdeck.....	66
1.6.20	Stückpfortenverkleidung.....	69
1.6.21	Zweite Beplankung oben.....	71
1.6.22	Achterdeckbesläge .....	72
1.6.23	Vorschiff-Frontbalkenaufbau .....	74
1.6.24	Achterdeck-Barrikade.....	75
1.6.25	Mittschiffsleitern und Niedergänge .....	76
1.6.26	Kreuzklampen und Nagelbänke.....	78
1.6.27	Kanonen Achteck und Vorschiff .....	79
1.6.28	Ruderrad und Kompasshäuschen.....	81
1.6.29	Katzenschwänze .....	82
1.6.30	Bugschott-Abdeckung .....	83

## H.M.S Victory

---

1.6.31	Rundkabinen.....	85
1.6.32	Bugschott-Pilaster .....	86
1.6.33	Vorschiff-Carronade .....	87
1.6.34	Die Bögen .....	88
1.6.35	Buggrätings.....	91
1.6.36	Judasohren .....	92
1.6.37	Galionsfigur .....	93
1.6.38	Kranbalken.....	95
1.6.39	Seemanns-Laufsteg .....	96
1.6.40	Das Poopdeck .....	97
1.6.41	Poopdeck-Beschläge.....	98
1.6.42	Heckspiegel.....	102
1.6.43	Achtergalerien .....	105
1.6.44	Seiteneingangspforten .....	107
1.6.45	Fender und Halsklampen.....	108
1.6.46	Rüsten.....	109
1.6.47	Püttingseisen .....	111
1.6.48	Stückpforten und Rohratrappen .....	113
1.6.49	Das Ruder .....	116
1.6.50	Mittschiffsstützen.....	118
1.6.51	Finknetzkräne .....	119
1.6.52	Poopdeckleiterhandlauf .....	125
1.6.53	Poopdeck-Schanzkleid-Barrikaden .....	126
1.6.54	Anker .....	128
1.6.55	Messingrelings.....	130
1.6.56	Ende der Rumpfbauphase .....	132
1.7	Masten und Mastfarben.....	134
1.7.1	Bugspriet .....	135
1.7.2	Untere Fockmast .....	138
1.7.3	Fockstenge.....	140
1.7.4	Vorbramstenge.....	142
1.7.5	Unterer Großmast .....	145
1.7.6	Großstenge.....	147
1.7.7	Großbramstenge .....	149
1.7.8	Untere Besanmast .....	153
1.7.9	Besanstenge .....	155
1.7.10	Besanbramstenge.....	157
1.8	Rahen und Bäume .....	159
1.8.1	Untere Fock-Leesegelspiere .....	160

## H.M.S Victory

---

1.8.2	Untere Haupt-Leesegelspiere.....	161
1.8.3	Blinderah .....	162
1.8.4	Obere Blinderah .....	163
1.8.5	Fockrah .....	164
1.8.6	Fockmarsrah .....	167
1.8.7	Fockbramrah.....	170
1.8.8	Großrah .....	172
1.8.9	Großmarsrah .....	174
1.8.10	Großbramrah.....	176
1.8.11	Besanrah.....	178
1.8.12	Besanmarsrah.....	180
1.8.13	Besanbramrah .....	182
1.8.14	Besangaffel .....	184
1.8.15	Besanbaum .....	186
1.8.16	Flaggenstock.....	188
1.9	Masten- und Rahblöcke.....	189
1.9.1	Einsetzen der Masten.....	191
1.9.2	Marsrelinge und Laternen.....	192
1.10	Das stehende Gut .....	193
1.10.1	Taljenhanger.....	194
1.10.2	Untere Mastwanten .....	194
1.10.3	Püttingswanten .....	194
1.10.4	Stengewanten.....	194
1.10.5	Bramwanten .....	194
1.10.6	Webeleinen .....	194
1.10.7	Bugsprit .....	194
1.10.8	Gaffelbaum und Gaffel .....	194
1.10.9	Besanstag.....	194
1.10.10	Besanstengestag.....	194
1.10.11	Besanbramstag.....	194
1.10.12	Großstag .....	194
1.10.13	Großschlingerstag.....	194
1.10.14	Großstag-Taljenhanger .....	194
1.10.15	Großstag-Fockstag-Taljenhanger .....	194
1.10.16	Großstenge-Schlingerstag .....	194
1.10.17	Großstengestag .....	194
1.10.18	Großflaggenstengestag .....	194
1.10.19	Fockmaststag.....	194
1.10.20	Fockmastschlingerstag .....	194

## H.M.S Victory

---

1.10.21	Vorstengeborgstag .....	194
1.10.22	Vorstengestag.....	194
1.10.23	Großbramstegestag.....	194
1.10.24	Vorbramstengestag .....	194
1.10.25	Vorbramflaggstengestag .....	194
1.10.26	Laufende Besanstengebackstag .....	194
1.10.27	Besanbrambackstag .....	194
1.10.28	Großstengepardune .....	194
1.10.29	Stehende Großstengepardunen .....	194
1.10.30	Fliegende Großstengepardunen.....	194
1.10.31	Stehende Großbrampardune .....	194
1.10.32	Großroyalpardune .....	195
1.10.33	Fockstengepardune .....	195
1.10.34	Fliegende Fockstengepardune .....	195
1.10.35	Stehende Fockstengepardune.....	195
1.10.36	Stehende Fockbrampardune .....	195
1.10.37	Fockroyalpardune.....	195
1.10.38	Klüverstag.....	195
1.10.39	Klüverfall.....	195
1.10.40	Innere Stampftag.....	195
1.10.41	Außenklüverstampftag .....	195
1.10.42	Royalstag .....	195
1.10.43	Fockflaggenstengestag .....	195
1.10.44	Außenklüverperde.....	195
1.10.45	Klüverbaumperde.....	195
1.10.46	Szeptertaue .....	195
1.10.47	Blinderahstag.....	195
1.10.48	Bugsprietwanten .....	195
1.10.49	Wasserstage .....	195
1.11	Laufende Gut.....	196
1.11.1	Fockrah .....	197
1.11.2	Vorstengerah .....	197
1.11.3	Vorbramrah .....	197
1.11.4	Großrah .....	197
1.11.5	Großstengerah.....	197
1.11.6	Großbramrah.....	197
1.11.7	Kreuzrah .....	197
1.11.8	Besanstengerah.....	197
1.11.9	Kreuzbramrah.....	197

## H.M.S Victory

---

1.11.10	Blinderah .....	197
1.11.11	Oberblinderah .....	197
1.11.12	Toppnanten Fockrah .....	197
1.11.13	Toppnanten Vorstengerah .....	197
1.11.14	Toppnanten Vorbramrah.....	197
1.11.15	Toppnanten Großrah.....	197
1.11.16	Toppnanten Großstengerah.....	197
1.11.17	Toppnanten Großbramrah .....	197
1.11.18	Toppnanten Kreuzrah.....	197
1.11.19	Toppnanten Keuzbramrah.....	197
1.11.20	Toppnanten Blinderah.....	197
1.11.21	Toppnanten Oberblinderah.....	197
1.11.22	Toppnanten Vorstengerah .....	197
1.11.23	Toppnanten Vorbramrah.....	197
1.11.24	Toppnanten Großstengerah.....	197
1.11.25	Toppnanten Großbramrah .....	197
1.11.26	Toppnanten Besanstengerah .....	197
1.11.27	Toppnanten Kreuzbramrah .....	197
1.11.28	Brassen Blinderah.....	197
1.11.29	Brassen Oberblinderah.....	197
1.11.30	Brassen Fockrah.....	197
1.11.31	Brassen Vorstengerah .....	197
1.11.32	Brassen Vorbramrah.....	198
1.11.33	Brassen Großrah.....	198
1.11.34	Brassen Großstengerah .....	198
1.11.35	Brassen Großbramrah .....	198
1.11.36	Brassen Kreuzrah.....	198
1.11.37	Brassen Keuzbramrah.....	198
1.11.38	Gaffel .....	198
1.11.39	Gaffelbaum.....	198
1.11.40	Geitae Fockrah .....	198
1.11.41	Geitae Großrah.....	198
1.11.42	Geitae Achterdavids .....	198
1.11.43	Anker und Notanker .....	198
1.12	Beiboote .....	199
1.12.1	Schaluppe .....	199
1.12.2	Barkasse.....	199
1.12.3	Pinasse.....	199
1.12.4	Kutter.....	199

1.13	Gesamtansichten.....	200
2	Begriffe .....	201
3	Bilderverzeichnis .....	206

## 1 H.M.S Victory

Die Victory wurde als eines von zwölf Schiffen am 6. Juni 1759 vom Navy Board. Der von Sir Thomas Slade entworfene Bau begann am 23. Juli 1759 auf den Chatham Dockyard.

Dieses Jahr der Siege markierte den Wendepunkt des "Siebenjährigen Krieges" für Großbritannien. Diese Tatsachen könnten eine bedeutende Rolle bei der Benennung des Schiffes und der Wiederaufnahme des Namens Victory in die Admiralsliste der Schiffe gespielt haben.



Abbildung 1: H.M.S Victory von PaulHampshire auf Pixabay

Die H.M.S Victory ist eines der berühmtesten Schiffe aller Zeiten und ist heute Hauptbestandteil des Royal Naval Museum in Portsmouth. Die Erhaltung des Schiffes ist besonders angemessen, da die H.M.S Victory nicht nur ein Beispiel für das ultimative Segelkriegsschiff ist - das Drei-Decker-Erste-Klasse-Schiff - sondern auch das beliebteste und erfolgreichste 100-Kanonen-Schiff dieser Zeit war.

Zurzeit von Trafalgar (1805) war sie vierzig Jahre alt und das Flaggschiff von einem halben Dutzend Admiralen. Sie sollte bis 1812 im aktiven Dienst bleiben.

## 1.1 Aufstellort

Noch bevor der Bausatz bestellt wurde, wurde ein Aufstellungsort gesucht. Dazu wurde ein Bücherregal mit Angrenzender Vitrine, Ausstellungsort der Vasa, umgebaut. Das bisher 30 cm Tiefe und 120 cm Breite Regal wurde auf 60 cm Tiefe und 156 cm Breite vergrößert. Die Bücher und Alben welche der Vitrine weichen mussten, wurden auf beide Vitrienen, bis zur Decke aufgesetzt.



Abbildung 2: Zukünftiger Aufstellort der H.M.S Victory (27.4.2020)



Abbildung 3: Packung des Bausatzes in der Vitrine (26.04.2020)

Nach diesem Umbau konnte jetzt der Bausatz bestellt werden.

## 1.2 Bausatz

Der Bausatz wurde am 18. Mai 2003, genau 198 Jahre nachdem Nelson seine Flagge an Bord von Victory zum ersten Mal gehisst hatte, von JoTiKa Ltd. auf den Markt gebracht und u. a. vom Krickshop in Deutschland vermarktet.

Schon der erste Eindruck vom Gewicht (15 kg) des Paketes ist schon unerwartet. Der Inhalt des Paketes ist dicht und stoßsicher gepackt. Beiliegend gibt es eine Beschreibung für den Rumpf, eine weitere für die Takelage und eine Inhaltsliste.



Abbildung 4: Alle Teile (27.04.2020)



Abbildung 5: Beschläge aus Kupfer oder Messing und Blöcke (27.04.2020)



Abbildung 6: Vorgefertigte Walnussteile (27.04.2020)

Der Bausatz ist soweit wie möglich vorgefertigt. Trotzdem sind gewisse Holzarbeitsfertigkeiten gefordert. Die Bauzeit beläuft sich auf etwa 2400 bis 3000 Stunden. Der Bausatz besteht aus:

- 5 verschiedene Größen gedrehter Messingkanonen und Carronaden
- 8 Bleche geätzter Messingteile
- 3 verschiedene profilierte Messingschienen

- CNC-geschnittene Walnuss- und Sperrholzplatten.
- Kleinteile zum Beispiel Holzköpfe, Kappen, Stützpfiler, Treppengeländer und Hängemattenkrane für das Vorschiff.
- Alle notwendigen Blöcke und schwarzer und natürlicher Hanf für die Takelage in verschiedenen Stärken.
- 4 Beiboote in authentischen Planken auf Schottkonstruktion
- Kupferplatten für den Rumpf.
- 18 Blätter mit detaillierten Plänen für die tatsächliche Größe und
- umfassende, farbige, schrittweise Anleitungen mit Konstruktionsfotos des Prototyps.

Abmessungen:

Bezeichnung	Wert	Einheit
Maßstab:	1:72	
Länge:	1385	mm
Breite:	525	mm
Höhe:	940	mm
Beplankung:	doppelt	
Unterschiedliche Teile:	9014	

Neben den Farb-Abbildungen in den Bauanleitungen sind auf der Internetseite der JoKiTa Ltd. weiter Bilder vom Bau eines Prototyps, in den verschiedenen Bauphasen, zu sehen.

[http://jotika-ltd.com/Pages/1024768/Victory\\_Front.htm](http://jotika-ltd.com/Pages/1024768/Victory_Front.htm)

### 1.3 Werkzeuge

Obwohl der Bausatz soweit wie möglich vorgefertigt ist, werden gewisse Holzarbeitungsfertigkeiten benötigt. Zu diesem Zweck werden folgende Werkzeuge empfohlen:

- Kunsthandwerksmesser
- Eine Auswahl von Nadelfeilen
- Laubsäge
- Kleiner Holzhobel
- Kleine elektrische Bohrer von 0,5 bis 3 mm
- Auswahl von Sandpapier und ein Schleifblock
- Auswahl von Pinseln guter Qualität
- Schnabel- und Drahtzange
- Pinzetten guter Qualität
- Zirkel
- Stahllineal 300 mm
- Wäscheklammern
- Zeichenschiene
- Bleistift oder Zeichenstift
- Abdeckband

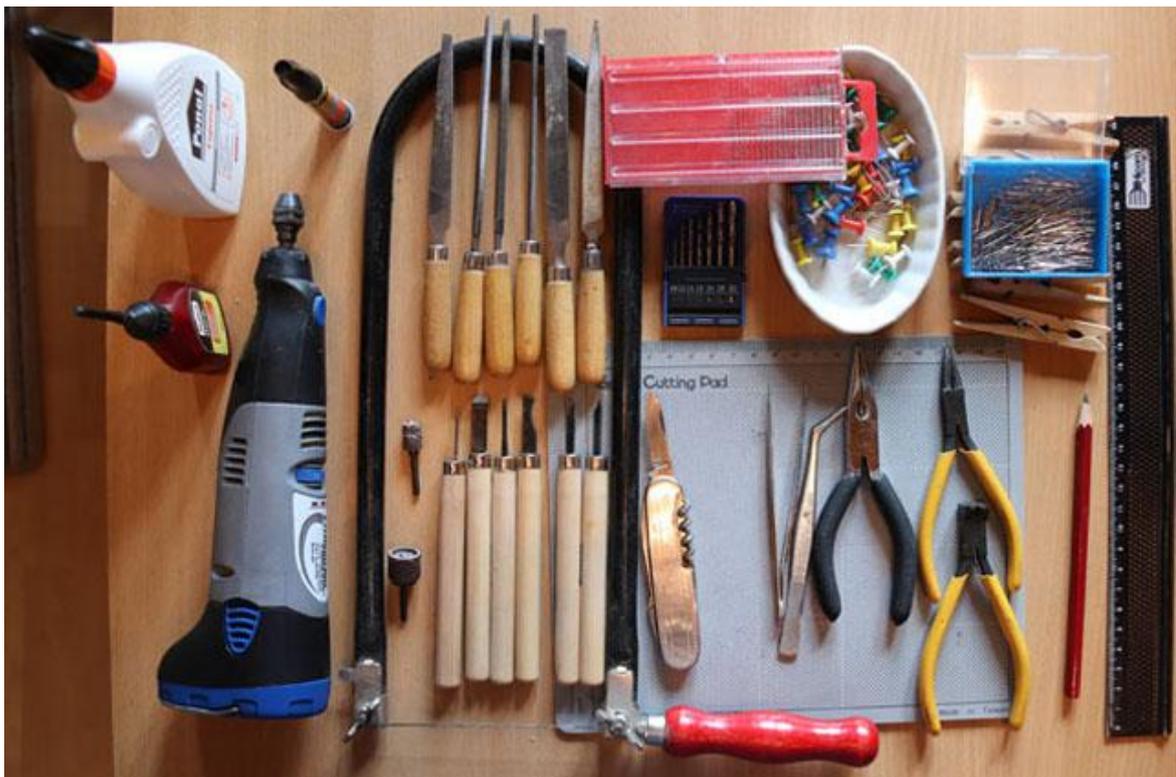


Abbildung 7: Werkzeuge, eine kleine Auswahl (30.04.2020)

## 1.4 Farben

Für die Gestaltung des Schiffes sind folgende Farben, Beizen und Klebstoffe notwendig:

- Weißleim (z. B. Ponal Express)
- Flüssigkleber für Takelage-Knoten (z. B. Pattex Spezial)
- Walnuss-Holzfarbstoff für die Masten (z. B. Clou 2208 nussbaum mittel)
- Cyanacryl Sekundenkleber von dicker und mittleren Viskosität (UHU Sekundenkleber)
- Walnuss-Holzfüllstoff (z. B. Barend Palm nussbaum)
- Verdünner (z. B. Vallejo Verdünner)
- Matter Polyurethanlack (nicht Satin-oder Glanzlack) (z. B. Humbrol 049 Klarlack matt)
- und Farben von Humbrol:

Farbe	Farbbezeichnung	Ausführung	Farbnummer
	Verdünner		Vallejo 71061
	Klarlack	matt	Humbrol 49
#9A6B37	Kupferfarben	metallic	Humbrol 12
#DCAC26	Gold	metallic	Humbrol 16
#673303	Lederfarben	matt	Humbrol 62
#FFD65A	Linnen	matt	Humbrol 74
#060607	Kohleschwarz	matt	Humbrol 85
#5FF0F0	Weiß	matt	Humbrol 34
#114D96	Blau	matt	Humbrol 25
#BA131D	Scharlachrot	matt	Humbrol 60
#8C543D	Ziegelrot	matt	Humbrol 70
#625F34	Olivgrün	matt	Humbrol 155



Abbildung 8: Farben (30.04.2020)

## 1.5 Vorbereitung

JoKiTa Ltd. als Hersteller empfiehlt, den Bausatz für die H.M.S Victory mit dem Beiliegenden Beleg zu registrieren. Jeder Bausatz ist mit einer Serien-Nummer versehen. Wenn Austauschteile benötigt werden, können diese dann problemlos zugeschickt werden.

Wenn JoKiTa fortlaufende Forschungsinformation erhält, werden einige neue Komponenten hergestellt und registrierten Kunden kostenlos zugeschickt.

Das Manual 3 „Part List & Part Identification“ beinhaltet eine Aufstellung der Einzelteile des Bausatzes.

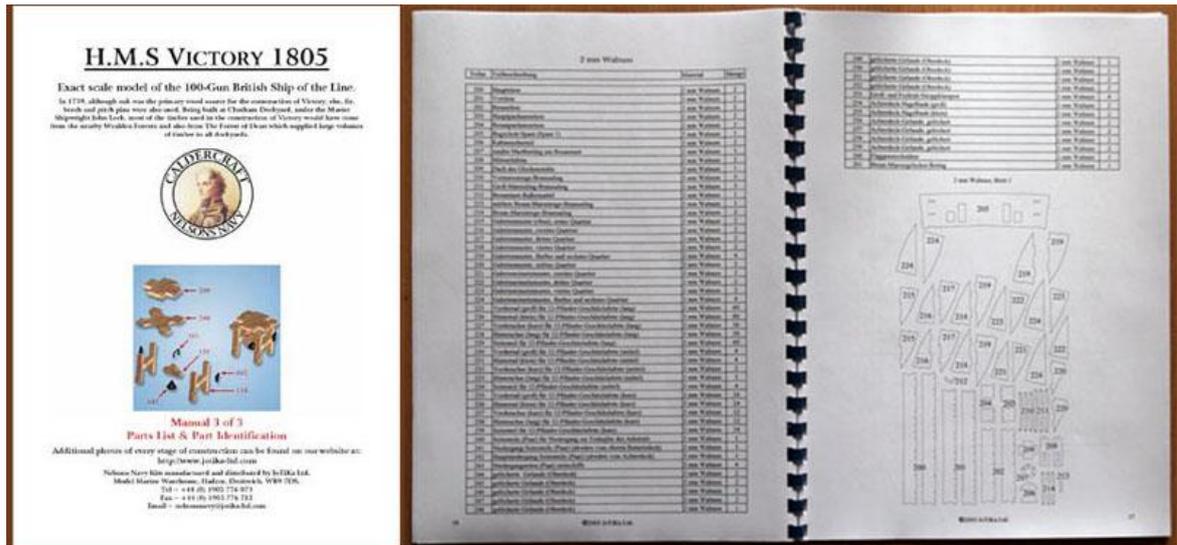


Abbildung 9: Manual 3 - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

Wenn das Deckblatt auch in Original-Text gehalten ist, so ist der Inhalt des Manuals in deutscher Sprache. Wenn jemand die Originalversion (englisch) bevorzugt, so ist diese unter:

[http://www.jotika-ltd.com/Pages/1024768/Manuals\\_Victory.htm](http://www.jotika-ltd.com/Pages/1024768/Manuals_Victory.htm)

als eine PDF-Datei erhältlich.

Auf 43 Seiten sind alle Einzelteile in Tabellen und teilweise mit Abbildungen aufgelistet.

Zum leichteren Auffinden wurden die Teillisten und das Teilerkennungshandbuch in Kategorien (z. B.: 5 mm Sperrholz, 4 mm Walnuss, Beschläge aus Kupfer, Messing und Kunststoff) aufgegliedert. Anhand des Manuals 3 wird zunächst der Bausatzinhalt geprüft.

Dennoch darf man sich nicht verwirren lassen, wenn einige Brettanteile nicht der Darstellung im Manual entsprechen. So zum Beispiel ist „0,8 mm Sperrholz“ Brett 5 in Brett 3 enthalten oder „5 mm Sperrholz“ Brett 7 geteilt in 2 Brettern. Auch ist die Zuordnung der Weißmetallgussteile wegen fehlender Darstellung nicht so einfach.

Desweiteren sollte auch bei diesem Schiff der Baufortschritt im Internet abgelegt werden. Damit zukünftigen Modellbauern zusätzliche Vergleichs- und Detailansichten zur Verfügung gestellt werden. Im Gegensatz zur „Prins Willem“ und „Vasa“ wurde hier schon vor Baubeginn die Struktur des Inhaltsverzeichnisses entworfen. Diese gliederte sehr stark an die Überschriften von Manual 1 und 2.

## 1.6 Rumpf bau

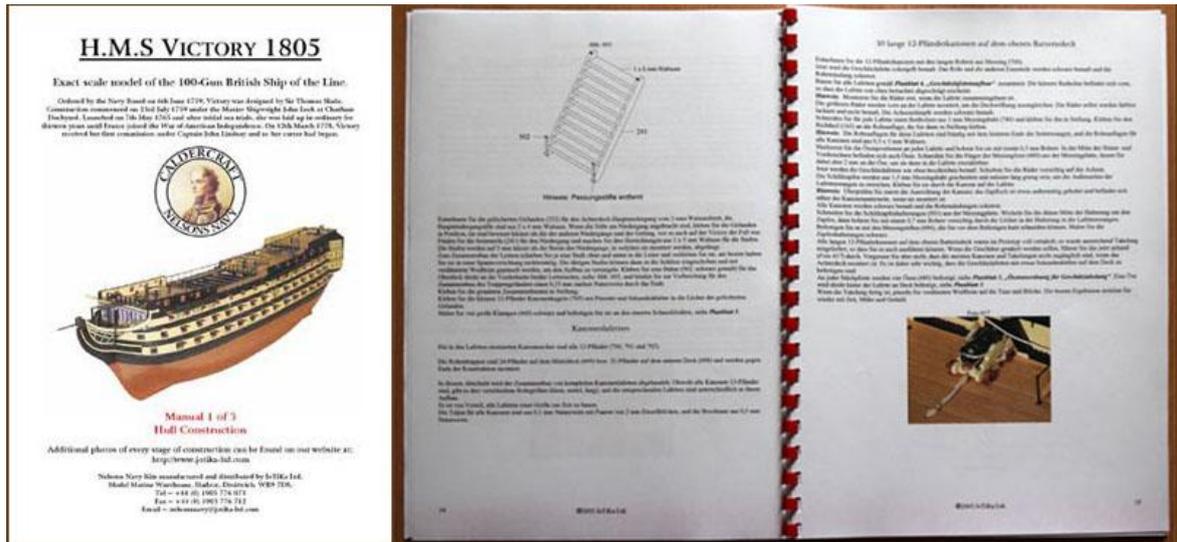


Abbildung 10: Rumpf-Konstruktion - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

### 1.6.1 Unterkonstruktion

Als erstes werden der Kiel (19) aus dem **5 mm Sperrholz-Blatt 8** und die Teilstücke **5 mm Walnuss Blatt 1**, der Steven (55) und das vordere Kielschwein (56) ausgetrennt. Die Trennstege werden mit einer Feile von den Bauteilen geglättet.

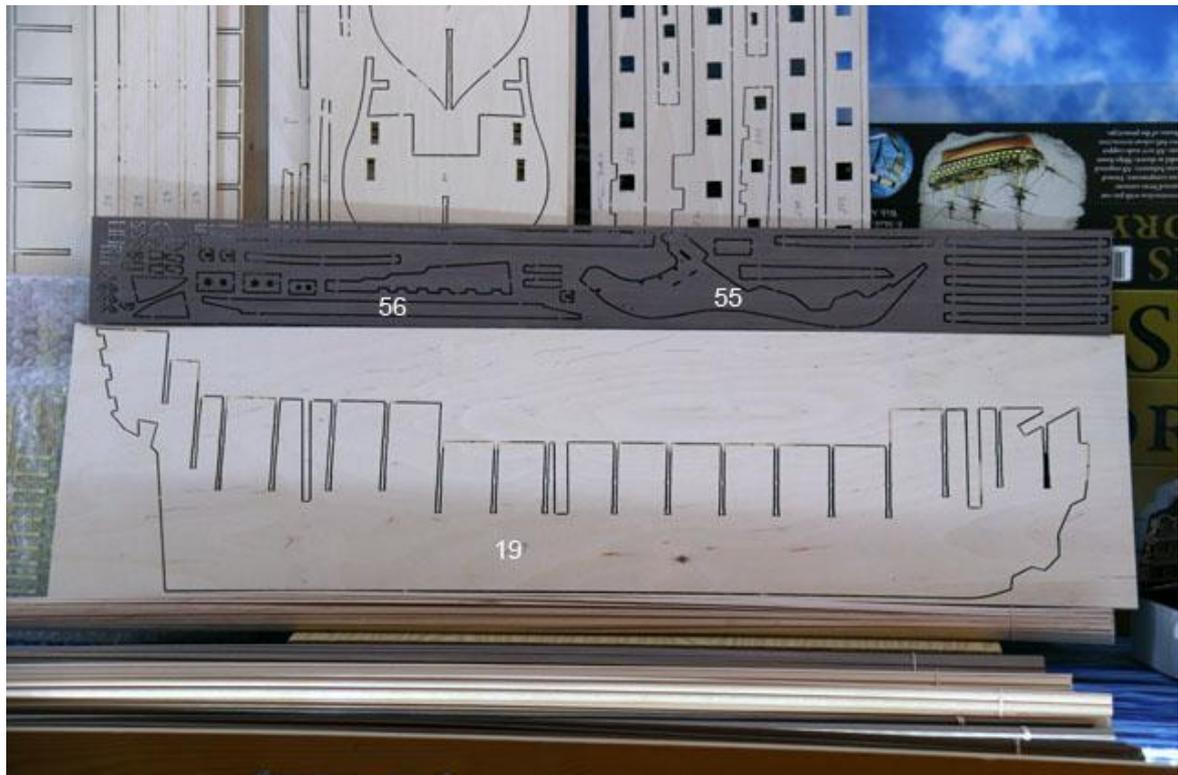


Abbildung 11: Teile für den ersten Arbeitsschritt (01.05.2020)

Die Walnussstücke werden mit Holzleim an den entsprechenden Stellen des Sperrholzkiesls angeklebt. Es ist sicher zu stellen, dass die Struktur beim Trocknen vollkommen flach, gerade und ausgerichtet bleibt.

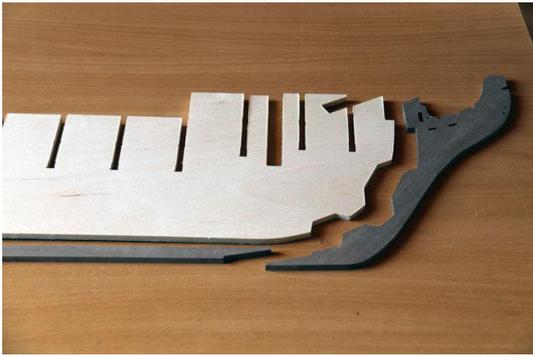


Abbildung 12: Kiel mit Steven und vordere Kielschwein (01.05.2020)



Abbildung 13: Kiel mit angeklebten Steven und vordere Kielschwein (01.05.2020)

02. Mai 2020

Zu diesem Zeitpunkt sollte ein geeignetes Baubrett erwogen werden. Das Brett sollte aus robustem Material bestehen. Die Abmessungen des Bretts sollten so groß sein um den Rumpfwährend des weiteren Baus zu schützen.



Abbildung 14: Baubrett (02.05.2020)

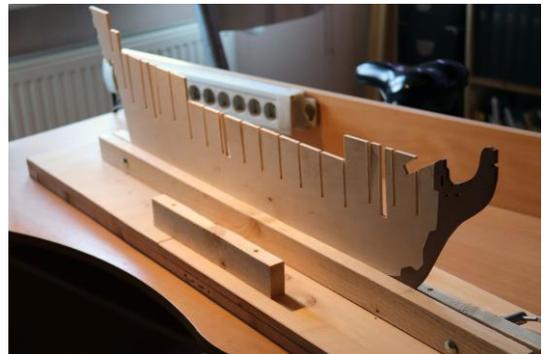


Abbildung 15: Baubrett mit eingespanntem Kiel (02.05.2020)

04. Mai 2020

Nachdem alle Teile auf den 5-mm-Sperrholzbögen nummeriert sind, werden alle Schotts (1-18), das mittlere Batteriedeck (22) und die Plankenendverzierungen (20 u. 21) ausgelöst. Die Führungsnuten sind soweit zu säubern, dass sich die Schotts leichtgängig aufstecken lassen.

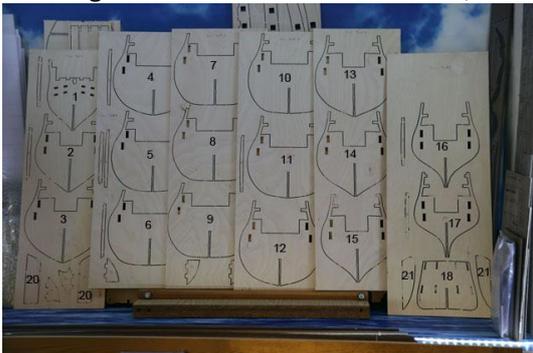


Abbildung 16: Spannten und Plankenendverzierungen (02.05.2020)



Abbildung 17: Kiel mit Spannten und Batteriedeck (04.05.2020)

Anhand **Planblatt 1** werden die Schotts und das mittlere Batteriedeck trocken in Position aufgesteckt. Es ist darauf zu achten, dass der gesamte Zusammenbau korrekt ausgerichtet ist. Das Schott (1) wird wieder entfernt und zur Seite gelegt.



Abbildung 18: Spannten und Batteriedeck  
Seitenansicht Batteriedeck (04.05.2020)



Abbildung 19: Ansicht von oben Batteriedeck  
(04.05.2020)

Wenn die übrigen Schotten zufriedenstellend platziert sind, kann jetzt das mittlere Batteriedeck vorsichtig eingepasst und dort mit Weißleim verklebt werden.

Der Bausatz enthält vier Rohrtrappenstreifen (**39**) aus 5 mm Sperrholz. Diese Streifen sind die Befestigungspunkte für die 32- und 28-Pfünder auf dem unteren und mittleren.



Entgegen der Bauanleitung ist es ratsam schon in dieser Phase die äußeren Oberflächen des Rohrtrappenstreifens mit Mattschwarz (**Humbrol 85**) zu bemalen, da sie in diesem Bauabschnitt leichter zugänglich sind.



Abbildung 20: Unterbau mit Rohrtrappenstreifen  
Batteriedeck (05.05.2020)



Abbildung 21: Ausschnitt für die  
Seiteneingangspforten Batteriedeck (05.05.2020)

Trotzdem die Streifen leicht gebogen werden lassen sie sich nur schwer durch die Schotten (**2-17**) schieben. Mit leichten Schlägen auf die Stirnseite ist diese jedoch möglich. Wenn sie eingesteckt sind, sollten sie an Schott 1 enden, dann werden sie befestigt. Jetzt kann Schott (**1**) in Position geklebt werden.

Wenn dieser Teil des Baus vollkommen ausgetrocknet ist, muss ein kleiner Teil des obersten Rohrtrappenstreifens zwischen Schott (**9**) und (**10**) an beiden Seiten des Rumpfes entfernt werden, so dass später die Seiteneingangspforten backbords und steuerbords platziert werden können.

Es werden die vorderen Bugstützen (**40 - 42**) an Schott 1 in die richtige Stellung geklebt, danach die Plankenenden (**20 u. 21**). Dann werden auch die Achterstevensverlängerungen (**105 u. 106**) an Schott 18 in Stellung geklebt, siehe **Planblatt 1**, es ist dabei darauf zu achten, dass sie rechtwinklig zu Schott 18 verbleiben.



Abbildung 22: Bugstützen und Plankenenden Batteriedeck (05.05.2020)



Abbildung 23: Achterstevenverlängerungen Batteriedeck (06.05.2020)

Jetzt können die Stückforten (**270, 271, 272, 276**) aus 1,5 mm Sperrholz montiert werden. Bei diesem Schritt sind die folgenden wichtigen Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Stückforten sind sorgfältig und genau zu montieren, weil sie später mit den Stückforten im oberen Batteriedeck, Achterdeck und denen des inneren Schanzkleids am Vorschiff (**273, 274, 275, 276**) übereinstimmen müssen.
2. Es ist sicher zu stellen, dass Fremdkörper aus den Öffnungen entfernt sind. Die Ecken der Öffnungen sind rechtwinklig auszuschneiden, da dies die Montage der Stückfortenverkleidung sehr erleichtert.
3. Mit reichlich Klebstoff und Stifte sind die Teile zu montieren, auch wenn einige der oberen Schottabschnitte in späteren Bauphasen entfernt werden.

Das Achterdeck (**446**) ist zeitweilig mit Stiften in der richtigen Stellung zu befestigen.



Abbildung 24: Stückforten (06.05.2020)



Abbildung 25: provisorische aufgelegte Achterdeck (06.05.2020)

Es wird mit der oberen Stückforte (**270j**) begonnen und die Teile sind wie folgt anzulegen:

1. Die Hinterkante ist bündig mit der externen Achterstevenverlängerung (**106**).
2. Die Hinterkante der hintersten Stückforte des Achterecks ist bündig mit der Vorderseite von Schott 17
3. Die Oberkante der Stückforten muss 1 mm über dem Achterdeck (**446**) zwischen den Schotten 6 und 9 liegt, damit die Decksplanken später bündig mit den Stückforten sind.

Bei zufriedenstellender Position wird die Stückforte geklebt und geheftet. Der Überschuss vorne ist zu entfernen, so dass es bündig mit der Vorderseite von Schott 1 ist. Als nächstes wird in gleicher Weise auf der gegenüberliegenden Seite zu verfahren.

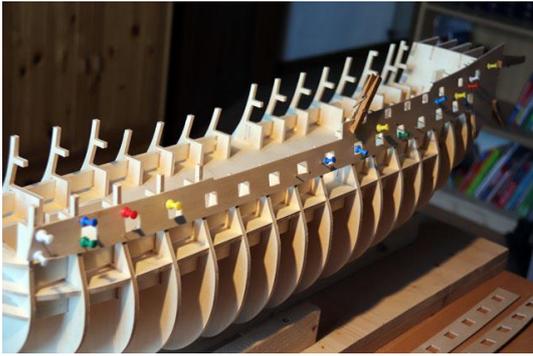


Abbildung 26: Angepinnte Stückpforte 270, links (07.05.2020)



Abbildung 27: Stückpforte 270, links hinten (07.05.2020)

Klebe und hefte die Teile abwechselnd links und rechts in der gesamten Bauphase.

Es werden jetzt die Stückpforten des äußeren Vorschiffs (**276**) montiert, so dass die hinterste Kante bündig mit der erhobenen Lippe der obersten Stückpforten (**270**) ist.

**Hinweis:** Die Vorderkante ist nicht bündig mit der Vorderkante von Schott 1 und die Schotten laufen über die Stückpforten. Das macht nichts, da die Schotten später entfernt werden.



Abbildung 28: Stückpforten äußere Vorschiff (11.05.2020)



Abbildung 29: Schwarze Rohrattapenstreifen und abgeschrägte Schotten 1 und 2 (11.05.2020)

Jetzt können die mittleren Stückpforten (**271**) direkt unter (**270**) gepasst werden.

Aber dieses Teil passt um den Bug und bündig an den Vordersteven. Um das zu erreichen, muss das Teil in Wasser getränkt werden. Die Kanten der Plankenenden (**20** und **21**), vorderen Bugstützen (**40-42**) und Schotten (**1** und **2**) müssen auch abgeschrägt werden. Bei Bedarf heften und verkleben.

Jetzt können die unteren Stückpforten (**272**) auf ähnliche Weise montiert werden. Die Vorderkanten der vorderen Schotten sind abzuschrägen, und das Teil ist in Wasser zu tränken.



Abbildung 30: Stützpfosten 270 und 271 links (11.05.2020)



Abbildung 31: Stützpfosten 270 und 271, links (11.05.2020)

Bezogen auf die Zeichnungen stelle sicher, dass die hinteren Teile der Stützpfosten (**270**) und (**272**) gleichmäßig verlaufen, überschüssiges Material ist von der vorderen Kante zu entfernen.

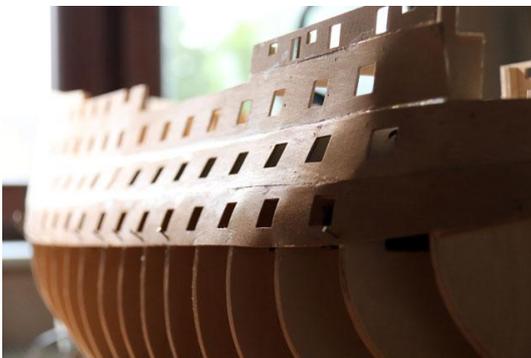


Abbildung 32: Stützpfosten komplett, rechts(16.05.2020)

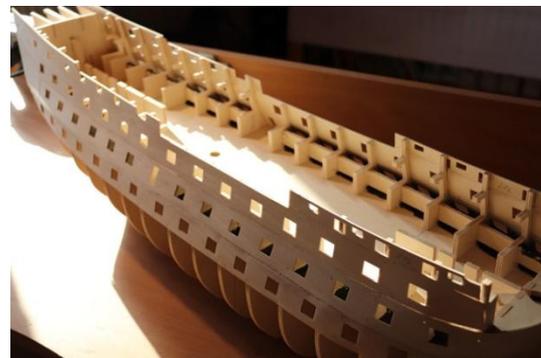


Abbildung 33: Stützpfosten komplett (16.05.2020)

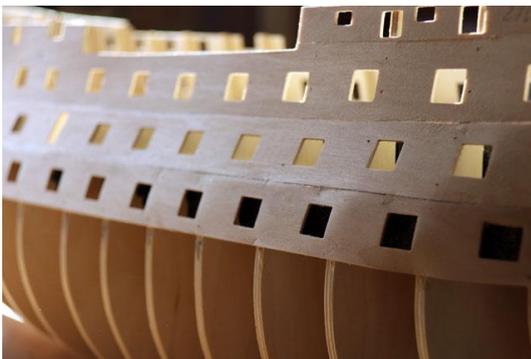


Abbildung 34: Stützpfosten rechts (16.05.2020)

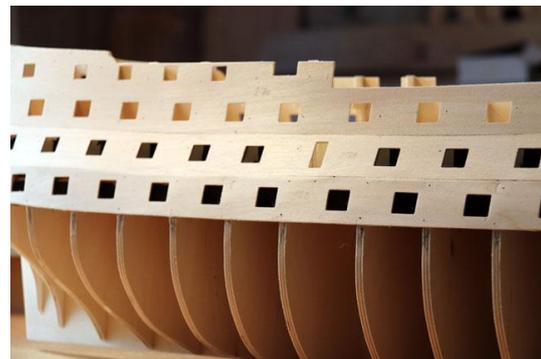


Abbildung 35: Stützpfosten rechts (16.05.2020)

Vor der ersten Beplankung müssen die Kanten und Unterseiten der Schotten an Bug und Heck abgeschrägt werden. Schott (**18**) muss an seiner Unterseite ziemlich steil abgeschrägt werden.

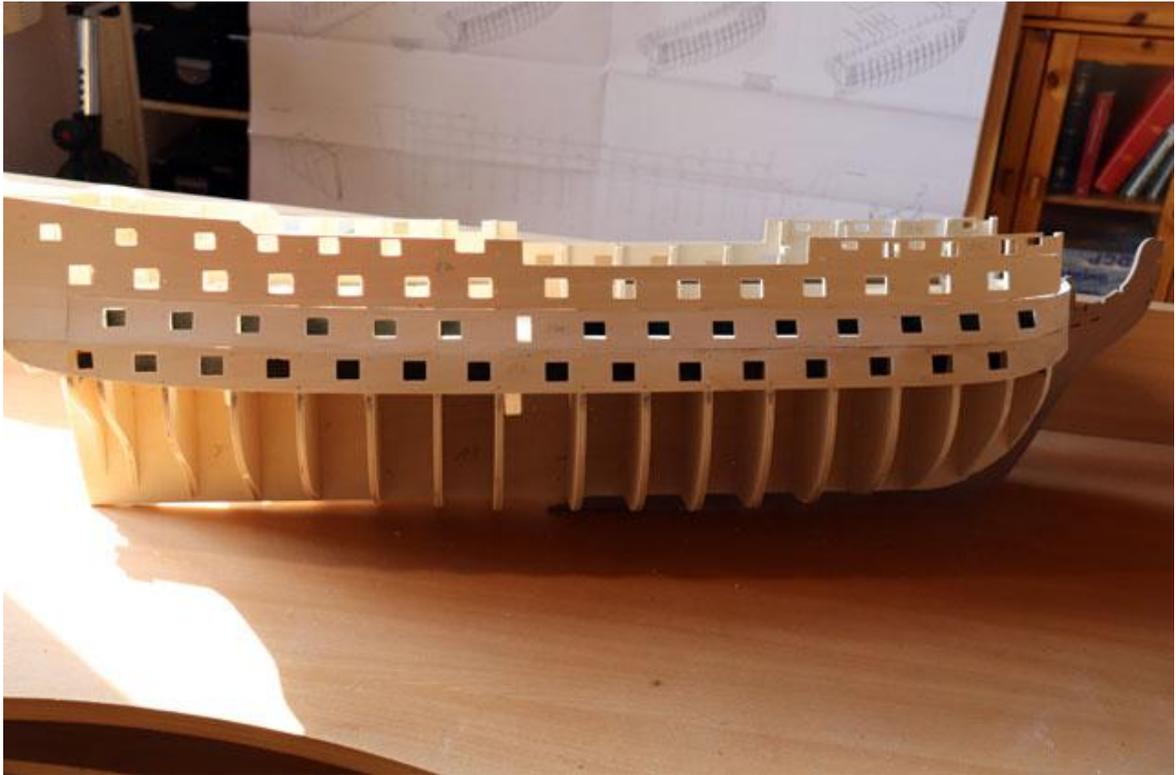


Abbildung 36: Abschluss der Unterkonstruktion (16.05.2020)

### 1.6.2 Erste Beplankung

Vor der ersten Beplankung müssen die Kanten und Unterseiten der Schotten an Bug und Heck abgeschrägt werden. Schott (18) muss an seiner Unterseite ziemlich steil abgeschrägt werden.



Abbildung 37: Abschrägung Heck (01.06.2020)



Abbildung 38: Abschrägung Heck, Detail (01.06.2020)



Abbildung 39: Abschrägung Bug (01.06.2020)



Abbildung 40: Abschrägung Bug, Detail (01.06.2020)

Hierzu wird ein Stück Lindenholz von 1,5 x 6 mm über die Schotten platziert, um klar zu erkennen, wo abschrägt werden muss.

Die erste Planke (aus **1,5 x 6 mm Lindenholz**) wird direkt an die Unterkante der unteren Stückpforte (272) gelegt und mit Weißleim geklebt. Es ist sicher zu stellen, dass alle Kontaktflächen zwischen Planke und Schotten geleimt werden. Die Planke ist mit Nägeln oder Nadeln zu fixieren.



Abbildung 41: erste Planke (02.06.2020)



Abbildung 42: Heckbeplankung (27.11.2020)

Die ersten zehn Planken jeder Seite sind relativ einfach zu montieren, da sie wenig oder keine Verjüngung benötigen. Die weiteren Planken sind zum Bug und Heck hin zu verjüngen.



Abbildung 43: Beidseitige Beplankung (27.11.2020)

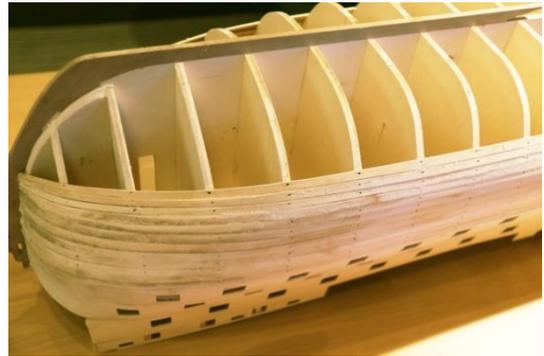


Abbildung 44: Beplankung Seitenabsicht (27.11.2020)

Um die für jede Planke benötigte Verjüngung festzulegen, wird die Planke vom Schott 6 nach vorn zum Bug angelegt. Der Überschuss der Planke, um welchen sie die Planke über ihr überlappt ist anzuzeichnen. Dieser Schritt wird auch das Heck durchgeführt.

Die Planke ist ca. 1 h in warmem Wasser zu tränken, damit beim Schneiden das Messer nicht der normalen Maserung folgt anstatt der angezeichneten Linie. Die nasse Planke, die verjüngt werden soll, wird auf eine saubere Oberfläche (Schneidbrett) aufgelegt. Das Stahllineal wird fest auf die markierte Verjüngungslinie gedrückt. Mit einem Messer wird mehrere Male entlang dieser Linie geschnitten, bis der Überschuss entfernt ist. Es sollte nicht versucht werden die Planke mit einem Schnitt zu verjüngen.

Beginnend vom Bug wird die Planke dann auf die Spannten geklebt und geheftet, so dass sie über das Schott (**18**) hinwegschauen. Der Überstand kann dann entfernt werden, wenn die Beplankung komplett ist.

Es werden immer zwei oder drei Planken abwechselnd links und rechts angebracht, um ein mögliches Verziehen oder Verdrehen der Schotten und des Kiels zu verhüten.



Abbildung 45: Beplankung Seitenansicht Heck (27.11.2020)



Abbildung 46: Heckansicht ungeschliffen (02.12.2020)

Diese Art der Beplankung wird für den gesamten Rumpf verwendet. Wenn die Beplankung fast fertig ist, sind dreieckige Lücken am Heck (und im geringeren Umfang am Bug) zu sehen. Dies geschah auch bei den Schiffen in voller Größe. Für diese Lücken werden dreieckige Planken ("Stealers") benötigt. Diese können aus dem überschüssigen Lindenholz der Plankenenden herausgeschnitten und in die Lücken geklebt werden.

Die überschüssigen Heckplanken am Schott (**18**) werden zurechtgeschnitten. Der Rumpf sollte jetzt mindestens 24 Stunden vollkommen aushärten.

Im nächsten Schritt wird der Rumpf mit grobem und danach mit mittlerem Schmirgelpapier glattgeschliffen. Das bedeutet natürlich mehrere Stunden Arbeit, aber bildet die Grundlage für die zweite Beplankung.

Jetzt kann die Helling (**43**, **44** und **45**) zusammengesetzt werden.

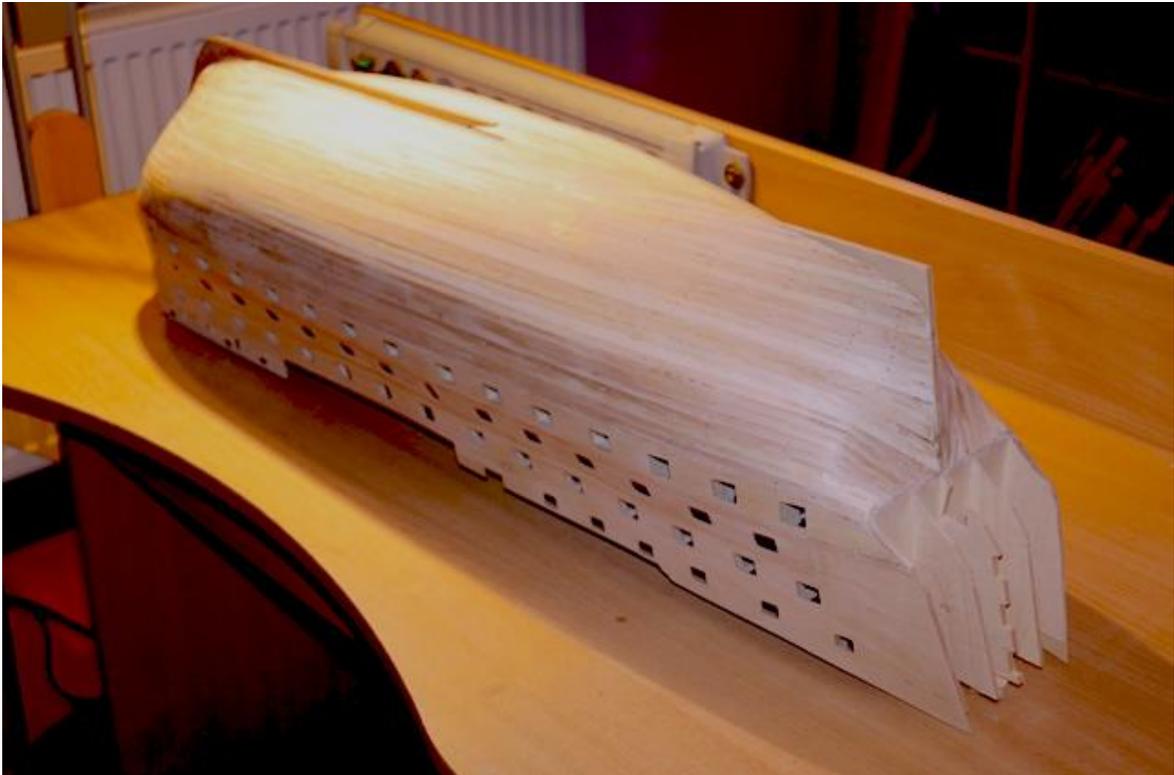


Abbildung 47: Komplette Unterbeplankung geschliffen (03.12.2020)

## 1.6.3 Achtergalerien

Bei dieser Bauphase sind Zeit, Geduld und Vorsicht geboten, wofür das Endprodukt reichlich belohnt-

Während dieser Bauphase müssen die Heck-Empore-Verkleidungen (**365**, **367** und **369**) verglast werden, bevor sie in Stellung verklebt werden. Wenn diese Verkleidungen gefeilt oder geschmirgelt werden müssen, ist dieses vor dem Verglasen auszuführen.

Schneide die innere Heck-Hauptgalerie (**373**) aus dem 1,5 mm Walnussblatt aus sowie die innere Heckspiegelverkleidung (**374**) und den oberen Spiegel-Hecküberstand (**371**).

Vom 2-mm-Walnussbogen werden alle Achtergalerienteile bestimmt, markiert und ausgelöst.

Die innere Heckspiegelverkleidung (**374**) wird zeitweilig mittig auf die Heckverlängerungen geheftet. Die Unterkante der Verkleidung soll den Winkeln der Heckverlängerungen folgen.



Abbildung 48: Provisorisch befestigte Heckspiegelverkleidung (05.12.2020)



Abbildung 49: Anpassen des Achtergaleriemusters (05.12.2020)

Das obere Achtergalerienmuster (**215**) wird in die Seitenschlitze von Teil (**374**) und das Teil (**215**) gleichzeitig in das Teil (**373**) gesteckt.

Die innere Heck-Hauptgalerie (**373**) passt jetzt in die beiden Schlitze der oberen Stückpforten (**270**), gleichzeitig sind der Abwärts- und Auswärtswinkel der Achtergalerien (**215**) zu bewahren.

Diese Bauphase mag komplizierter erscheinen, als sie wirklich ist, denn mehrere Strukturstücke müssen gleichzeitig zusammengefügt werden. Aber mit etwas Geduld, Nachdenken und Vorsicht kommt alles zusammen.



Abbildung 50: befestigtes Achtergaleriemuster (05.12.2020)

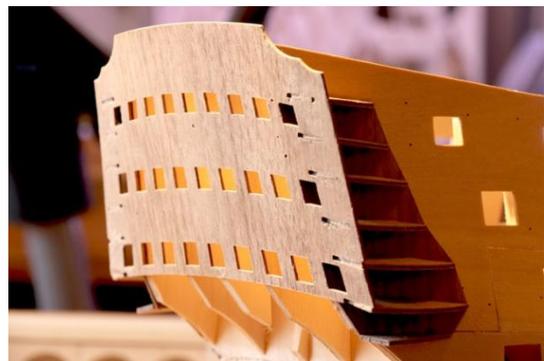


Abbildung 51: Achtergalerieheckmuster mit Heckspiegel (06.12.2020)

Es wird mehrmals geprüft, ob die Stücke zusammenpassen! Erst wenn mit der Passung und dem Bauprozess vollkommen zufrieden erscheint, kann die innere Heck-Hauptgalerie (**373**) in Stellung verklebt werden.

Die innere Heckspiegelverkleidung (**374**) kann jetzt auch in Stellung verklebt werden. Wenn Stifte verwendet werden, ist darauf zu achten, dass die natürliche Kurve des Spiegels über die Heckverlängerungen sich nicht verzieht.

Wenn diese Teile in Stellung verklebt sind, kann die restliche Achtergalerie (**215-219**) auch in Stellung verklebt werden.

Es wird abwechselnd auf beiden Seiten gearbeitet, um den richtigen Abwärtswinkel beizubehalten.

Es gibt zwei Teile (**219**) für jede Seite. Sie sind gleicher Größe, eins passt in den ganzen Schlitz und das andere in den Halbschlitz an der Unterkante des Heckspiegels (**374**). Beide Teile in Stellung geklebt.



Abbildung 52: Heckgaleriemuster non vorn (06.12.2020)



Abbildung 53: Heckgaleriemuster von hinten (06.12.2020)

Es wird der obere Spiegel-Hecküberstand (**371**) entnommen und seine Oberkante wird an der Unterkante des Heckspiegels (**374**) angelegt. Diese beiden Kanten müssen aufeinanderstoßen und etwas abgeschragt werden. Der Spiegel-Hecküberstand (**371**) in dieser Stellung geklebt.

Das 7. Quartiergaleriemuster (**220**) kann jetzt in Stellung verklebt werden, seine Unterkante muss bündig an der Unterkante des oberen Spiegel-Hecküberstandes (**371**) anliegen.

Es wird vom 1,5-mm-Walnutsbogen den unteren Spiegel-Hecküberstand (**372**) entnommen. Dieses Teil wird auf ähnliche Weise eingepasst und in Stellung verklebt. Es muss jedoch vorher nur kurz in Wasser getränkt werden - nicht vergessen: das Sperrholz wird mit einem wasserlöslichen Klebstoff zusammengehalten!



Entgegen der Anleitung werden die Scharniere vorher mit Mattschwarz (**Humbrol 85**) angemalt und nach dem Anbringen nur noch Schadstellen ausgebessert.

Wenn das Teil (**372**) in Stellung eingepasst wird, muss seine Oberkante auch abgeschragt werden. Jetzt ist auch zu sehen, wieviel der ersten Beplankung ab der Unterkante von Schott 18 geschmirgelt werden muss, um eine gute Passung für die zweite Beplankung vorzubereiten. Wenn der untere Spiegel-Hecküberstand in Stellung ist, werden die Doppeltüren-Scharniere aus Messingstich angebracht und vorher mit Mattschwarz (**Humbrol 85**) angemalt.

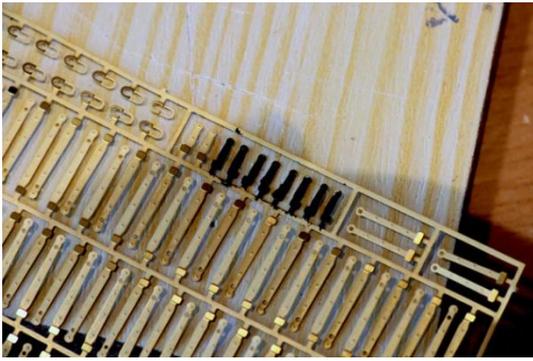


Abbildung 54: schwarz lackierte Beschläge (07.12.2020)



Abbildung 55: untere Spiegel-Hecküberstand (07.12.2020)

Wenn diese Phase komplett ist, wird deutlich, dass die Heckemporen-Verkleidungen (**365-370**) aus 1,5 mm Walnuss an diese Teile passen. Es ist auch der Verlauf dieser Verkleidungen nach unten und außen erkennbar. **Anmerkung:** Alle diese Verkleidungen müssen an ihren vordersten Kanten getrimmt werden. Die bündig am Heckspiegel (**374**) anliegende Hinterkante darf nicht abgeschrägt werden!

Jetzt können die Quartiergalerieneinsetzmuster aus 2 mm Walnuss (**221 - 224**) in Stellung geklebt werden. Sie müssen abgeschrägt werden, um die Grundform zu bilden, wir empfehlen, die Verkleidungen mit ihren entsprechenden Einbaustellen zu vergleichen, während sie an den Galerien weiter voranschreiten. Die Seiten wiederum abwechselnd bearbeitet.

Bevor die Quartiergalerienverkleidungen mit Fenstern (**365, 367 und 369**) in Stellung verkleben werden, empfehlen wir, die Ecken der Aussparung zu säubern, bevor die Fensterrahmen montiert werden, sie müssen auch erst mit der mitgelieferten Plastikfolie verglast werden. Die Scheibe wird von Innen auf die Verkleidung geklebt, es werden dabei drei Öffnungen bedeckt. Es wird dafür Weißleim verwendet, da die Dünste von Sekundenkleber die Verglasung verfärbt und trübt.

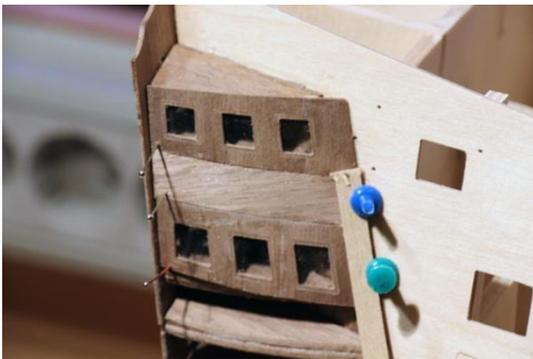


Abbildung 56: Quartiergalerienverkleidung (07.12.2020)



Abbildung 57: Quartiergalerienverkleidung komplett (08.12.2020)

Das Arbeiten beim Einpassen und Verkleben entlang den Verkleidungen ist gemäß den vorliegenden Zeichnungen vorzunehmenden Abschrägen und Formen ist nötig.

Besondere vorsichtig ist geboten, dass die Verglasung der Verkleidungen nicht beschädigt wird. Der Heckspiegel wird später zwischen den inneren und äußeren Teilen verglast.

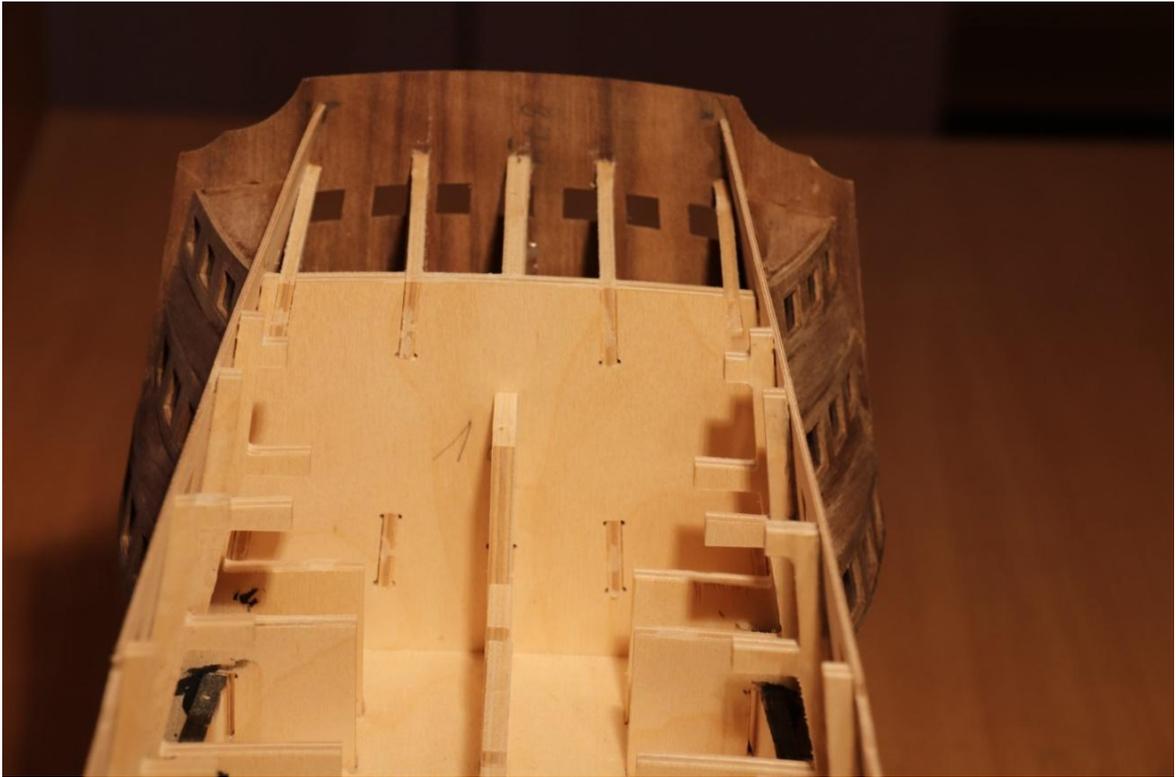


Abbildung 58: Quartiergalerienverkleidung beidseitig komplett (08.12.2020)

### 1.6.4 Mittlere Batteriedeck

Ein kleiner Bereich dieses Batteriedecks ist durch die Niedergänge des oberen Batteriedecks und die Seiteneingangspforten sichtbar. Das mittlere Batteriedeck wird zwischen Schott **(4)** und **(12)** und über den Balken zu den Schottstufen mit 1 x 4 mm Ahorn-Holz beplankt. Des Weiteren wird die Position zwischen den Balken der Seiteneingangspforten komplett beplankt. Es ist sicher zu stellen, dass die Öffnung für den Großmast frei bleibt. Die Großmasttaschen **(154)** wird in Stellung geklebt, diese Taschen müssen gefeilt werden, so dass der Großmast im richtigen Winkel hineinpasst (wird vom Schlitz im Kiel bestimmt).



Abbildung 59: Beplankung mittlere Batteriedeck (09.12.2020)

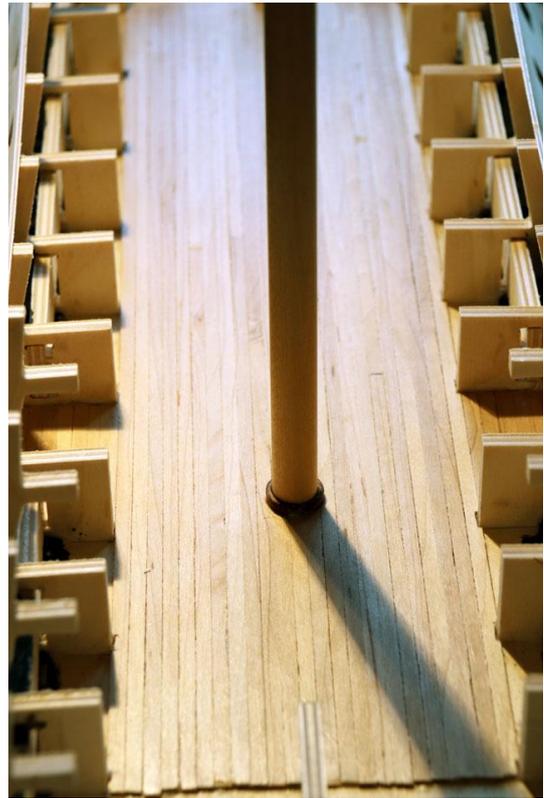


Abbildung 61: mittleres Batteriedeck mit temporär eingestecktem Großmast (10.12.2020)



Abbildung 60: Beplanktes Batteriedeck mit Großmasttaschen (10.12.2020)

Wenn es beplankt ist, wird das Deck leicht glatt geschmirgelt. Es werden eine oder zwei Schichten matten Polyurethanlack aufgetragen, um die Maserung zu versiegeln.



Abbildung 62: Eingangspfortenverkleidung mit Überstand (11.12.2020)



Abbildung 63: Eingangspfortenverkleidung plangeschliffen (11.12.2020)

Die Eingangspforten werden mit 1x16 mm Walnussstreifen ausgekleidet. Es werden zuerst die Senkrechten, danach die oberen und unteren Schwellen verklebt. Zum Schluss werden die inneren und äußeren Schwellen bündig mit der Rumpfseite geschmirgelt. Bei Bedarf wird vor dem Ablängen ein wenig Sekundenkleber auf den Streifen aufgetragen, damit er nicht splittert.



Abbildung 64: mittlere Batteriedeck komplett (11.12.2020)

## 1.6.5 Zweite Beplankung unten

Die zweite Beplankung wird mit 1x5 mm Walnuss aufgebracht. Die zweite Beplankung wird auch anders als die erste verleimt, da sowohl die gesamte Unterseite der Walnussstreifen auf der Oberfläche der ersten Beplankung als auch Kante auf verklebt wird.



Damit die zweite Beplankung nicht durch Befestigungslöcher beschädigt wird, wurden für die Fixierung Pinnwandnadeln verwendet. Diese werden neben der Planke in die untere Beplankung gesteckt. Der überstehende große Kopf fixiert die obere Planke.

Bevor fortgeschritten wird, muss die erste Beplankung gemäß Seite 3 abgeschrägt werden.

Die erste Planke wird direkt auf die oberste Planke der ersten Lindenholzbeplankung gelegt (direkt unter den unteren Stückpforten).



Abbildung 65: Erste Planke (12.12.2020)



Abbildung 66: Fixierung der Planken am Heck zum Spiegel (15.12.2020)



Abbildung 67: Fixierung der Planken am Achtersteven (20.12.2020)



Abbildung 68: Fixierung der Planken am Achtersteven im weiteren Verlauf (21.12.2020)

Wenn der erste Walnussstreifen verlegt ist, wird bis zum Kiel hinab mit derselben Plankenmethode wie der ersten verfahren.

Für die untere Hälfte der Beplankung wird Weißleim zusammen mit Stiften verwendet, die zeitweilig halb eingesteckt sind, bis der Leim ausgehärtet ist.

Wenn die untere Beplankung aufgebracht ist, wird das achterne Kielschwein (57) und den Achtersteven (58) montiert.



Abbildung 69: Weitere Beplankung (23.12.2020)



Abbildung 70: Kielschwein und Achtersteven (28.12.2020)



Abbildung 71: Beplankung bis zum Kiel (28.12.2020)



Abbildung 72: Beplankung mit Kielschwein und Achtersteven (28.12.2020)

Danach startet der Bauabschnitt der oberen Beplankung. Am Bug müssen die Planken leicht verjüngt werden, dabei wird so ähnlich wie bei der ersten Beplankung vorgegangen. Die Walnussplanken am Bug müssen zuerst in Wasser getränkt werden.

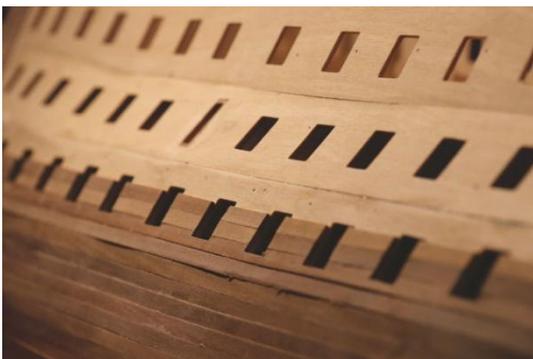


Abbildung 73: Obere Beplankung an den Stückporten (28.12.2020)



Abbildung 74: Ober Beplankung Detail (02.01.2021)

Für die obere Beplankung eignet sich mittlerer Sekundenkleber am besten. Damit werden Stifte und Stiftlöcher vermieden, die sonst vor dem Bemalen gefüllt werden müssten. Sekundenkleber befestigt die Planken so gut wie Weißleim, vielleicht sogar noch besser. Am Bug, dessen Walnussstreifen in Wasser getränkt wurden, ist besondere Vorsicht geboten - nasses Holz und Sekundenkleber verbinden sich praktisch sofort! Um ein sehr sauberes Finish zu erzielen, hier ist größte Vorsicht geboten, damit später keine Füllung gebraucht wird.

Die Planken werden abwechselnd an beiden Seiten des Rumpfes aufwärts angebracht, dabei werden die Stückpfortenöffnungen ausgeschnitten. Die Stückpforten genau entsprechend den Stückpfortenmustern geschnitten.

**Hinweis:** Die Beplankung wird nach oben fortgesetzt, aber in dieser Phase werden keine Planken an den Stückpfortenöffnungen des Oberdecks angebracht! Dieser Bereich wird später beplankt, da acht der mittleren Stückpforten ausgekleidet werden müssen und dies erst möglich ist, wenn das innere Schanzkleid **(275)** des Oberdecks montiert ist.



Abbildung 75: Obere Beplankung komplett (02.01.2021)

### 1.6.6 Oberes Batteriedeck

Jetzt können die Arbeiten am oberen Batteriedeck beginnen. Die Arbeit am Rest der obersten Rumpfbepunktung muss unterbrochen werden, bis dieses Deck fast vollkommen fertig ist. Das ist der leichteste Weg und die Art und Weise, wie der Prototyp konstruiert wurde.

Es werden die gewölbten Balken (**26, 28, 29, 30, 31 und 32**) aus dem 5 mm Sperrholzbogen bestimmt, markiert und entnommen.



Abbildung 76: Einzelteile dieses Bauabschnitts (03.01.2021)



Abbildung 77: Montage der gewölbten Balke (03.01.2021)

Diese Balken entsprechen den in der Ausschneideliste gekennzeichneten Schotten. Von dem 0,8-mm-Sperrholzbogen wird das obere Batteriedeck (**445**) entnommen. Aus dem 1,5-mm-Sperrholzbogen werden beide Stückpforten (**275**) für das innere Schanzkleid des oberen Batteriedecks entnommen.

Entnehmen, passen und verklebe die oben schon identifizierten und ausgelösten gewölbten Balken des oberen Batteriedecks in Stellung angepasst und verklebt. Die Positionen, vor oder hinter den Schotten, werden aus dem **Planblatt 1** entnommen. Wenn die Klebungen trocken sind, kann das obere Batteriedeck (**445**) montiert werden.

	Es ist vorher genau zu messen wie breit das Batteriedeck sein darf. Die Seiten sind vor dem Einpassen entsprechend zu bearbeiten (Seiten sind ca. um 1 mm zu kürzen). Eine erneute Entnahme ist nicht möglich ohne das Deck im hinteren Teil, vom Hauptmast an, in der Mitte zu spalten.
---	--

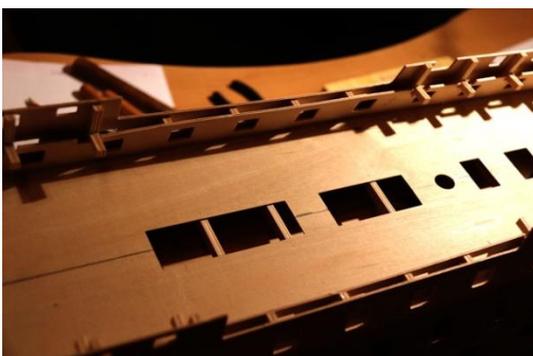


Abbildung 78: Montage des Batteriedecks und innere Schanzkleider (03.01.2021)



Abbildung 79: Beplanktes Batteriedeck (05.01.2021)

Das Batteriedeck hat die richtige Stellung wenn es sowohl auf den Balken als auch vorwärts und achtern vollkommen flach und eben liegt. Die äußeren Kanten und Schlitze bedürfen eventuell leichte Formung. Das Deck muss sauber einpassen. Bevor das Deck in Stellung verklebt wird, sie inneren Schanzkleider (**275**) in richtiger Position angeracht. Es ist sicher zu stellen, dass die inneren und äußeren Stückpfortenöffnungen ausgerichtet sind: achtern, vorn, oben und unten. Das Teil (**275**) erlaubt etwas Seitwärtsbewegung.

Wenn die Passung vollkommen stimmt, wird das Deck in Stellung verkleben, dabei sicher zu stellen, dass die Masten Löcher (Ausschnitte) mit dem Deck darunter und den angewinkelten Schlitzten im Kiel ausgerichtet sind.

Wenn das Deck ausgetrocknet ist, werden die inneren Schanzkleider **(275)** des oberen Batteriedecks den Anweisungen oben gemäß eigepasst und verklebt.

Der Bugschott-Schott **(205)** wird später am Schott **(1)** befestigt. Der Schott **(205)** wird vor Schott **(1)** in die richtige Position gebracht und hinter Schott **(205)** wird mit einem Bleistift eine Linie über das Sperrholzdeck als Markierung gezogen. An dieser Bleistiftlinie endet die Beplankung. Jetzt auf dem Sperrholzdeck die Mittellinie markiert.

Das Deck wird jetzt mit 1 x 4 mm Ahorn-Leisten von der Mittellinie abwechselnd über das Deck zu jedem inneren Schanzkleid verkleidet. Dabei sind alle Luken, Niedergänge und Mastlöcher auszusparen.

Nach der Fertigstellung wird das Deck leicht glattgeschliffen und in mehrere Schichten matten Poliurethanlack aufgetragen.

Danach werden die Groß- und Fockmasttaschen **(155 und 157)** in Stellung geklebt, die Masten Löcher müssen frei bleiben, diese Taschen müssen gefeilt werden, so dass die Masten im richtigen Winkel hineinpassen (vom Schlitz im Kiel bestimmt). Die Mastentaschen werden lackiert. Bevor die inneren Schanzkleider des oberen Batteriedecks beplankt werden, müssen mehrere Stückpforten ausgekleidet werden.

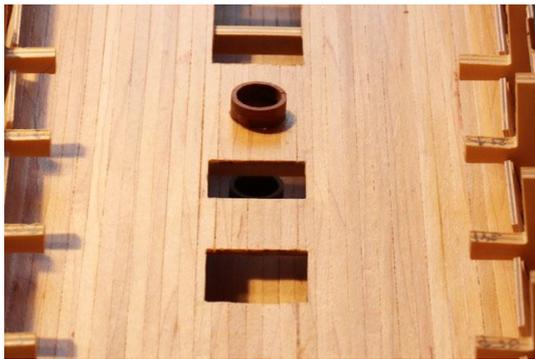


Abbildung 80: Großmasttaschen (06.01.2021)



Abbildung 81: Fockmasttasche (06.01.2021)



Abbildung 82: Stückpfortenverkleidung (06.01.2021)



Abbildung 83: Stückpfortenverkleidung plangeschliffen (06.01.2021)

Nur die Stückpforten ohne Deckel sind in dieser Phase auszukleiden. Nach **Planblatt 2** haben die Stückpforten 3 bis 10 keine Deckel. Dazu werden 1 x 16 mm Walnussstreifen verwendet. Es werden zuerst die Senkrechten, dann die oberen und unteren Schwellen verklebt. Zum Schluss werden die inneren und äußeren Schwellen bündig mit der Rumpfseite und den inneren Schanzkleidern geschmirgelt. Bei Bedarf wird vor dem Kürzen ein wenig Sekundenkleber auf den Streifen gegeben, damit dieser nicht splittert.



Entgegen der Anleitung werden die 1 x 4 mm Walnussstreifen vorher Beige (**Humbrol 74**) gestrichen und nicht nach Fertigstellung. Damit wird ein sauberer Abschluss zum Batteriedeck erreicht- Kleinere Unsauberkeiten können dann immer noch Nachgearbeitet werden

Die inneren Schanzkleider (**275**) werden mit 1 x 4 mm Walnussstreifen beplankt, dabei werden die Stückpforten freigelassen. Danach wird die Lage der gewölbten Balken des Achterdecks gemäß **Planblatt 1** markiert. Sie werden aber noch nicht in Stellung geklebt, sondern zeitweilig montiert, so dass beim Beplanken ihre Position erkennbar ist, dann sie beiseitegelegt.

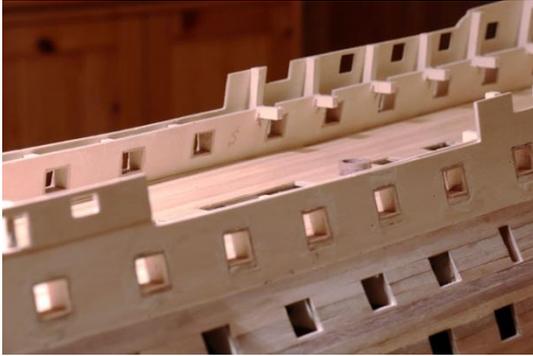


Abbildung 84: Stückpfortenverkleidung komplett (06.01.2021)

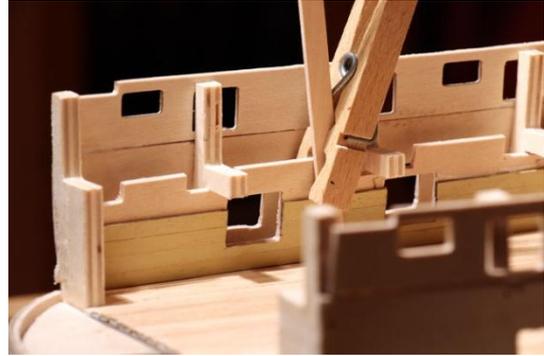


Abbildung 85: Schanzkleidverkleidung (06.01.2021)

Die inneren Schanzkleider werden Beige (**Humbrol 74**) gestrichen.

Jetzt wird mit der zweiten äußeren Rumpfbeplankung fortgefahren. Dazu werden wie zuvor 1 x 5 mm Walnussstreifen benutzt.



Abbildung 86: Komplett beplanktes Schanzkleid (08.01.2021)



Abbildung 87: Äußere Rumpfbeplankung (10.01.2021)

Beplanken soweit fortgeführt, bis die Position oben über den Stückpforten erreicht wird, die schon ausgekleidet sind. In dieser Phase wird die letzte Planke kurz unter der letzten Stückpforte am Achterdeck aufgebracht.



Abbildung 88: Oberes Batteriedeck abgeschlossen (10.01.2021)

## 1.6.7 Die Barkhölzer

Markiere die Stellung des unteren Barkholzes wird sorgfältig gemäß **Planblatt 2** markiert.

**Hinweis:** Die Barkhölzer verlaufen nicht entlang den gelben und schwarzen Bändern.

Die Position der drei Barkhölzer für den natürlichen Verlauf und die Ästhetik der Schiffsseite ist kritisch. Wie bei jeder Beplankung wird abwechselnd links und rechts am Rumpf gearbeitet, bei Bedarf werden die Planken genässt.

Wenn die Lage des unteren Barkholzes zufriedenstellend ist, kann das Beplanken beginnen. Die oberste Planke besteht aus 0,5 x 4 mm Walnussstreifen, die übrigen vier unteren Planken aus 1 x 5 mm Walnussstreifen. Die Stückpforten sowie die beiden Eingangspforten werden dabei ausgeschnitten.



Abbildung 89: Anbringen der 1. Leiste (15.01.2021)



Abbildung 90: Mit kreppband markierte Blindluken (15.01.2021)



Abbildung 91: Fertiges unteres Barkholz (18.01.2021)



Abbildung 92: Fertiges unteres Barkholz mit ausgeschnittenen Geschützportfen (18.01.2021)

Der beste Klebstoff für die Barkhölzer ist mittelstarker Sekundenkleber, damit werden wieder Stiftlöcher vermieden, die sonst vor dem Bemalen gefüllt werden müssten.

	Anstelle von Sekundenkleber wurden Stecknadeln benutzt. Die dabei entstandenen kleine Löcher wurden nach Fertigstellung des Barkholzes mit faserverstärktem Holzkitt (Nussbaum dunkel 63, Marke Borma Wachs) gefüllt und abgeschliffen.
---	---

**Wichtig:** Es ist sicherzustellen, dass die obersten und untersten Planken jedes Barkholzes eng am Rumpf liegen. Wenn später den Rumpf bemalt werden, ändert sich der Farbton auf den Barkhölzern. Je besser sie passen, desto besser wird die Bemalung.

Es wird an der Schiffsseite nach oben fortgeföhren und alle drei Barkhölzer aufgebracht.

Das mittlere Barkholz besteht aus drei Walnussstreifen 1 x 3,5 mm.

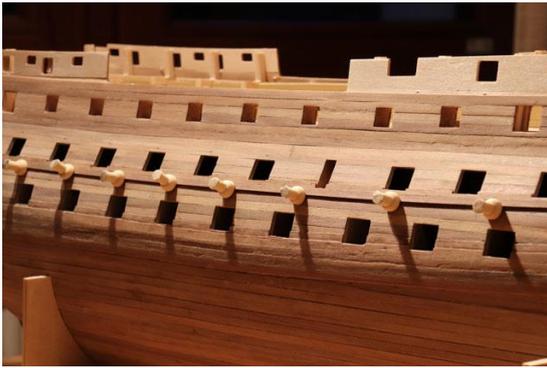


Abbildung 93: Montage der 1. Leiste des mittleren Barkholzes (18.01.2021)



Abbildung 94: 2. Leiste des mittleren Barkholzes (18.01.2021)



Abbildung 95: Fertiges mittleres Barkholz (19.01.2021)



Abbildung 96: Mittleres Barkholz Detailansicht (19.01.2021)

Das obere Barkholz besteht auch aus drei Walnusstreifen 1 x 3,5 mm.



Abbildung 97: Montage der 1. Leiste des oberen Barkholzes (19.01.2021)



Abbildung 98: weitere Leisten des oberen Barkholzes (20.01.2021)

Es besonders darauf zu achten, dass das obere Barkholz, Bugabschnitt, mittlere Planke unter der Kabine verläuft, siehe **Planblatt 2**. Die Mittelplanke des oberen Barkholzes biegt sich um den Bug und sitzt ca. 1 mm über dem Deck aus 0,8 mm Sperrholz. Wenn der Deckbereich beplankt ist, sind sowohl die mittlere Barkholzplanke als auch das Deck eben.

**Hinweis:** Die obere Planke dieses Barkholzes endet am Bugschott-Schott.



Abbildung 99: Barkhölzer Detailansicht (20.01.2021)



Abbildung 100: Oberes Barkholz Detailansicht am Bug (20.01.2021)



Abbildung 101: Fertige Barkhölzer (21.01.2021)

## 1.6.8 Stückpforten



Bevor dieser Arbeitsschritt beginnt, werden die Stückpforten nachgearbeitet. Hierzu wird jeweils eine Stückpfortenklappe (323 und 324) als Schablone benutzt und die Stückpforten soweit bearbeitet, dass diese von der Breite und Höhe her in die Öffnung passt.

**Hinweis:** Die Verkleidungen aller Stückpforten werden Scharlachrot (**Humbrol 60**) bemalt. Die gesamte innere Oberfläche der Stückpforten ohne Deckel wird Scharlachrot bemalt. An Stückpforten mit Deckeln werden die Verkleidungen Scharlachrot bemalt, und die 1 mm tiefe Lippe muss dieselbe Farbe wie die umgebende Schiffseite besitzen.



Abbildung 102: Schiffsrumpf mit beigen Streifen (21.01.2021)



Abbildung 103: Beige Streifen Detailansicht (21.01.2021)



Abbildung 104: Schiffsrumpf mit schwarzen Streifen (22.01.2021)



Abbildung 105: Schwarze / beige Streifen (22.01.2021)

Jetzt werden die Stückpforten der unteren und mittleren Decks verkleidet. Diese Stückpforten werden anders als jene ohne Deckel verkleidet. Die Stückpforten werden mit 1 x 6 mm Walnussstreifen wie die Stückpforten ohne Deckel verkleidet, aber die Verkleidung muss 1 mm von der Schiffseite einwärts angebracht werden, siehe **Planblatt 2, „Stückpforten mit Deckeln“**. Es ist äußerst wichtig, dass diese Verkleidungen um 1 mm einwärts versetzt werden. Die Stückpfortendeckel sind dementsprechend zugeschnitten und die Scharniere aus Messingstich sind ebenso konstruiert. Die Scharniere werden auf dem Stückpfortendeckel und der Schiffseite in Stellung verklebt, siehe **Planblatt 2, „Befestigung der Stückpfortendeckel“** und Scharniere". Wenn nicht richtig ausgespart wurde, passen die Scharniere nicht.



Die Walnussstreifen werden vor der Verarbeitung Scharlachrot gestrichen. Vor der Montage der Stückpfortenverkleidung wurden die Schiffseiten wie unten beschrieben mit Schwarz (**Humbrol 85**) und Beige (**Humbrol 74**) bemalt. Für die Befestigung der Stückpfortenverkleidung, besonders des unteren Batteriedecks, wurde ein Pinzette so abgeändert, dass die Verkleidung eingeklemmt werden konnte. Erst nach

richtigem Sitz wird die Pinzetten-Zunge freigegeben. Die Verkleidung soll ja schließlich nicht ins Schiffsinnere fallen und verloren gehen.

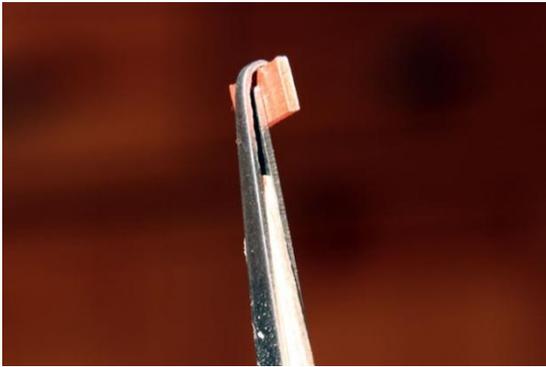


Abbildung 106: Speziell geformte Pinzette zum Festhalten der Stückfortenverkleidung (23.01.2021)



Abbildung 107: Verkleidete Stückforte (23.01.2021)

Jetzt können die übrigen Stückforten auf dem oberen Batteriedeck genauso mit 1 x 16 mm Walnussstreifen verkleidet werden. Zum Schluss der Verkleidung schneide den Überschuss an den Innenwänden ab. Nachdem die Schwellen Innenbords abgeschmirgelt wurden, repariere den Farbanstrich.

Bevor das obere Batteriedeck beplanken, sollten überlegt werden, wie der Rumpfbemalt werden soll. Wenn der Rumpf z.B. gesprayed oder mit einer Luftbürste besprüht wird, ist es praktisch unmöglich, das Deck mit Klebeband abzudecken, wenn die Kanonenlafetten montiert sind. Das sollte überlegt sein.

Die Schiffsseiten werden schwarz (**Humbrol 85**) und beige (**Humbrol 74**) bemalt. Das Mattschwarz wird von der Oberseite der Kupferbeschlagung bis zur Oberkante der Schiffsseite aufgetragen und wird von drei beige Streifen unterbrochen.

1. Die beige Streifen verlaufen weder zu den Strickforten noch den Barkhölzern parallel.
2. Die gelben Streifen sind entlang ihrer Länge unterschiedlich breit: mittschiffs am breitesten, zum Bug und Heckspiegel hin schmaler.
3. Die Oberkante jedes gelben Streifens (außer am oberen Batteriedeck) folgt in etwa den Oberkanten der Stückforten, während sich die Unterkante mittschiffs deutlich unter den Pforten befindet und nach vorn und achtern ansteigt und schmaler wird.



Abbildung 108: Fertige Stückfortenverkleidung (27.01.2021)

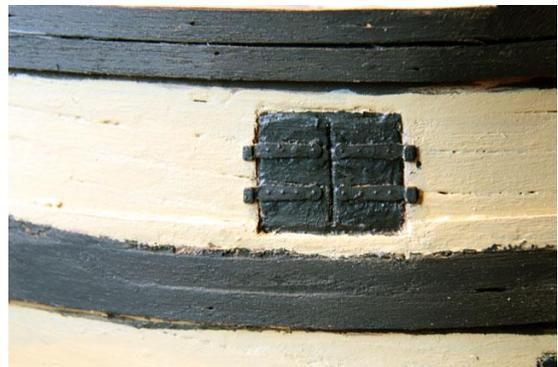


Abbildung 109: Geschlossene Stückforte mittleres Batteriedeck (30.01.2021)

Die vordersten Stückforten der unteren und mittleren Batteriedecks werden jetzt in Stellung markiert. Ihre Stellungen werden gemäß **Planblatt 2** mit einem Bleistift markiert. Dann werden sie mit einem scharfen Messer angeritzt, um die Stückforten in ihrer geschlossenen Stellung

darzustellen. Dann können alle zugehörigen Beschläge (Messingscharniere, Ösen und Takelage) angebracht werden.



Stückpforten unteres Batteriedeck:

Als Beschläge werden Messingscharniere (**481**), Ösen (**480**) und Takelage 0,25 mm Naturgarn verwendet. Für die Takelage wird ca. 6 mm über dem Deckel, in Flucht mit den Scharnieren, 0,5 mm Löcher gebohrt. In diese wird die Takelage eingefädelt.

Doppelstückpforte mittleres Batteriedeck:

Als Beschlag kommen hier Messingscharniere (**486**) zum Einsatz.

Es ist besondere Vorsicht geboten, damit die Walnussplanken nicht spalten.

**Hinweis:** Die Stückpforte am Mitteldeck ist eine Doppeltür-Stückpforte.

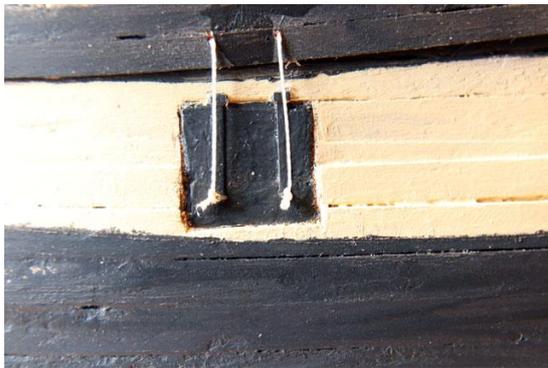


Abbildung 110: Geschlossene Stückpforte unteres Batteriedeck (30.01.2021)



Abbildung 111: Stückpforte unteres Batteriedeck (30.01.2021)

Die Einsetzlöcher für die Rohratrappen der unteren und mittleren Batteriedecks können jetzt gebohrt werden. Die Zapfen beider Rohratrappen betragen 2 mm. Die Löcher werden mit einem etwas größeren Bohrer in den Rohratrappenstreifen für die Rohrzapfen gebohrt. Es ist sicher zu stellen, dass die Löcher horizontal gebohrt werden, so dass die Rohre etwa rechtwinklig zum Kiel liegen.

Die Rohre werden jetzt noch nicht verklebt. Sie werden schwarz gemalt und die Rohrmündungen scharlachrot.



Abbildung 112: Abgeschlossener Stückfortenbauabschnitt (30.01.2021)

## 1.6.9 Kupferplatten



Da im vorherigen Arbeitsabschnitt der Rumpf von der Wasserlinie schon bemalt wurde, ist die Wasserlinie schon gekennzeichnet

Die Wasserlinie wird gemäß den Maßen **Planblatt 2** auf den Rumpf markiert. Es ist sicher zu stellen, dass der Rumpf für das Markieren vollkommen eben ist. Zum Kupferbeschlagen muss der Rumpf auf der Seite liegen. Zum Schutz wird er auf ein großes Badelaken o. ä. gelegt.

Die Kupferplatten (**690**) vom Kiel nach oben und vom Heck zum Bug angebracht. Jede Reihe Kupferplatten muss um 50 % zu den Platten darunter versetzt werden (wie beim Ziegeln. Die Kupferplatten werden am besten mit einem mittleren bis dicken Sekundenkleber auf den Rumpf geklebt. Es wird in der Mitte der Kupferplatten-Unterseite einen Tropfen Klebstoff aufgebracht. Die Platte wird mit einer Pinzette am Rumpf angebracht, dann wird die Platte sanft auf dem Rumpf umher geschoben, um den Kleber zu verteilen.

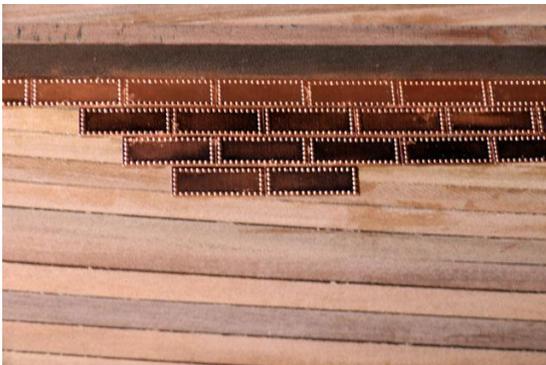


Abbildung 113: versetzte Anbringung der Kupferplatten (31.01.2021)



Abbildung 114: Vom Kiel mittig beginnende Anbringung der Kupferplatten(31.01.2021)

Um die Platten an den Biegungen und der Wasserlinie korrekt zuzuschneiden, wird auf der Platte der abzuschneidenden Überschuss angezeichnet und auf einer harten Oberfläche mit einem robusten Handwerksmesser oder Zange abgeschnitten.



Abbildung 115: Zuschnitt am Heck (03.02.2021)



Abbildung 116: Zuschnitt am Heck Detailaufnahme (03.02.2021)

Die Platte lässt sich auch mit einer Schere schneiden, muss dann aber wieder mit einem Dübel aus weichem Holz auf einem Block aus flachem weißem Holz flach gerollt werdet.



Abbildung 117: Zuschnitt am Bug (06.02.2021)



Abbildung 118: Fertiger Bug (09.02.2021)



Abbildung 119: Fertige 1. Seite (09.02.2021)



Abbildung 120: Beginn mit der 2. Seite (23.02.2021)



Abbildung 121: Komplette Beplattung am Bug (02.03.2021)



Abbildung 122: Komplette Beplattung am Heck (02.03.2021)

Wenn an der Wasserlinie keine total gerade Linie erzielt wird, lässt sich das leicht beheben. Es wird ein Klebeband knapp über die Wasserlinie um den ganzen Rumpf geklebt. Die Kanten müssen gut angedrückt werden, um das Eindringen von Farbe zu vermeiden. Der Bereich zwischen der Kupferplattenoberseite und der Unterkante des Klebestreifens wird mit Kupferfarbe (**Humbrol 12**) mit einem feinen Pinsel gestrichen. Wenn sie trocken ist, wird der Klebestreifen entfernt, dann bekommt eine perfekte Wasserlinie. Die Unterseite des Kiels und das Ende des Ruders und der Ruderpinne können mit Kupfer beschlagen oder der Einfachheit halber mit Kupfer bemalt werden.



Abbildung 123: Ende des Bauabschnittes Kupferplatten (02.03.2021)

### 1.6.10 Befestigungen Batteriedeck

Es werden sieben Grätingsätze aus den Grätinstreifen (**720**) durch zusammenschieben der Streifen hergestellt. Zum Schluss wird auf die Streifen etwas mit Wasser verdünnten Weißleim aufgetragen, um die Streifen zu befestigen. Wenn sie trocken sind, werden sie soweit gekürzt, so dass sie in ihre Decköffnungen hineinpassen.



Abbildung 124: Teile für die Grätings (03.03.2021)

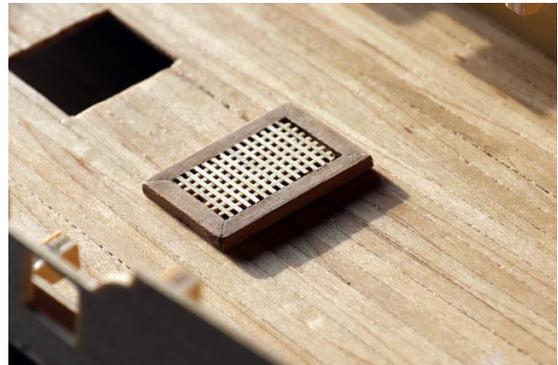


Abbildung 125: hintere Grätings (03.03.2021)

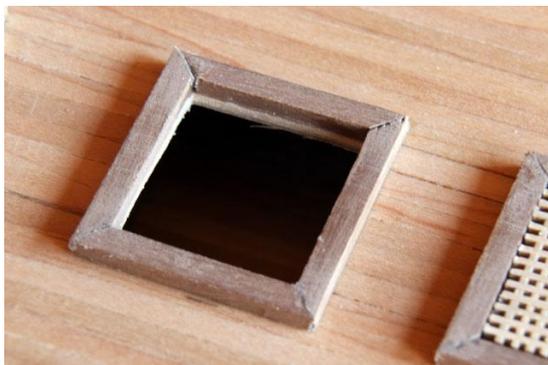


Abbildung 126: Ab- und Aufgangsöffnung (05.03.2021)

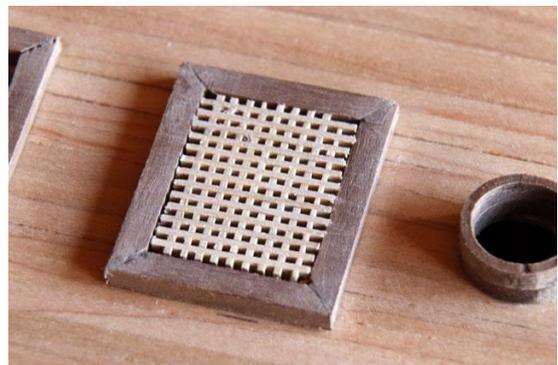


Abbildung 127: Grätings hinter dem Hauptmast (05.03.2021)



Abbildung 128: Grätings vor dem Hauptmast (05.03.2021)

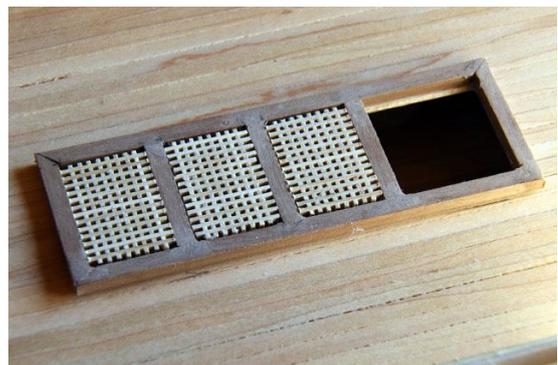


Abbildung 129: Vordere Grätings (05.03.2021)

Die Sülle außen an den Grätings sind aus 3 x 4 mm Walnussstreifen. Die Sülle müssen eben mit dem Grätting sein. Wenn die Grätings montiert sind, werden die durchlöchernten Girlanden (**244-252**) entnommen und verklebt, siehe **Planblatt 3**.

Es werden die gelöcherten Girlanden (**252**) für den Achterdeck-Hauptniedergang vom 2-mm-Walnussbrett entnommen, die Hauptniedergangssäule sind aus 2 x 4 mm Walnuss. Wenn die Säule am Niedergang angebracht sind, werden die Girlanden in Position geklebt, sie sind bewusst kleiner als die der anderen Niedergänge und der Grätting, wie es auch auf der Victory der Fall war. Für den Niedergang werden die Seitenteile (**241**) benötigt. Die Stufen werden aus 1 x 5 mm Walnuss hergestellt. Die Stufen werden auf 3 mm kürzer als die Breite des Niedergangs, in

welchen sie montiert werden, ab gelängt. Zum Zusammenbau der Leitern wird je eine Stufe oben und unten in die Leiter eingeschoben und verklebt. Am besten wird die Leiter in einer Spammvorrichtung rechtwinklig gehalten. Die übrigen Stufen können dann in die Schlitzte eingeschoben und mit verdünntem Weißleim gepinselt werden, um den Aufbau zu versiegeln. Danach werden die Stütze (**502**, kohleschwarz **Humbrol 85** gemalt) für das Oberdeck direkt an die Vorderkante beider Leiterseiten geklebt. Zur Vorbereitung für den Zusammenbau des Treppengeländers wird ein 0,25 mm starken Naturzwirn durch das Ende gebunden.



Abbildung 130: Teile für die Leitern (03.03.2021)

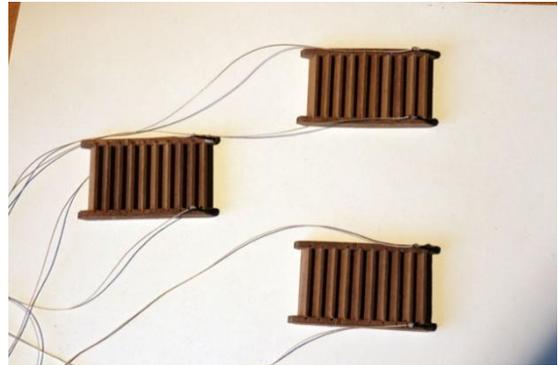


Abbildung 131: Vorgefertigte Leitern (06.03.2021)

Die gesamten Zusammenbauten werden in Stellung geklebt.

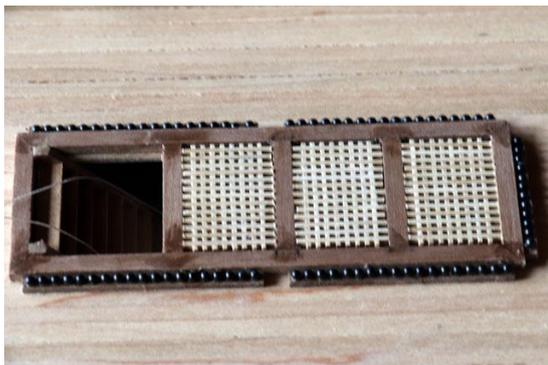


Abbildung 132: Komplette vordere Grätings (07.03.2021)

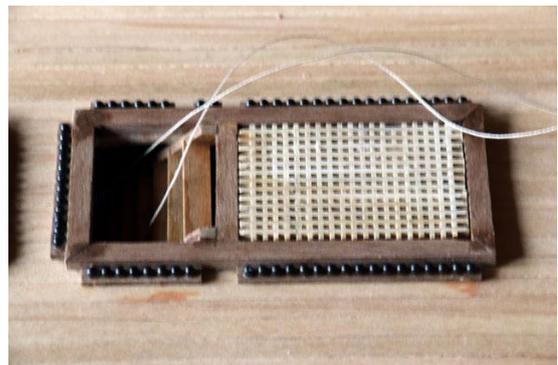


Abbildung 133: Komplette Grätings vor dem Hauptmast (07.03.2021)

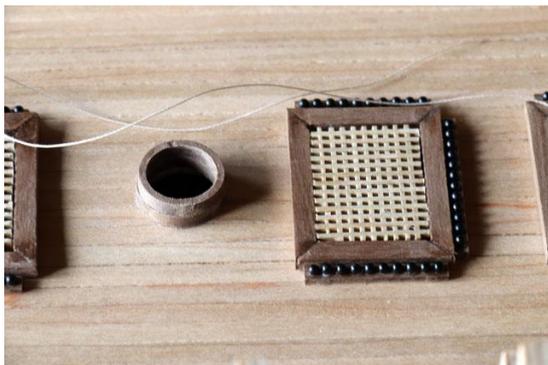


Abbildung 134: Komplette Grätings hinter dem Hauptmast (07.03.2021)

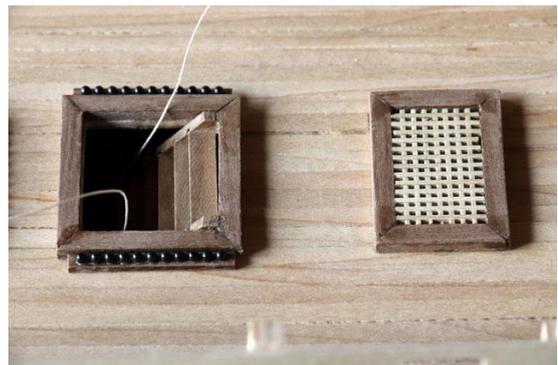


Abbildung 135: Kompletter Abgang (07.03.2021)

Die kleinen 12-Pfünder Kanonenkugeln (705) mit Pinzette und Sekundenkleber in die Löcher der gelöcherten Girlanden geklebt.

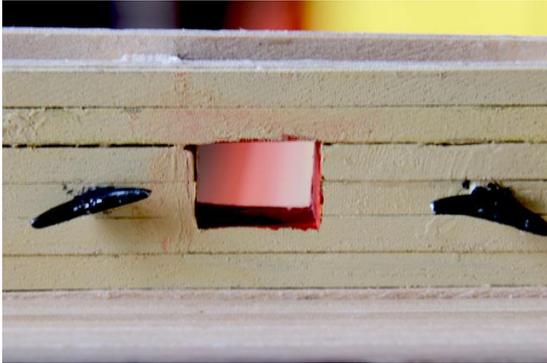


Abbildung 136: Klampen auf der Steuerbordseite (07.03.2021)

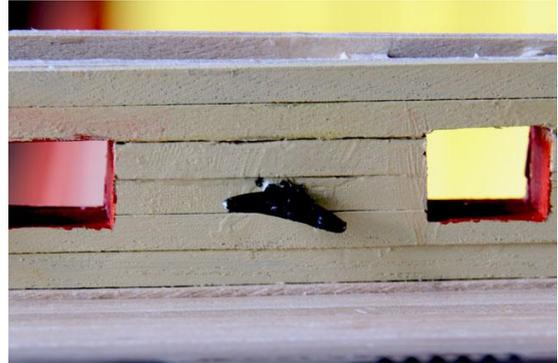


Abbildung 137: Klampe Detailaufnahme (07.03.2021)

Es werden vier große Klampen (660) kohleschwarz gemalt und dann an den inneren Schanzkleidern, siehe **Planblatt 5** befestigt.

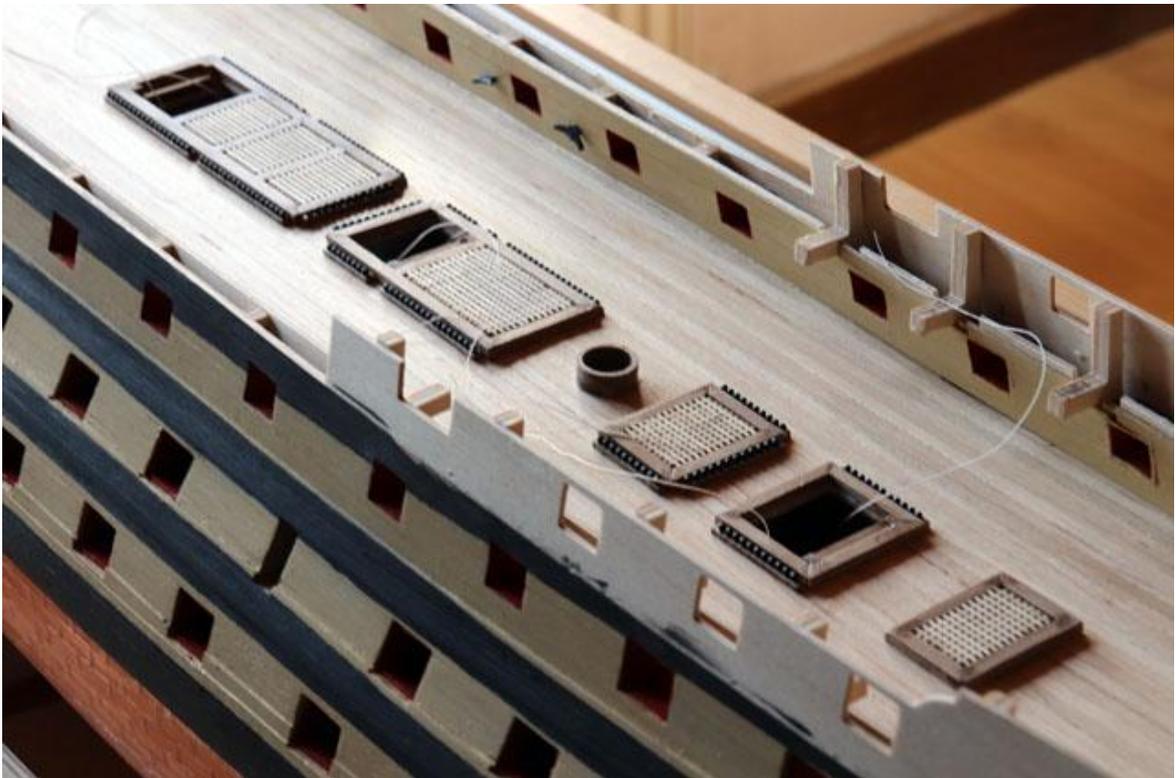


Abbildung 138: Kompletter Bauabschnitt "Befestigung Batteriedeck" (07.03.2021)

## 1.6.11 12-Pfünderkanonen

Die in den Lafetten montierten Kanonenrohre sind alle 12-Pfünder (**700, 701 und 702**)

Die Rohrrattrappen sind 24-Pfünder auf dem Mitteldeck (**699**) bzw. 32-Pfünder auf dem unteren Deck (**698**) und werden gegen Ende der Konstruktion montiert.

In diesem Abschnitt wird der Zusammenbau von kompletten Kanonenlafetten abgehandelt. Obwohl alle Kanonen 12-Pfünder sind, gibt es drei verschiedene Rohrgrößen (klein, mittel, lang), und die entsprechenden Lafetten sind unterschiedlich in ihrem Aufbau.

Es ist von Vorteil, alle Lafetten einer Größe nacheinander zu bauen bevor die nächste Größe zusammengebaut wird.



Abbildung 139: Einzelteile für die 12 Pfünderkanonen (11.03.2021)

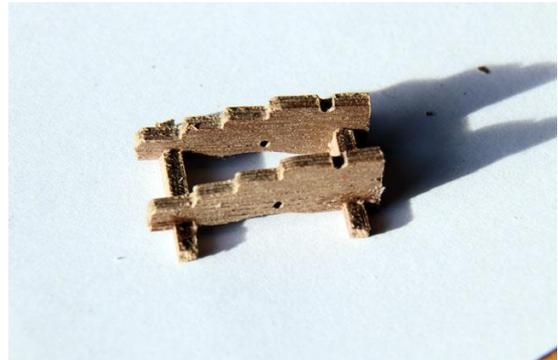


Abbildung 140: Lafette Schritt 1 (11.03.2021)

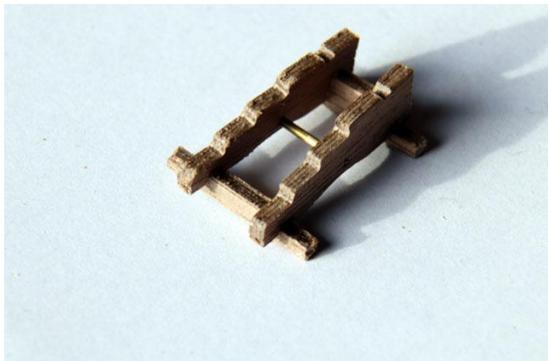


Abbildung 141: Lafette Schritt 2 (11.03.2021)

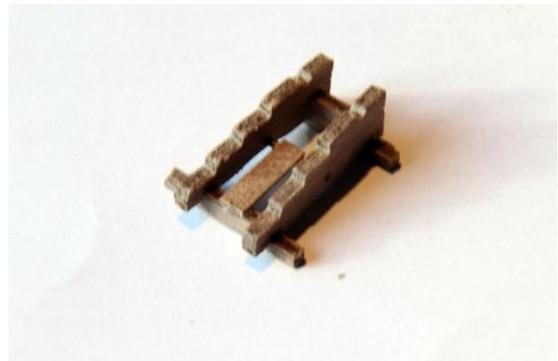


Abbildung 142: Lafette Schritt 3 (11.03.2021)

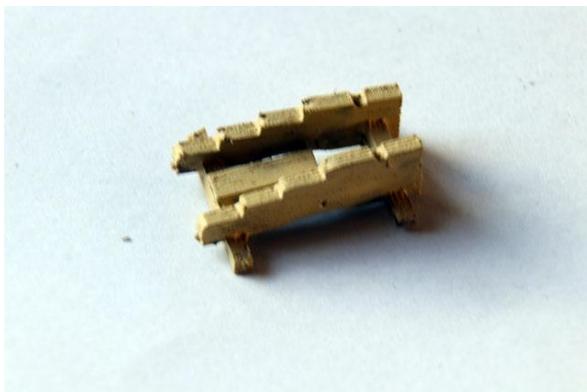


Abbildung 143: Lafette Schritt 4 (11.03.2021)



Abbildung 144: Bemaltes Kanonenrohr (11.03.2021)

Die Taljen für alle Kanonen sind aus 0,1 mm Naturzwirn mit Paaren von 2 mm Einzelblöcken, und die Bootstaupe aus 0,5 mm Naturzwirn.

Die 12-Pfünderkanonen mit den langen Rohren aus Messing (**700**) werden aus der Verpackung entnommen.

Jetzt wird die Geschützlafette beige bemalt. Das Rohr und die anderen Eisenteile werden schwarz bemalt und die Rohrmündung scharlachrot.

Alle Lafetten werden gemäß **Planblatt 4**, „**Geschützlafetten-Aufbau**“ zusammengebaut. Die kürzere Radachse befindet sich vorn, so dass die Lafette von oben betrachtet abgeschrägt erscheint.

**Hinweis:** Die Räder werden erst montiert, wenn die Lafette zusammengebaut ist.

Die größeren Räder werden vom an der Lafette montiert, um die Deckwölbung auszugleichen. Die Räder selbst werden farblos lackiert und nicht bemalt. Die Achsenstümpfe werden schwarz bemalt.

Für jede Lafette wird ein Bettbolzen aus 1 mm Messingdraht (**746**) geschnitten und in Stellung geklebt. Der Richtkeil (**163**) wird an die Rohrauflage geklebt und in Stellung geklebt.

**Hinweis:** Die Rohrauflagen für diese Lafetten sind bündig mit dem hinteren Ende der Seitenwangen, und die Rohrauflagen für alle Kanonen sind aus 0,5 x 3 mm Walnuss.

Die Ösen-Positionen an jeder Lafette werden markiert und mit einem 0,5 mm Bohrer vorgebohrt. In der Mitte der Hinter- und Vorderachsen befinden sich auch Ösen. Die Finger der Messingösen (**480**) werden aus der Messingplatte geschnitten, 2 mm an der Öse belassen um sie dann in die Lafette einzukleben.



Abbildung 145: Lafette Schritt 5 (12.03.2021)

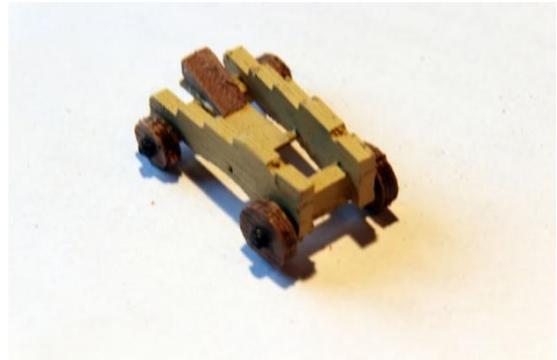


Abbildung 146: Lafette Schritt 6 (12.03.2021)

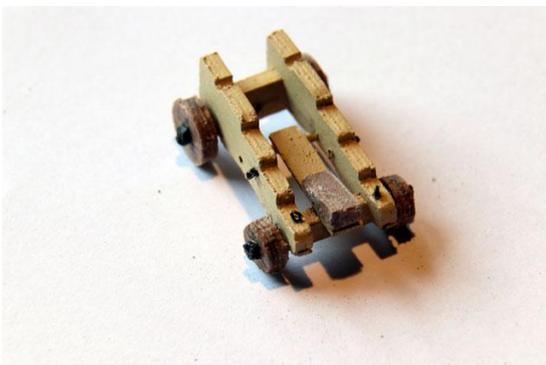


Abbildung 147: Lafette Schritt 7 (13.03.2021)



Abbildung 148: Lafette Schritt 8 (13.03.2021)

Jetzt werden die Geschützlafetten wie oben beschrieben bemalt. Die Räder werden vorsichtig auf die Achsen geschoben. Die Schildzapfen werden aus 1,5 mm Messingdraht geschnitten und müssen lang genug sein, um die Außenseiten der Lafettenwangen zu erreichen. Sie werden durch die Kanone auf die Lafette geklebt.

**Hinweis:** Dabei ist zuerst die Ausrichtung der Kanone zu überprüfen; das Zapfloch ist etwas außermittig gebohrt und befindet sich näher der Kanonenunterseite, wenn sie montiert ist.

Alle Kanonen werden schwarz bemalt und die Rohrmündungen scharlachrot.

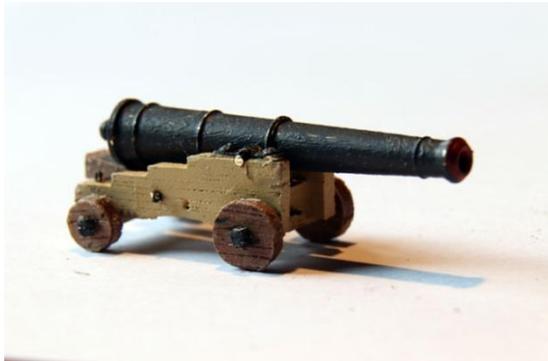


Abbildung 149: Lafette Schritt 9 (13.03.2021)

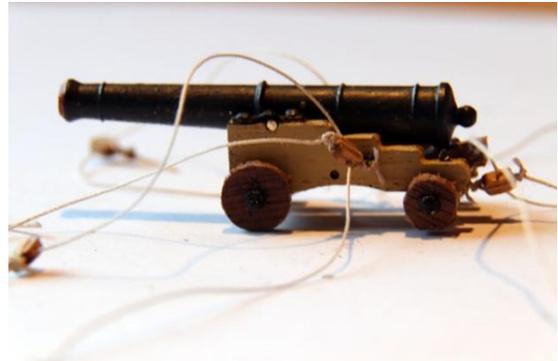


Abbildung 150: Lafette Schritt 10 (13.03.2021)



Abbildung 151: 1. Montierte Kanone (14.03.2021)



Abbildung 152: Verzurrte Kanone (14.03.2021)



Abbildung 153: Montierte Kanone Draufsicht (14.03.2021)

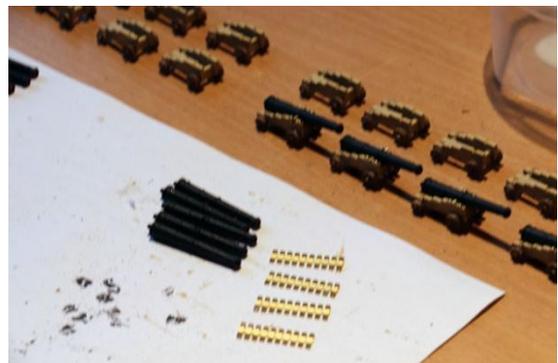


Abbildung 154: Serienfertigung (14.03.2021)

Nun werden die Schildzapfenhalterungen (**501**) aus der Messingplatte geschnitten. Die dünne Mitte der Halterung wird um den Zapfen gewickelt, dann wird mit einem 0,7 mm Bohrer vorsichtig durch die Löcher in der Halterung in die Lafettenwangen gebohrt.

Mit den Messingstiften (**696**) werden diese befestigt. Vor dem Befestigen könne sie kurz geschnitten werden. Die Zapfenhalterungen werden schwarz bemalt.

Alle langen 12-Pfünderkanonen auf dem oberen Batteriedeck waren im Prototyp voll vertakelt; es wurde ausreichend Takelung mitgeliefert, so dass dieses auch in diesem Modell ausführt werden kann. Wenn die Geschütze getakelt werden sollen, wird dieses nach der Anleitung durchgeführt. Die meisten Kanonen und Takelungen sind nicht mehr zugänglich, wenn das Achterdeck montiert ist. Es ist daher sehr wichtig, dass die Geschützlafetten mit etwas Sekundenkleber auf dem Deck zu befestigen sind.

An jeder Stückpforte werden vier Ösen (**480**) befestigt. Siehe **Planblatt 3**, „**Ösen-Anordnung für Geschütztakelung**“. Eine Öse wird direkt hinter der Lafette an Deck befestigt, siehe **Planblatt 3**.

Wenn die Takelung fertig ist, wird verdünnten Weißleim auf die Tauen und Blöcke gepinselt. Die besten Ergebnisse werden wieder mit Zeit erzielt, Mühe und Geduld.



Abbildung 155: Alle 12 Pfänderkanonen montiert (17.04.2021)

## 1.6.12 Hauptniedergang

Der Schirm vor Admiral Nelsons Quartier:

Das Blendenschott (389) des Oberdecks wird aus dem 1,5 mm Walnussbrett ausgeschnitten und eingepasst. Der Schirm wird aufs Deck und vorn an die Ständer des Spants (13) geklebt.



Abbildung 156: Blendenschott (28.01.2022)



Abbildung 157: Blendenschott mit zwei Stützen (28.01.2022)

Direkt vor diesen Schirm werden zwei Stützen (722) montiert. Die oberen und unteren Enden dieser Stützen werden mit einem Schmirgelblock rechtwinklig geformt. Verfärbungen werden mit Beize zur ursprünglichen Tönung zurückgebracht. Diese Stützen stehen auf dem Süll der Grätung, siehe **Planblatt 5**. Zum Passen müssen die Stützen an beiden Enden gekürzt werden.

Zusammenbau des Hauptniederganges:

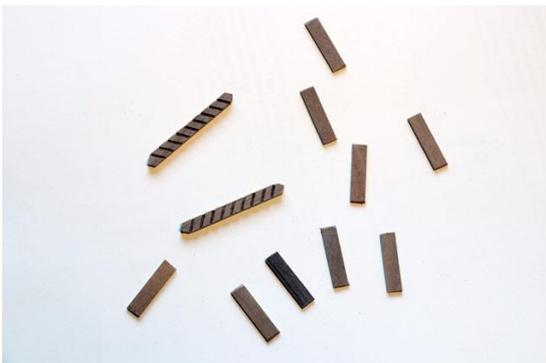


Abbildung 158: Niedergangsseiten mit Stufenbretter (28.01.2022)



Abbildung 159: Fertiger Niedergang (28.01.202)

Die Niedergangs Seiten (242) werden vom 2 mm Walnussbrett entnommen. Die Stufen werden aus 1 x 5 mm Walnuss hergestellt. Der Niedergang wird wie oben mit einer Gesamtbreite von 24 mm gebaut. Für diesen offensichtlichen Sprung in der Bauanleitung gibt es einen guten Grund. Es werden die zwei kleinen Niedergangs Balustraden (723) entnommen, die die Handläufe in der nächsten Bauphase tragen werden, aber jetzt schon montiert werden müssen. Die oberen und unteren Enden dieser Balustraden werden mit einem Schmirgelblock rechtwinklig geformt. Verfärbungen werden mit Beize zur ursprünglichen Tönung zurückgebracht. Wenn die Hauptniedergangstreppe montiert ist, sitzt sie mittig an der Süllkante des Achterdeck-Niederganges. Die Balustraden stehen direkt vor den Treppenseiten, wo sie die Handläufe tragen werden, sie werden jetzt direkt auf dem Deck verklebt.

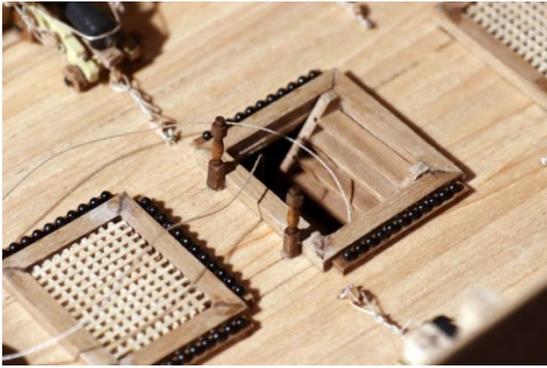


Abbildung 160: Niedergangs-Balustraden  
(28.01.2022)



Abbildung 161: Niedergangs-Balustraden  
(28.01.2022)

Die Leiter selbst wird später montiert.

### 1.6.13 Ulmenpumpe

Entnehme die beiden Ulmenpumpenbasen (85) vom 4 mm Walnussbrett, die eiserne Ulmenpumpenoberplatte (497) vom Messing-Ätzbrett und bauen es gemäß **Planblatt 3**, „Zusammenbau der Ulmenpumpe“ zusammen. Die Kolbenstange ist aus 0,7 mm Messingdraht, an einem Ende wird eine kleine Schlaufe geformt, die durch den Pumpenschwengel (498) geht. Jetzt stecke den Draht in das Loch in der Mitte der Pumpenbasis, gleichzeitig klebe den Schwengel an die Seite. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt. Klebe den Aufbau gemäß **Planblatt 3** in Position.



Abbildung 162: Ulmenpumpe (28.01.2022)

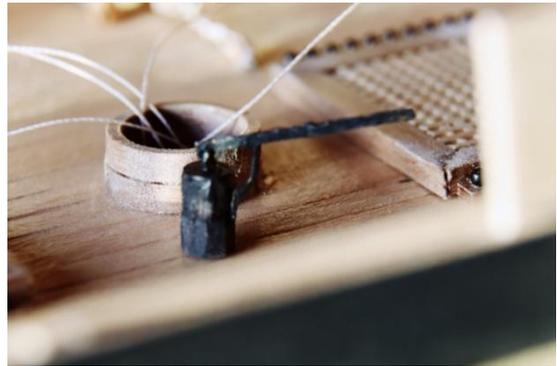


Abbildung 163: Ulmenpumpe (28.01.2022)

### 1.6.14 Niedergang-Schutzrelings

Die oberen Batteriedeckstützen (**502** - schwarz bemalt) werden aus der Messing-Atzplatte entnommen und montiert. Sie passen auf die Lukensülle.

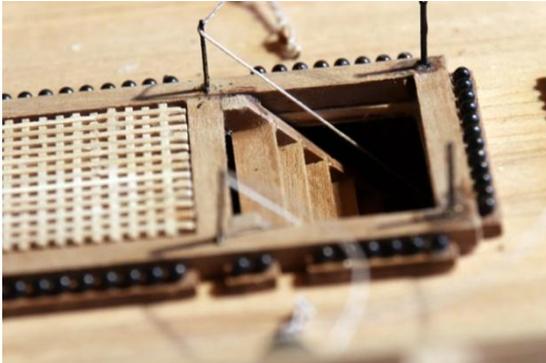


Abbildung 164: Mittlerer Niedergang (04.02.2022)



Abbildung 165: Hauptniedergang achtern (04.02.2022)

Bohre mit einem 0,75 mm Bohrer in die Lukensülle und befestige die Stützen mit einem Sekundenkleber. Jetzt kann das bisher an den Stützen auf dem Unterdeck befestigte Handgeländertau aus 0,25 mm Naturgarn nach oben gereicht, aber nur an den Seiten des Hauptniederganges befestigt werden. **Hinweis:** Die beiden vordersten Niedergang-Schutzreling auf dem oberen Batteriedeck bestehen aus Stützen (**502**) und Gleitspantstützen (**722**), daher wird der Handlauf später montiert.

## 1.6.15 Steamtrunk-Aufbau

Entnehme die vier Steamtrunk-Seiten (396) vom 1,5-mm-Walnussbrett. Baue den Steamtrunk gemäß **Planblatt 3**, „Zusammenbau des Steamtrunks“ zusammen. NB: Der Zusammenbau ist nicht quadratisch. Er steht auf dem oberen Batteriedeck gemäß **Planblatt 3** und unter den vorderen Lukengrätings auf dem Vordeck und wird daher am besten während der Montage des Achterdecks eingeklebt.



Abbildung 166: Steamtrunk Einzelteile (04.02.2022)



Abbildung 167: Steamtrunk noch nicht montiert (04.02.2022)

## 1.6.16 Montage des Achterdecks

Das „Achterdeck“ (**446**), auf welches in dieser Bauphase Bezug genommen wird, umfasst das Vorderdeck (vorn), das Achterdeck (achtern) und den Bereich dazwischen, der häufig Mittschiff oder Bootsdeck genannt wird.

Klebe (und bei Bedarf heften) die gewölbten Balken (**23 -25,27 u. 33 - 37**) des Achterdecks in Stellung.

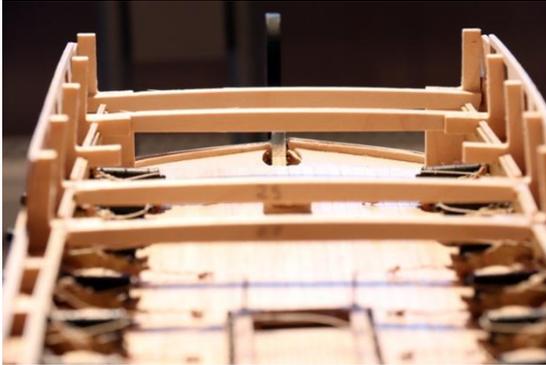


Abbildung 168: Balken vorne (06.02.2022)



Abbildung 169: Balken hinten (06.02.2022)

**Hinweis:** Wenn sie vor oder hinter den Spanten gemäß **Planblatt 1** in Stellung sind, muss die Oberkante der Balken eben mit der Oberkante der senkrechten Spantenstümpfe sein, siehe **Planblatt 1**.

Lasse es gründlich austrocknen.

Zu diesem Baupunkt müssten alle Arbeiten am oberen Batteriedeck abgeschlossen sein (außer Steamtrunk, Betingnägeln und Beting). Prüfe, ob alle Befestigungen gut sind, insbesondere die Geschützlafetten.

Entnehme das Achterdeck (**446**) vom 0,8 mm Walnussbrett und passe es in Stellung. **Klebe es nicht in Stellung.** Beachte zuerst, dass der Niedergang zur Esskajüte des Admirals versetzt ist, daher ist es wichtig, das Deck richtig herum zu montieren, so dass der Niedergang nach Backbord versetzt ist, gemäß **Planblatt 4**. Stelle sicher, dass das Deck leicht einpasst, es darf keine Engstellen geben, bei Bedarf schmirgeln. Es ist sinnvoll sich sowohl mit der Passung als auch der Entfernung des Decks vertraut zu machen. Notiere die Position des Steamtrunks und kleben ihn mit Sekundenkleber fest.



Abbildung 170: Eingepasstes Achterdeck (06.02.2022)



Abbildung 171: Wieder entnommenes Achterdeck (06.02.2022)

Entnehme die Seitenverkleidungen (**378**) sowie die vorderen und hinteren Gleitspantverkleidungen (**379**) aus dem 1,5 mm Walnussbrett, und die Gleitspanten (**72**) selbst aus dem 5 mm Walnussbrett. Klebe den Aufbau zusammen, so dass er in die Achterdecköffnung passt; der gesamte Aufbau ist schwarz zu malen.

**Hinweis:** Durch das zweite Gleitspant von vorn (33 mm von der Mittellinie) werden zwei 0,7 mm Löcher gebohrt (vorne und achtern) und 10 mm lange Messingdrähte von 0,7 mm durch die Löcher gefädelt und wie angezeigt befestigt. **Auch dieser Zusammenbau darf nicht eingeklebt werden.**



Abbildung 172: befestigter Steamtrunk (10.02.2022)



Abbildung 173: Zusammengebaute Gleitspantstützen (07.02.2022)

Passe den Zusammenbau in die Öffnung und markiere, wo die Balken unter dem Sperrholzdeck liegen. Bohre mit einem 0,7 mm Bohrer in das Deck und auch teilweise in die unterbauten Gleitspanten. Entferne den Gleitspantaufbau und lege ihn beiseite.

Jetzt kann das Achterdeck montiert werden. Da das Achterdeck zwar in einem Stück aber in mehreren Schritten montiert wird, ist es sinnvoll sich mit seiner Passung gut vertraut zu machen.

Folgende Teile werden für die Montage des Achterdecks benötigt: das Achterdeck (**446**), der Gleitspantaufbau, die Vorbrassen-Betingnägel (**91** und **158**) und das Oberdeck-Vorbrassen-Beting (**162**). Baue die Vorbrassen-Beting zusammen (mit dem Oberdeck-Vorbrassen-Beting (**162**)).

**Hinweis:** Durch die Betingnägel (**158**) muss ca. 16 mm von der Oberkante ein Loch (Scheibgatt für die Fockrahbrassen) von vorn nach achtern gebohrt werden, der Abstand zwischen den Außenkanten der Betingnägel soll 38 mm betragen, und die Achterdeck-Vorbrassenbeting (**159**) darf nicht benutzt werden. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt.

Passe und befestige das Achterdeck von Spant (**18**) bis Spant (**13**) mit Weißleim und Stiften in Stellung. Das vordere Ende des Achterdecks muss sich anheben lassen, so dass die Gleitspanten und die Beting von unten montiert werden können, **aber klebe diese jetzt noch nicht in Stellung.**



Abbildung 174: Schwarz bemalter Aufbau (10.02.2022)

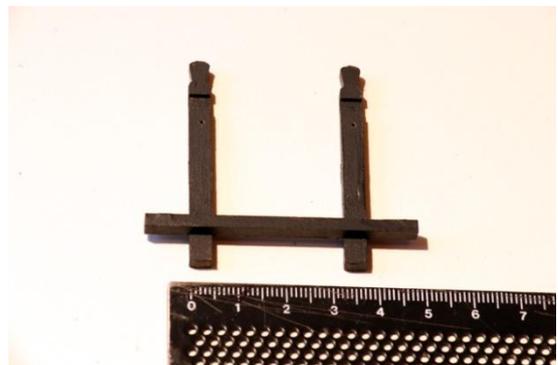


Abbildung 175: Vorbrassen-Beting (10.02.2022)

Passe den Gleitspantaufbau zeitweilig in die Achterdecköffnung und prüfe, ob das Achterdeck noch bündig an den gewölbten Spantenbalken anliegt, wenn der gesamte Aufbau in Position ist, bei Bedarf schmirgeln. Ist die Passung vollkommen zufriedenstellend, klebe und hefte den

Gleitspantaufbau in Stellung, er muss dauerhaft befestigt werden. Das übermäßige Material an den Gleitspanten, das sich über dem Deck befindet, wird später entfernt.

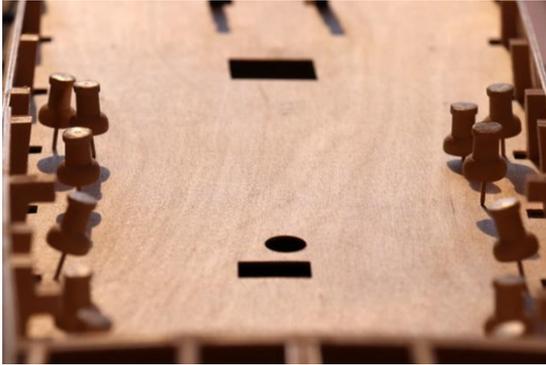


Abbildung 176: befestigtes Achterdeck ab Spant 13 (10.02.2022)

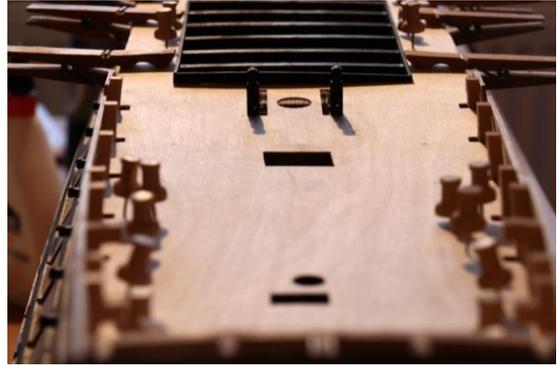


Abbildung 177: Eingepasster Gleitspantaufbau (10.02.2022)

Jetzt bringe etwas Klebstoff auf die übrigen gewölbten Spantenbalken (**12 bis 1**) sowie auf die Basis der Beting. Die Beting wird durch das Achterdeck nach oben geschoben, gleichzeitig wird das Achterdeck in Stellung gesenkt. Verwende zur Befestigung reichlich Klebstoff und Stifte.



Abbildung 178: Gleitspantstützen (10.02.2022)



Abbildung 179: Vorbrassen-Beting (10.02.2022)

Wenn sie vollkommen getrocknet sind, können die Oberdeck-Vorbrassen-Betingnägel (**91**) und die Beting (**162**) zusammengefügt und gemäß **Planblätter 3 und 5** montiert werden. Der Abstand zwischen den Außenkanten der Betingnägel beträgt 38 mm. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt.



Abbildung 180: Abgeschlossener Bauabschnitt (11.02.2022)

### 1.6.17 Gleitspantstützen

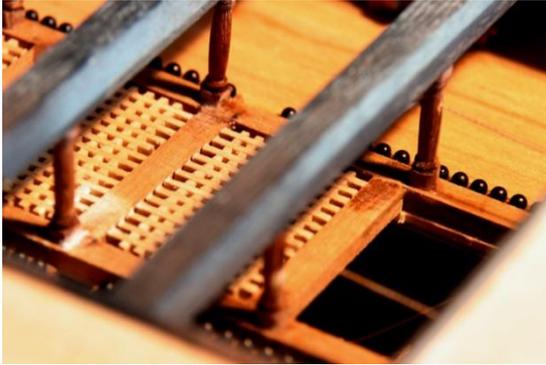


Abbildung 181: Gleitspantstützen vorn (14.02.2022)



Abbildung 182: Gleitspantstützen Mitte (14.02.2022)

Jetzt können die Gleitspantstützen (722) montiert werden. Die oberen und unteren Enden dieser Stützen werden mit einem Schmirgelblock rechtwinklig geformt. Verfärbungen werden mit Beize zur ursprünglichen Tönung zurückgebracht. Die Stützen werden nur unter den ersten, zweiten, dritten, fünften und sechsten Gleitspanten montiert, siehe **Planblatt 5**. Wie oben müssen die Stützen gekürzt worden, so dass sie auf dem Süll sitzen. Durch das erste und vierte Stützenpaar wird 9 mm über der Basis der Tauhandläufe ein 0,5 mm Loch von vorn nach achtern gebohrt. Diese Handläufe aus 0,25 mm Naturgarn können jetzt angeschlagen werden.



Abbildung 183: Ende Bauabschnitt Gleitspantstützen (14.02.2022)

### 1.6.18 Bugschott-Spant



Abbildung 184: Bugschottspant vorlackiert (14.02.2022)

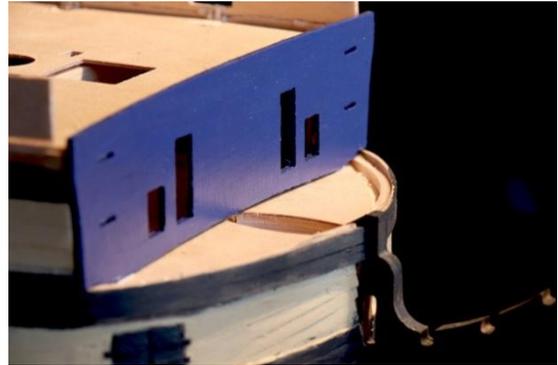


Abbildung 185: montiertes Bugschottspant (15.02.2022)

Entnehme das Bugschott-Spant (205), das schon aus dem 2 mm Walnussbrett entnommen wurde und klebe es an der Vorderseite von **Spant 1** in Position. Es passt auf das obere Sperrholzdeck, wo die Beplankung des oberen Batteriedecks endet. Das Bugschott-Spant wird blau bemalt.

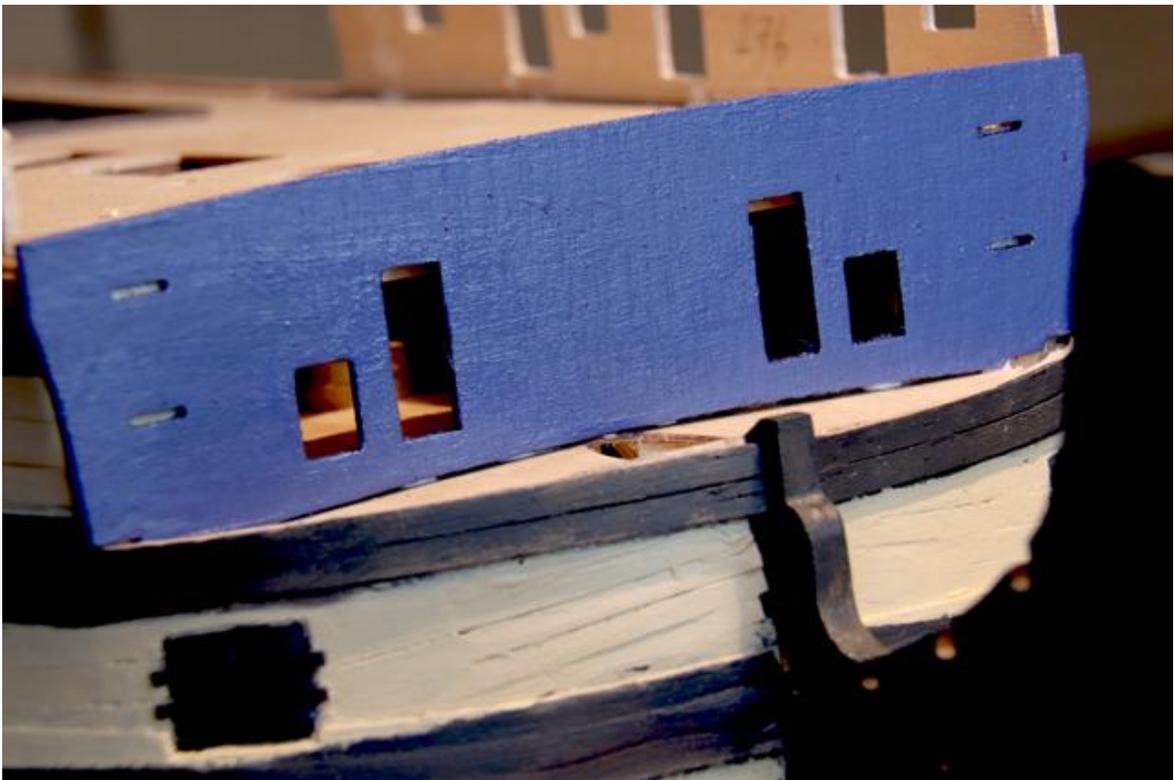


Abbildung 186: Bauabschnittende Bugschott-Spant (15.02.2022)

### 1.6.19 Beplankung Achterdeck

Bevor mit dem Beplancken begonnen wird, müssen die Spantenständer der Spanten 1 bis 5 und 10 bis 13 entfernt werden (Bitte beachten: 14 bis 17 werden nicht entfernt). Greife sie fest mit einer Schnabelzange und drehe sie ab, und schmirgle den Rest des Stumpfes bis auf die Decksoberfläche herunter. Sei besonders vorsichtig, wenn die Senkrechten der Vorschiffspanten entfernt werden.

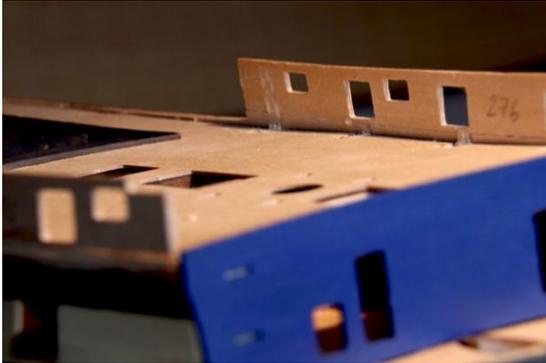


Abbildung 187: entfernte Spantenständer vorn (15.02.2022)

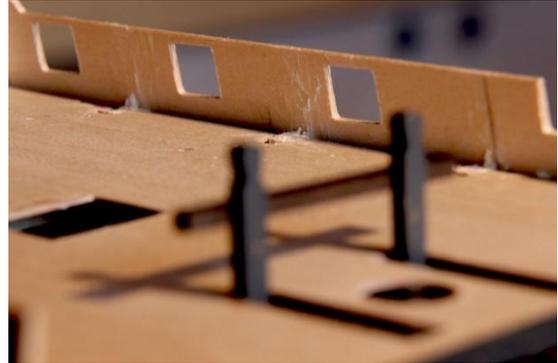


Abbildung 188: entfernte Spantenständer hinten (15.02.2022)

Jetzt wird der Achterdeckschirm aufgebaut (**329, 330, 331,332, 333**). Die Fenster werden verglast und mit den entsprechenden Messinggätzrahmen eingerahmt (**503, 504, 505** - alle beige gemalt). Zurzeit wird der Aufbau noch nicht montiert, aber die korrekte Position muss jetzt etabliert und wie folgt auf dem Schanzkleid markiert werden: Passe den Aufbau auf das Achterdeck, so dass die vorderen Flächen der Teile **329** und **333** bündig mit der hinteren Kante der Senkrechten von Spant 14 sind, eventuell muss ein wenig geschmirgelt werden. Wenn die Passung zufriedenstellend ist, markiere die Position des Aufbaus auf dem Schanzkleid. Der Aufbau wird jetzt beiseite gestellt und die Senkrechten von Spant 14 werden entfernt.

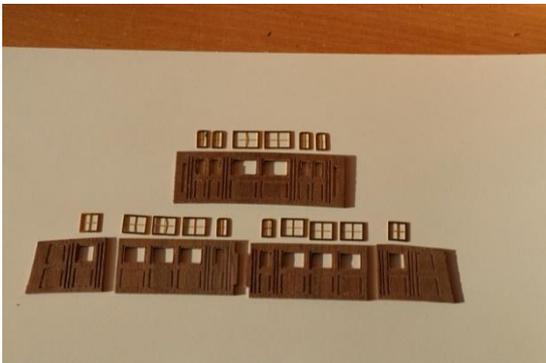


Abbildung 189: Einzelteile Achterdeckschirm (15.02.2022)



Abbildung 190: fertiger Achterdeckschirm (16.02.2022)

Beplanke das Achterdeck genau wie das obere Batteriedeck mit einer 1 x 4 mm Ahorn, von der Mittellinie über das Deck, vermeide dabei alle Luken und Mastlöcher. Vergesse nicht, die vier quadratischen Löcher für die Betingnägel für die Großmarssalingbuline und das Vormarssegelschot am Fockmast. Beplanke bis zu den Kanten der Gleitspanten und schmirgle diese Kanten glatt, so dass sie schließlich mit dem Deck bündig sind. Auf der Oberkante beider Gleitspantseiten (**378**) werden 1,5 x 1,5 mm Walnussleisten befestigt und schwarz bemalt.

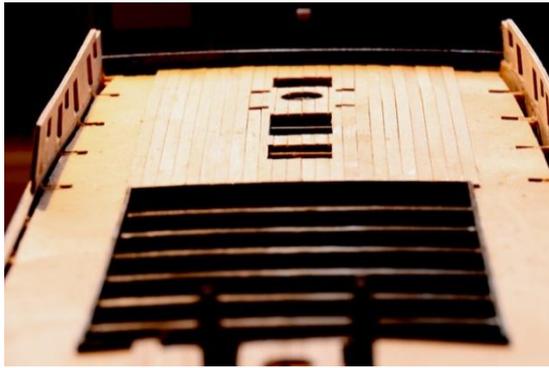


Abbildung 191: begonnene Beplankung vorn (18.02.2022)

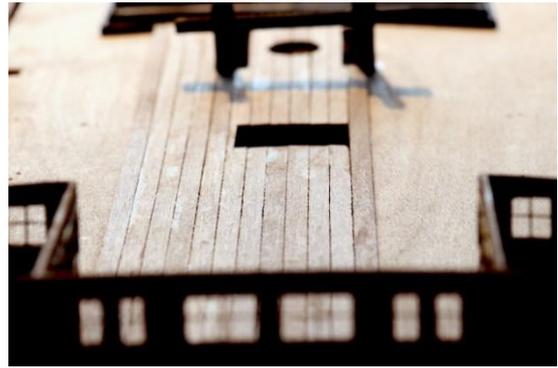


Abbildung 192: begonnene Beplankung hinten (18.02.2022)



Abbildung 193: fertige Beplankung vorn (22.02.2022)



Abbildung 194: fertige Beplankung hinten (22.02.2022)



Abbildung 195: fertige beplanktes Achterdeck(23.02.2022)

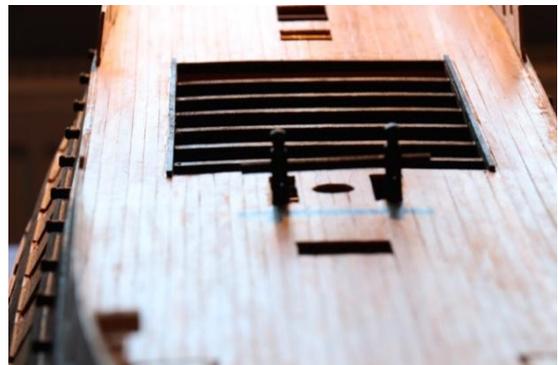


Abbildung 196: Leisten an den Gleitspantseiten (23.02.2022)

Nach Fertigstellung schmirgle das Deck leicht glatt und streiche mehrere Schichten matten Polyurethanlack auf.



Abbildung 197: Beplanken des Achterdecks (23.02.2022)

## 1.6.20 Stückfortenverkleidung

(Wenn das Modell gemäß der „Portsmouth“-Spezifikation (2003) gebaut werden soll, lasse das innere Schanzkleid (276) des erhöhten Vorschiffs aus.)



Das Vorschiff mit dem soliden Bollwerk mit drei Kanonenporten entspricht nach den neuesten Forschungen den wahren Zustand der Victory im Jahre 1805. Folge den Schritten 1-5. Für das Achterdeck-Schanzkleid folge den Anweisungen unten.



Abbildung 198: Stückforteninnenverkleidung Vorschiff (25.02.2022)

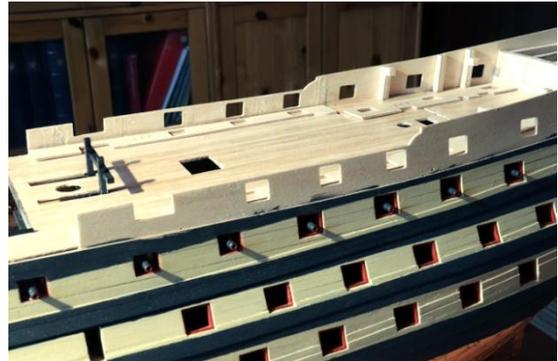


Abbildung 199: Stückforteninnenverkleidung Achterdeck (26.02.2022)



Abbildung 200: Umlenkrolle (26.02.2022)



Abbildung 201: Stückfortenverkleidung (28.02.2022)



Abbildung 202: Stückfortenverkleidung Achterdeck (28.02.2022)

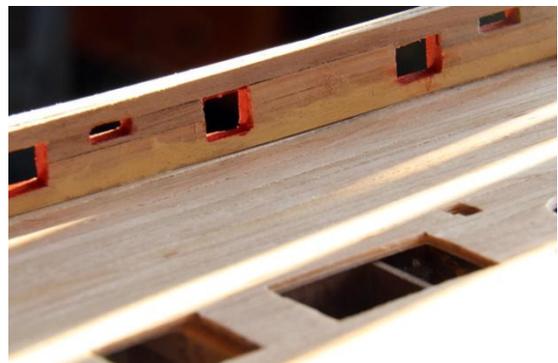


Abbildung 203: Stückfortenverkleidung Vorschiff (02.03.2022)

Jetzt können die Stückforten (276) des erhöhten Vorschiffs sowie die Stückforten (273 und 274) des Achterdecks montieren werden. Beachte bitte, dass die Vorschiff-Stückforte (276) und die Achterdeck-Stückforte vor dem Schirm (274) bündig an den äußeren Schanzkleidern anliegen

und die Achterdeck-Stückpforte hinter dem Schirm (273) an den Senkrechten des Spants montiert ist. Die Stückpforten werden sorgfältig ausgerichtet und müssen über die Decksplanken passen, eventuell muss etwas geschmirgelt werden, so dass der Schirm und die Schanzkleider alle zusammenpassen. Die Vorschiff-Umlenkrolle (61) wird in den entsprechenden Schlitz eingebaut.

Die Vorschiff-Schanzkleid-Öffnungen und die vier vorderen Öffnungen des Achterdecks werden jetzt mit 1 x 4 mm Walnuss verkleidet und innen und außen bündig geschmirgelt. Zum Schluss werden die inneren Schanzkleider mit 1 x 4 mm Walnuss beplankt und beige bemalt, diese Planken müssen bündig am Schirm anstoßen, wenn er in Stellung befestigt wird. Die inneren Kanten der verkleideten Öffnungen werden scharlachrot bemalt. Die vordere Fläche von Spant 18 kann jetzt auch mit 1 x 4 mm Walnuss verkleidet und beige bemalt werden.



Abbildung 204: Abgeschlossener Bauabschnitt „Stückpfortenverkleidung“ (11.03.2022)

## 1.6.21 Zweite Beplankung oben

Die zweite Beplankung des äußeren Rumpfes aus 1 x 5 mm Walnuss kann jetzt zu Ende geführt werden. Sie führt am Rumpf hoch und endet bündig mit der Oberkante der Stückpforten. Die drei hintersten Stückpforten auf dem Achterdeck werden jetzt mit 1 x 10 mm Walnussleisten (scharlachrot bemalt) verkleidet, sie müssen um 1 mm von der Rumpfaußenseite zurückgesetzt werden.



Abbildung 205: Stückpfortenverkleidung Achterdeck (15.03.2022)



Abbildung 206: Stückpfortenverkleidung Vorschiff (15.03.2022)



Abbildung 207: Fertiger Bauabschnitt "Zweite Beplankung oben" (18.03.2022)

### 1.6.22 Achterdeckbeschlage

Zu Beginn befestige ein Stück Walnussleiste von 1 x 5 mm an der Hinterkante (senkrecht) des Vorschiff-Schanzkleides und der Vorderkante (senkrecht) des Achterdeck-Schanzkleides und schmirgle sie innen und außen bündig. Die Vorschiffsabdeckung (393) und die Achterdeckabdeckung (391) werden jetzt in ihren Positionen montiert. Danach müssen sie innen und außen bündig mit den Schanzkleidern abgeschmirgelt werden. Alle Abdeckungen werden schwarz bemalt. Die Mittschiffsabdeckung (392) wird jetzt zwischen den Achterdeck- und Vorschiff-Schanzkleidern befestigt, beachte dabei, dass die Innenkante dieser Abdeckung bündig an der Innenkante der Achterdeck- und Vorschiff-Schanzkleider liegt und den äußeren Rumpf um ca. 2 mm überhängt.



Abbildung 208: Achterdeckabdeckung Vorschiff (19.03.2022)



Abbildung 209: Achterdeckabdeckung komplett (30.03.2022)

#### Vorschiff-Grätings

Baue drei Grätings und schneide sie gemäß der Maße zurecht. Diese Grätings werden dann wie folgt in ihre entsprechenden Öffnungen auf dem Vorschiff eingelassen:

1. Lasse die erste Grating in die Öffnung, so dass sie nur 1 mm über der Deckoberflache herausragt, und befestige ihre Kanten mit Sekundenkleber am Deck.
2. Füge ein 2 x 3 mm Walnussdistanzstuck bündig mit der Grating in die Öffnung, so dass es wieder 1 mm über der Deckoberflache herausragt, und befestige es mit Sekundenkleber.
3. Füge die nächste Grating in die Öffnung, so dass wieder 1 mm über der Deckoberflache herausragt, und befestige sie mit Sekundenkleber.
4. Wiederhole Schritte 2 und 3, bis die Öffnung gefüllt ist.
5. Wenn alle Grätings in Stellung sind, befestige ein Süll aus 1 x 3 mm Walnussleisten.
6. Zum Schluss schmirgle den gesamten Aufbau, bis nur noch 0,5 mm aus dem Deck herausragen und der Decksbiegung angepasst sind.

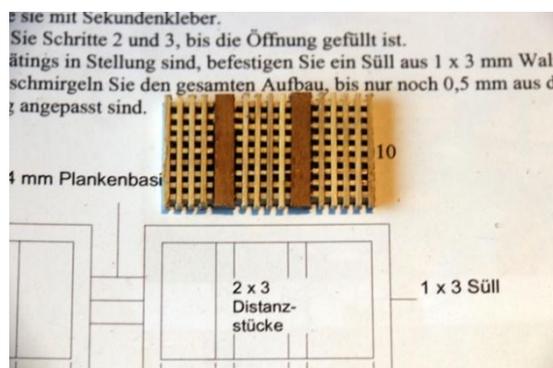


Abbildung 210: Vorschiff-Grating mitte (01.04.2022)

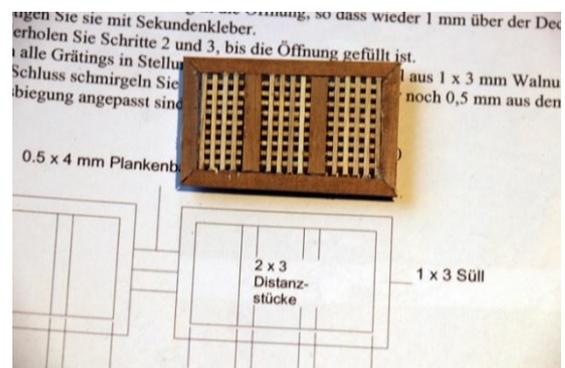


Abbildung 211: Vorschiff-Grating mitte mit Süll (01.04.2022)



Abbildung 212: Vorschiff-Grätting hinten (03.04.2022)

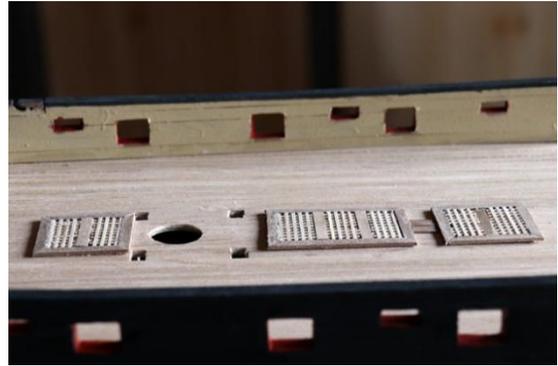


Abbildung 213: Vorschiff-Grättings komplett (03.04.2022)

Betinge für Großmars-Buline und Vormarssegelschot

Jetzt werden die Betingnägel (92) für die Großmars-Buline und das Vormarssegelschot am Modell montiert.

**Hinweis:** Durch das achterne Paar (Betinge für die Großmarsbuline) wird 16 mm unter der Oberkante ein Loch von vom nach achtem gebohrt (Scheibe für Fockrahbrassen).



Abbildung 214: Einzelteile Großmars Buline (04.04.2022)



Abbildung 215: Montierte Großmars-Buline (04.04.2022)

Die Nägel werden dann durch ihre entsprechenden Öffnungen auf dem Vorschiffnach unten geführt und in Stellung befestigt, so dass sie senkrecht bleiben. Jetzt können die Betinge (160 und 161) mit den Betingnägeln mittig befestigt und schwarz bemalt werden.

Ein 8 mm breiter Bereich zwischen den achternen Vorschiff-Grättings muss mit 0,5 x 4 mm Walnuss verplankt werden. Dann wird der Ofenabzug schwarz bemalt und mittig auf diesen Planken montiert.

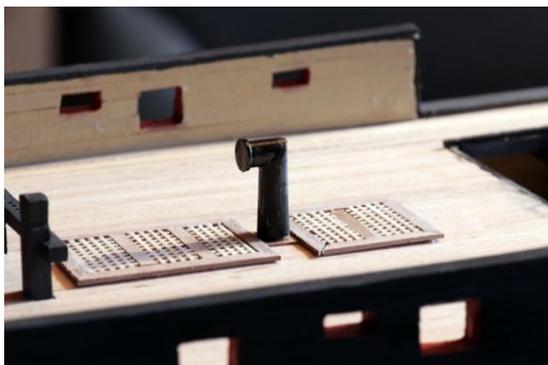


Abbildung 216: Ofenabzug (04.04.2022)



Abbildung 217: Fertiger Bauabschnitt (04.04.2022)

### 1.6.23 Vorschiff-Frontbalkenaufbau

Baue den Glockenstuhl (134, 135, 209, 340, 541, 645, 662) gemäß **Planblatt 4 „Zusammenbau des Glockenstuhls“** zusammen. Bitte beachte, dass die hinteren Glockenstuhlbeine 1 mm kürzer sind als die vorderen sind, das ist korrekt, bitte nicht abgleichen. Verkleide die Vorderkante der Gleitspannten mit 1 x 3 mm Walnuss. Der Glockenstuhl wird mittig über dieser Verkleidung platziert, wobei die kürzeren (hinteren) Beine direkt auf der Verkleidung stehen. Anhand **Planblatt 4 „Querschnitt durch Spant 5“** werden die Vorderdeck-Frontbalkenstützen (193) auch entlang dieser Verkleidung montiert. Mit dem Vorschiff-Frontbalken (60 und 338) wird der gesamte Aufbau abgeschlossen. Dieser Aufbau wird schwarz bemalt.

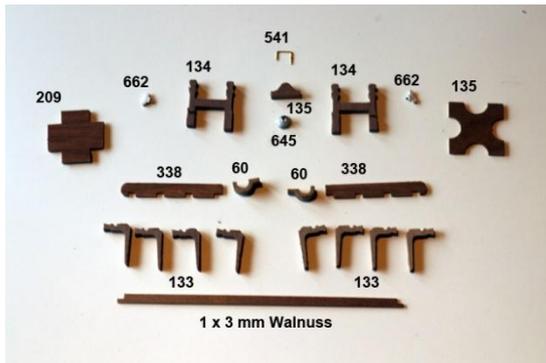


Abbildung 218: Glockenstuhl Einzelteile (06.04.2022)

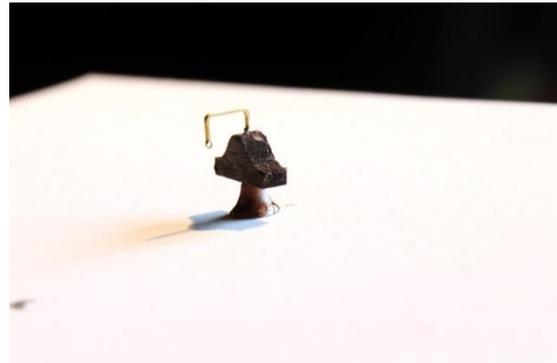


Abbildung 219: Glocke (06.04.2022)

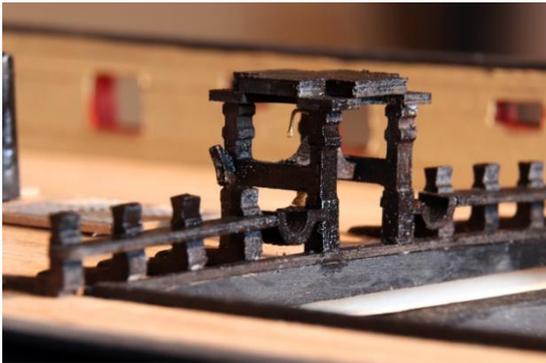


Abbildung 220: Fertiger Frontbalkenaufbau (06.04.2022)

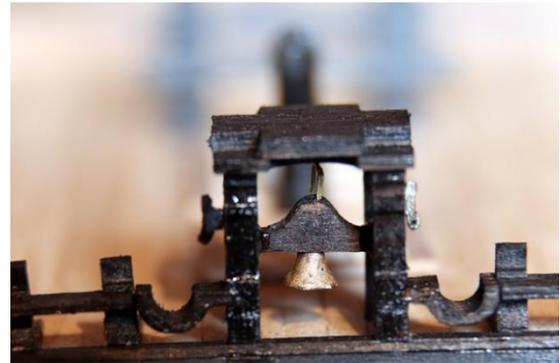


Abbildung 221: Fertiger Glockenstuhl (06.04.2022)

### 1.6.24 Achterdeck-Barrikade

Verkleide die hintere Kante des Gleitspantenaufbaus mit 1 x 3 mm Walnuss. Schneide acht 6 mm lange Stützen aus 3 x 3 mm, Walnuss aus. Feile in die untere vorderkante dieser Stützen eine 1 x 1,5 mm Kerbe. so dass diese halb auf und halb neben der 1 x 3 mm Verkleidung sitzen. Dann montiere die mittleren Relings (362 und 363) und die gedrechselten Säulen (723) auf die Stützen und zum Schluss die oberen Relling (364). Montiere die Hängemattenkräne (524 und 525) erst später, so dass sie nicht beschädigt werden. **Hinweis:** Die stützen, Säulen und Hängemattenkräne bleiben alle senkrecht, die Baken folgen der Deckbiegung und in die Balken wurden Löcher gebohrt, damit sie sich leichter ausrichten lassen. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt.

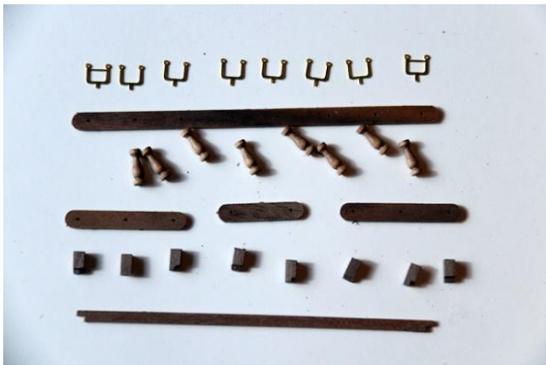


Abbildung 222: Achterdeck-Barrikade Einzelteile (07.04.2022)

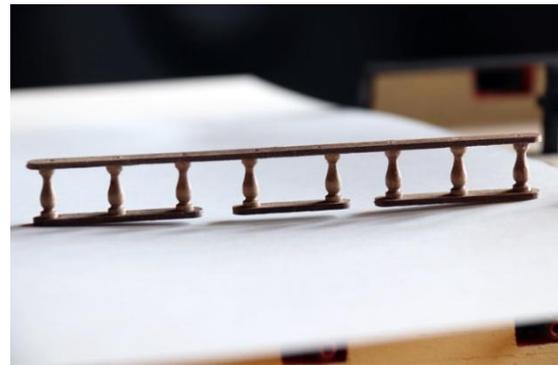


Abbildung 223: Vorgefertigte Barrikade (09.04.2022)

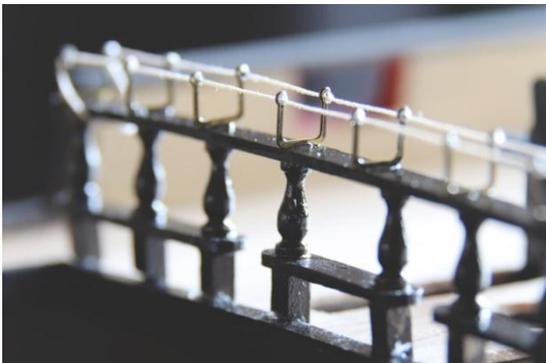


Abbildung 224: Fertiger Achterdeck-Barrikade Detailansicht (14.04.2022)



Abbildung 225: Fertiger Achterdeck-Barrikade (14.04.2022)

## 1.6.25 Mittschiffsleitern und Niedergänge

Die Leitern mittschiffs werden jetzt mit den Seitenteilen (**243**) und 1 x 5 mm Walnuss für die Stufen gebaut. Die Gesamtbreite der Leitern beträgt 12 mm. Bevor die Leitern montiert werden, werden diese schwarz bemalt. Montiere die Mittschiffs-Geländerdocke (**663**). Sie passt an das Gleitspant und die Verkleidung und zwischen dieser Balustrade und den Stützen der äußeren Achterdeck-Barrikade wird eine 1,5 x 1,5 mm Walnusreling (schwarz gemalt) montiert. Montiere die Leitern gemäß **Planblatt 5** in Stellung.

**Hinweis:** Die hinteren Leitern passen dicht an die Mittschiffs-Geländerdocke.

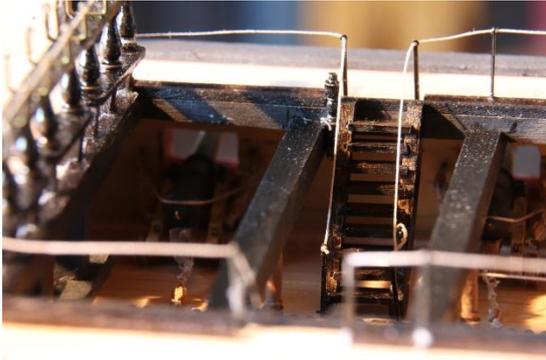


Abbildung 226: Hintere Leiter (02.05.2022)

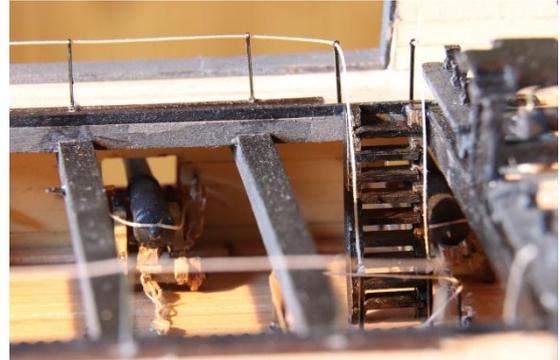


Abbildung 227: Vordere Leiter (02.05.2022)

### *Verkleidung der Öffnung für die Achterdeck-Betakelung*

Die Öffnungen für die Achterdeck-Betakelung (an beiden Seiten des Großmastes) werden mit 1 x 3 mm Walnuss verkleidet. Dort befindet sich auch ein mittlerer Querbalken, der wie folgt montiert wird:

1. Länge zwei Stück 3 x 4 mm Walnuss auf 8 mm ab.
2. Klebe ein Stück 1 x 4 mm Walnuss (16 mm lang) mittig an die Unterseite des 3 x 4 mm Stücks.
3. Stecke diesen Aufbau nach unten durch die Takelagenöffnungen, drehe ihn und ziehe ihn wieder aufwärts, so dass der 3 x 4 mm Walnusstreifen 15 mm von der Vorderseite der Öffnung entfernt sitzt und der 1 x 4 mm Walnusstreifen an der Unterseite des Achterdecks anliegt.
4. Klebe den 1 x 4 mm Walnusstreifen an die Achterdeckunterseite und stelle sicher, dass er fest sitzt, da dieser Balken den Zug der getakelten Fallen trägt.
5. Schmirgel das 3 x 4 mm Walnusstück bündig mit dem Süll.

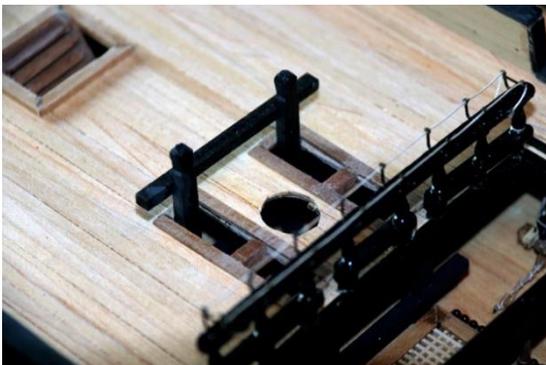


Abbildung 228: Verkleidung Öffnung der Achterdeck-Betakelung (17.01.2023)



Abbildung 229: Verkleidung Detail (17.01.2023)

### *Hauptniedergang*

Lege ein Söll aus 2x3 mm Walnuss um den Hauptniedergang an. Passe zeitweilig (die vorher schon gebaute) Niedergangsleiter an. Nehme die vier Treppenbalustraden (724) und kürze sie auf 14,75mm, aber nur an der Basis. Mache die Balustraden wie die anderen bündig und beize sie wieder auf Walnuss. Da der Handlauf vom oberen Batteriedeck auf den Handlauf passt, der die Niedergangöffnung umrahmt wird die Position der Balustraden auf dem Achterdeck von der Position des Handlaufs vom oberen Batteriedeck bestimmt. Diese Handläufe werden aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss, verjüngt auf 1 x 1 mm, hergestellt. Wenn die Stellung der Balustraden zufriedenstellend ist, befestige sie in Position auf dem Söll. Stelle sicher, dass die Balustraden senkrecht und rechtwinklig sind.

Wenn die Balustraden in Position stehen, baue den Leiter- und den Geländer-Handlauf. Ein zweiter Geländer-Lauf wird dann ca. 2 mm vom Niedergangssäul entfernt angebracht.



Abbildung 230: Hauptniedergang (17.01.2023)

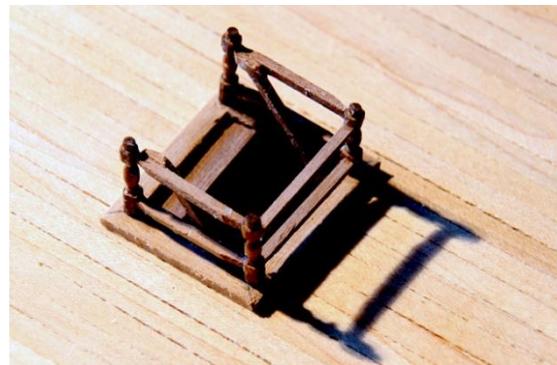


Abbildung 231: Hauptniedergang mit Handläufen (20.01.2023)

### *Niedergang zur Esskajüte*

Lege ein Söll aus 1x3 mm Walnuss um den Niedergang an. Baue die Leiter (240) mit 1x5 mm Walnuss für die Stufen. Die Gesamtbreite der Leiter beträgt 11 mm. Klebe die beiden Stützen (502) des Oberdecks an die untere Vorderseite der Leiter und befestige gleichzeitig den Handlauf aus 0,25 mm Naturgarn an jeder Stütze

Klebe die Leiter im Niedergang in Stellung. Jetzt werden vier Achterdeckstützen (515) an jeder Ecke des Niederganges auf das Söll gestellt. Die Handlaufseile laufen jetzt aufwärts vom oberen Batteriedeck um den Niedergang (durch die Stützen) und werden an einer geeigneten Stelle verknüpft.

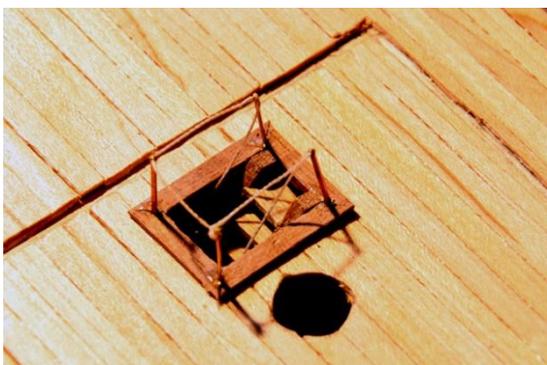


Abbildung 232: Esskajütenniedergang (21.01.2023)



Abbildung 233: Esskajütenniedergang (21.01.2023)

## 1.6.26 Kreuzklampen und Nagelbänke

Alle Kreuzklampen, Nagelbänke und gelöcherten Girlanden werden schwarz bemalt (die Belegnägel bleiben naturfarben). Zuerst werden die Achterdeckgirlanden (**256, 257, 258, 259**) angeordnet, sie werden ca. 2mm vom Schanzkleid angebracht.



In **Planblatt 4** sind die Achterdeckgirlanden fälschlicherweise alle mit **330** gekennzeichnet.

Sie verlaufen nicht parallel mit dem Deck, sondern horizontal (wie die Stückpforten). Um die korrekte Position der achtersten Girlande zu bestimmen, muss der Schirm wieder zeitweilig eingepasst werden, dann kann die Girlande mindestens 3 mm vor dem Kajütenschirm platziert werden. Wenn die Passung zufriedenstellend ist, klebe sie mit Sekundenkleber in Position. Jetzt klebe die kleinen 12-Pfünder Kanonenkugeln (**705**) sorgfältig mit Pinzette und Sekundenkleber in die Girlandenlöcher.

Bestimme die Achterdeck-Kreuzklampen (**167** u. **168**) und baue die Achterdeck-Kreuzhölzer (**166** u. **387**) zusammen. Bohre ca. 5 mm über der Basis der Kreuzklampe ein 1 mm Loch von vorn nach achte durch die vorderste Kreuzklampe (**168**) (um eine Rolle zu simulieren), für den getakelten Großrahnger. Klebe sie gemäß **Planblatt 4** in Stellung.

**Hinweis:** Die Kreuzklampen sind vom Deck abgehoben.

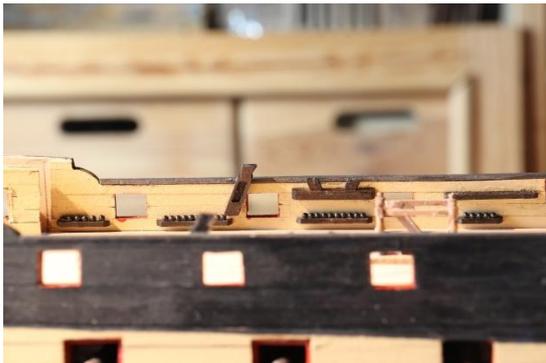


Abbildung 234: Girlanden und Achterdeck-Kreuzklampen (23.01.2023)



Abbildung 235: Vorschiff-Kreuzklampen (23.01.2023)

Bestimme die Vorschiff-Kreuzklampen (**62** und **93**) und bohre ca. 5 mm über der Kreuzklampenbasis ein 1 mm Loch von vorn nach achtern durch das vorderste Paar Kreuzklampen (**62**) (um eine Rolle zu simulieren) für den getakelten Fockrahnger. Klebe die Kreuzklampen gemäß **Planblatt 4** am Schanzkleid und auf Deck in Stellung.

**Hinweis:** Diese Kreuzklampen sitzen alle auf Deck.

Bestimme die Achterdeck-Nagelbänke (**254** u. **255**). Klebe und hefte die Nagelbänke gemäß **Planblatt 4** in Stellung.

## 1.6.27 Kanonen Achterdeck und Vorschiff

Die 12 Kanonen auf dem Achterdeck sind kurze 12-Pfünder (**702**), und die beiden Kanonen auf dem Vorschiff sind mittellange 12-Pfünder (**701**). Baue die Lafetten wie vorher zusammen, achte dabei darauf, dass die Keile und die Lafettenriegel gemäß **Planblatt 1 „Geschützlafettenaufbau“** mit der Rückseite der Hinterachse ausgerichtet werden. Takel die Kanonen wie oben beschrieben, aus **Planblatt 4** ist ersichtlich, dass die dritte Kanone (vom Heck) auf dem Achterdeck und die Vorschiffkanonen in der angezeigten Stellung auf dem Deck vertakelt werden, der Schirm muss für die korrekte Platzierung wieder zeitweilig eingepasst werden. (In einer Seeschlacht wurde der Schirm an Scharnieren in den Deckskopf zusammengefaltet, um die Kanonen manövrieren zu können.) Wenn die Kanonen montiert und vertakelt sind, kann der Achterdeck-Schirm in Stellung befestigt werden.



Abbildung 236: Kanonen auf dem Vorschiff links (01.02.2023)

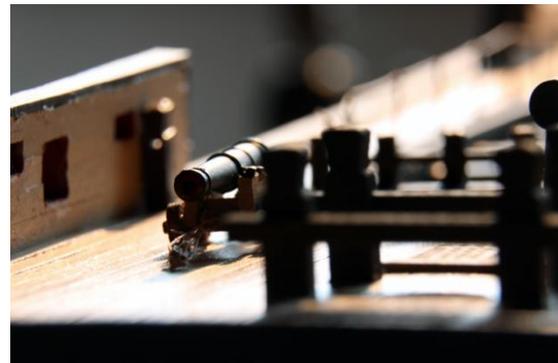


Abbildung 237: Kanonen auf dem Vorschiff rechts(01.02.2023)

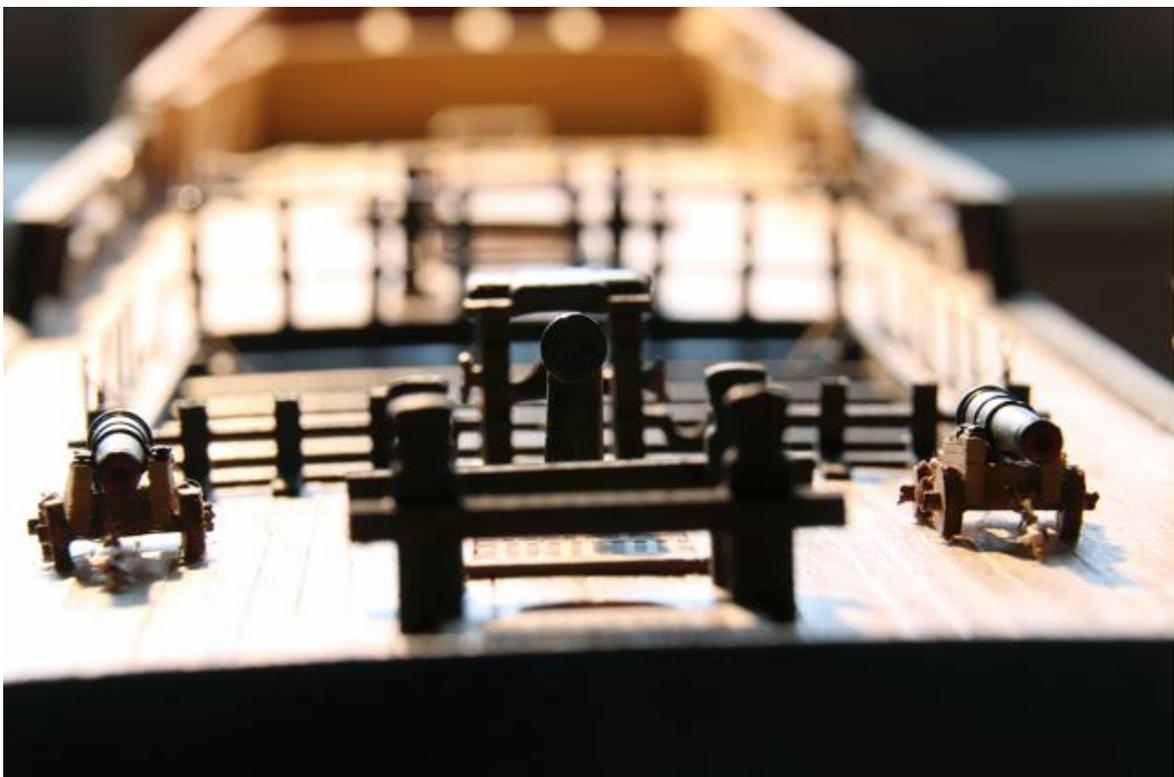


Abbildung 238: Kanonen auf dem Vorschiff(01.02.2023)

Jetzt kann die Achterdeck-Besamast-Tasche (152) montiert werden. Gehe dabei ganz besonders sorgfältig vor, so dass der Besamast sauber durch das/die Deck(s) geführt wird und im richtigen Winkel steht, der von der Kerbe im Kiel bestimmt.



Abbildung 239: Achterdeckkanonen rechts (11.02.2023)



Abbildung 240: dritte Kanone (vom Heck) (11.02.2023)



Abbildung 241: Achterdeckkanonen links (11.02.2023)



Abbildung 242: Achterdeck-Besamast-Tasche (11.02.2023)

### 1.6.28 Ruderrad und Kompasshäuschen

Baue das Ruderrad gemäß **Planblatt 4 „Zusammenbau des Ruderrads“** zusammen. Wenn das Rad auf dem Achterdeck montiert ist, muss etwas Material (nur von oben) vom vorderen Ruderstand (**342**) entfernt werden, so dass das Poopdeck richtig liegt. Zur Echtheit wickele 0,5 mm Naturgarn, das das Ruderreep darstellt, mehrere Male um die Nabe und führe es dann durch zwei 1 mm Löcher (Reepgatchen) im Achterdeck.

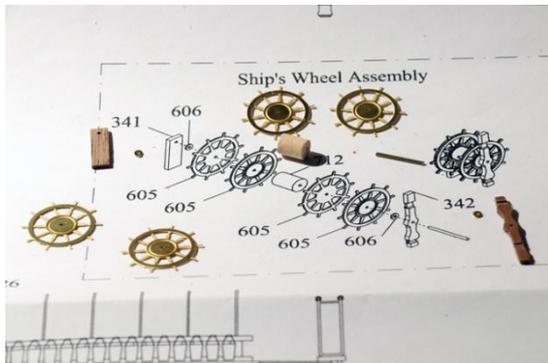


Abbildung 243: Einzelteile Ruderrad (12.02.2023)



Abbildung 244: Platziertes Ruderrad (16.02.2023)

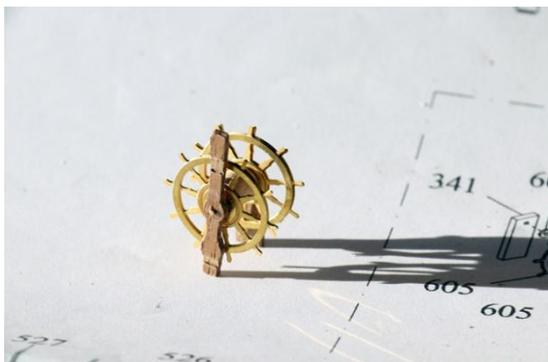


Abbildung 245: Zusammengebautes Ruderrad (13.02.2023)



Abbildung 246: Platziertes Ruderrad (16.02.2023)

Baue das Kompasshäuschen gemäß **Planblatt 4 „Zusammenbau des Kompasshäuschens“** zusammen. Bitte beachte, dass vom und achtern an den Öffnungen des Kompasshäuschens eine kleine Rille herauszufeilen ist, um die Verglasung anzubringen. Es wird dann braun bemalt (Holzeffekt), und der Schornstein kupferfarben. Das Häuschen wird jetzt auf das Achterdeck geklebt (halb unter dem Poopdeck) und mit zwei Tauen aus 0,25 mm Naturgarn (eins pro Seite) an zwei Messingösen (**480**) an Deck befestigt.

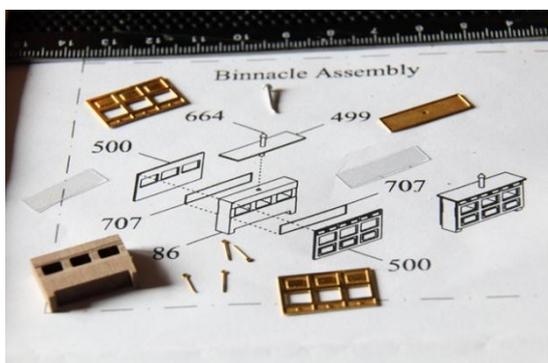


Abbildung 247: Einzelteile Kompasshäuschen (19.02.2023)



Abbildung 248: Platziertes Kompasshäuschen (21.02.2023)

### 1.6.29 Katzenschwänze

Jetzt werden die Katzenschwänze (**64**, **131**) in Stellung befestigt. Zuerst wird der 3 mm Katzenschwanz (**131**) an Deck und an die Hinterkante des Bugschott-Spants geklebt. Dann wird der 5 mm Katzenschwanz (**64**) an Deck und an die Hinterkante des 3 mm Katzenschwanzes geklebt. Wenn alles gründlich ausgetrocknet ist, wird das Bugschott-Spant bündig mit den Katzenschwänzen geschmirgelt.



Abbildung 249: Katzenschwänze (21.02.2023)

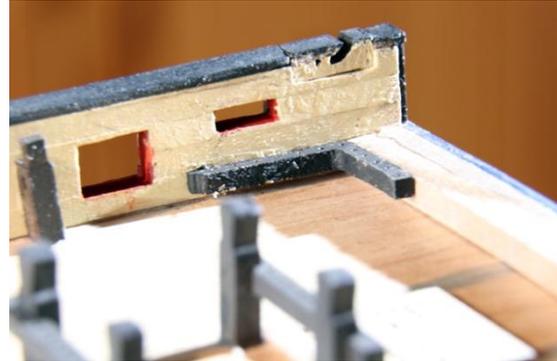


Abbildung 250: Girlande Backbord (21.02.2023)

Entnehme die gelöcherten Vorschiff-Girlanden (**191**). Sie werden schwarz bemalt und an Deck in die Ecke des Vorschiffs eingepasst, bündig am Schanzkleid und an den Katzenschwänzen. Die gelöcherten Girlanden werden so platziert, dass das „gerade“ Ende innenbords weist, siehe **Planblatt 4**.

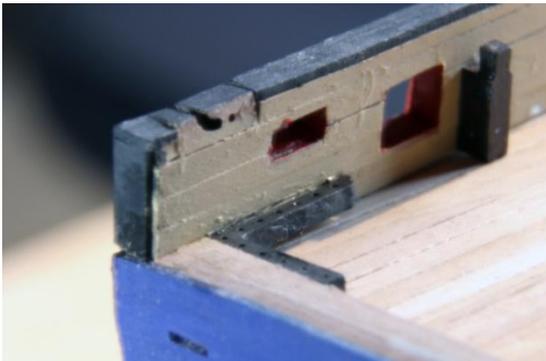


Abbildung 251: Girlande Steuerbord (21.02.2023)

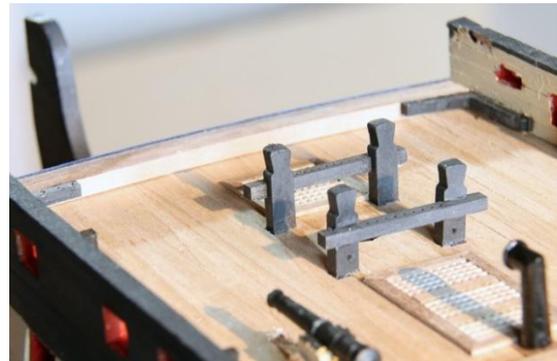


Abbildung 252: Komplettansicht(21.02.2023)

### 1.6.30 Bugschott-Abdeckung

Bestimme das Bugschott-Spant-Schandeck (**380**). Es liegt direkt auf dem Katzenschwanz von 3 mm. Eventuell muss es etwas geschmirgelt werden, damit es sauber zwischen die Schanzkleider passt.

**Hinweis:** Die Hinterkante des Schandecks liegt direkt auf dem Anstoß der 3 mm und 5 mm Katzenschwänze, und die vorgeschnittenen Platzierlöcher des Balkenkopfes liegen hinten, siehe **Planblatt 18**.

Jetzt wird der innere Balkenkopf (**125**) der Bughaupttreling an der Vorderkante des Schanzkleides am Ende des Schandecks in Stellung befestigt.

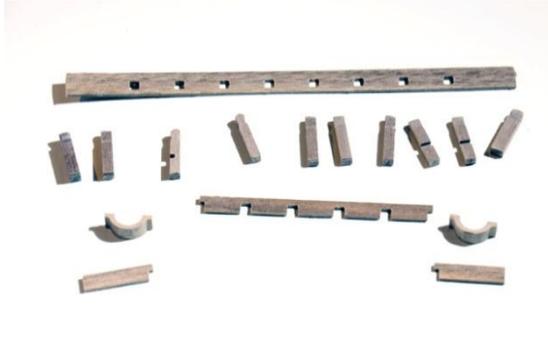


Abbildung 253: Bugschott-Abdeckung Einzelteile (21.02.2023)

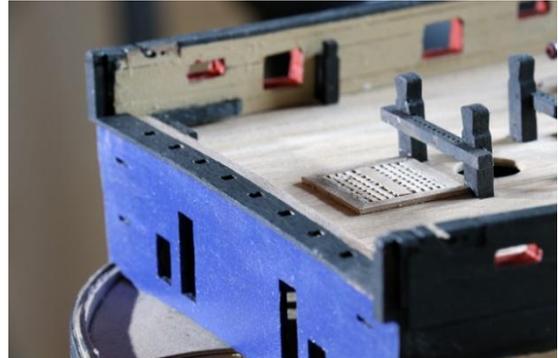


Abbildung 254: Befestigte Bugschott-Abdeckung (22.02.2023)

Die Balkenköpfe (**121** und **122**) der Bugschottspanten werden jetzt in ihre entsprechenden Löcher im Schandeck geklebt, achte darauf, dass die Balkenköpfe dabei senkrecht stehen.

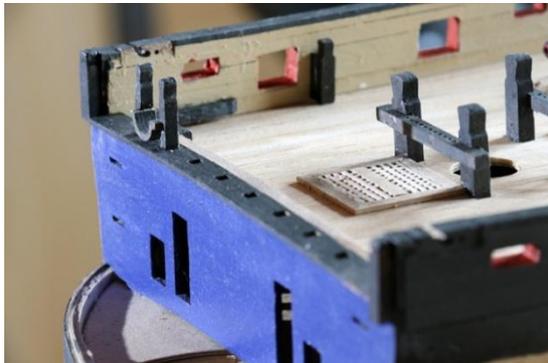


Abbildung 255: Anbringung der u-förmigen Querbank rechts(22.02.2023)

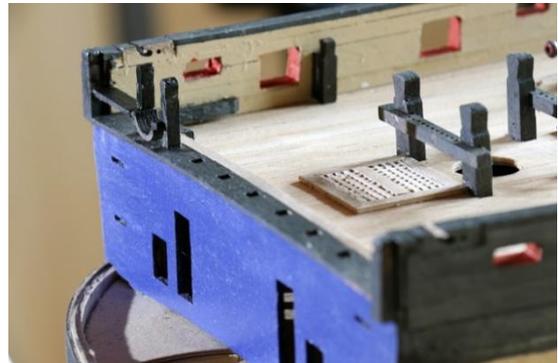


Abbildung 256: Anbringung der Querbank rechts (22.02.2023)



Abbildung 257: Anbringung der Balkenköpfe (22.02.2023)



Abbildung 258: Anbringung der Querbank mitte (22.02.2023)

**Hinweis:** Die Balkenköpfe mit Kerben (**122**) sitzen in den äußersten Löchern, die Kerben stehen einander einwärts gegenüber, siehe **Planblatt 4** „**Querschnitt durch Spant 1**“.

Bestimme die Bugschott-Spart-Querbänk-Teile (**63**, **404** und **405**). Die u-förmigen Teile werden in die „Kerben“ in den äußersten Balkenköpfen (**122**) platziert, wobei deren Hinterkante bündig mit der Hinterkante der Balkenköpfe ist. Die Mitte und die Enden der Querbänk (**404** und **405**) verlaufen zwischen diesen U-Teilen und den Schanzkleidern und folgen der Biegung des Schandecks darunter.

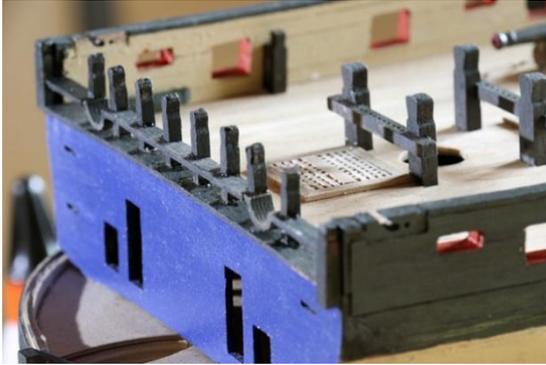


Abbildung 259: Anbringung der Balkenköpfe und Querbänke (22.02.2023)

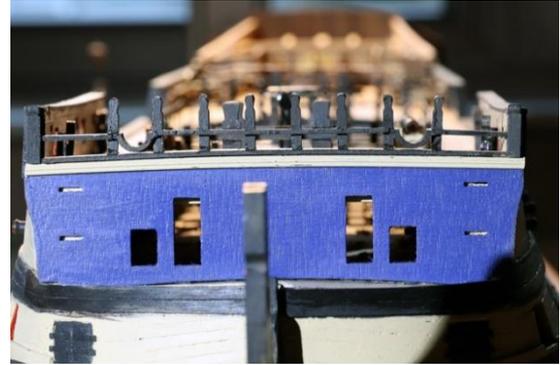


Abbildung 260: Anbringung des Messingprofils 2 (22.02.2023)

Bestimme anhand von **Planblatt 5** das Messingprofil 2. Male eine gewisse Länge dieses Profils gelb und befestige es bündig am Bugschott-Spant direkt unter dem Schandeck.

### 1.6.31 Rundkabinen

Entnehme die Rundkabinen (328) aus dem 1,5 mm Walnussbrett und passe sie in ihre entsprechenden Schlitze am Bugschott-Spant. Das Unterteil passt direkt auf das 0,8 mm Sperrholzdeck. Dafür muss ein kleiner Teil der Mittelplanke des oberen Barkholzes entfernt werden. Klebe die Rundkabine gemäß **Planblatt 4 „Querschnitt durch Spant 1“** in Position. Zum Formen der Rundkabinen beplane das Teil senkrecht mit 0,5 x 3 mm Walnuss. Befestige das Oberteil (206) auf der Rundkabine, danach schmirgel die Beplankung leicht, um eine glatte und „runde“ Rundkabine zu erzielen. Die Rundkabinen werden blau bemalt.



Abbildung 261: Rundkabinen (04.03.2023)

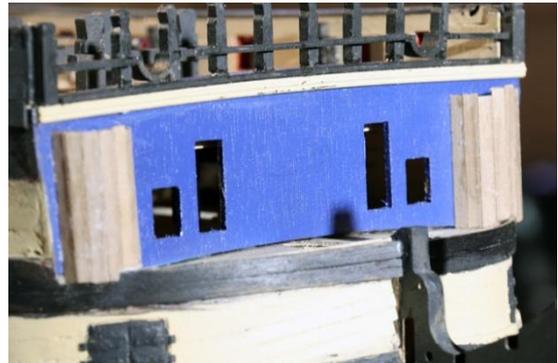


Abbildung 262: Beplankte Rundkabinen (04.03.2023)

Beplane jetzt das obere Batteriedeck vor dem Bugschott-Spant mit 1 x 4 mm Ahorn, vermeide dabei die Öffnung für den Bugspriet. Das Deck muss jetzt wie oben schon erwähnt bündig mit der Mittelplanke des oberen Barkholzes sein.



Abbildung 263: Fertige Rundkabinen (05.03.2023)

Streiche mehrere Schichten matten Polyurethanlack auf das Deck.

## 1.6.32 Bugschott-Pilaster

Bestimme die Bugschott-Pilaster (**634**, **635** u. **636**). Sie werden gelb mit blauem Relief oben bemalt. Zuerst passe den mittleren Pilaster (**634**) ein, eventuell muss etwas Material gemäß der Deckwölbung von der Unterseite der Pilaster entfernt werden, bis die Oberkante des Teils bündig an der Rundkabinenoberkante sitzt. Bilde den Rundkabinenpilaster, so dass er sauber um die Kabinen passt (ein Dübel passender Größe ist ideal dafür) und die Basis des Pilasters muss ebenso etwas reduziert werden. Wenn die Passung aller Teile zufriedenstellend ist, klebe sie mit Sekundenkleber in Position. Bitte beachte, dass zwei Pilaster im Mittelabschnitt zwei kleine Löcher haben, bohre diese mit einem 0,75 mm Bohrer aus und drehe je eine Kupferöse für die Bugschott-Spant-Türscharniere ein.

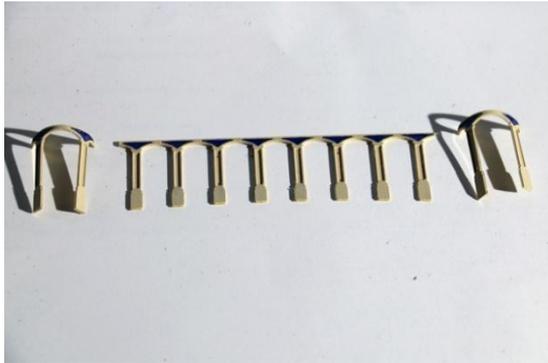


Abbildung 264: Bugschott Pilaster (06.03.2023)



Abbildung 265: Bugschott Pilaster fertig montiert (06.03.2023)

Bestimme die Türen und Stückfortendeckel (**124** und **327**) und male sie blau. Bestimme die entsprechenden Scharniere (**490** und **492**) und male sie blau.

Passe die Türen in die Öffnung des Bugschott-Spants und markiere die Ausrichtung der Ösen zu den Scharnieren, klebe die Scharniere an die Türen und hänge sie an die Ösen. Dann kann man die Tür entweder voll funktionstüchtig belassen oder in einer Stellung nach Wahl festkleben.

Klebe die Scharniere auf die Stückfortendeckel und lasse dabei 1 mm Einlass, siehe **Planblatt 2 „Befestigung der Stückfortendeckel und Scharniere“**, und befestige sie am Bugschott-Spant in Stellung.

**Hinweis:** Die Stückforte ist nicht verkleidet, und benötigt Naturgarn von 0,25 mm, um die Pforte offen zu halten.



Abbildung 266: Bugschott Türen und Stückforten (07.03.2023)



Abbildung 267: Fertige Bugschott (07.03.2023)

Bestimme die Rundkabinenpforten (**637**) und male sie blau, dann werden sie mittig an der Rundkabine angeklebt, siehe **Planblatt 4 „Schnitt durch Spant 1“**, und die Mitten können dann ausgebohrt und verglast oder schwarz bemalt werden.

### 1.6.33 Vorschiff-Carronade

Finde die Carronade-Komponenten, das Rohr (647), den Schildzapfen (648), den Deckblock (133), den Lafettenriegel (208), die Lafette (339), Messingösen (480), die Laufgestelle (506) und die Räder (Rackperlen) (708). Baue die Carronade gemäß **Planblatt 4 „Carronade-Zusammenbau“** mit 3 x 3 mm Walnuss, das zu einem Keil zurechtgeschnitten ist, sowie einem Draht von 1,5 mm, der durch die Schildzapfen und das Rohr gefädelt wird, auf. Biege die Laufgestelle an der profilierten Faltnie zurecht und befestige die Rackperlen als Räder mit einer Messingöse im Loch.



Abbildung 268: Einzelteile Carronade (08.03.2023)

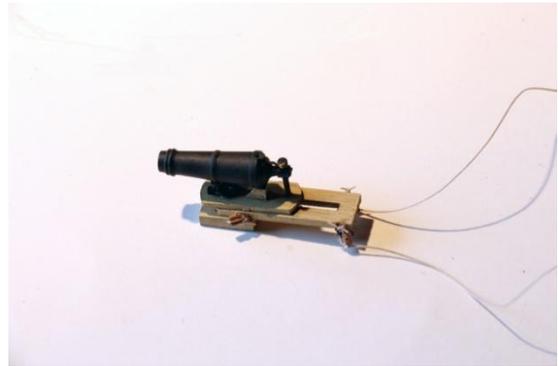


Abbildung 269: Fertige Carronade (09.03.2023)

Male die gesamte Lafette gelb und die Carronaden, Laufgestelle, Zapfen und Ösen schwarz.

Takel die Carronade auf dem Vorschiff in Stellung mit Messingösen, Einzelblöcken von 2 mm und 0,1 mm Naturgarn. An der Lafette werden wie abgebildet auch zwei Kupferösen befestigt, wo ein Brooktau aus 0,5 mm Naturgarn angebracht wird.



Abbildung 270: Vertakelte Carronaden (09.03.2023)



Abbildung 271: Gesamtansicht (09.03.2023)

## 1.6.34 Die Bögen

Um diesen Teil des Baus fertigzustellen, wäre es von Vorteil, erst die Anleitungen für die Bögen zu lesen und alle Komponenten zusammen trocken einzupassen, bevor irgendetwas endgültig in Stellung geklebt wird.



Abbildung 272: Gebogene Relingteile (02.04.2023)

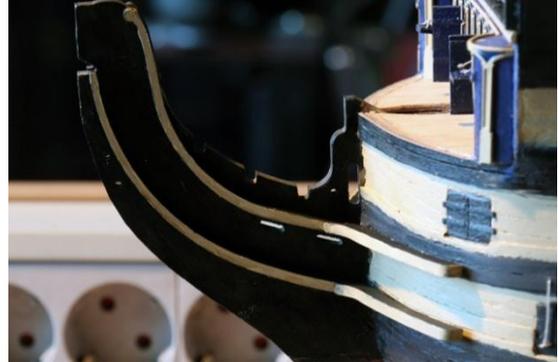


Abbildung 273: Montierte Relingteile (03.04.2023)

Montiere die gebogenen Relings (**126** und **127**) des Bugs gemäß **Planblatt 5** an den Steven vergesse dabei nicht, dass die Galionsfigurkrullen (**652** und **653**) an den Steven zwischen diesen beiden Relings passen müssen. Die Galionsregeln (**120**) und die untere Bugbackenreling (**123**) werden dann am Rumpf und der gebogenen Bugreling befestigt. Dann werden die Ankerklüsen an der unteren Bugbackenreling 13,5 mm vom Steven befestigt und auf 6 mm aufgebohrt. Diese Teile müssen etwas geschmirgelt werden, damit sie gut passen. Diese Teile werden gemäß Bauanleitung bemalt.



Abbildung 274: Relingteile (03.04.2023)



Abbildung 275: Montierte Auflanger (04.04.2023)

Dann befestige die vier Auflanger (**107**, **108**, **109** und **110**) mit Stiften und Kleber in den entsprechenden Kerben am Steven und male sie schwarz; deren Basen müssen geschmirgelt werden, so dass sie dicht an die obere gebogene Bugreling passen. Wenn der hinterste Auflanger (**107**) montiert ist, fülle die verbleibende Lücke mit 5 mm Walnussabfall. **Diese Teile müssen unbedingt rechtwinklig, eben und mittig bleiben.**

Jetzt wird die gelb gestrichene Reling aus biegsamer 2 x 2 mm Buche montiert. Gemäß **Planblatt 5** stoßen die Relings an die Kerben an den Außenkanten der Auflanger und enden wie dargestellt am Rumpf und der oberen gebogenen Bugreling. Die Kerben müssen für eine gute Passung abgeschrägt werden. Wenn die Relings in Stellung sind, male die Außenkante der Balkenköpfe gelb, dann werden sie mit 0,5 x 3 mm Walnuss (auf 0,5 x 2 mm verjüngt) verkleidet und gemäß Anleitung blau bemalt.



Für einen sauberen blauen Streifen wurde Etikettenpapier blau gestrichen und in 2 mm Streifen geschnitten. Diese wurden auf die Walnussleisten geklebt und Anschließen mit Klarlack geschützt.

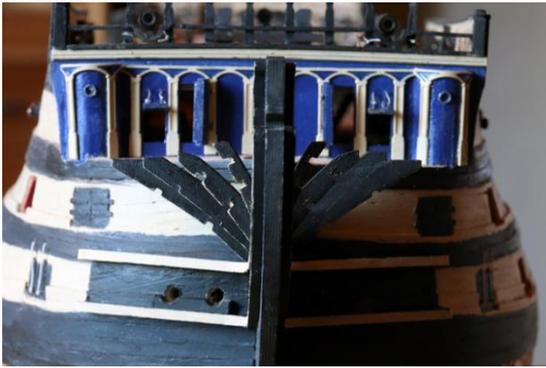


Abbildung 276: Auflanger Vorderansicht (03.04.2023)

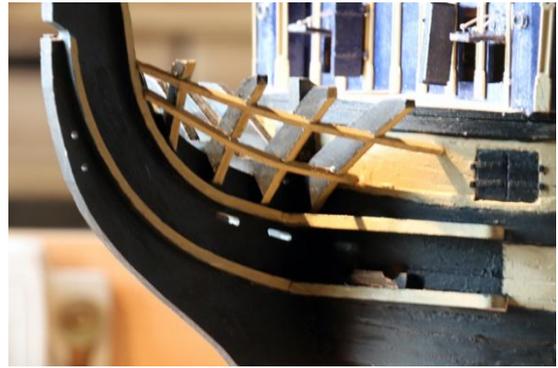


Abbildung 277: Gelb gestrichene Reling (12.04.2023)

Jetzt kann die Bughauptreling (**394**) montiert werden. Gemäß **Planblatt 5** sitzt die Oberkante des „Kopfes“ der Bughauptreling bündig oben am inneren Balkenkopf (**125**) der Bughauptreling, der vorher montiert wurde. Die Unterkante der Bughauptreling folgt dann den vier Auflangern und endet bündig an der oberen gebogenen Bugreling, dafür müssen die Auflanger abgeschrägt werden.



Abbildung 278: Auflanger mit blauem Streifen (22.04.2023)



Abbildung 279: Bughauptreling (24.04.2023)

**Hinweis:** Der innere Balkenkopf (**125**) der Bughauptreling darf nicht abgeschrägt werden. Die Bughauptreling verläuft an den vorderen Außenecken dieses Balkenkopfes vorbei, und stattdessen ist der äußere Balkenkopf (**395**) der Bughauptreling abzuschrägen, um hinter die Bughauptreling und an den inneren Balkenkopf zu passen. Wenn die Bughauptreling montiert wird, verläuft ihre Oberkante (direkt über dem profilierten Bereich, der zum Balkenkopf hin verläuft) parallel zum Deck. Beachte auch, dass die Bughauptreling gemäß Anleitung zu bemalen ist, sie wird auch in korrekter Farbe auf der Titelseite dieses Handbuchs dargestellt.



Abbildung 280: Bughauptreling am Bug (24.04.2023)



Abbildung 281: Bughauptreling am Balkenkopf (26.04.2023)



Die Position der Anbringung des äußeren Balkenkopfes (**395**) ist leider nirgendwo dargestellt. Deshalb wurde die Position wie in Abbildung 281 frei erfunden.

## 1.6.35 Buggrätings

Jetzt werden an der Vorderkante der zweiten und dritten Auflanger (**108** u. **109**) zwei Längen von 2 x 3 mm Walnuss (schwarz bemalt) befestigt. Die untere, achterne Kante der Bugschottplattform (**321**) wird auch mit biegsamer 2 x 2 mm Buche verkleidet. Diese Bugschottplattform wird jetzt schwarz bemalt und in Stellung geklebt, die Hinterkante sitzt auf dem Deckbereich vor dem Bugschottspant und berührt die Rundkabinen. Die vordere Kante steht knapp über der 2 x 3 mm Walnussplanke an der Vorderkante des zweiten Auflangers.



Abbildung 282: Bugschottplattform (26.04.2023)



Abbildung 283: Schemel auf der Bugschottplattform (26.04.2023)

Die zweite Bugschottplattform (**322**) sitzt abgewinkelt und bündig an der ersten, so dass sie auf dem 2 x 3 mm Balken über der Vorderseite des dritten Auflangers liegt. Entferne die Behinderungen (wie z.B. den 2 x 3 mm Balken) aus den Öffnungen in allen Grätings, wenn der Zusammenbau vollkommen ausgetrocknet ist.

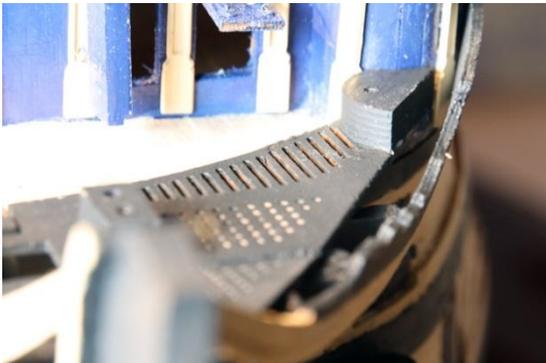


Abbildung 284: Schemel an der Rundkabine (26.04.2023)



Abbildung 285: Handlauf (26.04.2023)

Die Schemel (**76** und **77**) werden jetzt oben auf den Grätings befestigt.



Zum Handlauf gibt es leider nur die nachfolgende Beschreibung und keine Darstellung über die Position der Anbringung. Als Vorlage wurde daher die in Abbildung 1 gezeigte Spannnetzhalterung jedoch ohne Netz herangezogen.

Ein Handlauf aus 0,7 mm Messingdraht läuft von der Bughauptreling an der Rundkabine zur Bughauptreling am Bug und läuft halbwegs durch eine Stütze. Die Stütze wird aus 0,7 mm Draht hergestellt, die kleine Schlaufe wird durch Drehen des Drahtes um das Ende einer Schnabelzange geschaffen. Die Stütze wird auf der Grätig und an der Innenkante der Bughauptreling platziert. Bohre am Beginn und am Ende der Bughauptreling ein 0,75 mm Loch in ihre Oberseite, dann mache eine rechtwinklige Biegung in beide Enden des Handlaufs und klebe ihn in diese Löcher, der Lauf muss aber zuerst durch die Stütze gefädelt werden.

## 1.6.36 Judasohren

Stelle die Blinderahen gemäß **Planblatt 7 „Boomkins“** her und male sie schwarz.



Abbildung 286: Judasohren mit Blinderah (27.04.2023)



Abbildung 287: Judasohren mit Blinderah Gesamtansicht(27.04.2023)

Stecke zeitweilig einen 12,7 mm Rundholz in das Bugsprietloch. Male die Judasohren (65) schwarz und markiere ihre Position auf dem Deck, aber noch nicht anbringen. Die Judasohren werden so dicht wie möglich am Bugspriet und bündig an der Hinterkante des Grätings platziert. Stecke einen Stift aus Messingdraht unten in jedes Judasohr und bohre Aufnahmelöcher ins Deck, aber montiere die Judasohren noch nicht. Wenn die Judasohren zeitweilig in den Aufnahmelöchern stecken, kann die Ausrichtung der Blinderah bestimmt werden. Die Blinderahen sitzen 20 mm vom Deck bündig an der äußersten Kante der Judasohren und verlaufen abwärts und nach außen und ruhen im halbrunden Ausschnitt der Bughauptreling, siehe **Planblatt 5**. Das Ende der Blinderahen muss geschmiegelt werden, damit sie bündig an den Judasohren liegen. Wenn die Stellung der Blinderahen zufriedenstellend ist, befestige sie am Judasohr mit Klebstoff und Stiften. Da dieser Aufbau sehr zerbrechlich ist, können die Judasohren (und befestigten Blinderahen) jetzt oder später einkleben werden.

## 1.6.37 Galionsfigur

Male und montiere die Galionsfigur gemäß der Darstellung in Bauanleitung.



Abbildung 288: Galionsfiguren im Original (02.04.2023)



Abbildung 289: Cherubim (30.04.2023)



Abbildung 290: Seraphim (30.04.2023)

**Hinweis:** Die Steuerbord-Galionsfigur (Cherubim) hat eine blaue und die Backbord-Galionsfigur (Seraphim) eine rote Schärpe.

Der blau gekennzeichnete Cherubim stellt den zweiten Rang der Engel und Weisheit dar.

Der rot gekennzeichnete Seraphim stellt den höchsten Rang der Engel und die Liebe Gottes dar.

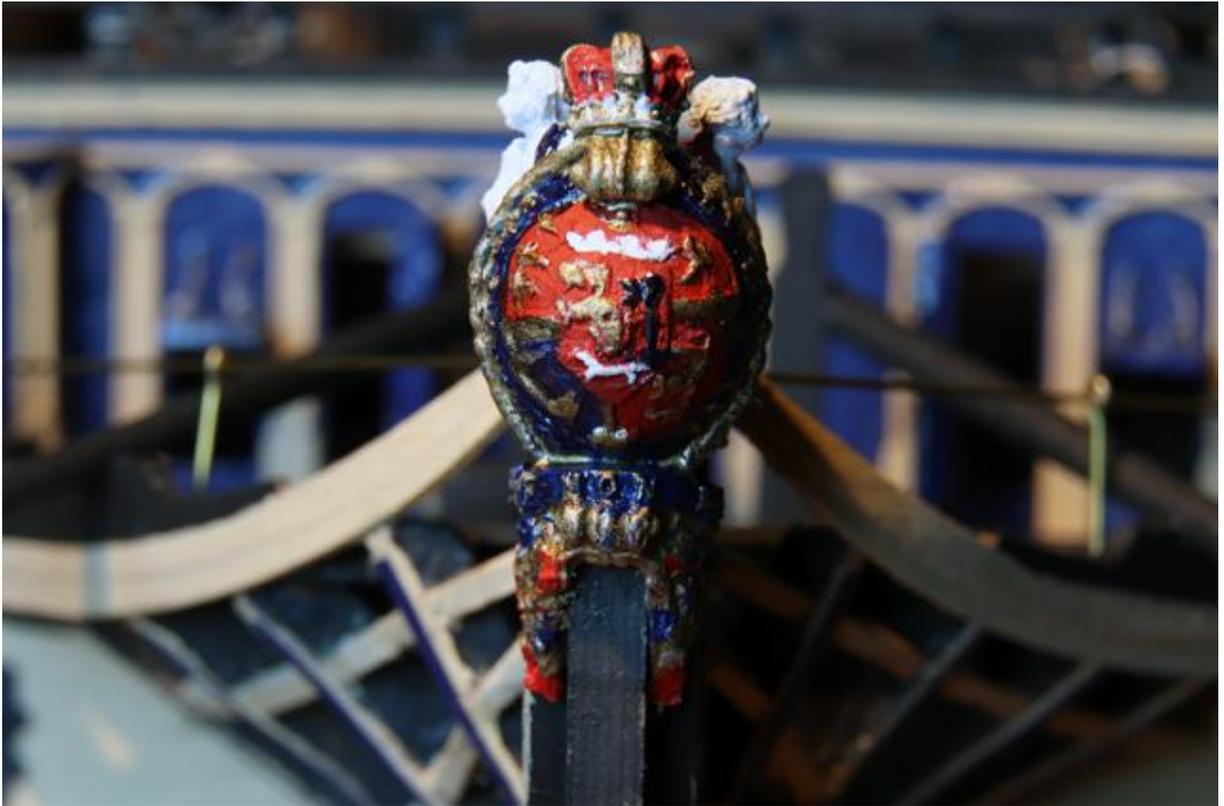


Abbildung 291: Bugschild (30.04.2023)

## 1.6.38 Kranbalken

Der Kranbalken wird aus 1 x 5 mm Walnuss, 0,5 x 5 mm Walnuss und einer 1 mm Messingstange hergestellt. Die obere Klampe ist aus 1 x 3 mm Walnuss. Wenn er zusammengebaut ist, male den ganzen Aufbau gelb, an der Vorderseite sind zwei blaue Rechtecke, dann befestige einen 1 mm breiten Kartonstreifen als Bandleiste.

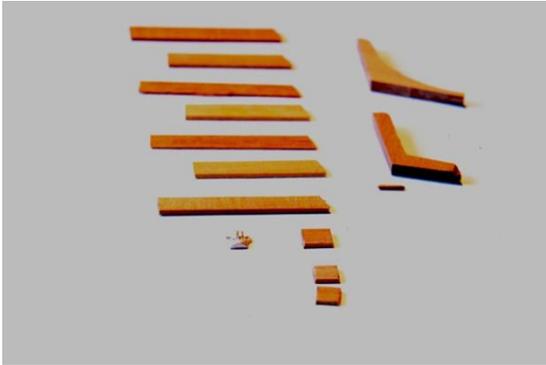


Abbildung 292: Kranbalken Einzelteile (03.05.2023)

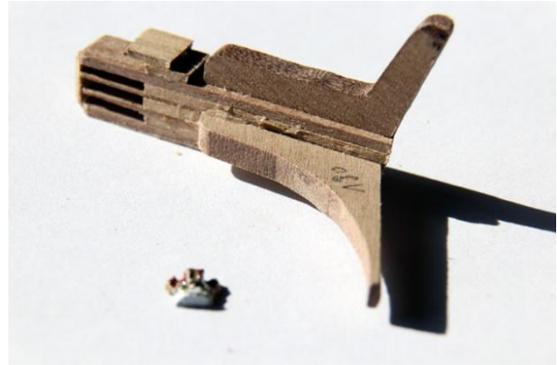


Abbildung 293: Kranbalken (03.05.2023)

Die Krone aus Guss (674) wird gemäß Vorlage bemalt und am Ende angeklebt. Der Aufbau wird am Rumpf befestigt, die Drückerkonsole (129) liegt an der Hinterkante an und der Schweinsrücken (130) an der Unterseite; alle diese Teile müssen geschmirgelt werden, damit sie bündig am Rumpf liegen. Die Drückerkonsole wird schwarz und der Schweinsrücken wie dargestellt bemalt.

**Hinweis:** Der Kranbalken wird so platziert, dass er wie eine Fortsetzung des 5 mm Katzenschwanzes am Vorschiff erscheint. Wähle ein Stück Messingprofil 1 auf und forme es so, dass es zwischen dem Schweinerücken und der oberen Reling (aus 2 x 2 mm Buche) verläuft.

**Hinweis:** Wo das Messingprofil das Barkholz überquert, wird dieser Barkholzabschnitt entfernt, so dass das Profil bündig am Rumpf liegt. Das Messingprofil sollte auch mit genügend Abstand über die vordere Stückpforte des mittleren Batteriedecks verlaufen, so dass später die Stückpfortenrinnen montiert werden können.

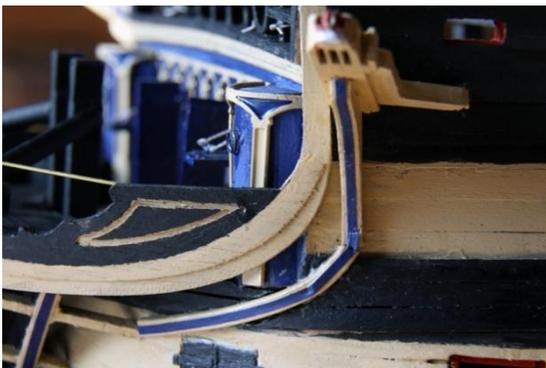


Abbildung 294: Messingprofil (04.05.2023)

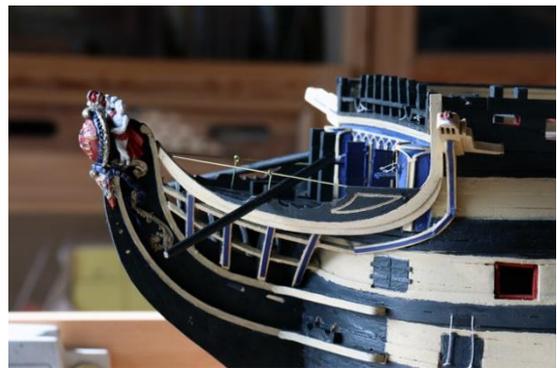


Abbildung 295: Kranbalken komplett (04.05.2023)

### 1.6.39 Seemanns-Laufsteg

Male den Seemannslaufsteg (**406**) und die Pfosten (**128**) schwarz. Die Pfosten passen durch die vorderste Öffnung in der zweiten Bugschottplattform und liegen bündig an der Vorderseite des dritten Auflangers und die Kerbe im Pfosten befestigt ihn an der Bugschottplattform. Dann passt der Laufsteg direkt auf die Pfosten, das hintere Ende ruht auf dem Bugschott-Spant-Schandeck, bündig an der Vorderseite der vierten und fünften Balkenköpfe und in den dritten und sechsten Balkenköpfen.

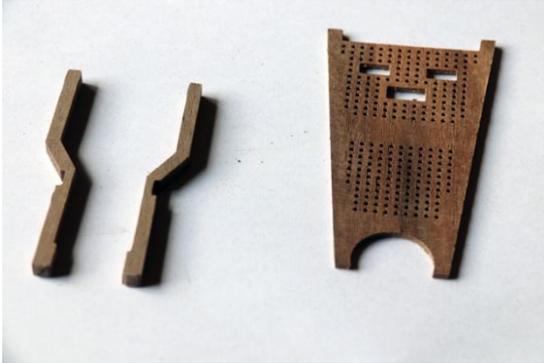


Abbildung 296: Bugschottplattform Einzelteile (05.05.2023)

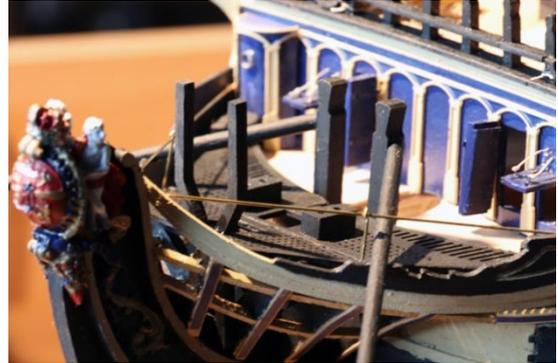


Abbildung 297 Bugschott-Pfosten (05.05.2023)



Abbildung 298: Bugschottplattform komplett (05.05.2023)

## 1.6.40 Das Poopdeck

Passe den gewölbten Poopdeck-Balken (**38**) gemäß **Planblatt 1**. Passe das Poopdeck aus 0,8 mm Sperrholz ein, schmirgle es passend und befestige es mit Kleber und Stiften. Entferne die senkrechten Stümpfe von den Spanten und schmirgle sie bündig mit dem Deck.

Bepanke das Deck mit einer 1 x 4 mm Ahorn von der Mitte nach außen zum Schanzkleid (das z. Zt. aus der oberen Stückpforte und der zweiten Bepankung besteht), vermeide dabei alle Öffnungen. Schneide eine Schablone aus 1,5 mm Sperrholzabfall, die innen an das Schanzkleid passt, klebe sie in Stellung und verkleide sie mit 1 x 4 mm Walnuss. Passe die Poopdeck-Abdeckung (**390**) ein, sie soll ca. 1 mm über den Rumpf herausragen; der Quadrant zwischen Poop- und Achterdeckabdeckung wird jetzt mit 1 x 5 mm Walnuss bedeckt und mit den inneren und äußeren Rumpfoberflächen bündig geschmirgelt.



Abbildung 299: Poopdeckbalken (06.05.2023)



Abbildung 300: Bepanktes Deck (10.05.2023)

Die Vorderkante des Poopdecks wird zwischen den Schanzkleid-Abdeckungen und bündig mit der Decksvorderkante mit einem Schandeck aus 1 x 4 mm Walnuss bedeckt. Das vordere Ende der Schanzkleidabdeckung wird jetzt sanft mit diesem 1 x 4 mm Schandeck bündig geschmirgelt.

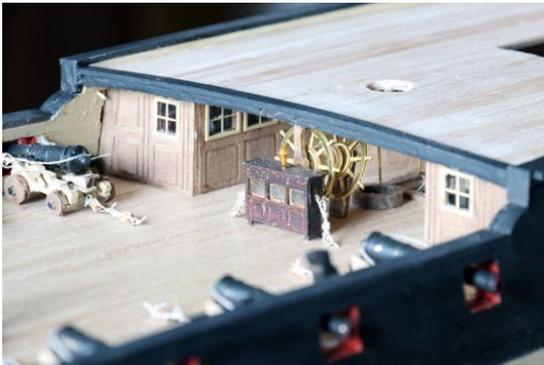


Abbildung 301: Decksvorderkante (12.05.2023)



Abbildung 302: Stützknie (12.05.2023)

Male die beiden Poopdeck-Stützknie (**403**) Gelb. Die Knie werden am Achterdeck-Schanzkleid direkt vor dem Achterdeck-Schirm und dicht am Deckkopf befestigt.

## 1.6.41 Poopdeck-Beschläge

### *Flaggenschränke*

Male die inneren Spiegelträger (**173**) schwarz. Sie werden auf dem Poopdeck bündig an der Innenseite des Heckspiegels befestigt, die Träger liegen 6 mm auseinander und die Flaggenstockstütze (**260**) wird oben quer über ihnen befestigt.



Abbildung 303: Spiegelträger (12.05.2023)



Abbildung 304: Flaggenschrank (12.05.2023)

Wir empfehlen sehr, die Flaggenschrankteile zu nummerieren, bevor sie aus den Brettern entnommen werden. Bauen den Schrank gemäß **Planblatt 4**, „**Aufbau des Flaggenschranks**“ zusammen. Die Außenteile (**399** u. **400**) aus 1,5 mm Walnuss werden schwarz bemalt und die 0,8 mm Teile bleiben naturfarben. Die Schränke passen auf das Poopdeck und bündig an die Träger und Innenseiten des Heckspiegels. Jetzt werden die äußeren Spiegelträger (**174** u. **175**) montiert, die Grundteile sitzen auf dem Poopdeck 20 mm von den inneren Trägern entfernt und die Oberteile sitzen oben auf dem Flaggenschrank. Ein „Eisenbügel“ aus 0,7 mm Messing läuft über die inneren Spiegelträger ca. 10 mm vor den Flaggenschränken. Dieser Bügel wird in zwei 0,75 mm Löchern, die oben in die Träger eingebohrt wurden, befestigt.

### *Klampen und Kreuzklampen*

Finde die beiden Poopdeck-Umlenkrollen (**78**). Sie werden schwarz bemalt und mittig an den Poopdeckabdeckungen direkt vor dem Heckspiegel befestigt.



Abbildung 305: Klampen am Poopdeck (14.05.2023)

Gemäß **Planblatt 4** werden vier schwarz bemalte mittlere Klampen am Poopdeck, zwei schwarz bemalte große Klampen am Poopdeck-Schanzkleid und eine kleine schwarz bemalte Klampe

steuerbords am inneren Heckbalkenknie befestigt. Male die Poopdeck-Kreuzklampen (169) schwarz. Sie werden gemäß **Planblatt 4** am Poopdeck-Schanzkleid und Poopdeck befestigt.

### *Oberlicht*

Baue das Oberlicht (335, 336, 337) gemäß **Planblatt 4** „Zusammenbau des Oberlichts“.

**Hinweis:** Die Seiten- und Endfenster werden außermittig geschnitten, das Oberlicht wird dann so zusammengebaut, dass die tiefste Kante auf dem Deck steht.

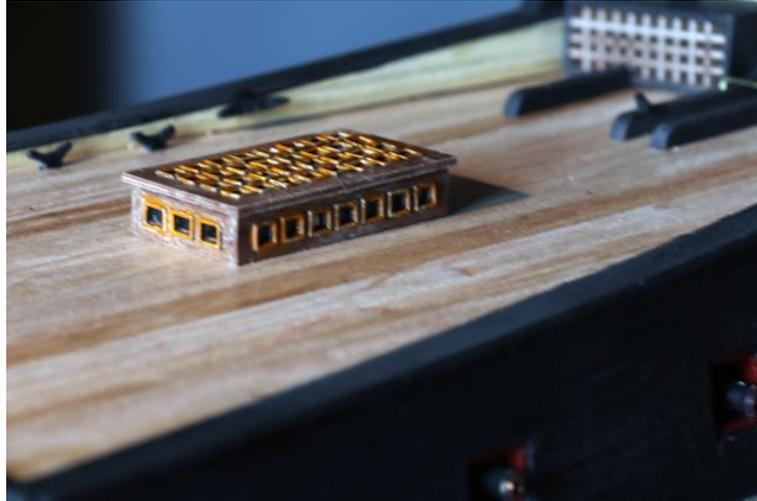


Abbildung 306: Oberlicht (16.05.2023)

Alle Fenster werden verglast und gerahmt; die Verglasung wird entweder einzeln ausgeschnitten und mit den Messingrahmen eingedrückt, oder ein Streifen Verglasung wird hinten an den Oberlichtteilen befestigt. Die Messingrahmen werden braun bemalt (Holzeffekt), aber der gesamte Zusammenbau bleibt unbemalt und klar lackiert. Klebe den Aufbau über der Öffnung im Poopdeck in Stellung.

### *Besamarssegelschot-Betings*

Baue die Besamarssegelschot-Betings gemäß **Planblatt 4** „Zusammenbau der Besamarssegelschot-Betings“ zusammen. Die Betings werden auf das Poopdeck mit 17 mm Abstand geheftet und verklebt, bitte beachte auch, dass die Betinge dem Neigungswinkel des Besamasts folgen.

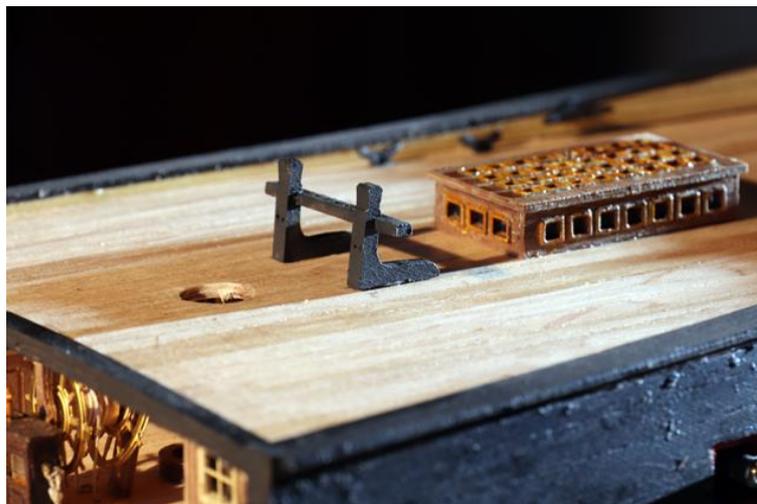


Abbildung 307: Besamarssegelschot-Betings (17.05.2023)

**Hinweis:** Bohre ca. 6 mm über dem Deck ein Paar Löcher (Scheiben für Großmarssegelbrassen und Besanmarssegelschoten, wenn getakelt) von vom nach achtem durch die Besanmarssegel-Betings.

### *Zusammenbau der Poopdeckleiter*

Klebe die Stufen der Poopdeckleiter (**176** und **177**) gemäß **Planblatt 4 „Zusammenbau der Poopdeckleiter“** zusammen. Klebe die Stufen an die Hinterkante der Leiterverlängerung und verplane die Verlängerung mit 1 x 4 mm Ahorn bis zu den Stufen hoch. Verkleide die Außenseiten der Verlängerung mit 1 x 3 mm Walnuss.



Abbildung 308: Poopdeckleiter (27.05.2023)



Abbildung 309: montierte Poopdeckleiter (31.05.2023)

Baue die Leiter (**402**) mit 1 x 5 mm Walnuss für die Stufen; die Gesamtbreite der Leiter soll 15 mm betragen; sie wird mittig an der Vorderseite der Verlängerung verklebt.

Der ganze Aufbau wird an der Unterseite des Poopdecks befestigt, so dass die Vorderseite der ersten Stufe bündig mit der Kante des Poopdecks ist, eventuell muss die Unterseite der Leiter etwas geschmirgelt werden, so dass die ganze Verlängerung parallel zum Deck verläuft.

Jetzt wird der innere Handlauf aus zwei Treppenbalustraden (rechtwinklig abgeschmirgelt und schwarz auf Walnuss gebeizt), einer Achterdeckstütze und einer Messingöse gebaut. Der Handlauf zwischen den Treppenbalustraden ist aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss, und der Handlauf zwischen den Stützen und Messingösen an der Treppenbalustrade ist aus schwarzem 0,25 mm Garn. Es kann besser sein, wenn der Handlauf anhand der Leiterabmessungen vom Modell entfernt gebaut und schließlich als kompletten Aufbau montiert wird. Die Stufe im Handlauf aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss erziele mit drei verbundenen und glatt geschmirgelten Stücken Walnuss. Der äußere Handlauf wird später behandelt.

Die Poopdeck-Endreling (**401**) wird jetzt quer über das Poopdeck eben mit dem Poopdeck-Schandeck zwischen den beiden Treppenbalustraden in Stellung geklebt.

## *Poopdeck-Barrikadenaufbau*

Anhand **Planblatt 1**, „**Querschnitt durch Spant 14**“ schneide acht 5 mm lange Stücke 3 x 4 mm Walnuss ab.



Abbildung 310: Poopdeck-Barrikadenaufbau (04.06.2023)



Abbildung 311: Messingeimer (05.06.2023)

Diese Relingstützen werden am Poopdeck-Schandeck befestigt, und die Barrikadenreling (**388**) des Poopdecks wird auf die Stützenoberflächen geklebt. Die Position der Stützen wird von den in die Barrikaden eingebohrten Aufnahmelöchern bestimmt; und bei der Befestigung am Schandeck müssen sie senkrecht bleiben. Die Poopbeimernägel (**546**) werden jetzt oben an der Barrikadenreling befestigt. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt.

Finde die Messingeimer (**695**). Sie müssen mit einem 0,5 mm Bohrer so dicht an der Oberkante wie möglich quer durchbohrt werden. Mache aus 0,1 mm Naturgarn einen Eimerhenkel, der durch diese Löcher gefädelt wird und male den Eimer und Henkel schwarz. Hänge je einen Eimer an die Eimernägel und befestige sie mit einem Tropfen Sekundenkleber.

### 1.6.42 Heckspiegel

Male die Fensterkanten des inneren Heckspiegels gelb. Finde den äußeren Heckspiegel und säubere die Ecken aller Fensterrahmen mit einer Nadelfeile. Male den äußeren Heckspiegel schwarz und die Fensterumrahmungen, einschließlich der inneren Fensterbänke gelb. Klebe drei breite Streifen Verglasung mit Weißbleim über die Fensterrahmen am inneren Heckspiegel. Klebe den äußeren Heckspiegel auf den inneren, gewährleiste dabei, dass die Außenkanten und die Fensterrahmen zueinander ausgerichtet sind. Gute Passung ist sehr wichtig, da die Messing-Fensterrahmen in die Fensterausschnitte zwischen den beiden Spiegeln passen müssen. Schmirgelle die Außenkanten der inneren und äußeren Heckspiegel bündig miteinander, dann verkleide sie mit 1 x 3 mm Walnuss und schmirgelle es innen und außen bündig. Die Walnussabdeckung muss in Wasser getränkt werden, um der Biegung des Spiegels zu folgen, bringe es auch in mehreren Stücken an, je eins pro Biegung, eins für oben und je eins pro Seite.

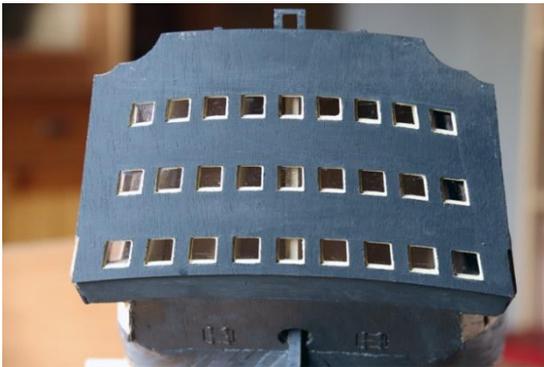


Abbildung 312: Äußerer Heckspiegel (06.06.2023)



Abbildung 313: Fensterausschnitte (08.06.2023)

Male die Heckspiegelfensterrahmen (513) gelb. Es lohnt sich, die Rahmen zu malen, wenn sie noch auf der Messingätzplatte sind, entnehme jeden einzelnen Rahmen erst, wenn er gebraucht wird; die Rahmen sind alle ähnlicher Größe, aber jeder Rahmen passt in ein bestimmtes Fenster. Nach dem Malen entnehme und passe jeden Rahmen einzeln ein, zum Schluss kann die gelbe Farbe ausbessert werden.



Abbildung 314: Geländerdockenattrappen (08.06.2023)

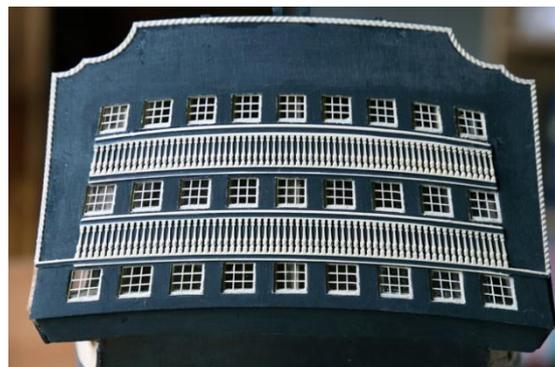


Abbildung 315: Heckspiegelkantenverzierung (08.06.2023)

Finde die beiden Heckspiegel-Geländerdockenattrappen (631 und 632), sie werden wie dargestellt bemalt, eine schwarze Linie verläuft oben und unten durch das Relief. Klebe die Attrappen wie dargestellt auf den äußeren Heckspiegel, sie müssen mittig und genau verlaufen.

Male die Heckspiegelkantenverzierung (608) gelb, sie wird ca. 1 mm von der Kante (Tiefe der Abdeckung) rundherum an den Heckspiegel geklebt.

Jetzt bemale wie dargestellt die Heckfiguren (665 und 666), die Blumen (667 und 668) und die Krullen (669 und 670) und befestige sie wie dargestellt am Spiegel.

Bemale die Waffentrophäe (671) am Heck und die obere Heckspiegelkantenverzierung (633).

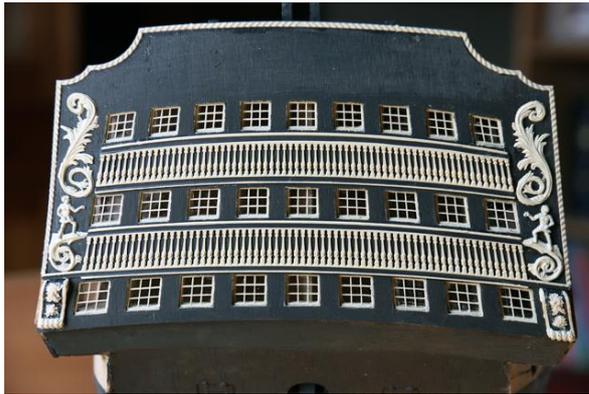


Abbildung 316: Heckspiegelfiguren (08.06.2023)



Abbildung 317: Heckspiegelfiguren Ausschnitt (08.06.2023)



Abbildung 318: Figuren und Blumen (08.06.2023)



Abbildung 319: Heckspiegelfiguren (08.06.2023)



Abbildung 320: Waffentrophäe (08.06.2023)



Abbildung 321: Victory Namensbrett (09.06.2023)

**Hinweis:** Aus dem Bild wird deutlich, dass die Waffentrophäe über der oberen Verzierung sitzt, um das zu erzielen, muss hinten von der Waffentrophäe ein kleines Stück abgefeilt werden. Klebe sie in Stellung. Finde das Victory-Namensbrett (621), male das Relief schwarz und den erhabenen Text und die Umrahmung gelb, klebe es mittig in Stellung.

Finde, bemale und baue die großen und mittleren Laternenkomponenten (538, 654, 655, 539, 656 u. 657) zusammen, die könne nach Belieben jetzt oder später mit 0,7 mm Messingdraht anfügt werden. Wir empfehlen, die Laternenteile aus Messing wie folgt zu biegen:

1. Säge eine 0,5 mm breite Kerbe in ein Stück weiches Abfallholz, aber nicht tiefer als 0,75 mm.
2. Lege die halb gezügte gebogene Linie des Messingteils über diese Kerbe.

3. Drücke leicht mit einer Schnitzmesser Klinge auf die gebogene Linie und dabei das Material in die Kerbe, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.
4. Wiederhole das für alle gebogenen Linien.



Abbildung 322: Waffentrophäe und Laternen (10.06.2023)



Abbildung 323: Laternen (10.06.2023)

Jetzt ist der Heckspiegel fertig. Befestige 9 kleine Klampen (**662**) und vier Kupferösen (**691**) am Heckgeländer und der Innenbordseite des inneren Heckspiegels, wie dargestellt.

## 1.6.43 Achtergalerien

Die Achtergalerien werden mit schwarzem und gelben Bänder bemalt.

**Hinweis:** Die schwarzen und gelben Bänder verlaufen nicht parallel zu den schwarzen und gelben Bändern des Rumpfes.



Abbildung 324: Fensterrahmen (11.06.2023)



Abbildung 325: Geländerdockenattrappen (11.06.2023)

Male die Fensterrahmen der Achtergalerien (**510**, **511** u. **512**) gelb und entnehme diese Teile erst, wenn sie benötigt werden. Passe die Rahmen in ihre Öffnungen, aber drücke sie nicht durch die Öffnungen und die Verglasung.

Male die Achtergalerien-Geländerdockenattrappen (**627**, **628**, **629** u. **630**) wie dargestellt gelb, eine schwarze Linie verläuft oben und unten durch das Relief. Passe die Attrappen wie dargestellt an die Galerien, bei Bedarf kürze sie am vorderen Ende, verjünge sie, so dass sie sich an den Rumpf anschmiegen, eventuell müssen sie für gute Passung etwas zurechtgebogen werden.



Abbildung 326: Finish- und Falldekorationen (13.06.2023)



Abbildung 327: oberen Verzierungen (13.06.2023)

Bemale die unteren Finish- und Falldekorationen (**672** und **673**) der Achtergalerie. Befestige die Dekoration unten an den Achtergalerien und der Rumpfseite, eventuell müssen sie für gute Passung zurechtgeformt werden.

**Hinweis:** Wo diese Verzierung am unteren Spiegel-Hecküberstand (**372**) anstößt, sollte sich etwas Überhang befinden.

Die beiden oberen Verzierungen (**73** u. **178**) können jetzt oben auf die Achterdeckgalerie geklebt werden, ihre Außenkanten müssen etwas abgeschrägt werden, so dass sie sich der Achtergalerie anschmiegen. Die inneren und hinteren Kanten werden auch abgeschrägt, so dass sie bündig am Rumpf und Heckspiegel anliegen.



Abbildung 328: Achtergalerie mit Messingprofile (13.06.2023)



Abbildung 329: Achtergalerie komplett (18.06.2023)

Vier Längen Messingprofil Nr. 1 pro Seite werden gemäß **Planblatt 5** an der Achtergalerie befestigt. Das erste wird schwarz bemalt und verläuft an der Außenkante der oberen Verzierung (**178**) der obersten Quartierempore. Die drei übrigen Profile werden gelb bemalt und an den Achtergalerien befestigt. Das erste verläuft an der Oberkante der ersten Haut direkt über den Fenstern. Das zweite verläuft an der Verbindung der fünften und sechsten Haut direkt unter den Fenstern. Das dritte verläuft an der Oberkante der oberen Achtergalerienverzierung. Das erste und dritte Profil werden auch über dem Bogenträger verbunden und folgen der Biegung des oberen Spiegelhecküberstands, sowie Messingprofil Nr. 1. Dafür müssen sie gekehrt werden. Das vordere Ende wird abgeschrägt, damit es sich bündig an den Rumpf schmiegt.

### 1.6.44 Seiteneingangspforten

Male die Seiteneingangsgussteile (**675, 676, 677**) gemäß Vorlage. Befestige die Gussteile gemäß **Planblatt 5** an der Eingangspforte.



Abbildung 330: Eingangspforte (28.06.2023)



Abbildung 331: Eingangspforte schräge Ansicht (28.06.2023)

Finde die Treppen (**181-190**) und die Ulmen-Pumpenrohrverkleidung (**604**). Befestige diese Teile mit Sekundenkleber am Rumpf gemäß **Planblatt 5**, jede Komponente wird entsprechend den schwarzen bzw. gelben Bändern des Rumpfes bemalt.

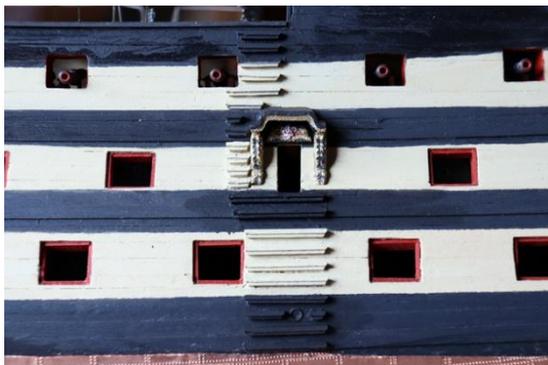


Abbildung 332: Eingangspforte mit Treppe (30.06.2023)



Abbildung 333: Eingangspforte Steuerbord (01.07.2023)

## 1.6.45 Fender und Halsklampen

Finde die Fender (**170**) und Halsklampen (**171**). Befestige diese Teile am Rumpf gemäß **Planblatt 5**, sie werden entsprechend den schwarzen und gelben Bändern des Rumpfes bemalt.

**Hinweis:** Die Oberkante der Fender liegt bündig mit der Oberkante der Mittschiffsreling, dafür muss ein kleiner Abschnitt der Reling bündig mit dem Rumpf gefeilt werden, wo jeder Fender ihn überkreuzt. Aber die Halsklampe stößt an die Unterseite der Mittschiffsreling. Wo die Fender und Halsklampen Barkhölzer überkreuzen, muss der hintere Teil des Barkholzes entfernt werden, so dass Fender und Halsklampen bündig am Rumpf liegen, oder es kann ein Teil hinten vom Fender und von der Halsklampe abgefeilt werden.

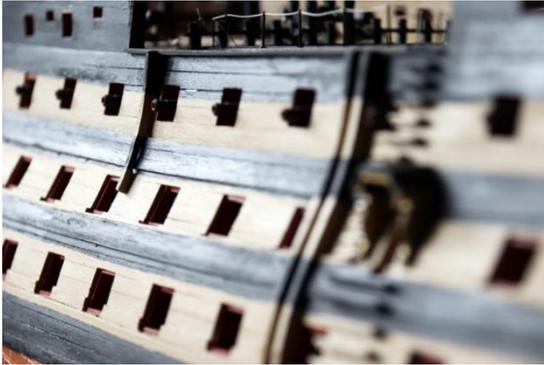


Abbildung 334: Fender und Halsklampen (30.06.2023)



Abbildung 335: Fender und Halsklampen Steuerbord (01.07.2023)

## 1.6.46 Rüsten

Finde die Rüsten (**200, 201, 202, 203** und **204**). Hefte die Rüsten zeitweilig an gemäß **Planblatt 5**, achte dabei auf ihre Position aus Ausrichtung. Die Position ist wichtig für die korrekte Passung der Püttingseisen, und die Ausrichtung ist wichtig, so dass die vorgeschrittenen Kerben für die Wandtau-Jungfern in der richtigen Position sind. Eine Rüste lässt sich leicht falsch herum montieren, wobei dann die Position der Wandtau-Jungfern umgekehrt wird.

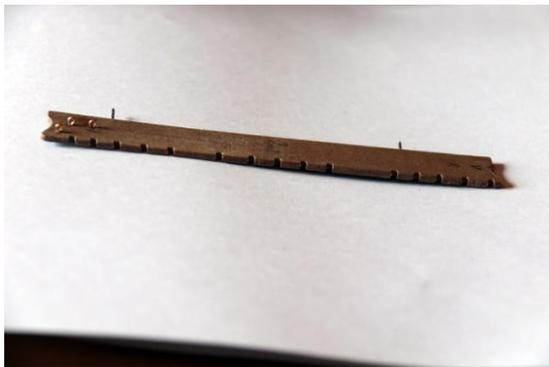


Abbildung 336: Rüste einzeln (02.07.2023)

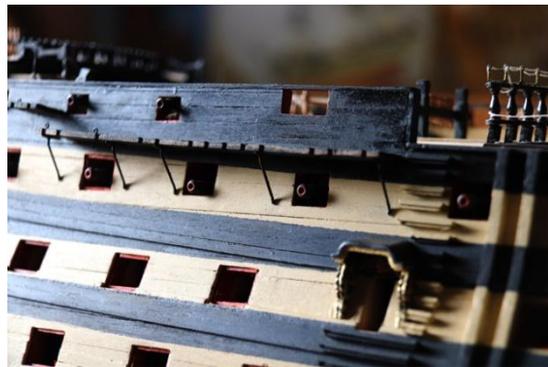


Abbildung 337: Montierte Mittschiffsrüste mit Püttingseisen (03.07.2023)

Montiere Jungfern entsprechender Größe in Stroppen gemäß **Planblatt 2** an die Rüsten. Nach Montage der Jungfern und Stroppen wird ein 1,5 x 1,5 mm Walnussstreifen quer über die Kante der Rüste befestigt, so dass die Schlitze bedeckt werden; dieser Streifen wird mittig angebracht, so dass oben und unten eine Lippe von 0,25 mm entsteht. Die Kupferösen und Leesegelespierehalterung (**684**) und Stütze (**685**), siehe **Planblatt 18**, werden jetzt montiert. Der gesamte Aufbau wird schwarz bemalt und am Rumpf verklebt und geheftet.



Abbildung 338: Montierte Heckrüste mit Püttingseisen (03.07.2023)



Abbildung 339: Montierte Vorderrüste mit Jungfern (04.07.2023)

**Hinweis:** Sei vorsichtig, bevor die Jungfern und Stroppen bemalt werden, müssen sie gedreht und richtig zur Takelage ausgerichtet werden, siehe **Planblatt 12**, denn nach dem Bemalen wird es fast unmöglich, sie zu drehen.



Entgegen der Anleitung wurden die Stückfortendeckel in der Nähe der Rüsten schon vor Anbringung der Püttingseisen angebracht. Später wäre dafür weniger Platz vorhanden und die Befestigung der Püttingseisen lässt sich besser justieren. Beim Schritt „Messingrelings“ stellte sich heraus, dass die Montage des Messingprofils unterhalb der Rüsten an dieser Stelle einfacher gewesen wäre.

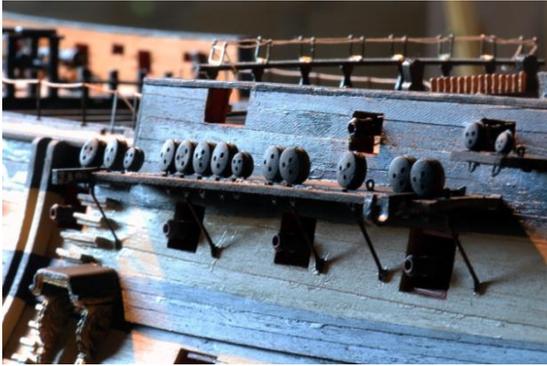


Abbildung 340:Montierte Mittschiffsrüste mit Leesegelspierehalterung und Stütze (07.07.2023)



Abbildung 341: Komplette Rüsten mit Jungfern (06.07.2023)

## 1.6.47 Püttingseisen

Bevor die Püttingseisen montiert werden, lese diesen Abschnitt „die Püttingseisen“ und den nächsten „die Stückpforten“, beachte dabei besonders auf die Position aller Teile, da sie alle relativ zueinander montiert werden. Alle Püttingseisen und alle Stückpforten sind auch als separate Kleinprojekte anzupacken.

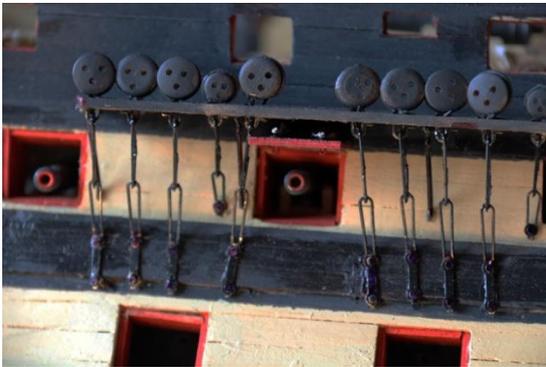


Abbildung 342: Vordere Rüste mit Püttingseisen (10.07.2023)

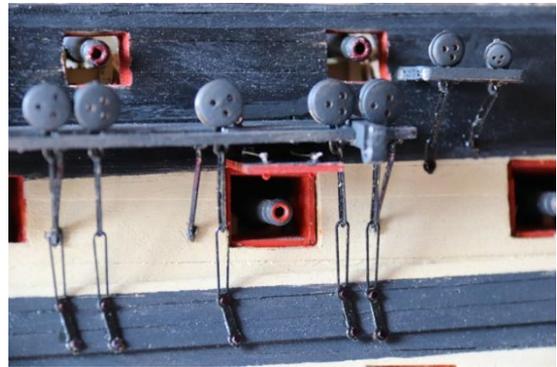


Abbildung 343: Mittlere Rüste mit Püttingseisen (10.07.2023)

Finde die Püttingseisen (554-591) auf dem Messingbogen. Entnehme sie erst, wenn sie gebraucht werden, sie sind alle geringfügig unterschiedlicher Länge und passen nur in ihre entsprechende Stellung. Male sie schwarz, während sie sich noch in der Messingplatte befinden.

**Hinweis:** Sie sind alle schwarz, egal, welcher Farbe der Rumpf dahinter ist, male kein Teil gelb. In einigen Fotos entspricht die Farbe der Püttingseisen der des dahinter liegenden Rumpfes (schwarze und gelbe Bänder), aber jüngste Forschungen belegen, dass das falsch ist.



Abbildung 344: Komplette Vordere Rüste mit Püttingseisen (10.07.2023)

Das Püttingseisen wurde so konstruiert, dass es eine vollkommen geschlossene Struktur darstellt. Dafür stecke das längere Ende des Püttingseisens hinter das kürzere und befestige es mit Sekundenkleber.

**Hinweis:** Das hintere Paar Püttingseisen an der Hauptrüste trifft auf die darunter liegende Rinne, das ist kein Irrtum, ein Teil der Rinne muss herausgefeilt werden, um Platz für die Püttingseisen zu schaffen.

## 1.6.48 Stückforten und Rohratrappen

Beim Zusammenbau und der Montage der Stückforten geht man am besten deckweise vor, beginne von oben und arbeite nach unten.

Finde die entsprechenden Deckel und Scharniere für jedes Deck und auch die Bullaugenscharniere des unteren Batteriedecks. Die Deckelaußenseiten (sowie die Bullaugen, Rinnen und Scharniere) werden schwarz, die Kanten und Innenseiten rot bemalt.

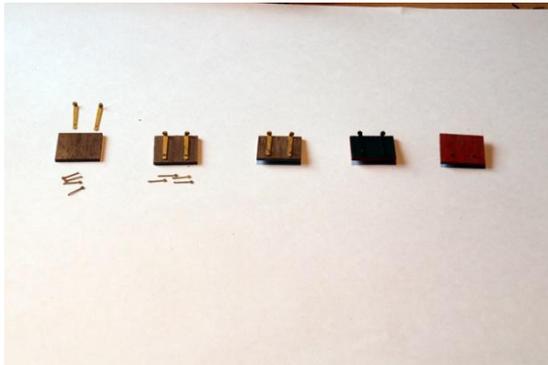


Abbildung 345: Deckel in den verschiedenen Stadien (12.07.2023)

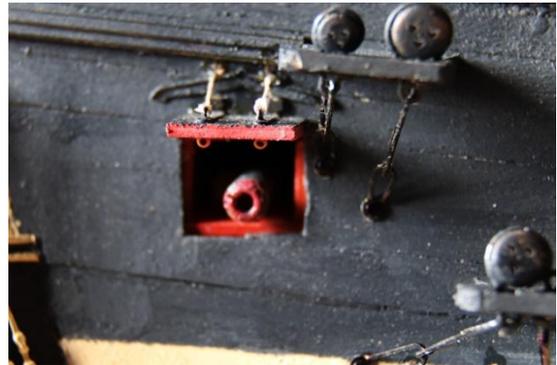


Abbildung 346: Montierter Deckel mit Entsprechender Rinne (20.07.2023)

Jeder Deckel erhält seine entsprechenden Scharniere.

**Hinweis:** Die Scharniere werden gepaart und die oberen Klappen sind Rücken an Rücken. Die Scharniere werden 1 mm von der Stückfortendeckelinnenkante montiert, so dass das Scharnier an den Rumpf stößt, wenn sich der Deckel in der Stückforte befindet.

An jedem Deckel sind vier Messingösen (480) befestigt, zwei oben durch das Loch am Ende jedes Scharniers und zwei so dicht wie möglich direkt gegenüber unten.

**Hinweis:** Die beiden Ösen oben liegen rechtwinklig zum Rumpf und die beiden unten parallel zum Rumpf.

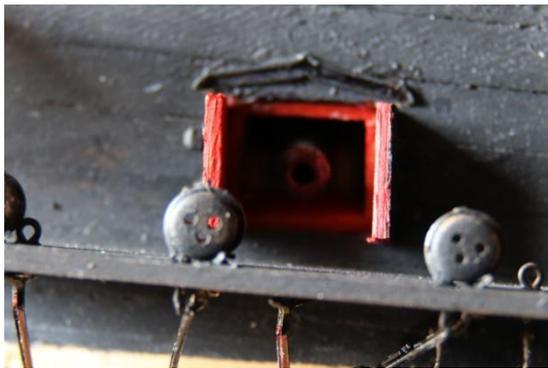


Abbildung 347: Achterdeck-Doppelforte (20.07.2023)



Abbildung 348: Fertige Ober- und Mitteldeck Stückforten mit Kanonen (15.12.2023)

Nach dem Zusammenbau klebe den Stückfortendeckel in die eingelassene Stückfortenverkleidung. Bohre in einer Flucht mit jedem Scharnier ein 0,5 mm Loch ca. 6 mm über dem Deckel (mit Ausnahmen, z.B. unter den Rüsten). Fadel einen 0,25 mm Naturgarn in jedes Loch und befestige es mit Sekundenkleber, und befestige das andere Ende an der Öse am Ende des Scharniers. Schneide den Überschuss ab.

Zu einem geeigneten Zeitpunkt wird für jede Stückforte die entsprechende Rinne am Rumpf zwischen dem Stückfortendeckel und den 0,5 mm Löchern befestigt. Wo Rinnen am unteren Batteriedeck die Barkhölzer überkreuzen muss ein Teil des Barkholzes entfernt werden, so dass

die Rinne bündig am Rumpf liegt, das trifft auch zu, wo ein Barkholz die Stückpfortenscharniere überkreuzt. Wo Rinnen die Fender, Halsklampen oder Treppenstufen am Rumpf antreffen, müssen die Rinnen passend zugeschnitten werden.

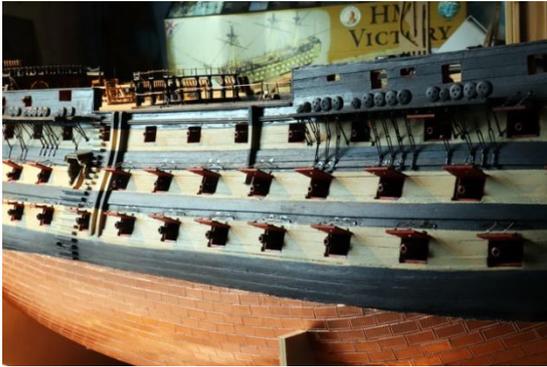


Abbildung 349: Fertige Unterdeck-Stückpforten (07.01.2024)



Abbildung 350: Fertige-Stückpforten (13.03.2024)

Die Bullaugen werden aus 5 mm langem Walnuss, 0,5 x 3 mm hergestellt, das Scharnier wird an das Stück Walnuss geklebt und das Ganze an den Stückpfortendeckel (nur unteres Batteriedeck) geklebt.

**Hinweis:** Die zweite Achterdeck-Stückpforte (vom Heck) ist eine Doppelpforte.



Damit beim Bohren die Stückpforten nicht beschädigt werden, wurden die Bohrungen für die Rohrattrappen und deren Montage vorher vorgenommen.



Abbildung 351: Fertige-Stückpforten Seitenansicht (13.03.2024)

Finde die Rohrattrappen (698 und 699). Die 32-Pfünder-Rohre gehören zum unteren Batteriedeck und die 24-Pfünder-Rohre zum mittleren Batteriedeck, male diese schwarz mit roten Mündungen. Bohre mit einem 2 mm Bohrer Aufnahmelöcher durch die Stückpforten in die Rohrattrappenstreifen. Diese Löcher müssen eben und rechtwinklig sein, da sie den Winkel der Rohrattrappe bestimmen. Wenn alle Löcher gebohrt sind, passe alle Rohrattrappen

zeitweilig ein, schiebe sie nicht alle ganz in ihre Aufnahmelöcher, versuche stattdessen, die Rohre entsprechend der Kurve der Kanonen auf dem oberen Batteriedeck auszurichten. Wenn der gewünschte Effekt erzielt wurde, entnehme ein Rohr und klebe es mit Sekundenkleber wieder in Position.

### 1.6.49 Das Ruder

Finde das Ruder (59), die Ruderscharnier-Gussteile mit Nägeln (680), die Ruderscharnier-Gussteile ohne Nägel (681), Kette (703), die Rudergurtbänder aus Messing (609 - 620) und den Davitgeerenhalter (624). Das Ruder wird wie der Rumpf bis zur Wasserlinie kupferbeschlagen, der Bereich über der Wasserlinie wird schwarz bemalt. Bemale die Ruderscharniere mit Kupfer und befestigen Sie sie mit Nägeln am Ruder. Bemale die Messing-Rudergurtbänder am Ruder, sie werden um die Scharniere gewickelt und dann können die Löcher gebohrt und mit Rundkopfstiften (696) geheftet werden.



Abbildung 352: Einzelteile für das Ruder (21.03.2024)



Abbildung 353: Verkleidetes Ruder (23.03.2024)



Abbildung 354: Rumpfscharnieren (11.04.2024)



Abbildung 355: Ruderscharniere mit Gurtbändern (30.04.2024)

Bemale den Davitgeerenhalter schwarz und befestigen sie ihn wie dargestellt am Ruder.

Wenn dieser Aufbau fertig ist, passe das Ruder an den Rumpf und markiere dort die Position der Ruderscharniere ohne Nägel. Male die Scharniere ohne Nägel Kupfern und befestige sie dann am Rumpf. Bemale die Rudergurtbänder am Rumpf Kupfern und befestige sie am Rumpf, sie werden um die Scharniere gewickelt und dann mit Rundkopfstiften (696) geheftet. Das Ruder kann jetzt durch das Einsetzloch im unteren Spiegelhecküberstand geführt und an den Scharnieren befestigt werden.



Abbildung 356: Eingesetztes Ruderblatt (30.04.2024)



Abbildung 357: Ruderblatt Nahaufnahme (30.04.2024)

Führe eine Kette von den Löchern im Davitgeerenhalter zu einer Kupferöse unter jedem Fallgussteil der Achtergalerie gemäß **Planblatt 5**. Die Kette wird schwarz bemalt.



Abbildung 358: Fertiges Ruderblatt mit Kette (30.04.2024)

## 1.6.50 Mittschiffsstützen

Befestige die 20 Achterdeck-Stützen (**515**) an Deck, sowie acht Batteriedeckstützen auf dem oberen Batteriedeck direkt vor den Leiterseiten mittschiffs.

Zwischen den Mittschiffsstützen verläuft eine Leiste 1,5 x 1,5 mm aus Walnuss, außer oben an den Treppen.

Zwischen den Stützen takle Handläufe aus schwarzem 0,25 mm Garn wie folgt:

1. Von der vordersten Stütze auf dem oberen Batteriedeck bis zur vordersten Stütze mittschiffs.
2. Von der zweiten Stütze auf dem oberen Batteriedeck bis zur zweiten Stütze des Achterdecks.  
Weiter von der dritten bis zur siebten Stütze auf dem Achterdeck und abwärts zur dritten Stütze auf dem oberen Batteriedeck.
3. Von der hintersten Stütze auf dem oberen Batteriedeck zur hintersten Stütze auf dem Achterdeck und dann am Ende der oberen Reling der Achterdeckbarrikade befestigt.



Abbildung 359: Mittschiffsstützen (30.04.2024)

### 1.6.51 Finknetzkräne

Alle Finknetzkräne werden schwarz bemalt und haben Handläufe aus 0,1 mm Naturgarn.

#### *Finknetzkräne am Vorschiff*

Bestimme die Vorschiff-Finknetzkräne (**516** und **517**). Male sie schwarz und montiere sie gemäß **Planblatt 5** oben auf das Vorschiff-Schanzkleid.

**Hinweis:** Der Nagel innen am Finknetzkran liegt bündig innen am Schanzkleid, der Nagel nahe der Mitte des Finknetzkrans wird mit Klebstoff in einem 0,7 mm Loch in der Abdeckreling befestigt. Die geschlossenen Finknetzkräne (**517**) befinden sich in den vordersten und achtersten Positionen.

Betackle die Finknetzkräne mit 0,1 mm Naturgarn von vorn nach achtern, eine Länge Garn innenbords und eine außenbords.



Abbildung 360: Finknetzkräne Vorschiff (18.05.2024)



Abbildung 361: Finknetz Vorschiff (18.05.2024)

#### *Finknetzkräne mittschiffs*

Bestimme die Finknetzkräne mittschiffs (**518** und **519**), die Relingstützen mittschiffs (**520**) und die Relingstützentäger (**521**). Male sie schwarz und montiere sie gemäß **Planblatt 5** oben auf die Mittschiff-Abdeckreling, wobei die u-förmigen Teile innenbords platziert sind.

**Hinweis:** Die Aufnahmelöcher werden mittig über die Abdeckreling gebohrt, so dass die Finknetzkräne über den Rumpf heraus hängen. Die geschlossenen Finknetzkräne befinden sich in der vordersten und der vorachtersten Positionen, in der achtersten Position befindet sich die Relingstütze (**520**).



Abbildung 362: Finknetzkräne Mittschiff (20.05.2024)



Abbildung 363: Finknetz mit Walnussleiste (20.05.2024)

Betackle die Außenseite vom einen zum nächsten geschlossenen Finknetzkran mit 0,1 mm Naturgarn.

Befestige an der gesamten Länge mittschiffs eine schwarz bemalte 1,5 x 1,5 mm Walnussoleiste im u-förmigen Ende der Finknetzkräne, die Relingstützen (**521**) werden an der Relingunterseite und den geschlossenen Finknetzkränen befestigt, und an den Seiten des mittleren Finknetzkrans und unter der Reling befindet sich je eine Stütze.

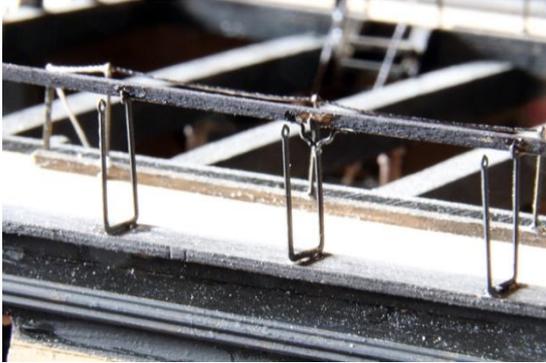


Abbildung 364: Relingstützen Mitte (20.05.2024)

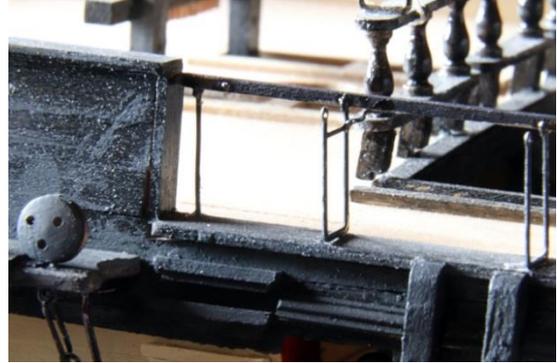


Abbildung 365: Relingstütze Hinten (20.05.2024)

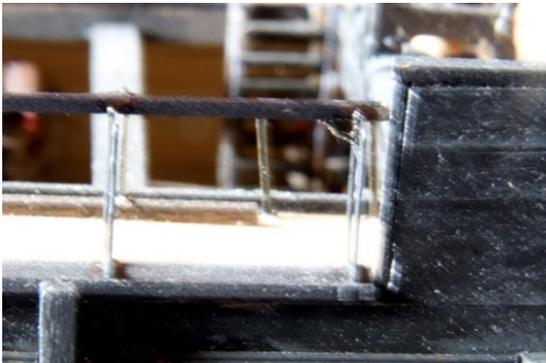


Abbildung 366: Relingstützen Vorn (20.05.2024)



Abbildung 367: Finknetz Mittschiffs (20.05.2024)

### *Achterdeck-Barrikaden-Finknetzkräne*

Bestimme die Mittschiffs-Finknetzkräne (**524** und **525**). Male sie schwarz und montiere sie mittig gemäß **Planblatt 4 „Querschnitt durch Spant 9“** oben auf die obere Reling der Achterdeck-Barrikade.

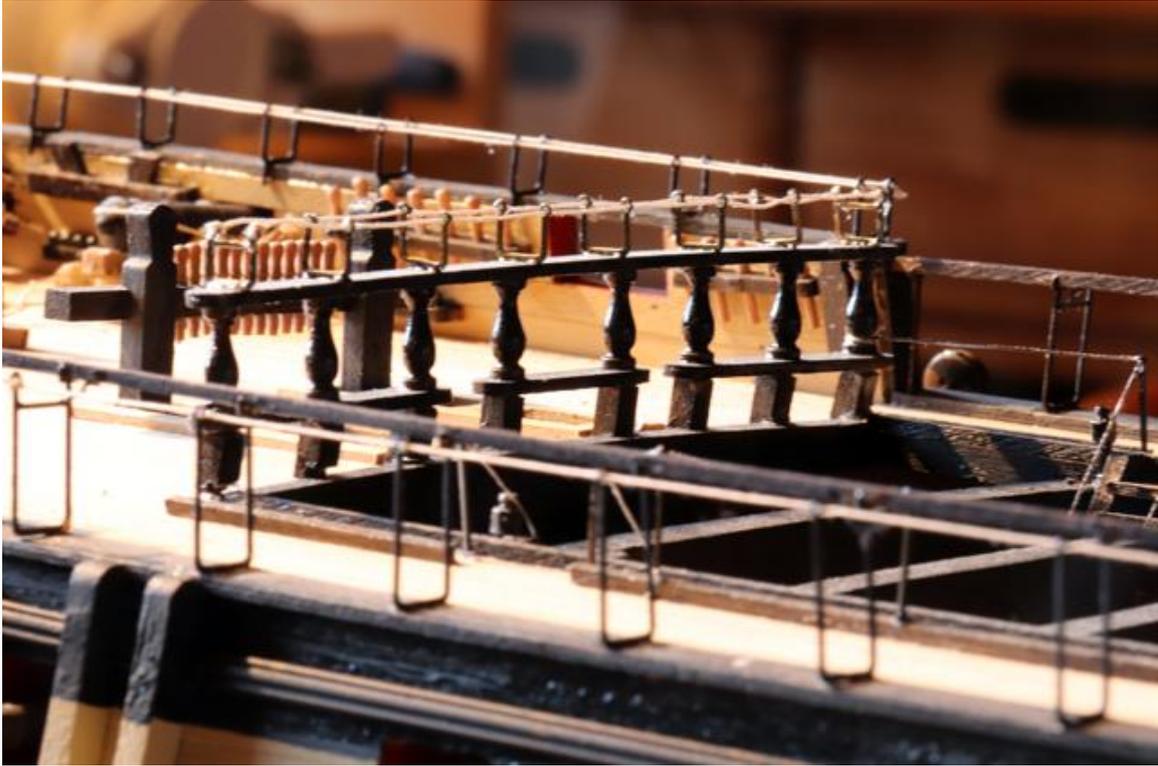


Abbildung 368: Achterdeck-Barrikaden-Finknetz (25.05.2024)

Betackle die Finknetzkräne mit 0,1 mm Naturgarn von Backbord nach Steuerbord, und zwar eine Länge Garn nach vorn, eine nach achtern.

**Hinweis:** Die geschlossenen Finknetzkräne (525) befinden sich in den äußersten Positionen.

## Achterdeck-Finknetzkräne

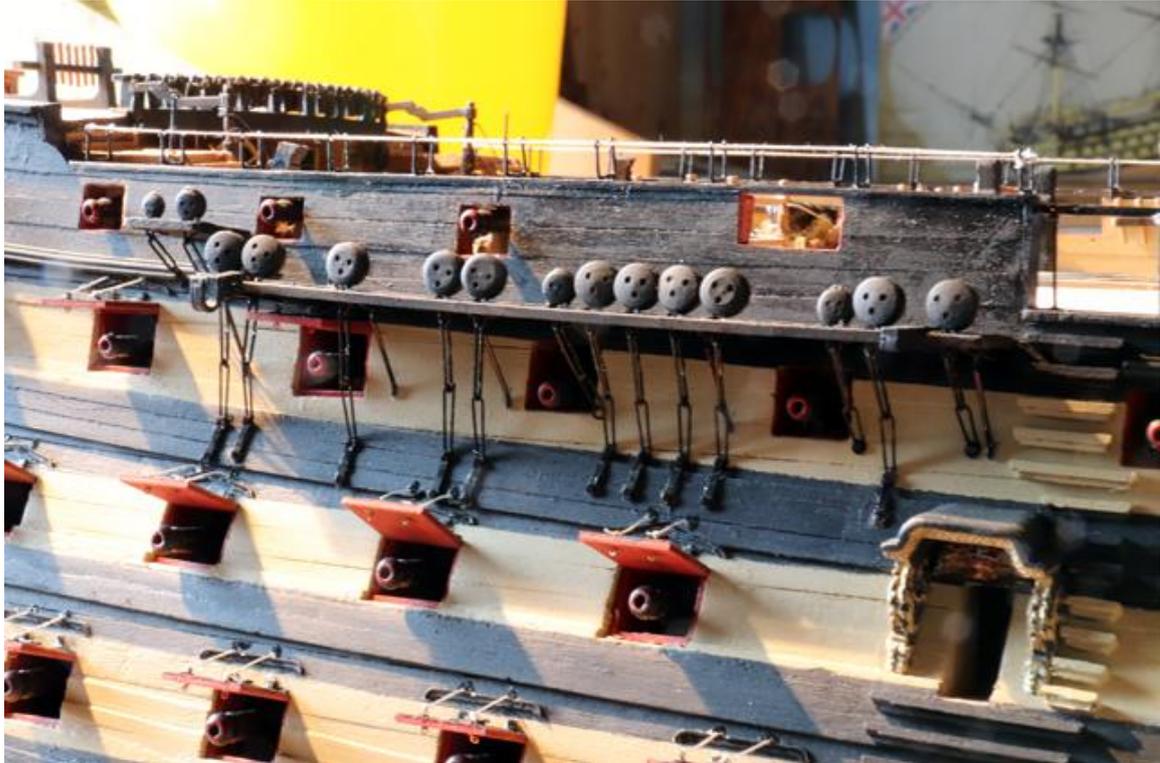


Abbildung 369: Achterdeck-Finknetzkräne (21.05.2024)

Bestimme die Achterdeck-Finknetzkräne (**522** und **523**). Male sie schwarz und montieren Sie sie gemäß **Planblatt 5** oben auf das Achterdeck-Schanzkleid.

**Hinweis:** Der Nagel innen am Finknetzkran liegt bündig innen am Schanzkleid, der Nagel nahe der Mitte des Finknetzkrans wird mit Klebstoff in einem 0,7 mm Loch in der Abdeckreling befestigt. Die geschlossenen Finknetzkräne (**523**) befinden sich in den vordersten und achtersten Positionen.

Betackle die Finknetzkräne mit 0,1 mm Naturgarn von vorn nach achtern, eine Länge Garn innenbords und eine außenbords.

## *Poopdeck-Barrikaden-Finknetzkräne*

Bestimme die Poopdeckreling-Finknetzkräne (526 und 527). Male sie schwarz und montiere sie mittig gemäß **Planblatt 4 „Querschnitt durch Spant 14“** auf die Barrikadenreling.

Betackle die Finknetzkräne mit 0,1 mm Naturgarn von Backbord nach Steuerbord, und zwar eine Länge Garn nach vorn, eine nach achtern.

**Hinweis:** Die geschlossenen Finknetzkräne (527) befinden sich in den äußersten Positionen.



Abbildung 370: Poopdeck-Barrikaden-Finknetzkräne (23.05.2024)

## *Poopdeck -Finknetzkräne*

Bestimme die Poopdeck-Finknetzkräne (528-537). Male sie schwarz und montiere sie mittig gemäß **Planblatt 5** auf die Poopdeck-Abdeckreling.



Abbildung 371: Poopdeck-Finknetzkräne (25.05.2024)



Abbildung 372: Poopdeck-Finknetz komplett (13.05.2024)

**Hinweis:** Die geschlossenen Finknetzkräne (528 u. 537) befinden sich in den vordersten und achtersten Positionen, und der achterste Finknetzkran befindet sich auf dem Poopdeck-Klappblock.

Betackle die Finknetzkräne mit 0,1 mm Naturgarn von vom nach achtem, eine Länge Garn innenbords und eine außenbords.

### 1.6.52 Poopdeckleiterhandlauf

Platziere eine Achterdeckstütze (515) an der Außenbordseite der Poopdeckleiterverlängerung und eine weitere am Fuß der Leiter auf dem Achterdeck gemäß **Planblatt 4 „Zusammenbau der Poopdeckleiter“**. Takle zwischen den beiden einen Handlauf aus 0,25 mm schwarzem Garn. Stelle ein Stück 0,7 mm Messingdraht her, male es schwarz und forme es wie den 1,5 x 1,5 mm Walnusshandlauf innenbords und klebe oder löte es zwischen der Stütze an der Leiterverlängerung und dem inneren Pfosten des vordersten Poop-Finknetzkrans in Stellung.

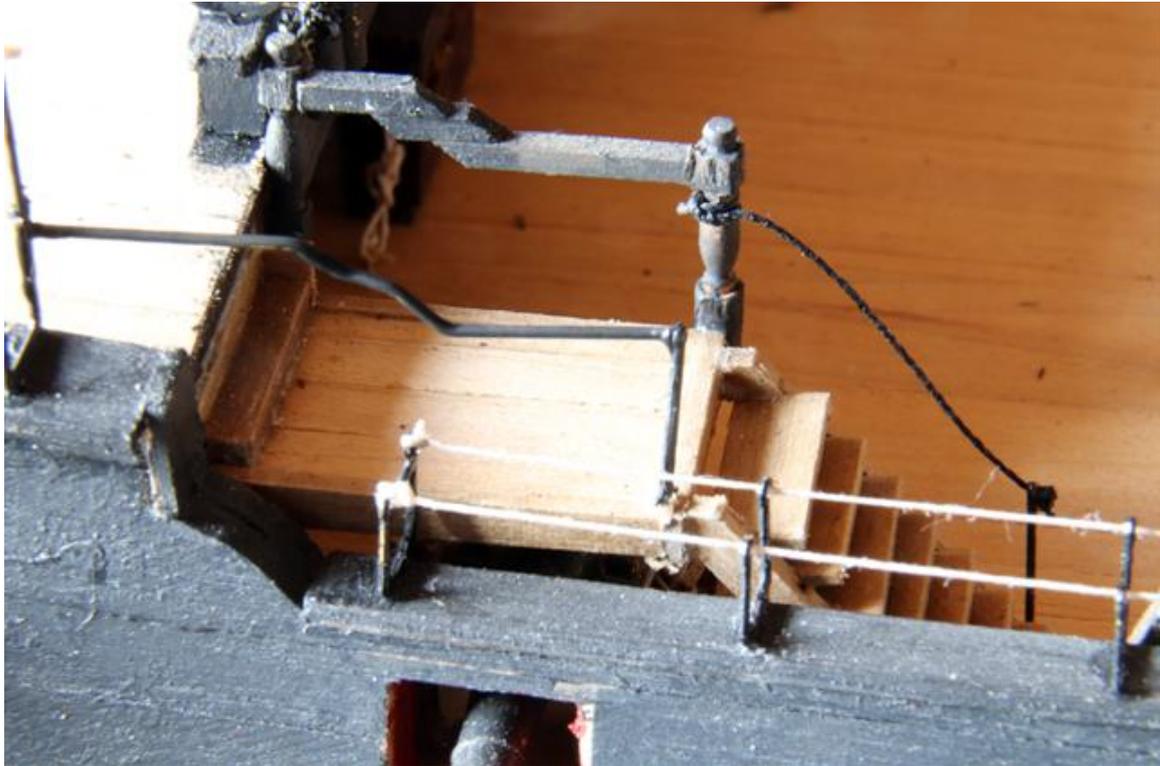


Abbildung 373: Handlauf (27.05.2024)

### 1.6.53 Poopdeck-Schanzkleid-Barrikaden

Klebe fünf Stücke 0,5 x 4 mm Walnuss im Kantenschluss zusammen und stelle so ein „Bord“ von ca. 230 mm Länge und 20 mm Breite her. Schneide nach **Planblatt 5** aus diesem Brett eine Barrikade aus, die an die Außenkante der Poop-Finknetzkräne passt, die Barrikade verläuft vom Heckspiegel zur Vorderkante des Poopdecks. Die oberste Planke wird direkt unter der „Öse“ des Finknetzkrans platziert und läuft an der ganzen Länge entlang, d.h. alle Schnitte über die Planken werden von der unteren Kante her durchgeführt. Die Außenseite des Schanzkleids wird schwarz und die Innenseite gelb bemalt. Wenn die Barrikade fertig ist, wird sie außen an die Finknetzkräne geklebt und mit Garn befestigt.



Abbildung 374: Schanzkleidbarrikade Rohzustand (27.05.2024)



Abbildung 375: Schanzkleid-Barrikaden mit Farbe (28.05.2024)

Ursprünglich wurde die Barrikade 1780 an der Victory befestigt, als sie mit 6 18-Pfünder-Carronaden auf dem Poopdeck bestückt war und zum Schutze des Finknetzes gegen den Flammenrückschlag dieser Carronaden diente. Obwohl die Carronaden zur Zeit der Trafalgarschlacht vom Poopdeck (1803 im Laufe einer Neuausstattung) entfernt wurden, verblieb die Barrikade. Ebenso verblieben die sechs Stückpforten (drei pro Seite) auch in der Barrikade, sie werden jetzt aus ihr herausgeschnitten, siehe **Planblatt 5** für ihre Platzierung.



Abbildung 376: Schanzkleidbarrikade montiert (29.05.2024)



Abbildung 377: Schanzkleid-Barrikaden Innenseite (29.05.2024)

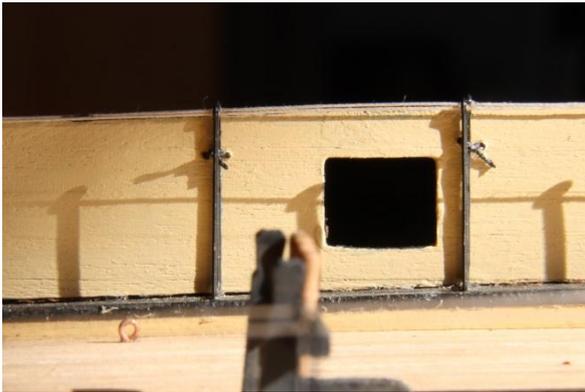


Abbildung 378: Schanzkeidbarrikade angebunden  
(29.05.2024)



Abbildung 379: Schanzkleid-Barrikaden beidseitig  
(31.05.2024)

### 1.6.54 Anker

Auf der Victory sind die Bug- und der Notanker gleicher Größe. Male die Anker (678), die Ankerschaukeln (679 auch Flunken genannt), die Ankerstöcke (94) und die Anker-Schaukelblockteile (74, 75 und 407) schwarz. Klebe die Ankerstockpaare zusammen, wobei sich der Anker zwischen den beiden Kerben befindet, und simuliere den Eisenbeschlag mit Kartuschenpapier.



Abbildung 380: Anker Einzelteile (03.06.2024)



Abbildung 381: Montierter Anker (03.06.2024)

**Hinweis:** Die Ankerstöcke verlaufen senkrecht zu den Armen, nicht parallel.

Klebe die Flunken an den Aufnahmekerben an die Ankerarme. Wenn der Zusammenbau fertig ist, stelle aus 1,5 mm Messingdraht einen Ring von ca. 15 mm Durchmesser her, an dem eine Schamfilungswulst aus schwarzem 0,5 mm Garn angebracht wird, und der durch das Ankerauge läuft.



Abbildung 382: Ring mit Schamwulst (04.06.2024)



Abbildung 383: Fertiger Anker (04.06.2024)



Abbildung 384: Buganker-Schaufelblock (04.06.2024)

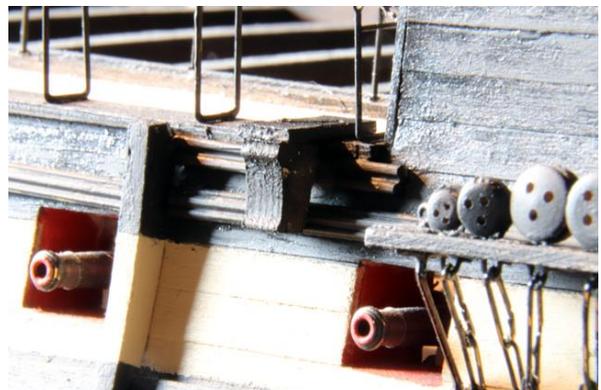


Abbildung 385: Notanker-Schaufelblock (04.06.2024)

Baue die Notanker-Schaufelblöcke (**74** u. **407**) zusammen. Das Oberteil (**407**) wird so an der Basis verklebt, dass seine Außenkante die Basisaußenkante um 1 mm überhängt, und die Kerbe verläuft von innenbords nach vorn und nach außenbords achtern. Befestige den kompletten Schaufelblock gemäß **Planblatt 5** am Rumpf, so dass das oberste Teil oben an der Mittschiffsabdeckung anliegt. Die Innenkante der Oberseite wird bündig mit der Innenkante der Abdeckung darunter geschmiregelt.

Platziere den Buganker-Schaufelblock gemäß **Planblatt 5** zwischen den ersten und zweiten Stückpforten des oberen Batteriedecks und befestige ihn am Rumpf, so dass die Kerbe der Innenseite auf dem mittleren Barkholz liegt. **Die Anker werden später in Stellung vertakelt.**

## 1.6.55 Messingrelings



Teile dieses Bauabschnitts wären besser vor dem Anbringen der Püttingeisen gewesen. Zumindest die Montage des Messingprofils unterhalb der Rüsten wäre dann einfacher.



Abbildung 386: Untere Reling (08.06.2024)



Abbildung 387: Obere Reling (09.06.2024)

Finde anhand **Planblatt 5** die drei verschiedenen Messingprofile (**692, 693, 694**) und Krullen (**408, 409, 410** und **411**). Befestige die Messingrelings gemäß **Planblatt 5** am Rumpf. Die Relings werden alle entsprechend der Farbe des dahinter liegenden Rumpfes bemalt.



Abbildung 388: Kleine Krullen (09.06.2024)

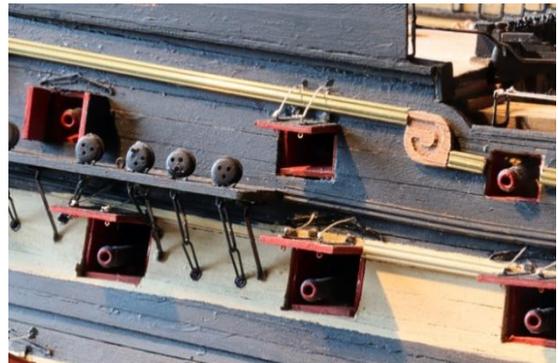


Abbildung 389: Große Krulle (09.06.2024)

**Hinweis:** Die Reling von Messingprofil 1 über der Achtergalerie verläuft entlang der Außenseite der zweiten oberen Verzierung der Achtergalerie. Wenn die Relings montiert sind, befestige gemäß **Planblatt 5** die Stütze für vordere untere Leesegelspiere (**194**) und den D-Block für die Kreuzsegel-Toppnanten (**180**).

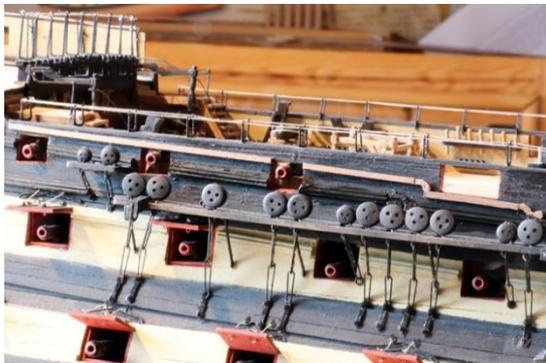


Abbildung 390: Obere Verzierung (09.06.2024)



Abbildung 391: Obere Verzierung in schwarz (09.06.2024)



Suche die 4 Balkenköpfe (179) und befestige sie gemäß **Planblatt 5** in der umrahmten Achterdecköffnung.

Gestalte nun die obere Verzierung gemäß **Planblatt 5** am Achterdeck. Dazu suche die Endfuß- und rechtwinklige Form (412 und 413). Die Zwischenstücke werden aus 1,5 x 1,5 mm Walnussleisten gebildet.

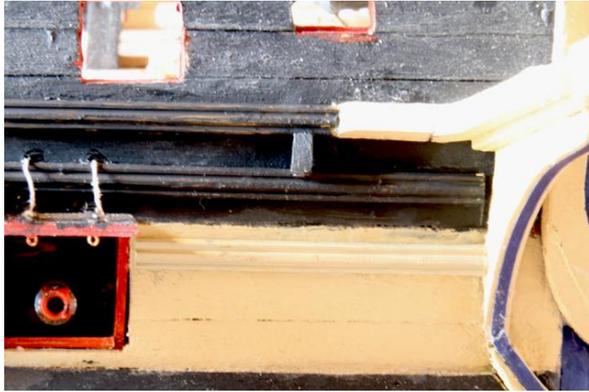


Abbildung 392: Stütze für Leesegelspiere (09.06.2024)

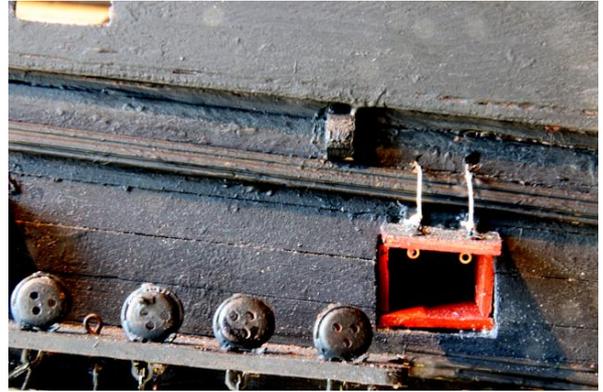


Abbildung 393: D-Block für Kreuzsegel-Nanten (09.06.2024)



Abbildung 394: Balkenköpfe (09.06.2024)

## 1.6.56 Ende der Rumpfbauphase

Mit Anbringen der Messingrelings ist die Rumpfbauphase beendet.

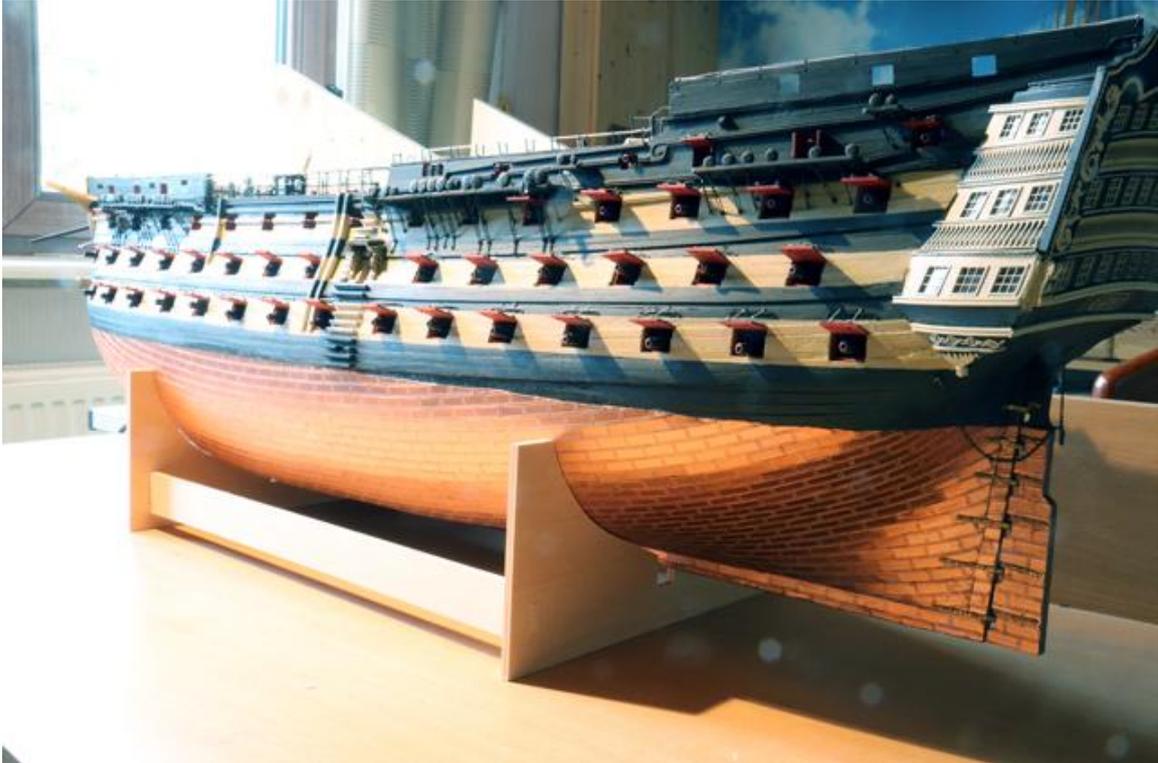


Abbildung 395: Fertiger Rumpf von Hinten (13.06.2024)



Abbildung 396: Fertiger Rumpf Seitenansicht (13.06.2024)



Abbildung 397: Fertiger Rumpf von Vorn (13.06.2024)

## 1.7 Masten und Mastfarben

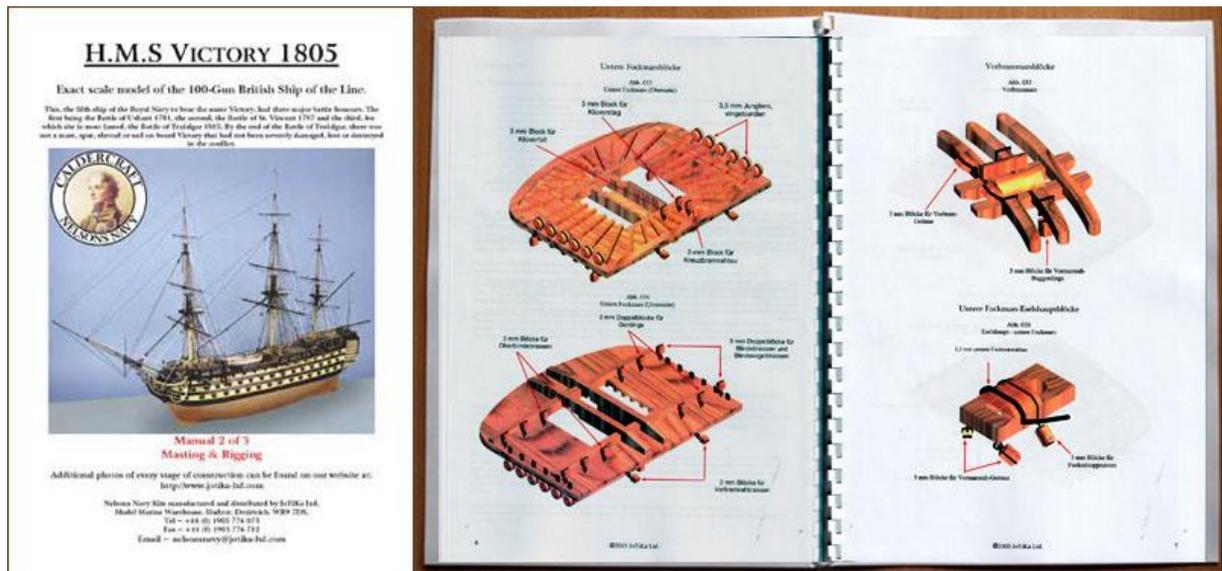


Abbildung 398: Masten - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

Wenn ein Rundstab verjüngt wird, kann er leicht oval werden. Das vermeide mit einem kleinen Balsaschneider, Schnitzmesser o.ä. wie folgt:

1. Breche den Rundstab (an der Maserung entlang), so dass er am Anfang der Verjüngung rund und am Ende rechteckig ist.
2. Breche den Rundstab (an der Maserung entlang) dann so, dass er am Anfang der Verjüngung rund und am Ende achtkantig ist.
3. Wiederhole Schritt 2, bis der am Ende der Verjüngung 16 oder 32 Seiten hat, dessen Durchmesser ein wenig größer als erforderlich ist.
4. Schmirgle den Rundstab sanft mit mittlerem und feinem Schmirgelpapier an seiner ganzen Länge rund.

Die Masten werden generell alle gleich konstruiert, deshalb wird hier nur eine detaillierte Konstruktion des Fockmastes vorgestellt.



In den nachfolgenden Kapiteln tauchen deutsche Bezeichnungen auf, die sich jedoch nicht in den Bauplänen wiederfinden. In den Bauplänen sind die englischen Bezeichnungen aufgeführt. Deshalb ist es ratsam auch die engl. Baubeschreibung aus dem Internet herunterzuladen.

Zur Erleichterung sind in den nachfolgenden Beschreibungen die engl. Bezeichnungen in Klammern dahinter gesetzt.

Die Masten werden wie folgt bemalt:

Der untere Mast einschließlich Mastbandagen, Backen, Kalben usw. wird bis zu den Stützen hoch gelb und von der Stütze bis zum Masteselhaupt schwarz bemalt. Das ganze untere Top wird auch schwarz bemalt. Der Handmast wird gelb bemalt.

Die Stenge wird von der Basis bis zum Eselshaupt schwarz bemalt. Der Bereich vom unteren Eselshaupt zur Stengemars bleibt naturfarben (walnussgebeizt). Der Bereich von der Stengemars zum Eselshaupt wird schwarz bemalt. Die ganze Stengemars wird schwarz bemalt. Die Bramstenge wird von der Basis bis zum Eselshaupt schwarz bemalt. Der Bereich vom Stenge-Eselshaupt zum Beginn des Achtecks der Mastbacken bleibt naturfarben (walnussgebeizt). Vom Start des Mastbackenachtecks bis zum Ende des Mastbackenquadrats wird schwarz bemalt. Der Bereich vom Mastbackenquadrat bis zur Spitze bleibt naturfarben (walnussgebeizt).

Das ist alles aus den Abbildungen des Kartons ersichtlich.

### 1.7.1 Bugsprit

Baue das Bugsprit (*bouspriet*) gemäß **Planblatt, 7** und den angegebenen Maßen. Bitte beachte, dass das Bugsprit oben und an den Seiten im Bereich der Violinen flach gefeilt wird, um die Violinen und Rollen aufzunehmen. Montiere gemäß **Planblatt 11** die Violinen und Rollen (**415, 416, 417** und **418**), die Klüverbaumzurringklampe (**334**), den Klüverbaumsattel (**414**) und die Klampen aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss. Die Sättel für Bugspritzurring aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss werden auf dem Bugsprit geklebt und rund geschmirgelt.

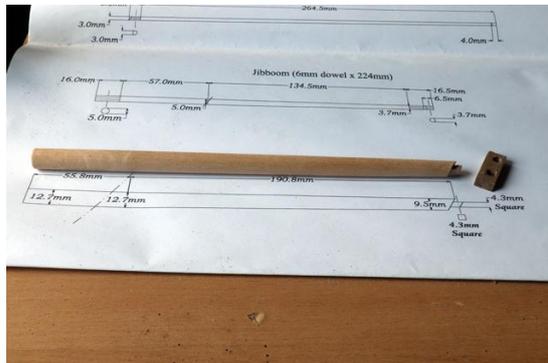


Abbildung 399: Bugsprit und Bugsprit-Eselshaupt (22.06.2024)



Abbildung 400: Zusammengesteckter Bugsprit und Bugsprit-Eselshaupt (22.06.2024)

**Hinweis:** Die Enden der Bugspritzurringsättel und des Klüverbaumsattels müssen senkrecht stehen, wenn das Bugsprit auf das Modell gepasst wird.

Die eisernen Bänder sind aus 2 mm breiten Streifen Kartuschenpapier und werden gemäß **Planblatt 11** platziert.

Das Bugsprit-Eselshaupt (**69**) wird gemäß **Planblatt 11** hergestellt.

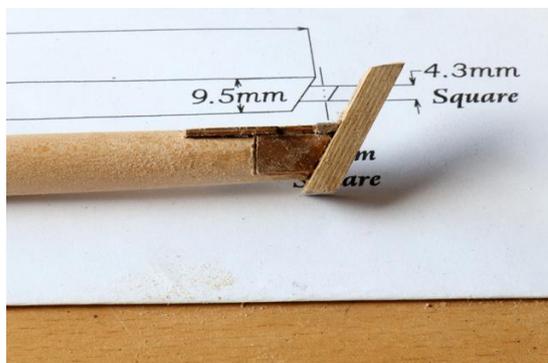


Abbildung 401: Bugsprit mit Violinen (17.07.2024)



Abbildung 402: Sättel für Bugspritzurring (23.07.2024)

**Hinweis:** Es ist äußerst wichtig, dass die Löcher im Eselskopf für Bugsprit und Klüverbaum (*jibboom*) wie dargestellt nach backbord versetzt sind, so dass der fliegende Klüverbaum (*flying jibboom*) am Eselskopf anliegt, wenn der Aufbau komplett ist. Es ist auch wichtig, dass das montierte Eselskopf senkrecht zum Kiel steht und dass die Ober- und Unterseiten gemäß dem Winkel des Bugsprits abgeschrägt sind. Die Löcher im Eselskopf müssen auch abgewinkelt sein, dafür bohre kleine Löcher, die mit einer Nadelfeilen ausfeilen werden.

**Hinweis:** Wenn das Bugsprit komplett ist, liegen das Bugsprit und der Klüverbaum auf gleicher Linie, und der fliegende Sprietmast steht mit einem Winkel von 45° dazu und steuerbords.

Der Stampfstock (*dolphin styker*) und Göschstock (*jack staff*) werden auch hergestellt und gemäß **Planblatt 7** und **11** montiert.



Abbildung 403: Klampen (23.07.2024)

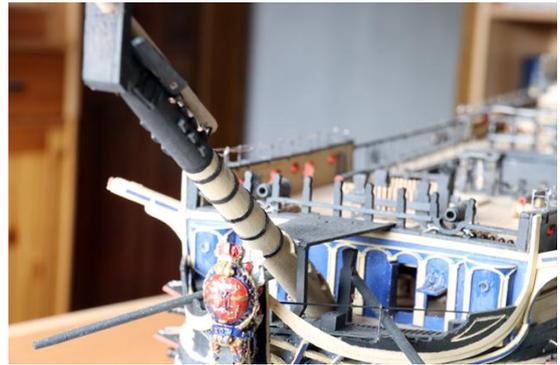


Abbildung 404: Bugsprit mit Bändern (23.07.2024)

**Hinweis:** Im Ende des fliegenden Sprietmasts befindet sich eine Kerbe für das Vorbramflaggstengestag (*fore topgallant flagstaff stay*). Im Stampfstock befindet sich vorn und achtern auch eine Kerbe für das Vorbramflaggstengestag. In den Stampfstock müssen vom und achtern auch drei Löcher für die Martingals gebohrt werden, siehe **Planblatt 11**.



Abbildung 405: Bugsprit mit Stampf- und Göschstock (16.11.2024)



Abbildung 406: Bugsprit mit Blöcken (17.11.2024)



Abbildung 407: Bugsprit komplett (17.11.2024)

## 1.7.2 Untere Fockmast

Baue den Fockmast (*fore mast*) gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.

Markiere oben auf dem Fockmast ein 8 mm Quadrat. Verlängere die Linien vom Quadrat für 73,1 mm am Mast abwärts.

Säge mit einer Laubsäge rechtwinklig über den Mast an der Linie bei 73,1 mm. Forme den quadratischen Abschnitt mit einem Schnitzmesser, Hobel, einer Säge, Feile o.ä.

Zum Schluss markiere auf dem Rundholz ein 6 mm Quadrat 5 mm tief, wiederhole den Schritt, achte darauf, dass das 6 mm Quadrat mittig im 8 mm Quadrat sitzt.



Abbildung 408: Unterer Fockmast mit 8mm und 6 mm Quadrat (22.11.2024)

Passe die Backen (**343**) an beiden Seiten des Masts an und markiere ihre Stellungen am Mast. Entferne mit einem Hobel, Messer o.ä. den Bereich am Mast, wo die Backen befestigt werden, so dass die Backen bündig am Mast liegen.

**Hinweis:** In diesem Bereich bleiben die Vorder- und Achterseiten des Masts rund mit einem Durchmesser von 12,7 mm.

Bevor die Backen in Stellung geklebt werden, montiere die 2 mm breiten Bänder aus Kartuschenpapier, die unter den Backenverlaufen, siehe **Planblatt 10**.

Klebe die Backen an die Masten, sie müssen gleich hochstehen. denn die Mars wird direkt über ihnen befestigt.

Finde die Vormarsaling-Plattform (**345**), das Dollbord (**346**), die Quersalinge (**137** und **138**) und die Längssalinge (**136**). Klebe das Dollbord gemäß **Planblatt 6** „Fockmarsen“ an die Plattform und klebe die Latten aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss innerhalb des Dollbords wie dargestellt an die Plattform.

Klebe die Bramsalinge und Quersalinge wie dargestellt zusammen. Die Kerbe in den Längssalingen dient zur Aufnahme des Fitts des Topmasts und befindet sich vorn am Zusammenbau.



Abbildung 409: Vormarsaling (26.11.2024)



Abbildung 410: Quer- und Längssalinge (26.11.2024)

**Hinweis:** Die Quersalinge sind unterschiedlich lang, die vordere wird vor und die hintere hinter der Fittkerbe montiert. Zum Schluss klebe den Quer- und Längssalingenaufbau unten an die Plattform.

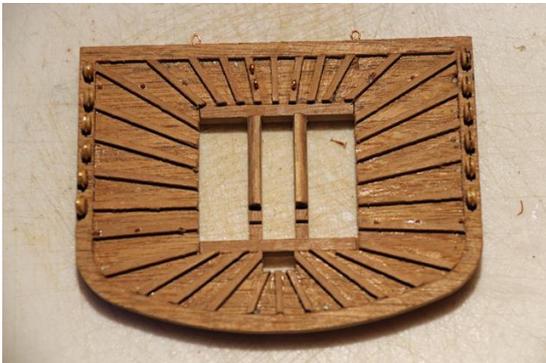


Abbildung 411: Vormarsaling-Plattform (27.11.2024)



Abbildung 412: Quer- und Längssalinge (27.11.2024)

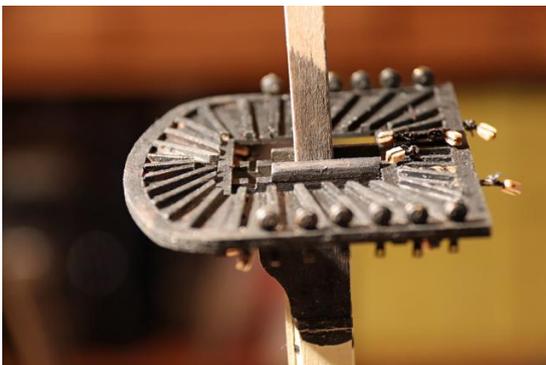


Abbildung 413: Vormarsaling-Plattform mit Jungfrauen und Blöcke (28.11.2024)

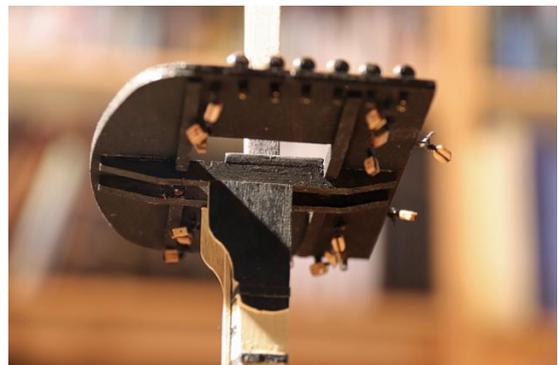


Abbildung 414: Vormarsaling-Plattform mit Blöcke (28.11.2024)

Jetzt stelle den Mast- und Marsaufbau zur Seite, klebe ihn noch nicht zusammen.

### 1.7.3 Fockstenge

Markiere ein Achteck oben auf die Fockstenge wie am Fockmast. Zeichne mit einem Bleistift alle acht Linien parallel am ganzen Mast entlang. Halte den Bleistift wie üblich zwischen Daumen und Zeigefinger und benutze den Mittelfinger als Führung. Das ist eine einfache Methode, die mit etwas Übung sehr effektiv und genau ist. Wenn alle acht Linien am Mast entlang eingezeichnet sind, male auf die Mastbasis ein Achteck. Anhand dieser Linien könne alle achteckigen Bereiche in Reihe miteinander leicht auf den Mast schneiden. Baue die Fockstenge gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.



Abbildung 415: Fockstenge Basis (30.11.2024)



Abbildung 416: Fockstenge Top (30.11.2024)

**Hinweis:** Das unterste (kleinste) Achteck auf der Basis der Fockstenge ist von der Mitte versetzt, so dass die Oberfläche achtern direkt in die Oberfläche achtern des zweiten Achtecks verläuft. Alle anderen Achtecke befinden sich mittig zum Dübel. Bohre das Aufnahmeloch für das Fitt wie dargestellt durch das zweite Achteck, es passt in die Kerbe der vorderen Fockmars-Längssaling; wenn es falsch gebohrt wird, kann man den Mast nicht korrekt ausrichten. Jetzt wird das Fitt noch nicht montiert, da sonst der Topmast nicht durch das Eselshaupt passt. Alle Fitts sind aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss, welche 5 mm länger als die Breite ihrer entsprechenden Masten sind.



Abbildung 417: Fockstenge eingepasst in der Vormarsaling-Plattform (30.11.2024)

Das Achteck oben auf diesem Mast ist über 18 mm Länge von 5,5 mm Durchmesser auf 6,5 mm zulaufend, die restlichen 4 mm des Achtecks haben 6,5 mm Durchmesser.

Die obersten 37 mm der Masten sind 4 mm quadratisch. Zwei seitliche Flächen dieses quadratischen Abschnitts sind mit den beiden flachen Seiten des mittleren Achtecks ausgerichtet, dort passt es in die Mars, bitte beachten: das unterste Achteck ist nach achtern des Masts versetzt.



Abbildung 418: Vorstenge-Längssalinge und Quersalinge oben (30.11.2024)



Abbildung 419: Vorstenge-Längssalinge und Quersalinge unten (30.11.2024)

Die Rollen werden wie dargestellt aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss und einem Stück 1 x 4 mm Walnuss gefertigt, aber montiere sie erst am Mast, wenn der gesamte Mastaufbau, einschließlich der Marsen, zusammengeklebt ist. Das trifft auch auf die 0,5 x 1,5 mm Latten zu.

Finde die Vorstengen-Längssalinge (**139**) und die Vorstengen-Quersalinge (**210**) und baue die Vorstengenmars wie dargestellt.

## 1.7.4 Vorbramstenge

Bauen Sie die Vorbramstenge gemäß **Planblatt 6** mit den angegebenen Maßen. Markiere des Achtecks und Quadrate auf dem Mast wie oben beschrieben, achte darauf, dass sie alle gut ausgerichtet sind. Achte auch auf die Platzierung des Fitts.

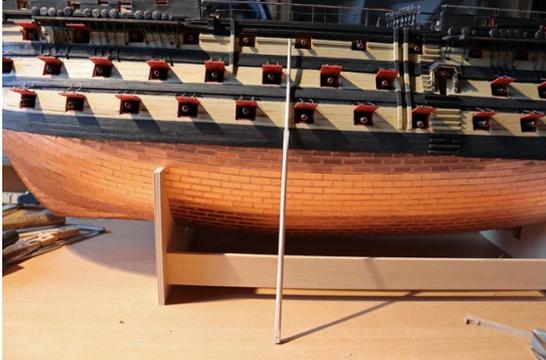


Abbildung 420: Vorbramstenge-(02.12.2024)



Abbildung 421: Vorbramstenge oberer Bereich (05.02.2024)



Abbildung 422: Untermast mit Wulginge und Kalben- (05.12.2024)



Abbildung 423: Fockmast-Handmast (05.12.2024)



Abbildung 424: Fockmast mit Enterlanzenständer- (03.12.2024)



Abbildung 425: Fockmast mit Enterlanzenständer (03.12.2024)

Wenn die drei Abschnitte der Vorbramstenge fertig sind, kann der gesamte Mast zusammengebaut werden. Beginne am unteren Mast und finde die Stützen (**344**). Klebe sie wie dargestellt in Stellung, so dass die gerade Hinterkante und die Oberkante bündig mit den Backen liegen. Wenn die Wulginge montiert sind, klebe den Kalben aus 2 x 4 mm Walnuss wie dargestellt 12,7 mm vom Deck vom an den unteren Mast, achte darauf, dass er senkrecht und mittig verläuft, wenn montiert wird er auf 1,5 x 4 mm reduziert. Baue den Fockmast-Enterlanzenständer zusammen und befestige ihn am Mast, die Basis muss sich 10 mm über dem

Deck und das Topp 25 mm über der Basis befinden. Jetzt kann die untere Mastwuling fertiggestellt werden, danach werden die Enterlanzen in den Ständer geklebt. Die Lanzen und der Lanzenständer werden schwarz bemalt.



Abbildung 426: Fockmast-Eselshaupt (04.12.2024)



Abbildung 427: Vorstenge-Eselshaupt (04.12.2024)

Finde das Fockmast-Eselshaupt (**66**) und das Vorstenge-Eselshaupt (**88**). Passen Sie das Fockmasttopp und das Fockmast-Eselshaupt an den unteren Fockmast. Noch nicht befestigen. Jetzt passe die Stenge durch das Eselshaupt, stecke das Fitt ein und platziere es in seine Aufnahmekerbe auf den Längssalinen. Passe die Stengemars, das Stenge-Eselshaupt und die Vorbramstenge genauso ein. Die einzelnen Komponenten (Fockmast, Stenge, Vorbramstenge, Eselshäupter und Marsen) dürfen jetzt noch nicht miteinander verklebt werden.



Die Anbringung des Vorstenge-Eselshauptes gestaltet sich, wie in der Beschreibung dargestellt, als unmöglich. Wie soll ein 4 mm Rundloch über ein 4 mm Quadrat, sowohl am unteren als auch oben, passen? Das Eselshaupt musste der Länge nach geteilt werden um das zu bewerkstelligen.

Wenn alles trocken eingepasst ist, manövriere die Stenge, so dass sie senkrecht über dem Fockmast und in Reihe mit ihm verläuft, gleichzeitig muss die Fockmars parallel zum Kiel verlaufen. Wenn die Ausrichtung zufriedenstellend ist, klebe den Fockmast, die Fockmars, das Eselshaupt, Fitt und die Stenge fest.

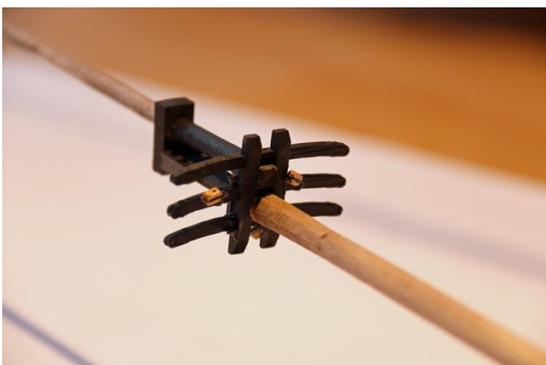


Abbildung 428: Vorstenge-Eselshaupt (05.12.2024)



Abbildung 429: Fockmast mit Enterlanzenständer (05.12.2024)

Dieser Prozess wird für die Stenge, Stengemars, Eselshaupt, Fitt und der Vorbramstenge wiederholt. Wenn der Zusammenbau komplett ist, befestige an der unteren Mars die Dauben aus 4 x 4 mm Walnuss und an der Stengemars die Dauben aus 3 x 3 mm Walnuss, beide auf Viertelrunden abgeschmirgelt oder abgefeilt.

Befestige die Latten mit 0,5 x 3 mm Walnuss, die auf 0,5 x 1,5 mm zugeschnitten sind, am oberen quadratischen Abschnitt des Fockmasts, wie dargestellt (zuerst müssen aber die

Mastbandagen angebracht werden). Beidseitige auch die Fallblock-Stropplampen (**144**) an den Seiten.

Finde den Fockmast-Handmast (**149**) und klebe ihn zwischen die Bramsaling und die Unterseite des Eselshaupts. Die Teile werden oben und unten geschmirgelt, damit sie gut passen, und der Mittelabschnitt wird rund gefeilt oder geschmirgelt.

Jetzt können die schon hergestellten Marsstengerollen montiert werden. Befestige die Fockmast-Eselshauptsättel (**348** und **349**) am Eselshaupt gemäß **Planblatt 10**. Zum Schluss befestige das Eselshaupt für den Mast (**347**).

## 1.7.5 Unterer Großmast

Der Großmast wird wie der Fockmast hergestellt, wobei auf Folgendes zu achten ist:

1. Der Großmast hat einen deutlichen Neigungswinkel, siehe Zeichnungen. Der Winkel wird von der Kerbe für den Großmast im Kiel bestimmt.
2. Die Backen und Mastbacken haben abgewinkelte Oberkanten, die dem Winkel des Masts entsprechen. So kann die platzierte untere Mars parallel zum Kiel verlaufen, d.h. sie verläuft nicht rechtwinklig zum Mast. Stelle sicher, dass diese abgewinkelten Kanten bestimmt und die Backen und Mastbacken dementsprechend befestigt werden.
3. Derselbe Winkel wird an der Stengemars angewandt, wenn sie befestigt wird, so dass auch sie parallel zum Kiel verläuft.
4. Sowohl das Untermast- als auch das Stenge-Eselshaupt sind rechtwinklig am Mast, d.h. nicht parallel zum Kiel.
5. Der Enterlanzenständer wird wie am Fockmast befestigt.

Baue den Großmast (*main mast*) gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.

Markiere oben auf dem Großmast ein 8 mm Quadrat. Verlängere die Linien vom Quadrat für 74 mm am Mast abwärts.

Säge mit einer Laubsäge rechtwinklig über den Mast an der Linie bei 74 mm. Forme den quadratischen Abschnitt mit einem Schnitzmesser, Hobel, einer Säge, Feile o.ä.

Zum Schluss markiere auf dem Rundholz ein 6 mm Quadrat 5 mm tief, wiederhole den Schritt, achte darauf, dass das 6 mm Quadrat mittig im 8 mm Quadrat sitzt.



Abbildung 430: Großmast-Top (16.01.2025)



Abbildung 431: Verjüngung für die Backen (16.01.2025)

Passe die Backen **350** an beiden Seiten des Masts an und markiere ihre Stellungen am Mast. Großmast-Top Entferne mit einem Hobel, Messer o.ä. den Bereich am Mast, wo die Backen befestigt werden, so dass die Backen bündig am Mast liegen.

**Hinweis:** In diesem Bereich bleiben die Vorder- und Achterseiten des Masts rund mit einem Durchmesser von 12,7 mm.

Bevor die Backen in Stellung kleben werden, montiere die 2 mm breiten Bänder aus Kartuschenpapier, die unter den Backenverlaufen, siehe **Planblatt 9**.

Klebe die Backen an die Masten, sie müssen gleich hochstehen. denn die Mars wird direkt über ihnen befestigt.

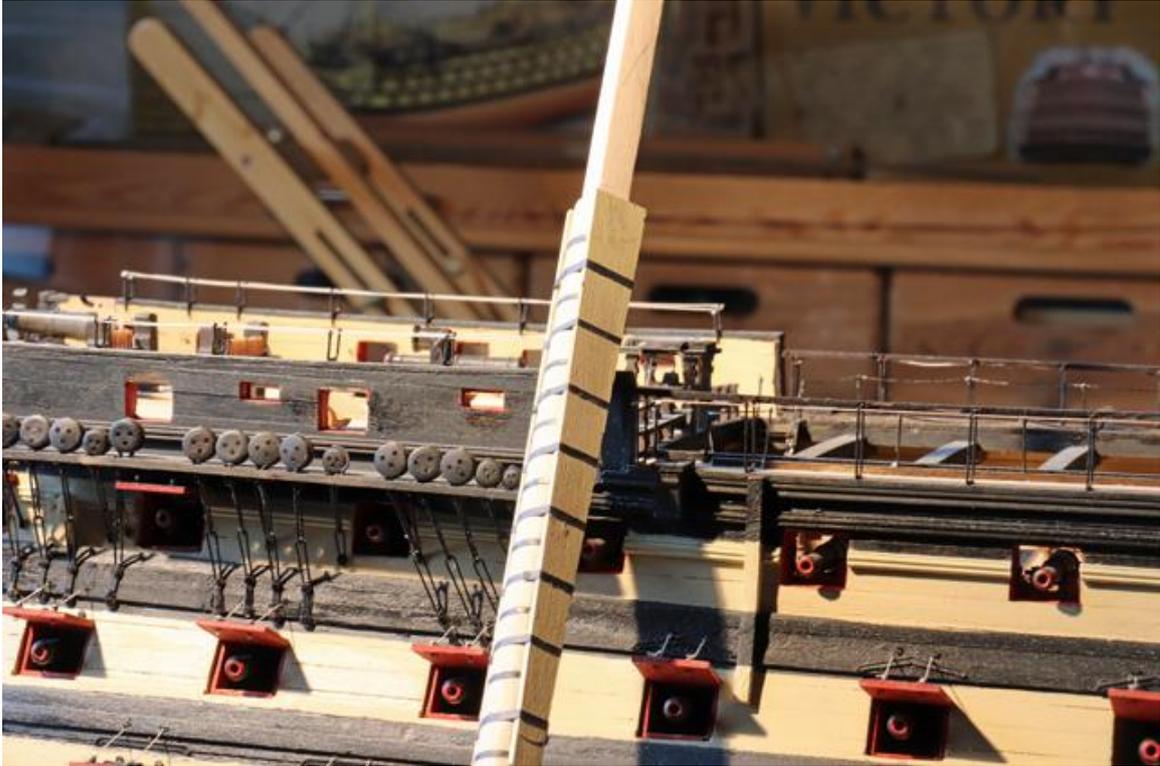


Abbildung 432: Großmast mit Backen (16.01.2025)

Finde die Großmarssaling-Plattform (352), das Dollbord (353), die Quersalinge (141 und 142) und die Längssalinge (143). Klebe das Dollbord gemäß **Planblatt 6 „Großmarsen“** an die Plattform und klebe die Latten aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss innerhalb des Dollbords wie dargestellt an die Plattform.

Klebe die Bramsalinge und Quersalinge wie dargestellt zusammen. Die Kerbe in den Längssalingen dient zur Aufnahme des Fitts des Topmasts und befindet sich vorn am Zusammenbau.



Abbildung 433: Großmarssaling-Plattform oben (18.01.2025)



Abbildung 434: Großmarssaling-Plattformunten (18.01.2025)

**Hinweis:** Die Quersalinge sind unterschiedlich lang, die vordere wird vor und die hintere hinter der Fittkerbe montiert. Zum Schluss klebe den Quer- und Längssalingenaufbau unten an die Plattform.

Jetzt stelle den Mast- und Marsaufbau zur Seite, klebe ihn noch nicht zusammen.

## 1.7.6 Großstenge

Markiere ein Achteck oben auf die Großstenge wie am Großmast. Zeichne mit einem Bleistift alle acht Linien parallel am ganzen Mast entlang. Halte den Bleistift wie üblich zwischen Daumen und Zeigefinger und benutze den Mittelfinger als Führung. Das ist eine einfache Methode, die mit etwas Übung sehr effektiv und genau ist. Wenn alle acht Linien am Mast entlang eingezeichnet sind, male auf die Mastbasis ein Achteck. Anhand dieser Linien könne alle achteckigen Bereiche in Reihe miteinander leicht auf den Mast schneiden. Baue die Großstenge gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.

**Hinweis:** Das unterste (kleinste) Achteck auf der Basis der Fockstenge ist von der Mitte versetzt, so dass die Oberfläche achtern direkt in die Oberfläche achtern des zweiten Achtecks verläuft. Alle anderen Achtecke befinden sich mittig zum Dübel. Bohre das Aufnahmeloch für das Fitt wie dargestellt durch das zweite Achteck, es passt in die Kerbe der vorderen Fockmars-Längssaling; wenn es falsch gebohrt wird, kann man den Mast nicht korrekt ausrichten. Jetzt wird das Fitt noch nicht montiert, da sonst der Topmast nicht durch das Eselshaupt passt. Alle Fitts sind aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss, welche 5 mm länger als die Breite ihrer entsprechenden Masten sind.

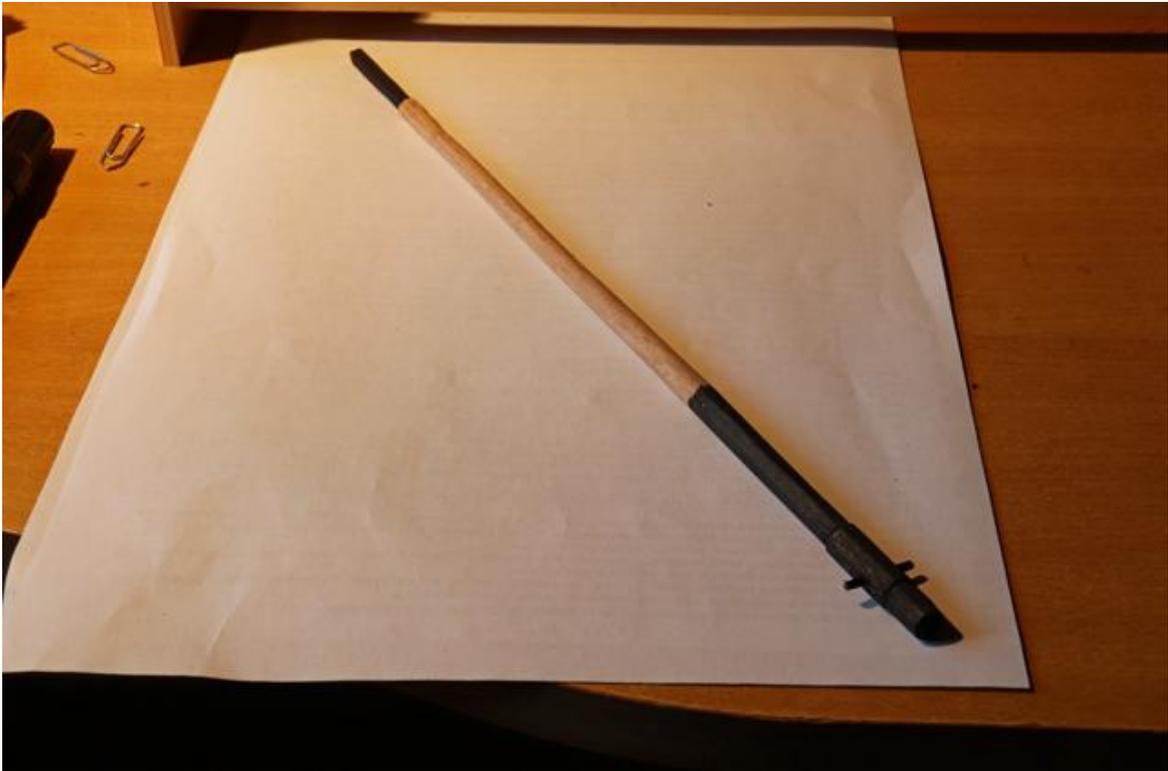


Abbildung 435: Großstenge (23.01.2025)

Das Achteck oben auf diesem Mast ist über 20 mm Länge von 5,5 mm Durchmesser auf 6,5 mm zulaufend, die restlichen 4 mm des Achtecks haben 6,5 mm Durchmesser.

Die obersten 40 mm der Masten sind 4 mm quadratisch. Zwei seitliche Flächen dieses quadratischen Abschnitts sind mit den beiden flachen Seiten des mittleren Achtecks ausgerichtet, dort passt es in die Mars, bitte beachten: das unterste Achteck ist nach achtern des Masts versetzt.

Die Rollen werden wie dargestellt aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss und einem Stück 1 x 4 mm Walnuss gefertigt, aber montiere sie erst am Mast, wenn der gesamte Mastaufbau, einschließlich der Marsen, zusammengeklebt ist. Das trifft auch auf die 0,5 x 1,5 mm Latten zu.

Finde die Großstengen-Längssalinge (**143**) und die Großstengen-Quersalinge (**211**) und baue die Großstengenmars wie dargestellt.

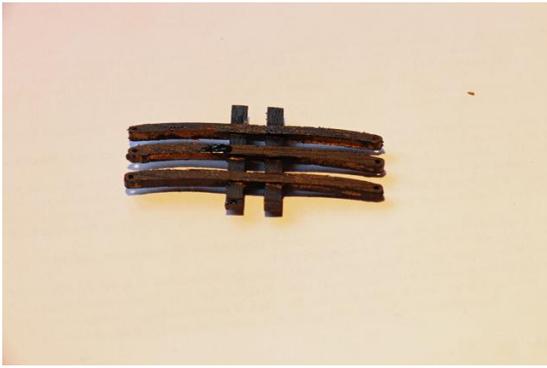


Abbildung 436: Großstenge-Saling (23.01.2025)

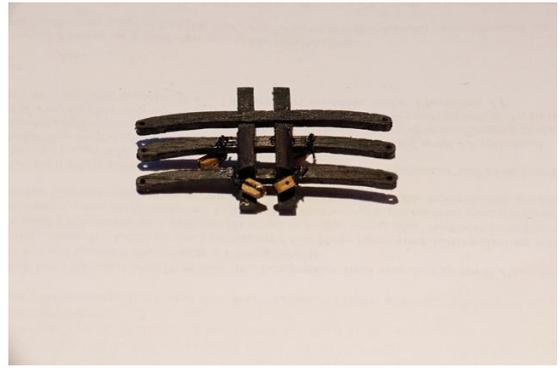


Abbildung 437: Großstenge-Saling mit Blöcke (23.01.2025)

## 1.7.7 Großbramstenge

Bauen Sie die Großbramstenge gemäß **Planblatt 6** mit den angegebenen Maßen. Markiere des Achtecks und Quadrate auf dem Mast wie oben beschrieben, achte darauf, dass sie alle gut ausgerichtet sind. Achte auch auf die Platzierung des Fitts.



Abbildung 438: Großbramstenge-(25.01.2025)



Abbildung 439: Großbramstenge unterer Bereich (25.01.2025)

Wenn die drei Abschnitte der Großbramstenge fertig sind, kann der gesamte Mast zusammengebaut werden. Beginne am unteren Mast und finde die Stützen (**351**). Klebe sie wie dargestellt in Stellung, so dass die gerade Hinterkante und die Oberkante bündig mit den Backen liegen. Wenn die Wulginge montiert sind, klebe den Kalben aus 2 x 4 mm Walnuss wie dargestellt 12,7 mm vom Deck vom an den unteren Mast, achte darauf, dass er senkrecht und mittig verläuft, wenn montiert wird er auf 1,5 x 4 mm reduziert. Baue den Großmast-Enterlanzenständer zusammen und befestige ihn am Mast, die Basis muss sich 10 mm über dem Deck und das Topp 25 mm über der Basis befinden. Jetzt kann die untere Mastwulging fertiggestellt werden, danach werden die Enterlanzen in den Ständer geklebt. Die Lanzen und der Lanzenständer werden schwarz bemalt.



Abbildung 440: Großmast mit Backen-(25.01.2025)



Abbildung 441: 'Großmast mit Kalben (25.01.2025)

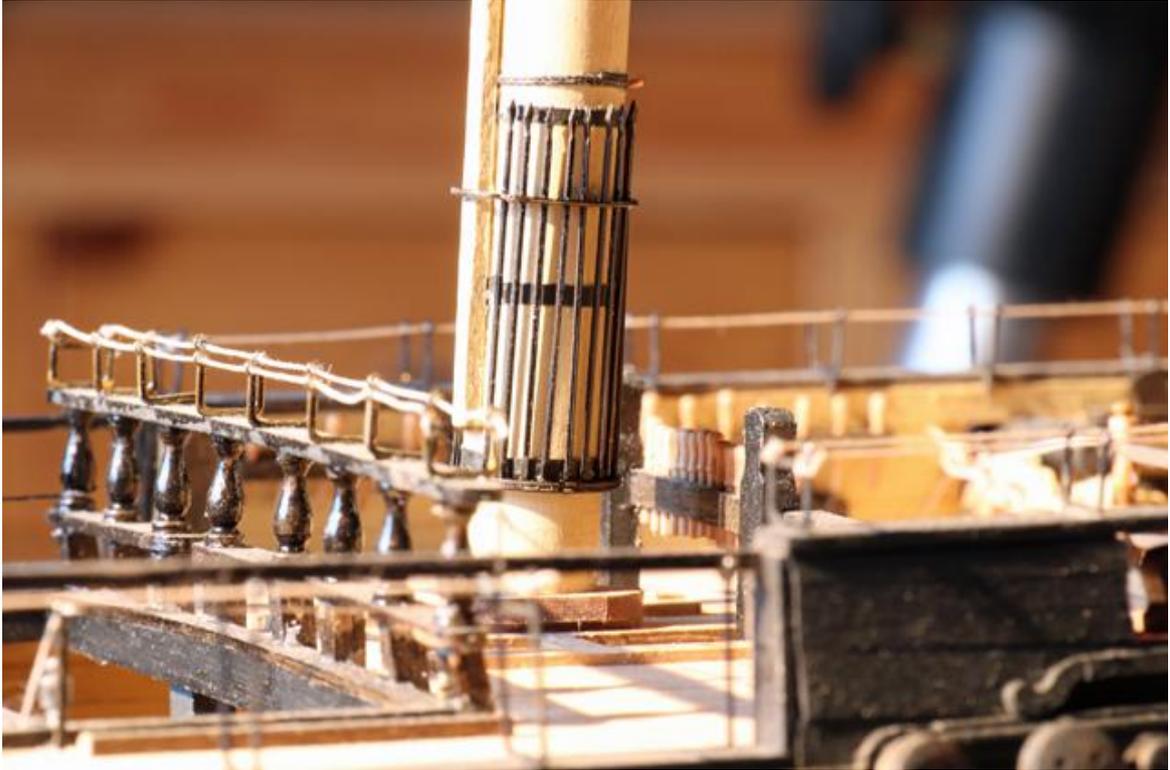


Abbildung 442:Lanzenständer (25.01.2025)

Finde das Großmast-Eselshaupt (67) und das Großstenge-Eselshaupt (89). Passen Sie das Großmasttopp und das Großmast-Eselshaupt an den unteren Großmast. Noch nicht befestigen. Jetzt passe die Stenge durch das Eselshaupt, stecke das Fitt ein und platziere es in seine Aufnahmekerbe auf den Längssalinen. Passe die Stengemars, das Stenge-Eselshaupt und die Großbramstenge genauso ein. Die einzelnen Komponenten (Großmast, Stenge, Großbramstenge, Eselshäupter und Marsen) dürfen jetzt noch nicht miteinander verklebt werden.



Die Anbringung des Großstenge-Eselshauptes gestaltet sich, wie in der Beschreibung dargestellt, auch hier als unmöglich. Wie soll ein 4 mm Rundloch über ein 4 mm Quadrat, sowohl am unteren als auch oben, passen? Das Eselshaupt musste der Länge nach geteilt werden um das zu bewerkstelligen.

Wenn alles trocken eingepasst ist, manövriere die Stenge, so dass sie senkrecht über dem Großmast und in Reihe mit ihm verläuft, gleichzeitig muss die Großmars parallel zum Kiel verlaufen. Wenn die Ausrichtung zufriedenstellend ist, klebe den Großmast, die Großmars, das Eselshaupt, Fitt und die Stenge fest.

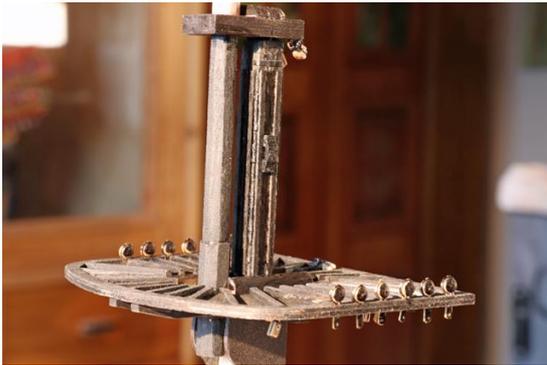


Abbildung 443: Untere Mars (02.02.2025)



Abbildung 444: Großmast-Handmast (02.02.2025)



Abbildung 445: Großstenge Mars (03.02.2025)



Abbildung 446: Großbramstenge (03.02.2025)

Dieser Prozess wird für die Stenge, Stengemars, Eselshaupt, Fitt und der Großbramstenge wiederholt. Wenn der Zusammenbau komplett ist, befestige an der unteren Mars die Dauben aus 4 x 4 mm Walnuss und an der Stengemars die Dauben aus 3 x 3 mm Walnuss, beide auf Viertelrunden abgeschmirgelt oder abgefeilt.

Befestige die Latten mit 0,5 x 3 mm Walnuss, die auf 0,5 x 1,5 mm zugeschnitten sind, am oberen quadratischen Abschnitt des Großmasts, wie dargestellt (zuerst müssen aber die Mastbandagen angebracht werden). Beidseitige auch die Fallblock-Stropplampen (**144**) an den Seiten.

Finde den Großmast-Handmast (**159**) und klebe ihn zwischen die Bramsaling und die Unterseite des Eselshaupts. Die Teile werden oben und unten geschmirgelt, damit sie gut passen, und der Mittelabschnitt wird rund gefeilt oder geschmirgelt.

Jetzt können die schon hergestellten Marsstengerollen montiert werden. Befestige die Großmast-Eselshauptsättel (**354** und **355**) am Eselshaupt gemäß **Planblatt 10**. Zum Schluss befestige das Eselshaupt für den Mast (**347**).



Abbildung 447: Untere Großmast mit Eselshaupt und befestigte Blöcke (25.01.2025)

## 1.7.8 Untere Besanmast

Der Besanmast wird wie der Fockmast hergestellt, wobei auf Folgendes zu achten ist:

1. Der Besanmast hat einen deutlichen Neigungswinkel, siehe Zeichnungen. Dieser Winkel wird von der Kerbe für den Besanmast im Kiel bestimmt.
2. Die Backen und Marsen werden genau wie am Großmast befestigt.
3. Der untere Besanmast wird für die Besanbacken nicht verjüngt, da sie direkt am Besanmast befestigt werden.
4. Am Besanmast befindet sich kein Kalben.
5. Es gibt kein Fitt an der Kreuzbramstenge. Die Kreuzbramstenge sitzt direkt ohne Fitt auf den Marsen.
6. Die Toleranzen sind insbesondere für die Kreuzbramstenge kritisch. Daher musste das Stenge-Eselshaupt in zwei Hälften hergestellt werden. Die Konstruktion des Besanmasts gleicht der der anderen Masten, außer:
7. An der Kreuzbramstenge ist das achteckige Muster an seiner ganzen Länge verbreitert, siehe **Planblatt 6**. Es wird auf seiner Länge von 7 mm von 2,5 mm auf 4 mm verbreitert, und oben befindet sich kein gerades Achteck.
8. Am Besanmast muss auch das runde Mastbeeting (**207**) 13 mm über dem Deck montiert werden, aber am Besanmast befindet sich kein Ständer für Enterlängen.

Baue den Besanmast (*mizzen mast*) gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.

Markiere oben auf dem Besanmast ein 5 mm Quadrat. Verlängere die Linien vom Quadrat für 52 mm am Mast abwärts.

Säge mit einer Laubsäge rechtwinklig über den Mast an der Linie bei 52 mm. Forme den quadratischen Abschnitt mit einem Schnitzmesser, Hobel, einer Säge, Feile o.ä.

Passe die Backen **356** an beiden Seiten des Masts an und markiere ihre Stellungen am Mast.

Bevor die Backen in Stellung geklebt werden, montiere die 2 mm breiten Bänder aus Kartuschenpapier, die unter den Backenverlaufen, siehe **Planblatt 8**.

Klebe die Backen an die Masten, sie müssen gleich hochstehen. denn die Mars wird direkt über ihnen befestigt.



Abbildung 448: Unterer Besanmast-(20.02.2025)



Abbildung 449: Unterer Besanmast in Reihe mit den anderen Masten (20.02.2025)

Finde die Besanmarsaling-Plattform (**358**), das Dollbord (**359**), die Quersalinge (**146** und **147**) und die Längssalinge (**145**). Klebe das Dollbord gemäß **Planblatt 6** „Marsen“ an die Plattform und klebe die Latten aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss innerhalb des Dollbords wie dargestellt an die Plattform.

Klebe die Bramsalinge und Quersalinge wie dargestellt zusammen. Die Kerbe in den Längssalingen dient zur Aufnahme des Fitts des Topmasts und befindet sich vorn am Zusammenbau.



Abbildung 450: Besanmars oben-(21.02.2025)



Abbildung 451: 'Besanmars unten (21.02.2025)

**Hinweis:** Die Quersalinge sind unterschiedlich lang, die vordere wird vor und die hintere hinter der Fittkerbe montiert. Zum Schluss klebe den Quer- und Längssalingenaufbau unten an die Plattform.

Jetzt stelle den Mast- und Marsaufbau zur Seite, klebe ihn noch nicht zusammen.

### 1.7.9 Besanstenge

Markiere ein Achteck oben auf die Besanstenge wie am Besanmast. Zeichne mit einem Bleistift alle acht Linien parallel am ganzen Mast entlang. Halte den Bleistift wie üblich zwischen Daumen und Zeigefinger und benutze den Mittelfinger als Führung. Das ist eine einfache Methode, die mit etwas Übung sehr effektiv und genau ist. Wenn alle acht Linien am Mast entlang eingezeichnet sind, male auf die Mastbasis ein Achteck. Anhand dieser Linien könne alle achteckigen Bereiche in Reihe miteinander leicht auf den Mast schneiden. Baue die Besanstenge gemäß **Planblatt 6** und den angegebenen Maßen.



Abbildung 452: Besanstenge (24.02.2025)

**Hinweis:** Bohre das Aufnahmeloch für das Fitt wie dargestellt durch das Achteck, es passt in die Kerbe der vorderen Besanmars-Längssaling; wenn es falsch gebohrt wird, kann man den Mast nicht korrekt ausrichten. Jetzt wird das Fitt noch nicht montiert, da sonst der Topmast nicht durch das Eselshaupt passt. Alle Fitts sind aus 1,5 x 1,5 mm Walnuss, welche 5 mm länger als die Breite ihrer entsprechenden Masten sind.

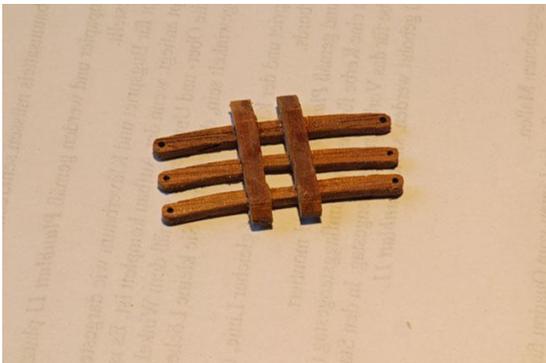


Abbildung 453: Besanstengemars oben-(24.02.2025)

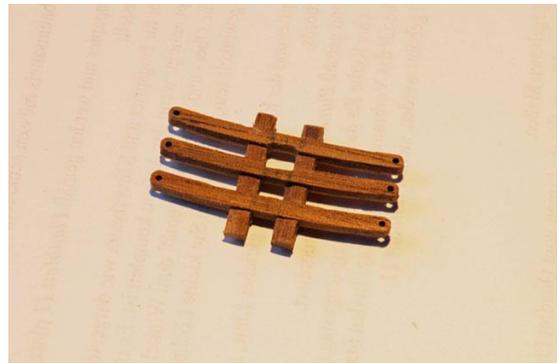


Abbildung 454: Besanstengemars unten (24.02.2025)

Das Achteck oben auf diesem Mast ist über 22 mm Länge von 4 mm Durchmesser auf 5 mm zulaufend.

Die obersten 25 mm der Masten sind 4 mm quadratisch. Zwei seitliche Flächen dieses quadratischen Abschnitts sind mit den beiden flachen Seiten des mittleren Achtecks ausgerichtet, dort passt es in die Mars.

Finde die Besanstengen-Längssalinge (**148**) und die Besanstengen-Quersalinge (**214**) und baue die Besanstengemars wie dargestellt.

## 1.7.10 Besanbramstenge

Bauen Sie die Besanbramstenge gemäß **Planblatt 6** mit den angegebenen Maßen. Markiere des Achtecks und Quadrate auf dem Mast wie oben beschrieben, achte darauf, dass sie alle gut ausgerichtet sind. Achte auch auf die Platzierung des Fitts.

Wenn die drei Abschnitte der Besanbramstenge fertig sind, kann der gesamte Mast zusammengebaut werden. Beginne am unteren Mast und finde die Stützen (**357**). Klebe sie wie dargestellt in Stellung, so dass die gerade Hinterkante und die Oberkante bündig mit den Backen liegen. Wenn die Wulginge montiert sind, befestige das runde Mastbeeting 13 mm über dem Deck.

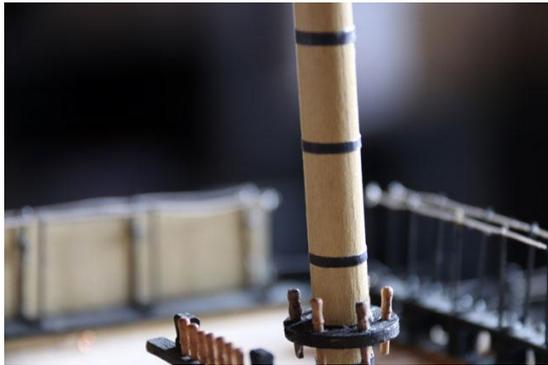


Abbildung 455: Mastbeeting-(27.02.2025)



Abbildung 456: 'Besanstengemars (27.02.2025)

Finde das Besanmast-Eselshaupt (**68**) und das Besanstenge-Eselshaupt (**90**). Passen Sie das Besanmasttopp und das Besanmast-Eselshaupt an den unteren Besanmast. Noch nicht befestigen. Jetzt passe die Stenge durch das Eselshaupt, stecke das Fitt ein und platziere es in seine Aufnahmekerbe auf den Längssaligen. Passe die Stengemars, das Stenge-Eselshaupt und die Besanbramstenge genauso ein. Die einzelnen Komponenten (Besanmast, Stenge, Besanbramstenge, Eselshäupter und Marsen) dürfen jetzt noch nicht miteinander verklebt werden.

Wenn alles trocken eingepasst ist, manövriere die Stenge, so dass sie senkrecht über dem Besanmast und in Reihe mit ihm verläuft, gleichzeitig muss die Besanmars parallel zum Kiel verlaufen. Wenn die Ausrichtung zufriedenstellend ist, klebe den Besanmast, die Besanmars, das Eselshaupt, Fitt und die Stenge fest.

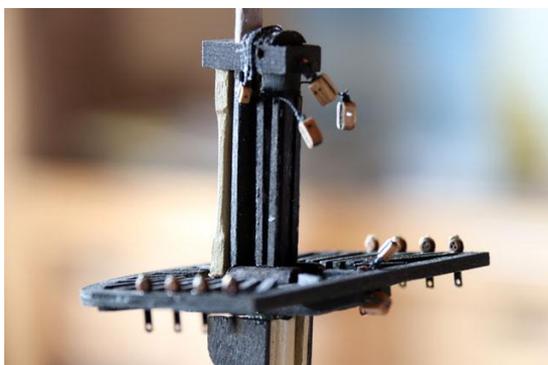


Abbildung 457: Besanmars-(27.02.2025)



Abbildung 458: 'Besanstengemars (27.02.2025)

Dieser Prozess wird für die Stenge, Stengemars, Eselshaupt, Fitt und der Besanbramstenge wiederholt. Wenn der Zusammenbau komplett ist, befestige an der unteren Mars die Dauben aus 4 x 4 mm Walnuss und an der Stengemars die Dauben aus 3 x 3 mm Walnuss, beide auf Viertelrunden abgeschmirgelt oder abgefeilt.

Befestige die Latten mit 0,5 x 3 mm Walnuss, die auf 0,5 x 1,5 mm zugeschnitten sind, am oberen quadratischen Abschnitt des Besanmasts, wie dargestellt (zuerst müssen aber die Mastbandagen angebracht werden).



Abbildung 459: Aller drei Masten, nur gesteckt (27.02.2025)



Abbildung 460: Masten in einer Flucht (27.02.2025)

Finde den Besanmast-Handmast (**151**) und klebe ihn zwischen die Bramsaling und die Unterseite des Eselshaupts. Die Teile werden oben und unten geschmirgelt, damit sie gut passen, und der Mittelabschnitt wird rund gefeilt oder geschmirgelt.

Zum Schluss befestige das Eselshaupt für den Mast (**347**).

## 1.8 Rahen und Bäume



Abbildung 461: Bild von Jana auf Pixabay

Eine Beschreibung der Herstellung der Rahen und Bäume ist sehr schwierig oder gar unmöglich. Hier sagen die Darstellungen in den Planblättern mehr über die Abmessungen aus. Deshalb sind nachfolgend auch die Ausschnitte aus den Planblättern dargestellt. Zur besseren Auffindung sind hier auch die englischen Begriffe aus den Planblättern eingefügt. Wie bei den Masten ist das Anbringen der Blöcke auch hier ein Vorgriff auf das **Kapitel „Masten und Rah-Blöcke“**.

### 1.8.1 Untere Fock-Leesegelspiere



Auf **Planblatt 7** sind auch Leesegelbäume für den Fock dargestellt. Leider gibt es keinen Plan auf dem die Position der dargestellt ist wo diese Bäume am Schiff befestigt werden sollen. Lediglich im Rumpfbau beschriebenen Stützen für die Leesegelspiere lassen erahnen, wo diese angebracht werden sollen.

Stelle den untere Fock-Leesegelspiere (Fore lower studding sail boom) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her.

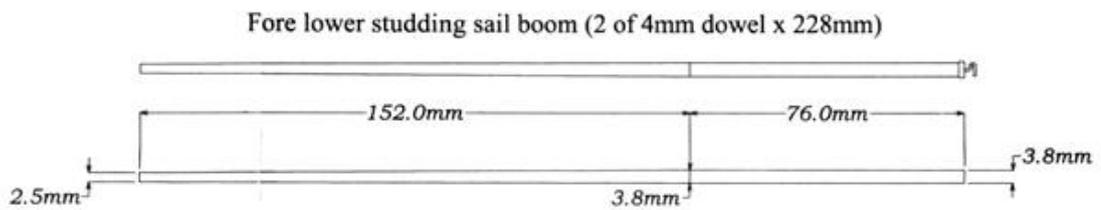


Abbildung 462: Untere Fock-Leesegelspiere - Planblatt 7



Abbildung 463: Angebrachter Fock-Leesegelspiere (09.03.2025)

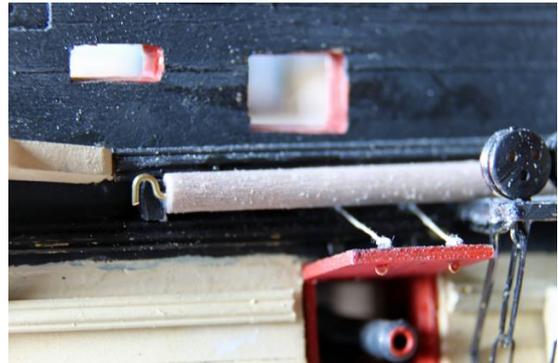


Abbildung 464: Fock-Leesegelspiere vorderer Teil (09.03.2025)

## 1.8.2 Untere Haupt-Leesegelspiere



Auf **Planblatt 7** sind auch Leesegelspiere für den Hauptmast dargestellt. Leider gibt es keinen Plan auf dem die Position der dargestellt ist wo, diese Spiere am Schiff befestigt werden sollen. Lediglich im Rumpfbau beschriebene Leesegelspierehalterung und die Abbildung auf der Verpackung lassen erahnen, wo diese angebracht werden sollen.

Stelle den untere Haupt-Leesegelspiere (Main lower studding sail boom) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her.

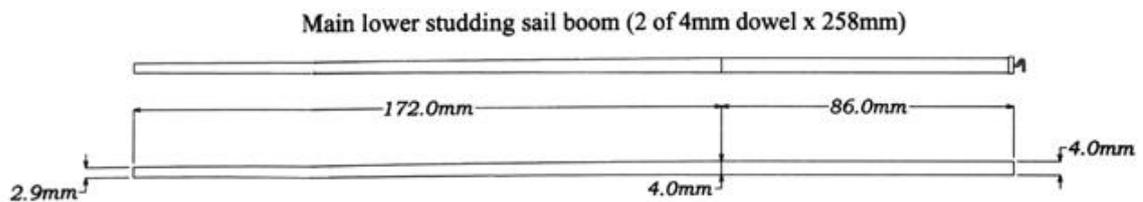


Abbildung 465: Hauptleesegelspiere - Planblatt7

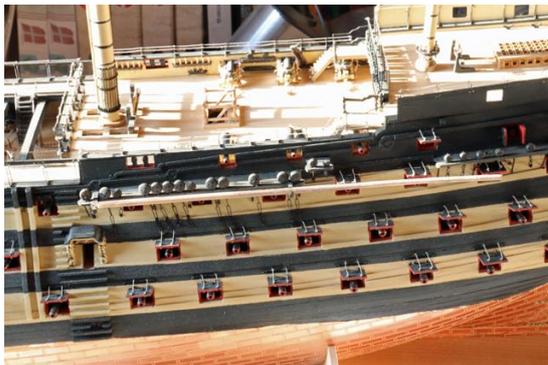


Abbildung 466: Angebrachter Haupt-Leesegelspiere (09.03.2025)

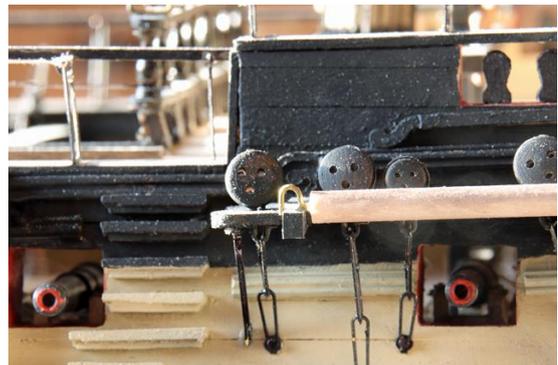


Abbildung 467: Haupt-Leesegelspiere vorderer Teil (09.03.2025)

### 1.8.3 Blinderah

Stelle die Blinderah (Spritsail yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 11** entnommen werden.

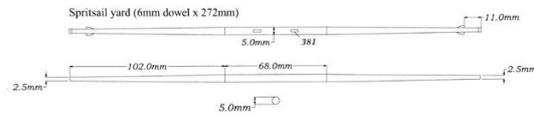


Abbildung 468: Blinderah - Planblatt 7

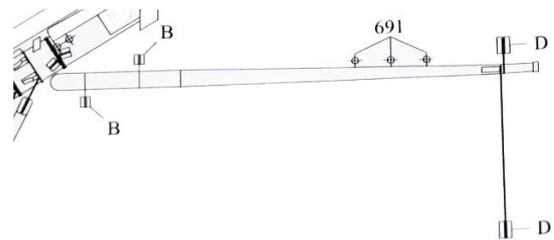


Abbildung 469: Blinderah Ösen und Blöcke - Planblatt 11



Abbildung 470: Blinderah mit Klampen und Ösen (28.02.2025)



Abbildung 471: Blinderah schwarz gefärbt (28.02.2025)



Abbildung 472: Blinderah Detailansicht (28.02.2025)



Abbildung 473: Blinderah mit Blöcke (01.03.2025)

### 1.8.4 Obere Blinderah

Stelle die Obere Blinderah (Spritsail topsail yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke können aus **Planblatt 11** entnommen werden.

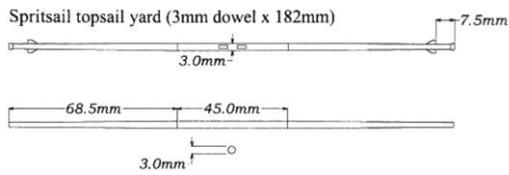


Abbildung 474: Obere Blinderah - Planblatt 7

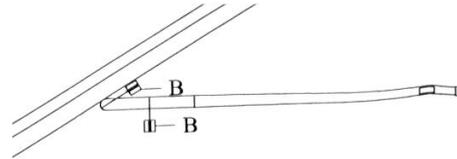


Abbildung 475: Obere Blinderah mit Blöcke - Planblatt 11



Abbildung 476: Obere Blinderah mit Klampen (08.03.2025)



Abbildung 477: Obere Blinderah mit Blöcken (08.03.2025)

### 1.8.5 Fockrah

Stelle die Fockrah / Leesegelspiere (Fore yard / Fore topmast stunsail boom) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 10** entnommen werden.

Die mittleren achteckigen Abschnitte der Fockrah werden aus 8 Stück Walnuss von 0,5 x 3 mm konstruiert, die am Dübel befestigt werden.

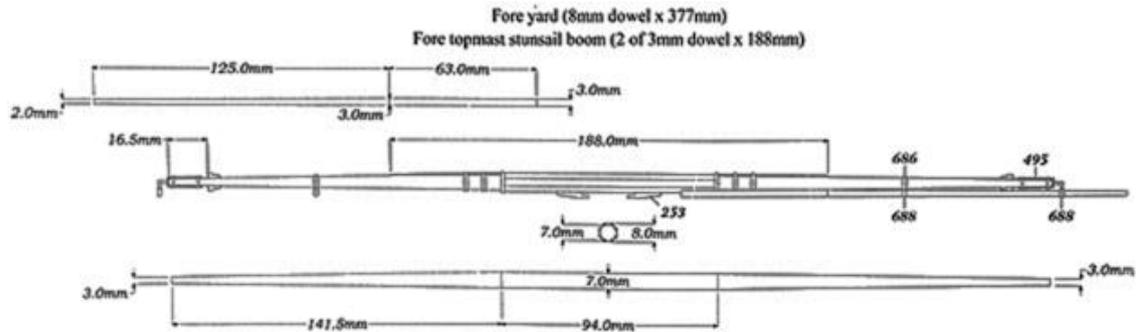


Abbildung 478: Fockrah - Planblatt 7



Abbildung 479: Fockrah (11.03.2025)



Abbildung 480: Fockrah mit Leesegelspiere (11.03.2025)

**Hinweis:** Die Latte an der Hinterseite ist doppelt so lang wie die anderen sieben. An der Fockrah ist sie 188 mm lang, die anderen sieben sind nur 94 mm lang.



Abbildung 481: Fockrah mit Leesegelspiere Detailansicht (11.03.2025)



Abbildung 482: Befestigung Leesegelspiere (11.03.2025)

**Hinweis:** Alle Bäume werden wie dargestellt mit Ringen an den Rahen befestigt und um 45 Grad über und vor der Rah versetzt. Die äußersten Ringe werden mit 1 mm Messingdraht an Löchern befestigt, die durch die Rahenden und Baum-Eisenstropfen aus Messing gebohrt wurden.

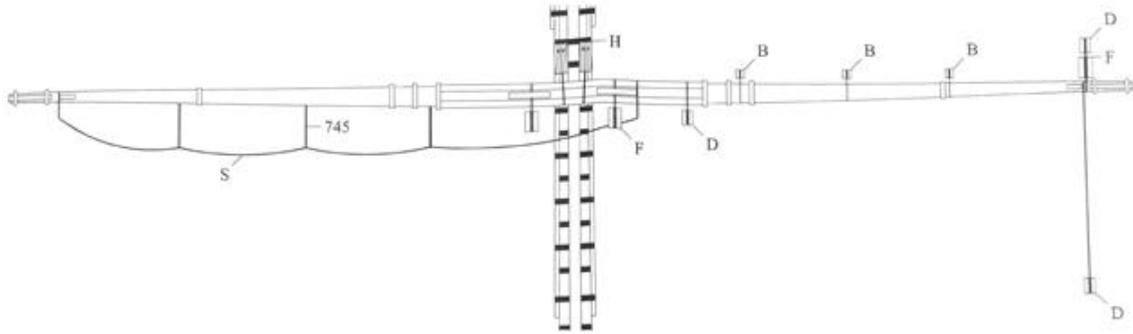


Abbildung 483: Fockrah mit Blöcke - Planblatt 10

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 10** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

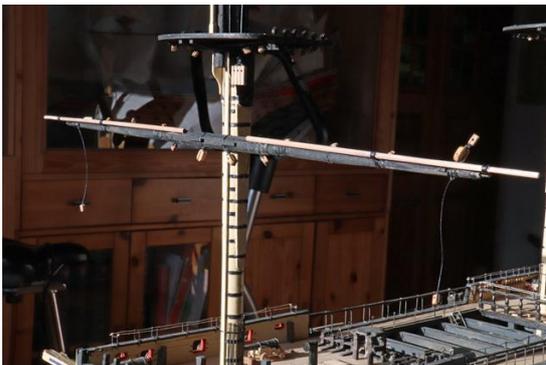


Abbildung 484: Angeheftete Fockrah mit Blöcke (13.03.2025)



Abbildung 485: Fockrah mit Blöcke, Detailansicht (13.03.2025)

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (**745**). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.



Abbildung 486: Fockrah mit Springpeerde (14.03.2025)

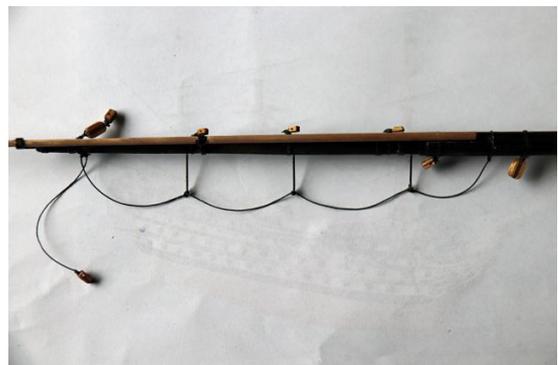


Abbildung 487: Fockrah mit Fußpeerde (14.03.2025)



Abbildung 488: Angeheftete Fockrah mit Fußsperde  
(14.03.2025)



Abbildung 489: Fockrah mit Fußsperde komplett  
(14.03.2025)

### 1.8.6 Fockmarsrah

Stelle die Fockmarsrah / Leesegelspiere (Fore topmast yard / Fore topgallant stunsail booms) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 10** entnommen werden.

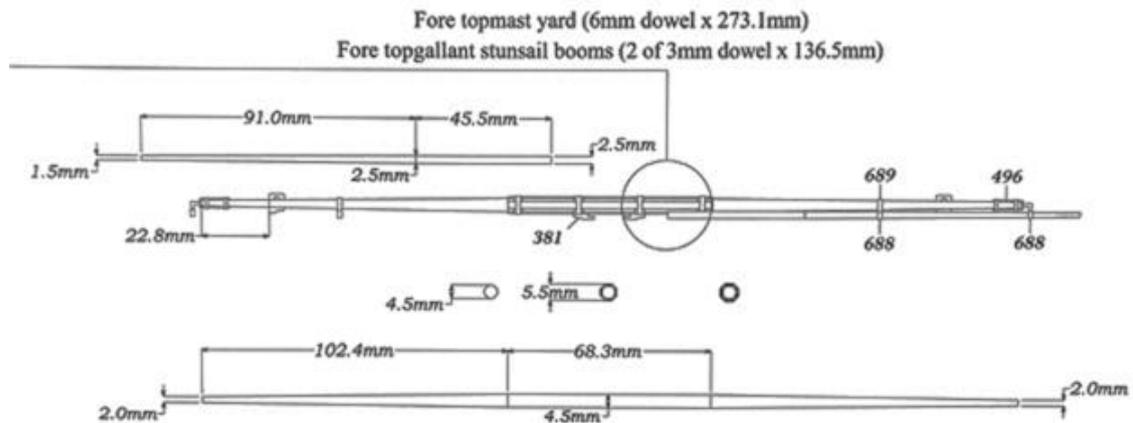


Abbildung 490: Fockmarsrah Planblatt 7

Die mittleren achteckigen Abschnitte der Fockmarsrah werden aus 4 Stück Walnuss von 0,5 x 3 mm konstruiert, die am Dübel befestigt werden, und die Distanzstücke sind auch aus 0,5 x 3 mm Walnuss.

**Hinweis:** Die Halteklampen nur hinten an den Marsrahen dienen auch als Umlenkrollen für die Bramsegel. Um das zu simulieren, länge ein Stück 1,5 x 1,5 mm Walnuss (oder 1,5 mm Sperrholzabfall) ab und feile mit einer Nadelfeile eine halbrunde Kerbe in eine der Oberflächen ein. Dann wird die Oberfläche wie dargestellt auf die Hinterseite der Rah geklebt.



Abbildung 491: Fockmarsrah Mittelteil (19.03.2025)



Abbildung 492: Fockmarsrah (21.03.2025)



Abbildung 493: Angeheftete Fockmarsrah mit Leesegelspiere (22.03.2025)



Abbildung 494: Fockmarsrah Nock (22.03.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 10** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (745). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.

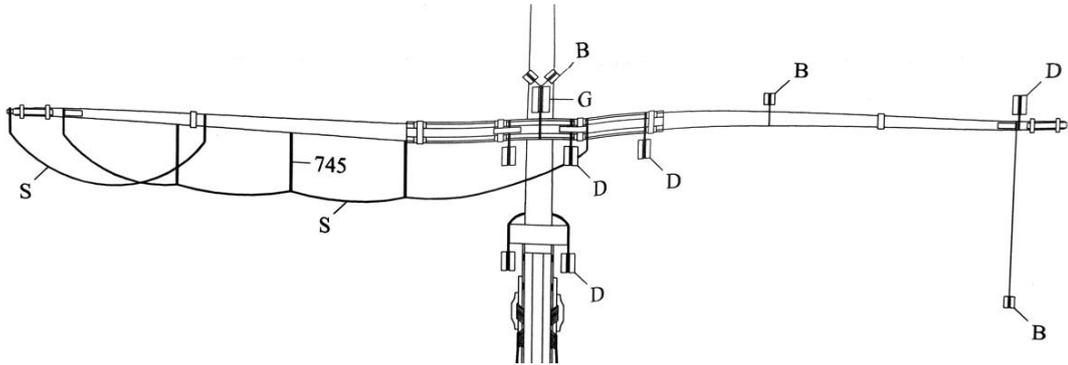


Abbildung 495: Fockmarsrah mit Blöcken, Planblatt 10

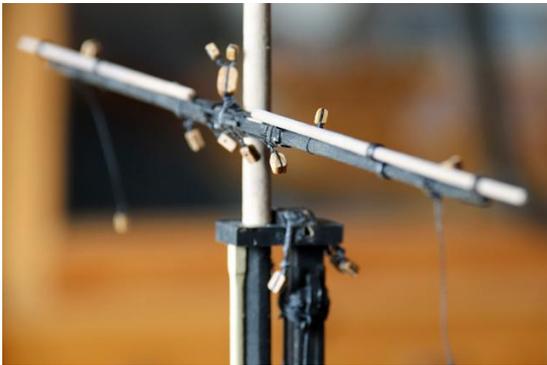


Abbildung 496: Angeheftete Fockmarsrah mit Blöcke (22.03.2025)



Abbildung 497: Fockmarsrah mit Blöcke, Detailansicht (22.03.2025)

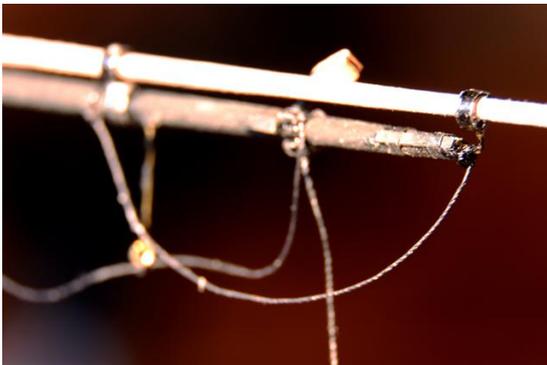


Abbildung 498: Fockmarsrah mit flämische Pferde (13.03.2025)



Abbildung 499: Fockmarsrah mit Pferde (22.03.2025)

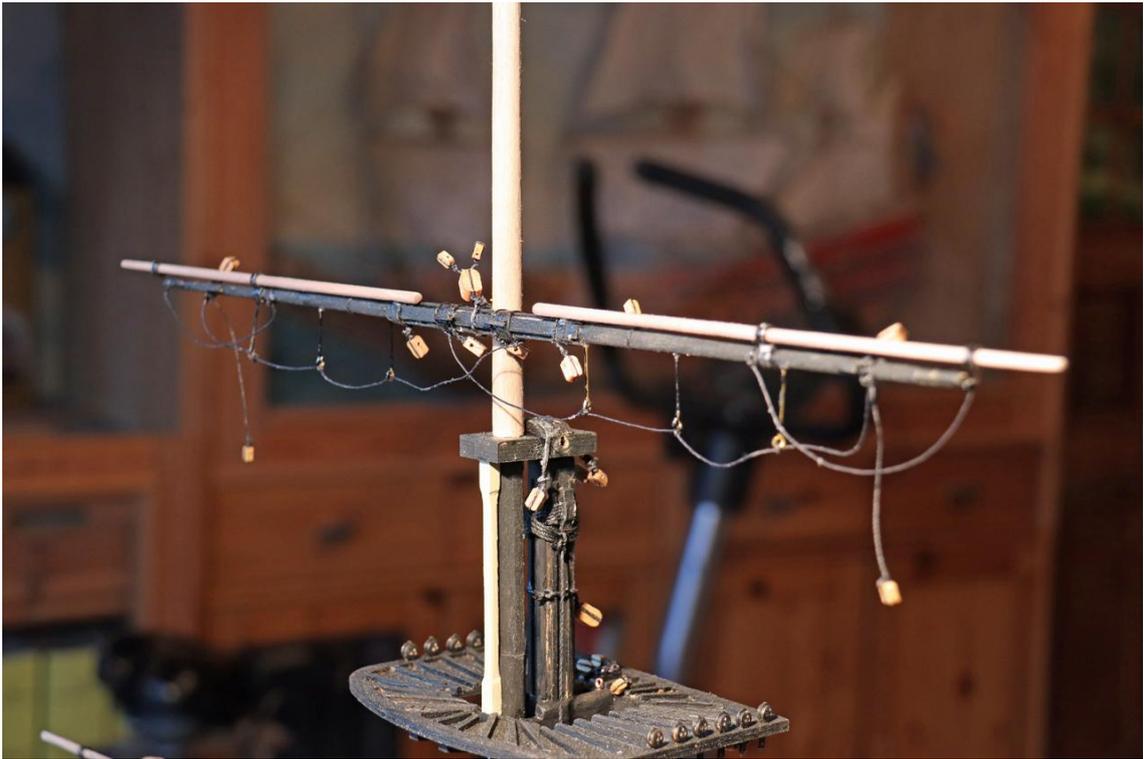


Abbildung 500. Fockmarsrah komplett (22.03.2025)

### 1.8.7 Fockbramrah

Stelle die Fockbramrah (Fore topgallant yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 10** entnommen werden.

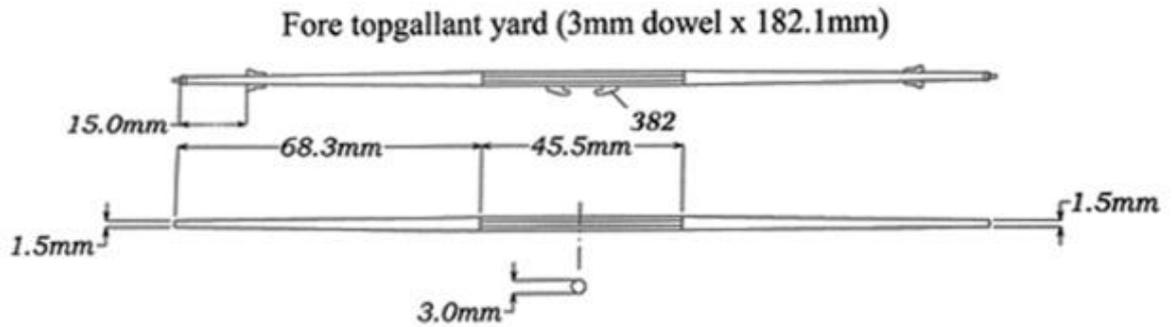


Abbildung 501: Fockbramrah -Planblatt 7



Abbildung 502: Fockbramrah Rohzustand (23.03.2025)



Abbildung 503: Fockbramrah schwarz gestrichen (23.03.2025)



Abbildung 504: Fockbramrah Detailansicht (23.03.2025)



Abbildung 505: Fockbramrah mit Blöcke, (23.03.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 10** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

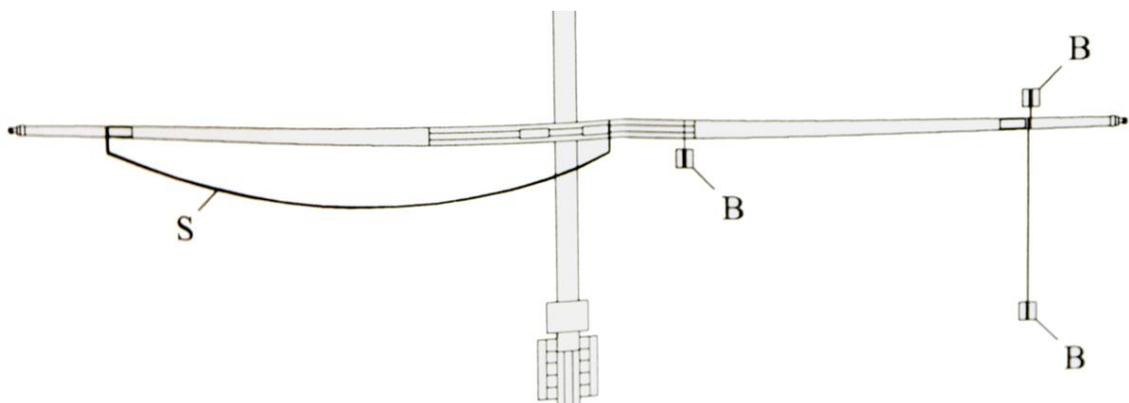


Abbildung 506. Fockbramrahmit Blöcke - Planblatt 10



Abbildung 507: Angeheftete Fockbramrah mit Blöcke  
(23.03.2025)



Abbildung 508: Fockbramrah mit Blöcke, und Pferde  
(23.03.2025)

### 1.8.8 Großrah

Stelle die Großrah / Leesegelespiere (Main yard / Fore topmast stunsail boom) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 9** entnommen werden.

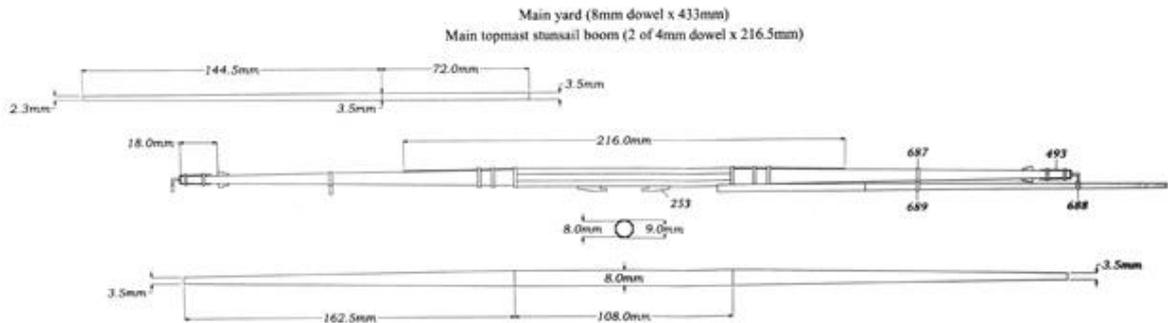


Abbildung 509: Großrah - Planblatt 7



Abbildung 510: Großrah Rohzustand (25.04.2025)



Abbildung 511: Großrah schwarz gestrichen mit Leesegelespiere (28.04.2025)



Abbildung 512: Großrah (28.04.2025)



Abbildung 513: Großrah komplett, (28.04.2025)

Die mittleren achteckigen Abschnitte der Großrah werden aus 8 Stück Walnuss von 0,5 x 3 mm konstruiert, die am Dübel befestigt werden.

**Hinweis:** Die Latte an der Hinterseite ist doppelt so lang wie die anderen sieben. An der Großrah ist sie 216 mm lang, die anderen sieben sind nur 108 mm lang.

**Hinweis:** Alle Bäume werden wie dargestellt mit Ringen an den Rahen befestigt und um 45 Grad über und vor der Rah versetzt. Die äußersten Ringe werden mit 1 mm Messingdraht an Löchern befestigt, die durch die Rahenden und Baum-Eisenstropfen aus Messing gebohrt wurden.

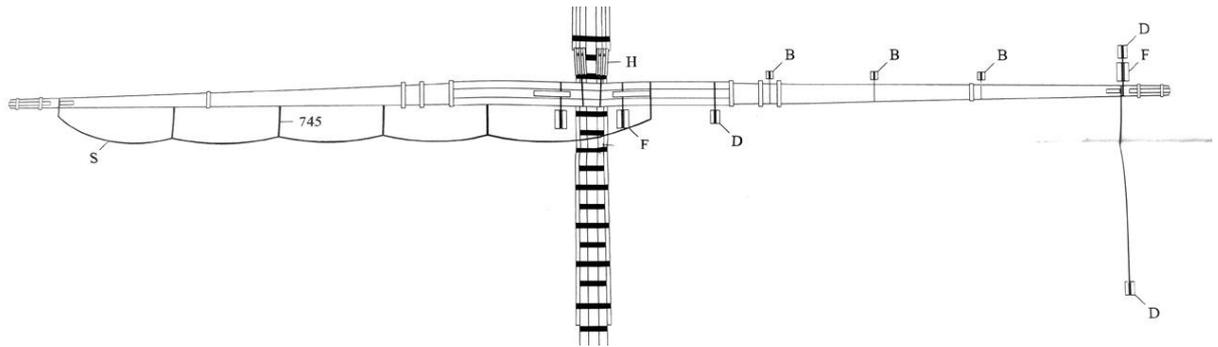


Abbildung 514: Großrah mit Blöcke - Planblatt 9



Abbildung 515: Großrah mit Blöcke (25.04.2025)



Abbildung 516: Großrah mit Leesegelspiere und Blöcke (28.04.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 9** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (**745**). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.



Abbildung 517: Großrah Blöcke Mittelteil (28.04.2025)



Abbildung 518: Großrah komplett mit Pferde (28.04.2025)

### 1.8.9 Großmarsrah

Stelle die Großmarsrah / Leesegelespiere (Main topmast yard/ Main topgallant stunsail booms) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 9** entnommen werden.

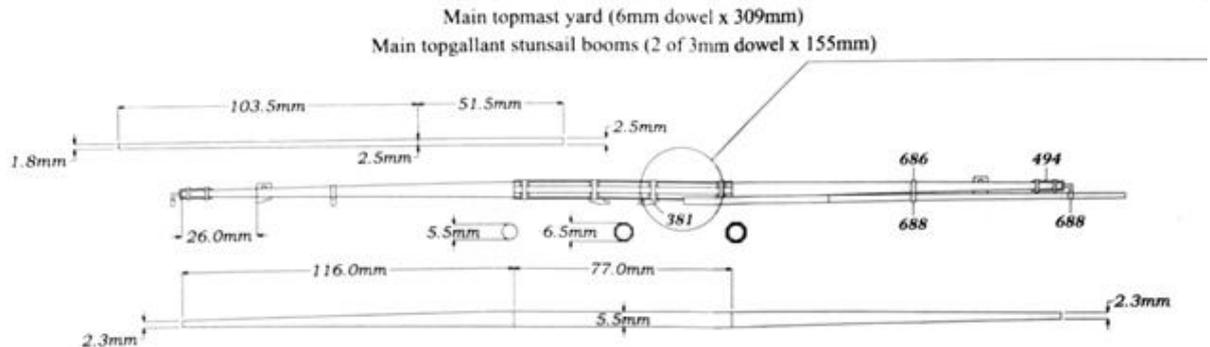


Abbildung 519: Großmarsrah - Planblatt 7



Abbildung 520: Großmarsrah Rohzustand (09.05.2025)

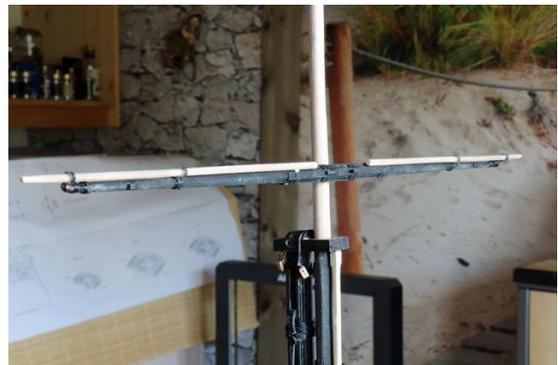


Abbildung 521: Großmarsrah mit Leesegelespiere (09.05.2025)

Die mittleren achteckigen Abschnitte der Großmarsrah werden aus 4 Stück Walnuss von 0,5 x 3 mm konstruiert, die am Dübel befestigt werden, und die Distanzstücke sind auch aus 0,5 x 3 mm Walnuss.



Abbildung 522: Großmarsrah mit Blöcke (09.05.2025)



Abbildung 523: Großmarsrah mit Blöcke (09.05.2025)

**Hinweis:** Die Halteklampen nur hinten an den Marsrahen dienen auch als Umlenkrollen für die Bramsegele. Um das zu simulieren, länge ein Stück 1,5 x 1,5 mm Walnuss (oder 1,5 mm

Sperrholzabfall) ab und feile mit einer Nadelfeile eine halbrunde Kerbe in eine der Oberflächen ein. Dann wird die Oberfläche wie dargestellt auf die Hinterseite der Rah geklebt.

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 9** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (**745**). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.

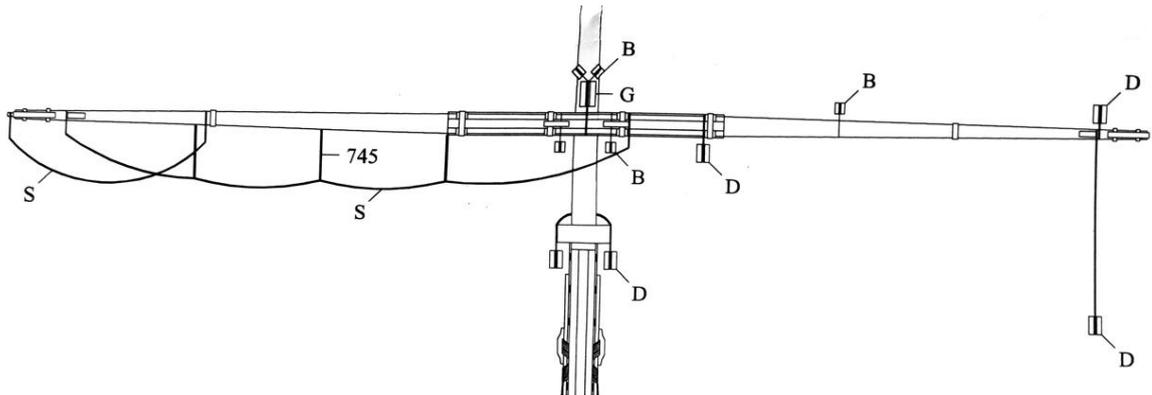


Abbildung 524: Großmarsrah mit Blöcke - Planblatt 9



Abbildung 525: Großmarsrah mit Pferde (11.05.2025)

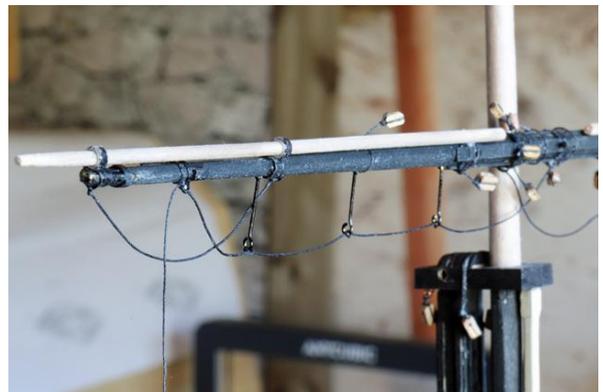


Abbildung 526: Großmarsrah mit flämische Pferde (11.05.2025)

### 1.8.10 Großbramrah

Stelle die Großbramrah (Main topgallant yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 9** entnommen werden.



Abbildung 527: Großbramrah - Planblatt 7



Abbildung 528: Großbramrah im Rohzustand (11.05.2025)



Abbildung 529: Großbramrah in schwarz (11.05.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 9** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

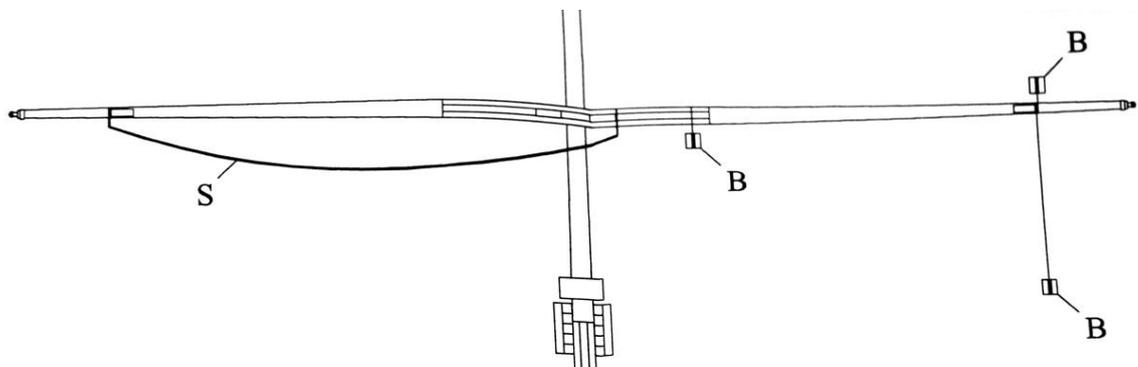


Abbildung 530: Großbramrah mit Blöcke - Planblatt 9

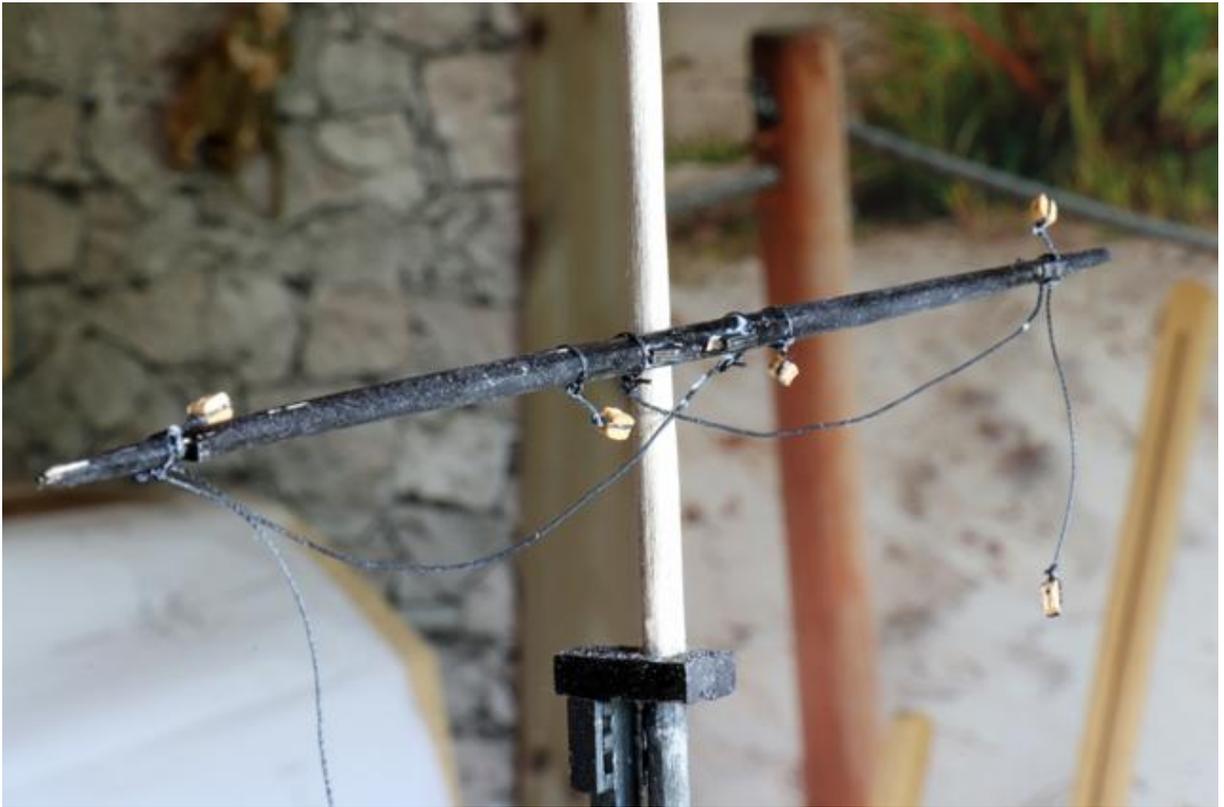


Abbildung 531: Großbramrah mit Blöcke und Pferde (17.05.2025)

### 1.8.11 Besanrah

Stelle die Besanrah (Crossjack yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 8** entnommen werden.

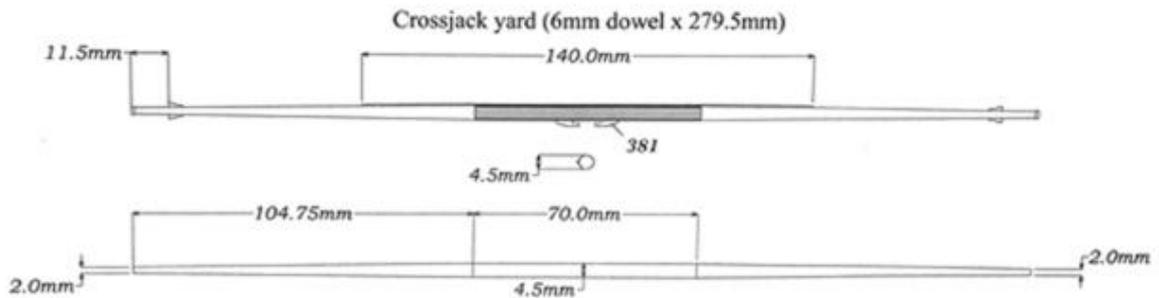


Abbildung 532: Besanrah - Planblatt 7

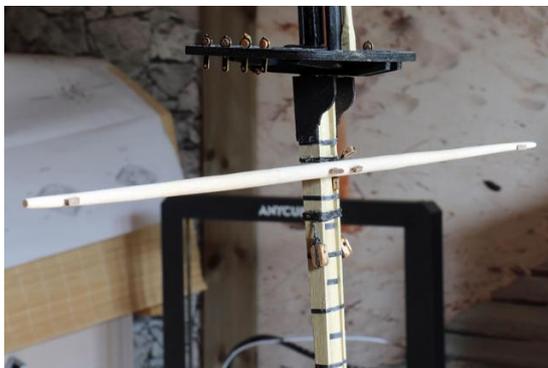


Abbildung 533: Besanrah im Rohzustand (31.05.2025)

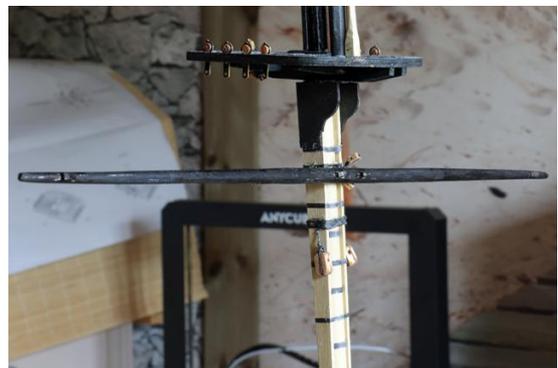


Abbildung 534: Besanrah schwarz bemalt (31.05.2025)

**Hinweis:** Hinten an der Mitte der Besan-Kreuzrah wird ein Stück 0,5 x 1 mm Walnuss (das von 0,5 x 3 mm ausgeschnitten ist) befestigt. Oben, unten, vorne und hinten an der Besan-Kreuzrah wird je ein Stück 0,5 x 2 mm Walnuss (das von 0,5 x 4 mm ausgeschnitten ist) befestigt.

Die obersten Klampen an allen Rahen sind aus beliebig geformtem 1,5 x 1,5 mm Walnussholz.

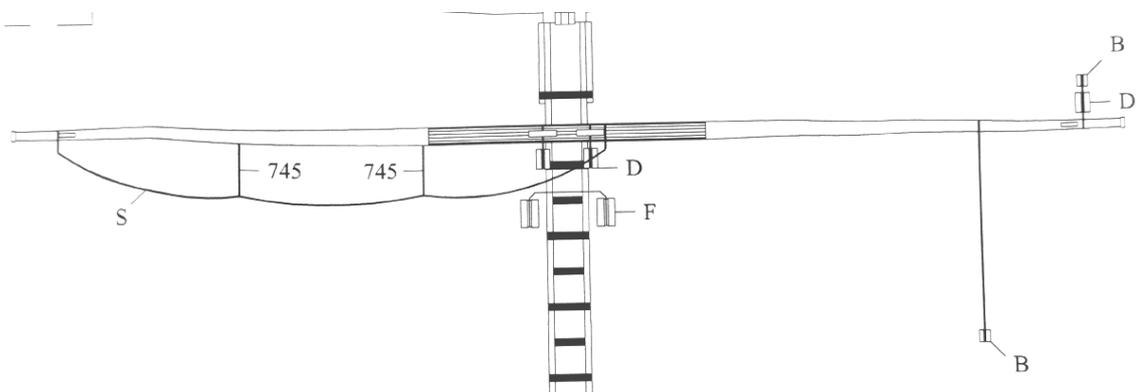


Abbildung 535: Besanrah mit Blöcke - Planblatt 8

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 8** angebracht. Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

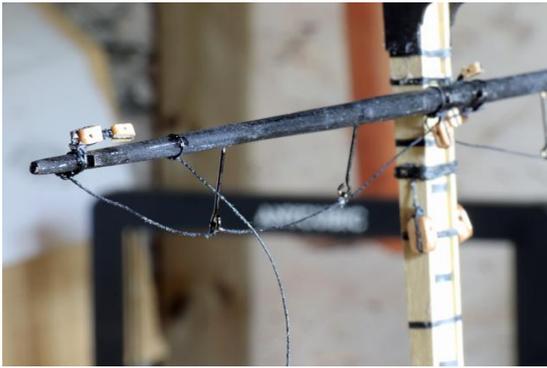


Abbildung 536: Besanrah mit Blöcke (01.06.2025)



Abbildung 537: Besanrah mit Blöcke und Peerde (01.06.2025)

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (**745**). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.

### 1.8.12 Besanmarsrah

Stelle die Besanmarsrah (Mizzen topmast yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 8** entnommen werden.

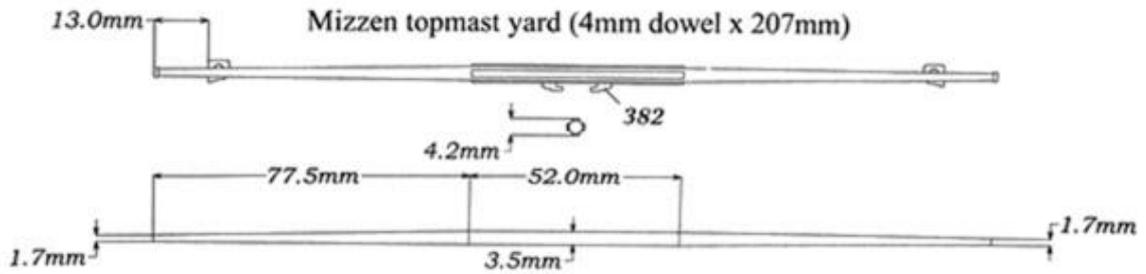


Abbildung 538: Besanmarsrah - Planblatt 7



Abbildung 539: Besanmarsrah im Rohzustand (01.06.2025)



Abbildung 540: Besanmarsrah schwarz bemalt (01.06.2025)

**Hinweis:** Hinten an der Mitte der Besan-Kreuzrah wird ein Stück 0,5 x 1 mm Walnuss (das von 0,5 x 3 mm ausgeschnitten ist) befestigt. Oben, unten, vorne und hinten an der Besan-Kreuzrah wird je ein Stück 0,5 x 2 mm Walnuss (das von 0,5 x 4 mm ausgeschnitten ist) befestigt.

Die obersten Klampen an allen Rahen sind aus beliebig geformtem 1,5 x 1,5 mm Walnussholz.

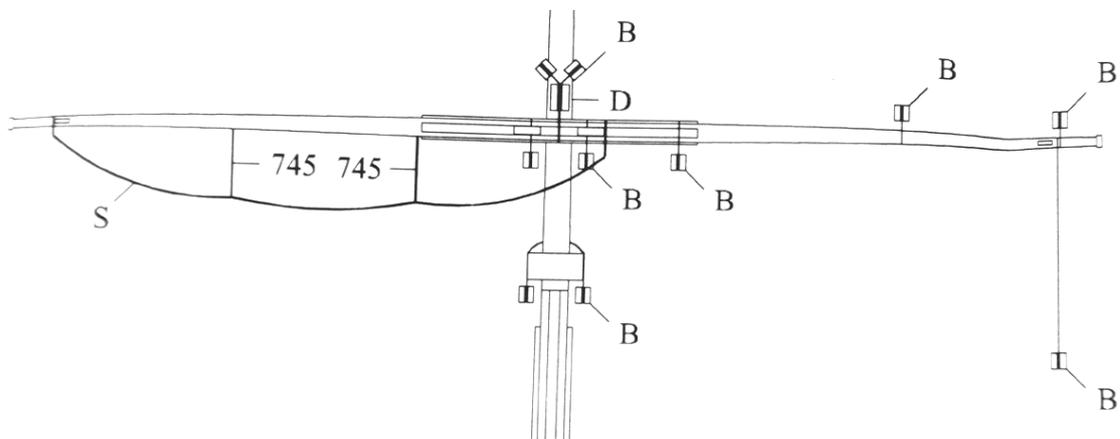


Abbildung 541: Besanmarsrah mit Blöcke - Planblatt 8

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 8** angebracht. Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.

Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.



Abbildung 542: Besanmarsrah mit Blöcke  
(01.06.2025)

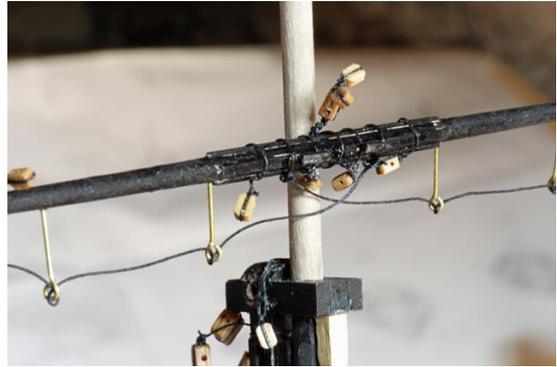


Abbildung 543: Besanmarsrah mit Blöcke und Peerde  
(01.06.2025)

Die Springpeerde (Springpferde) bestehen aus 0,75 mm Messingdraht (**745**). Um die Fußpeerde aufzunehmen werden am Ende kleine Ösen gebogen.

### 1.8.13 Besanbramrah

Stelle die Besanbramrah (Mizzen topgallant yard) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 8** entnommen werden.

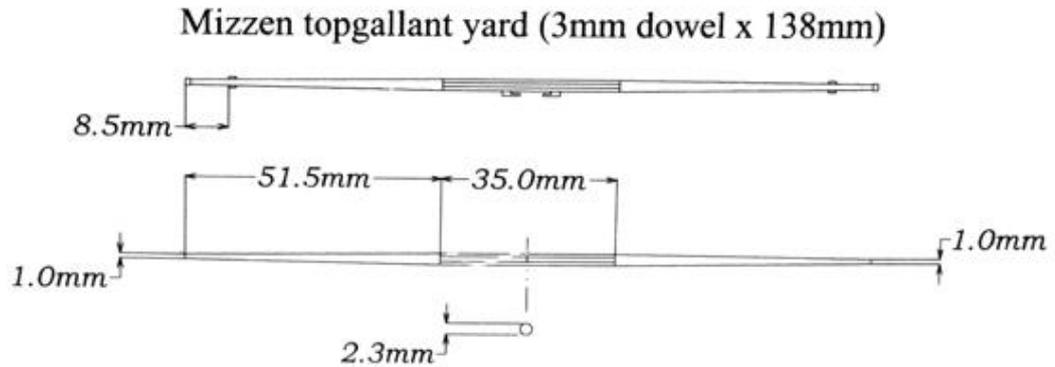


Abbildung 544: Besanbramrah - Planblatt 7



Abbildung 545: Besanbramrah im Rohzustand (08.06.2025)

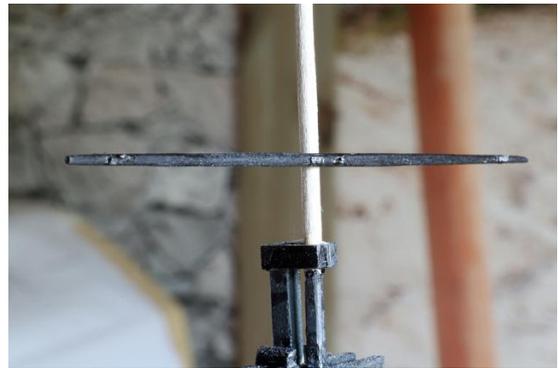


Abbildung 546: Besanbramrah schwarz bemalt (08.06.2025)

Die obersten Klampen an allen Rahen sind aus beliebig geformtem 1,5 x 1,5 mm Walnussholz.

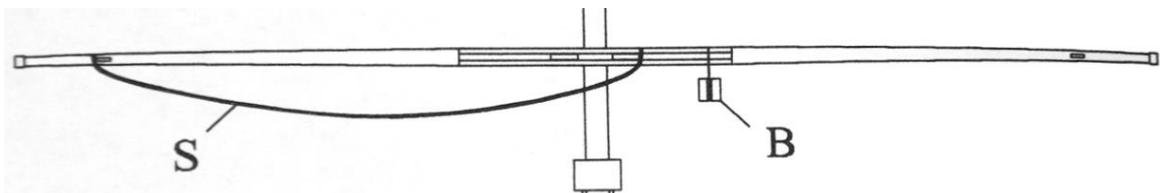


Abbildung 547: Besanbramrah mit Blöcke - Planblatt 8

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 8** angebracht. Die kleineren Blöcke (3 und 5 mm, **B** und **D**) werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (7 mm, **F**) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.



Abbildung 548: Besanbramrah mit Blöcke und Pferde (08.06.2025)

### 1.8.14 Besangaffel

Stelle die Besangaffel (Driver gaff) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 7** entnommen werden.

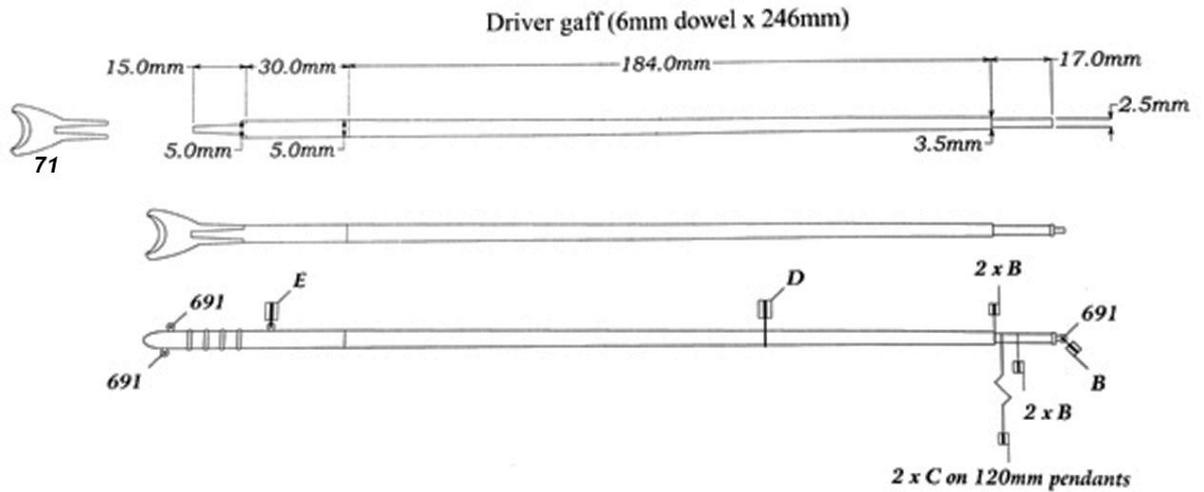


Abbildung 549: Besangaffel - Planblatt 7



Abbildung 550: Besangaffel im Rohzustand (09.06.2025)



Abbildung 551: Besangaffel Detailabsicht (09.06.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 7** angebracht. Die kleineren Blöcke werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (ab 7 mm) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt



Abbildung 552: Besangaffel komplett (11.06.2025)

### 1.8.15 Besanbaum

Stelle die Besanbaum (Driver boom) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her. Die Anordnung der Blöcke und Ösen können aus **Planblatt 7** entnommen werden.

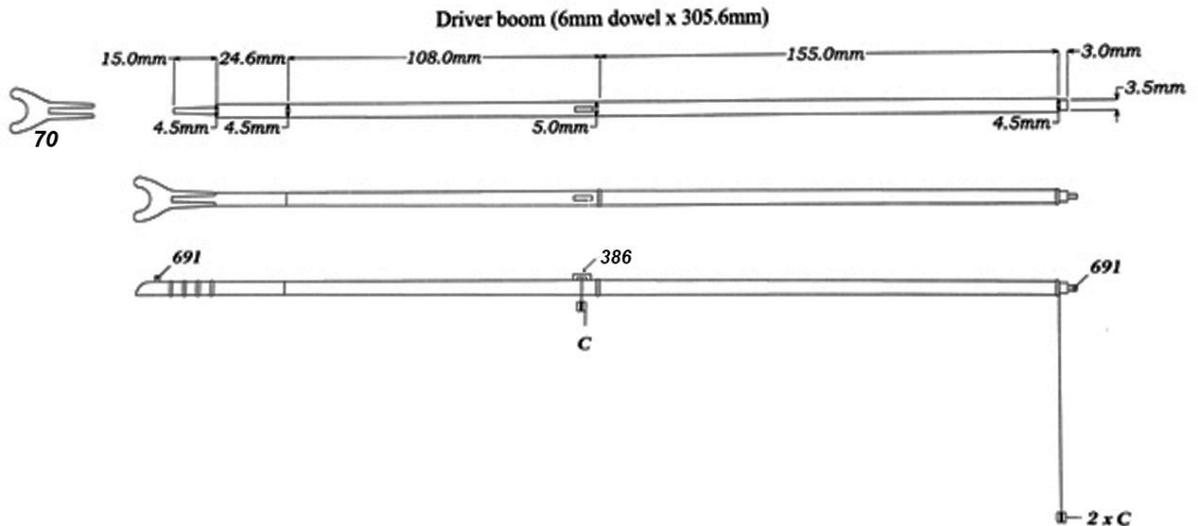


Abbildung 553: Besanbaum - Planblatt 7



Abbildung 554: Besanbaum im Rohzustand (15.06.2025)



Abbildung 555: Besanbaum Detailansicht (15.06.2025)

Die Blöcke werden entsprechend **Planblatt 7** angebracht. Die kleineren Blöcke werden mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (ab 7 mm) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt

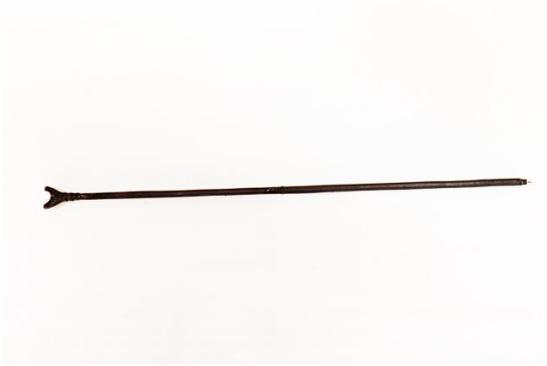


Abbildung 556: Besanbaum schwarz bemalt (15.06.2025)

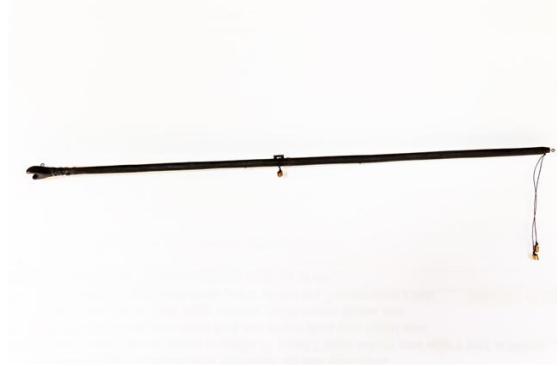


Abbildung 557: Besanbaum komplett (15.06.2025)

### 1.8.16 Flaggenstock

Stelle den Flaggenstock (Ensign staff) gemäß **Planblatt 7** und den angegebenen Maßen her.

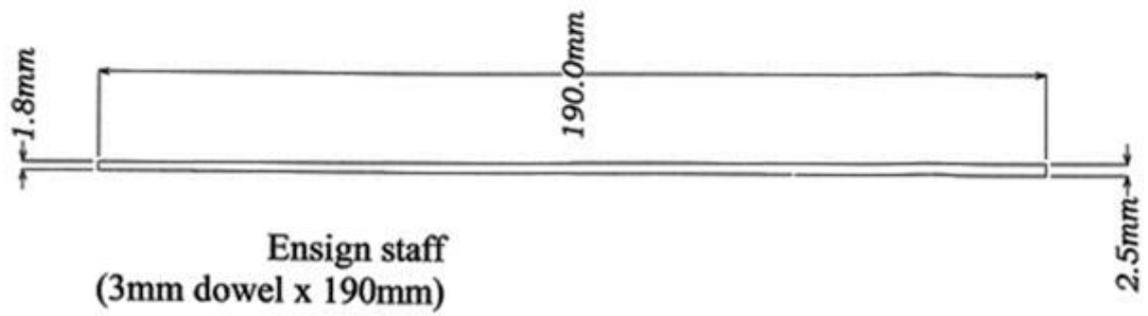


Abbildung 558: Flaggenstock - Planblatt 7



Abbildung 559: Flaggenstock im Rohzustand (15.06.2025)

## 1.9 Masten- und Rahblöcke



Abbildung 560: Bugsprit mit Blöcken Detailaufnahme (17.11.2024)



Wenn nicht schon bei der Erstellung der Masten, Rahen und Bäume geschehen, werden nun noch ausstehende Blöcke montiert.

Wenn die Masten und Rahen zusammengebaut sind, montiere gemäß **Planblätter 8, 9, 10** und **11** die Blöcke, Ösen, Pferde und flämischen Pferde an die Masten, Rahen und Marsen. Wenn der Plan nichts anderes vorgibt, werden die kleineren Blöcke (2-5 mm) mit schwarzen 0,25 mm Garn und die größeren (über 7 mm) mit schwarzen 0,5 mm Garn befestigt.

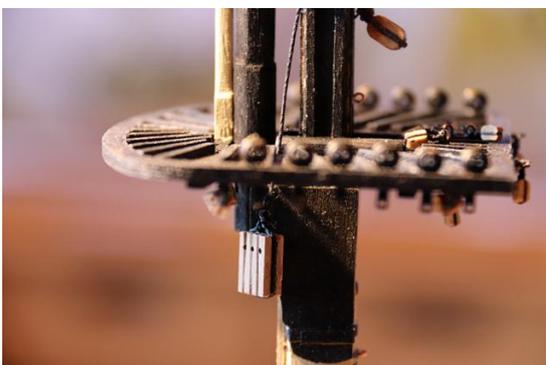


Abbildung 561: Blöcke am Fockmast-Eselshaupt (13.12.2024)



Abbildung 562: Blöcke am Fockmast-Eselshaupt (13.12.2024)



Abbildung 563: Blöcke am Vorstenge-Eselshaupt (13.12.2024)



Abbildung 564: Blöcke und Ösen an der oberen Vorstenge (13.12.2024)

**Hinweis:** Alle Blöcke auf den Rahen befinden sich entweder direkt auf oder unter den Rahen, d.h., alle sind „hinter“ den Bäumen.



Abbildung 565: Blöcke am Großstenge-Eselshaupt (01.03.2025)

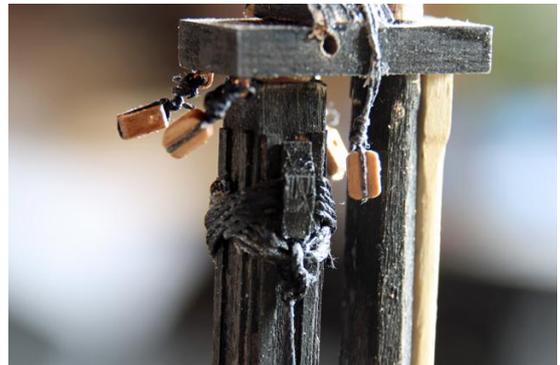


Abbildung 566: Großmast-Eselshaupt (01.03.2025)



Abbildung 567: Seitliche Blöcke am Großmast (01.03.2025)

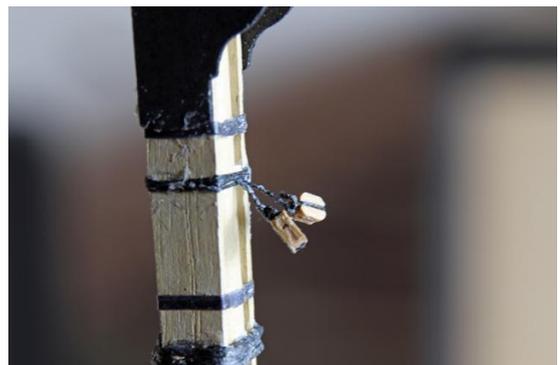


Abbildung 568: Blöcke am Großmast (01.03.2025)

**Hinweis:** Wenn die Anleitung die vorgeschrittenen Blöcke vorschreibt (offene 10 mm und 7 mm Herzblöcke, 10 mm Dreifach- und Doppel-Fallblöcke und die 8,5 mm Dreifach-Katzenblöcke), feile um die Außenkante eine flache Kerbe für den Stropp.

### 1.9.1 Einsetzen der Masten

Bohre und hefte die Rahen zeitweilig an den Masten und am Bugspriet gemäß **Planblättern 8, 9, 10 und 11** in Stellung. Wenn die Befestigungen markiert, gebohrt und geheftet sind, entferne die Rahen und lege sie beiseite, sie werden erst befestigt, wenn sie für das laufende Gut benötigt werden.

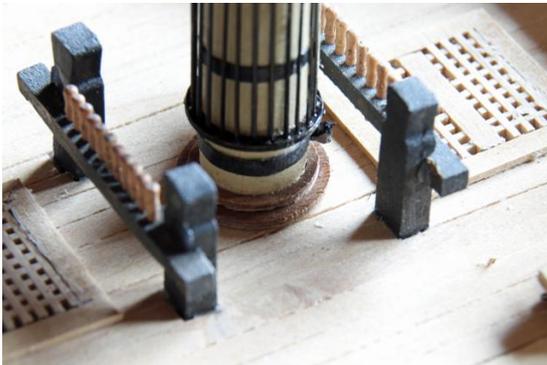


Abbildung 569: Fockmast-Achterdecktaschen (01.03.2025)

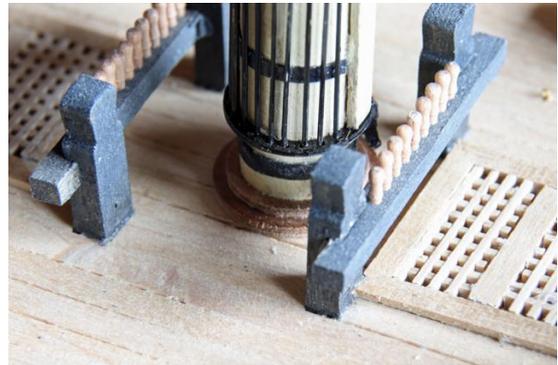


Abbildung 570: Fockmast-Achterdecktaschen mit Klampen (01.03.2025)

Finde die Besanmast-Pooptasche (**153**), die Großmast-Achterdecktasche (**156**) und die Fockmast-Achterdecktaschen (**376** und **377**). Baue die Taschen wie dargestellt. Führe die Masten durch ihre entsprechenden Taschen in ihre Aufnahmelöcher an Deck, richte die Masten zu ihren gewünschten Winkeln aus und befestige die Taschen an Deck (die Masten müssen von vorn und achtern betrachtet alle ausgerichtet sein). Befestige die Masten.



Abbildung 571: Großmast-Achterdecktasche (01.03.2025)



Abbildung 572: Besanmast-Pooptasche (01.03.2025)

Wenn die Masten platziert sind, werden vor der Mittellinie und zwischen Masttasche und Lanzenständerbasis an der Basis des Fockmastes und des Großmastes ein Paar kleine Klampen (**662**) befestigt.

## 1.9.2 Marsrelinge und Laternen

Die Relingstützen für die Marsen (**514**) werden schwarz bemalt. Die Stützen werden gleichmäßig an der Hinterkante verteilt auf dem Barkholz montiert. Auf der Hinterkante der Fockmars stehen fünf Stützen, fünf auf der Großmars und vier auf der Besanmars. Längen Sie 1,5 x 1,5 mm Walnuss und malen Sie es schwarz, sie passen in das „U“ der Relingstützen oben.



Im Internet findet man nach langem Suchen auch Darstellungen der Marsreling und Lage der Admiralslaterne.

<https://www.alamy.com/stock-photo-rope-access-worker-ian-bell-inspects-the-lantern-on-the-fighting-top-106029989.html>.

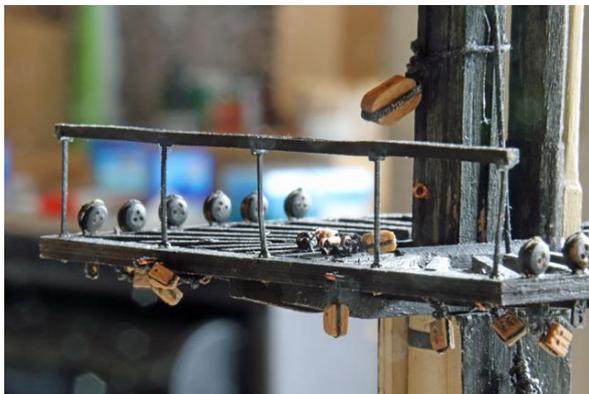


Abbildung 573: Fockmars Relingstützen (16.06.2025)



Abbildung 574: Großmars Relingstützen (16.06.2025)

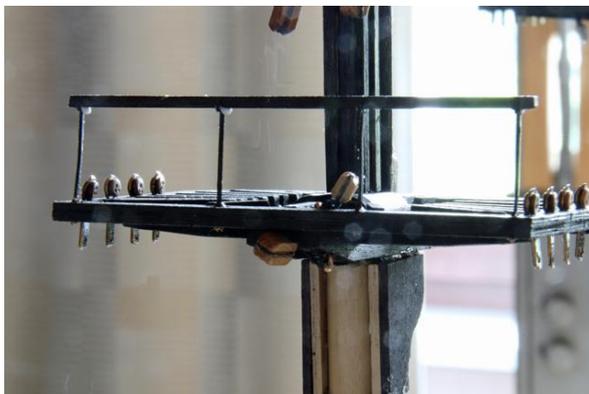


Abbildung 575: Besanmars Relingstützen (16.06.2025)



Abbildung 576: Großmars Admiralslaterne (16.06.2025)

Male die Teile der kleinen Admiralslaterne (**540**, **658** und **659**) schwarz und baue sie zusammen. Diese Laterne wird so wie die Heckbalkenlaterne zusammengebaut. Die Laterne wird mit Messingdraht in der Mitte der Rückseite der Großmars montiert.

### 1.10 Das stehende Gut

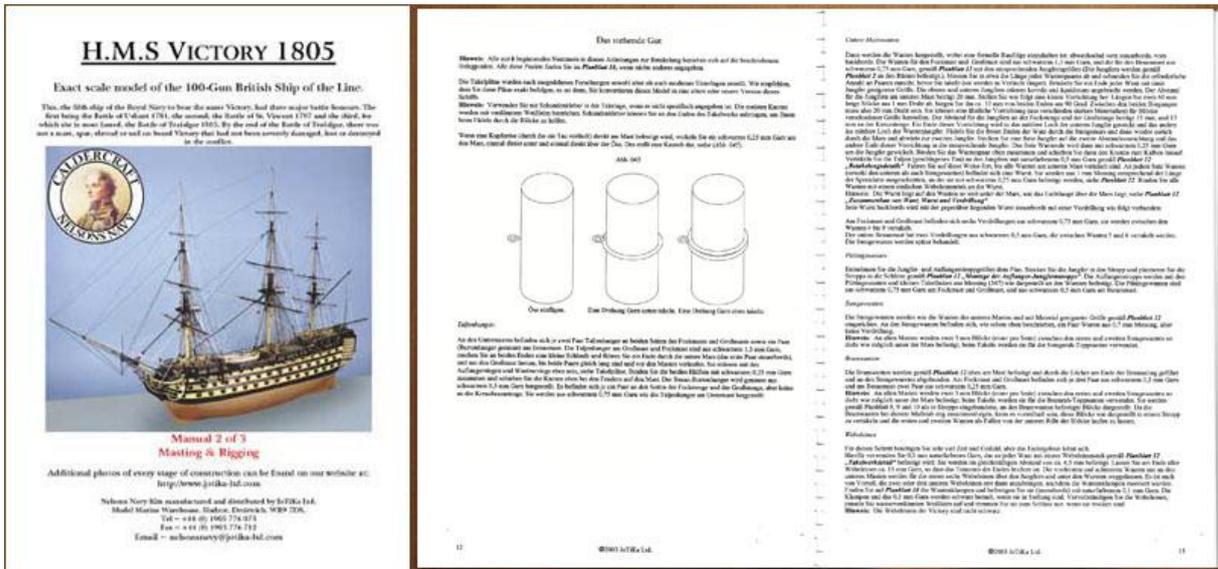


Abbildung 577: Stehendes Gut- Deckblatt ii. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

- 1.10.1 Taljenhanger
- 1.10.2 Untere Mastwanten
- 1.10.3 Püttingswanten
- 1.10.4 Stengewanten
- 1.10.5 Bramwanten
- 1.10.6 Webeleinen
- 1.10.7 Bugspriet
- 1.10.8 Gaffelbaum und Gaffel
- 1.10.9 Besanstag
- 1.10.10 Besanstengestag
- 1.10.11 Besanbramstag
- 1.10.12 Großstag
- 1.10.13 Großschlingerstag
- 1.10.14 Großstag-Taljenhanger
- 1.10.15 Großstag-Fockstag-Taljenhanger
- 1.10.16 Großstenge-Schlingerstag
- 1.10.17 Großstengestag
- 1.10.18 Großflaggenstengestag
- 1.10.19 Fockmaststag
- 1.10.20 Fockmastschlingerstag
- 1.10.21 Vorstengeborgstag
- 1.10.22 Vorstengestag
- 1.10.23 Großbramstegestag
- 1.10.24 Vorbramstengestag
- 1.10.25 Vorbramflaggstengestag
- 1.10.26 Laufende Besanstengebackstag
- 1.10.27 Besanbrambackstag
- 1.10.28 Großstengepardune
- 1.10.29 Stehende Großstengepardunen
- 1.10.30 Fliegende Großstengepardunen
- 1.10.31 Stehende Großbrampardune

- 1.10.32 Großroyalpardune
- 1.10.33 Fockstengepardune
- 1.10.34 Fliegende Fockstengepardune
- 1.10.35 Stehende Fockstengepardune
- 1.10.36 Stehende Fockbrampardune
- 1.10.37 Fockroyalpardune
- 1.10.38 Klüverstag
- 1.10.39 Klüverfall
- 1.10.40 Innere Stampftag
- 1.10.41 Außenklüverstampftag
- 1.10.42 Royalstag
- 1.10.43 Fockflaggenstengestag
- 1.10.44 Außenklüverperde
- 1.10.45 Klüverbaumperde
- 1.10.46 Szeptertaue
- 1.10.47 Blinderahstag
- 1.10.48 Bugsprietwanten
- 1.10.49 Wasserstage

### 1.11 Laufende Gut

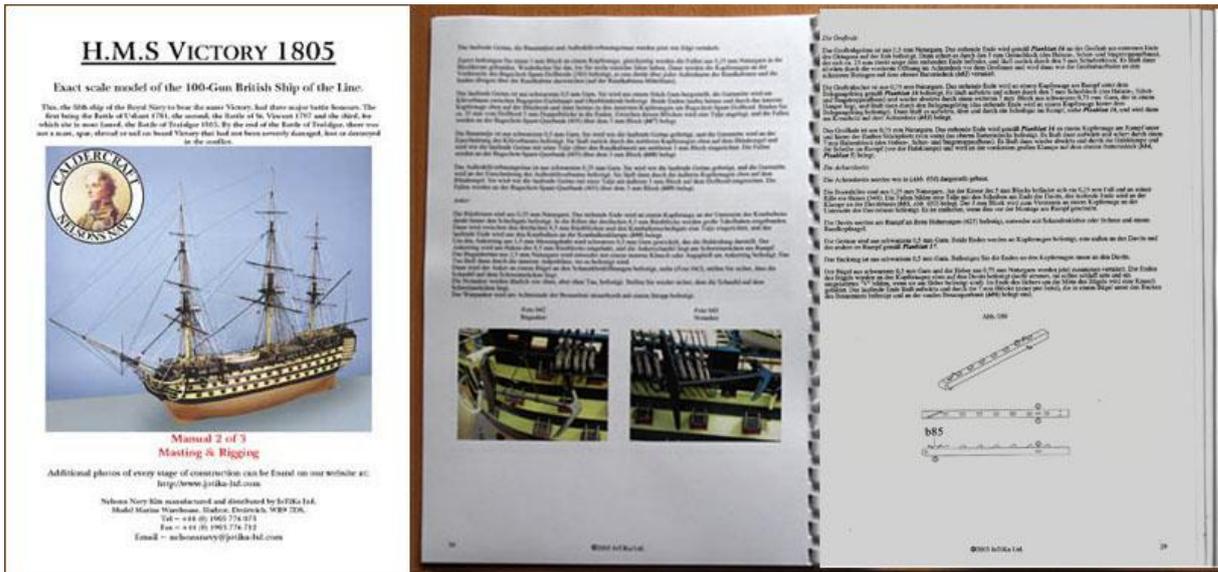


Abbildung 578: Laufendes Gut - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

- 1.11.1 Fockrah
- 1.11.2 Vorstengerah
- 1.11.3 Vorbramrah
- 1.11.4 Großrah
- 1.11.5 Großstengerah
- 1.11.6 Großbramrah
- 1.11.7 Kreuzrah
- 1.11.8 Besanstengerah
- 1.11.9 Kreuzbramrah
- 1.11.10 Blinderah
- 1.11.11 Oberblinderah
- 1.11.12 Toppnanten Fockrah
- 1.11.13 Toppnanten Vorstengerah
- 1.11.14 Toppnanten Vorbramrah
- 1.11.15 Toppnanten Großrah
- 1.11.16 Toppnanten Großstengerah
- 1.11.17 Toppnanten Großbramrah
- 1.11.18 Toppnanten Kreuzrah
- 1.11.19 Toppnanten Keuzbramrah
- 1.11.20 Toppnanten Blinderah
- 1.11.21 Toppnanten Oberblinderah
- 1.11.22 Toppnanten Vorstengerah
- 1.11.23 Toppnanten Vorbramrah
- 1.11.24 Toppnanten Großstengerah
- 1.11.25 Toppnanten Großbramrah
- 1.11.26 Toppnanten Besanstengerah
- 1.11.27 Toppnanten Kreuzbramrah
- 1.11.28 Brassen Blinderah
- 1.11.29 Brassen Oberblinderah
- 1.11.30 Brassen Fockrah
- 1.11.31 Brassen Vorstengerah

- 1.11.32 **Brassen Vorbramrah**
- 1.11.33 **Brassen Großrah**
- 1.11.34 **Brassen Großstengerah**
- 1.11.35 **Brassen Großbramrah**
- 1.11.36 **Brassen Kreuzrah**
- 1.11.37 **Brassen Keuzbramrah**
- 1.11.38 **Gaffel**
- 1.11.39 **Gaffelbaum**
- 1.11.40 **Geitae Fockrah**
- 1.11.41 **Geitae Großrah**
- 1.11.42 **Geitae Achterdavids**
- 1.11.43 **Anker und Notanker**

1.12 Beiboote



Abbildung 579: Beiboote - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020)

1.12.1 Schaluppe

1.12.2 Barkasse

1.12.3 Pinasse

1.12.4 Kutter

## 1.13 Gesamtansichten

## 2 Begriffe

### A

**Achterdeck:** ist ein erhöhtes Deck im hinten Teil eines Schiffes

**Achtersteven:** hinterer Abschluss eines Schiffes

**Anker:** Gerät zur vorübergehenden oder dauernden Befestigung eines Bootes, Schiffes oder schwimmenden Gerätes am Grund (ankern)

**Ankerhals:** die Kreuzungsstelle des Ankerschaftes mit den Flunken

**Ankerkette:** gehört zum Zubehör des Ankers, um ihn auszubringen und wieder einzuholen, sie hält durch ihr Gewicht und ihre Länge den Ankerschaft gegen den mehr nach oben gerichteten Zug des Schiffes auf Grund

**Ankerklüsen:** Öffnung im Schiffsrumpf im Vorschiffsbereich, durch die die Ankerkette läuft

**Auflanger:** nennt man beim Holzschiffbau den oberen Teil der hölzernen Spanten

### B

**Backbord:** linke Seite des Schiffes

**Backen:** Die konsolartigen Mastbacken dienen zur Stützung der Längssalings

**Barkhölzer:** Eine oder mehrere an der Außenseite des Schiffes herumlaufende, besonders verstärkte Planke(n)

**Batteriedeck:** das Deck eines Kriegsschiffes, auf dem die Schiffsgeschütze aufgestellt sind

**Baum:** ein Baum ist immer an einem Ende angeschlagen. Das freie Ende heißt Nock

**Belegnagel:** hölzerner oder eiserner Bolzen mit Griff, der durch ein Loch in der "Nagelbank" gesteckt wird und an dem Leinen "belegt" werden können

**Beplankung:** Bekleidung der Spanten mit Holz

**Besanbaum:** Rundholz unter dem Besansegel

**Besanbramstenge:** der obere Teil des Besanmastes

**Besanmars:** auf Segelschiffen die erste über dem Untermast angebrachte Plattform (Mars) oder der Mastkorb des Besanmastes

**Besanmarssegel:** an der Marsstenge befestigtes Segel des Besanmastes

**Besanmast:** Der achterste Mast auf mehrmastigen Schiffen (manchmal auch Kreuzmast genannt)

**Besanmast-Tasche:** Deckverstärkung der Öffnung durch die der Besanmast durch das Deck geht

**Besanstenge:** Eine Besanstenge, auch Besanmarsstenge genannt, ist bei rahgetakelten Segelschiffen der mittlere Teil des Besanmastes.

**Beting:** auf dem Oberdeck angebrachte, senkrecht stehende Hölzer für die Befestigung der Ankertrossen

**Blendenschott:** allgemein eine senkrechte Trennwand auf Schiffen

**Blinderah:** Dieses Segel wurde an der Blinderah unter dem Bugspriet angeschlagen

**Block:** Gehäuse aus Holz mit einer oder mehreren Rollen ("Scheiben") zur Führung einer Leine

**Bootsdeck:** oder Deck. Jede waagerechte Unterteilung im Schiffskörper

**Brasse:** laufendes Gut zum waagerechten Schwenken einer Rah

**Brooktau:** Das Brooktau fängt den Rückstoß nach dem Schuss auf und verhindert das unkontrollierte "Hochspringen"

**Bug:** das vordere, meistens spitz zulaufende bzw. verjüngende Ende eines Schiffes

**Bugsprit:** Verstärkung des Vorstevens von Segelschiffen als Unterlage für den Klüverbaum

**Bullaage:** rundes, wasserdicht verschließbares Seitenfenster

### C

**Carronade:** ist eine Art leichter Kanone kurzer Reichweite

### D

**Dollbord:** der oberste, horizontal laufende Rand eines Bootes, der über die Köpfe der Rippen od. Spanten geht

### E

**Einzelblock:** einscheibiger Block

**Eselshaupt:** Verbindungsteil zwischen Untermast und Stenge oder Stenge und Bramstenge

### F

**Fender:** elastisches Polster, um Beschädigungen des Fahrzeugs beim Längsseitskommen und Liegen an Brücken oder anderen Fahrzeugen zu vermeiden

**Finknetz:** ist ein Netz aus traditionell geteerten Leinen auf einem historischen Segelkriegsschiff, das auf dem Schanzkleid angebracht ist

**Finknetzkräne:** Relingstützen die oben eine Öse haben, durch die das Tau hindurchgezogen wird

**Fitt:** Querbolzen im Mastfuss zur Verhinderung des Durchrutschens durch die Längssaling

**Flämische Pferd:** An der Nock (Rahende) verläuft ein kurzes zusätzliches Fußpeerd (Nockpeerd)

**Flunke:** Eine Flunke ist der schaufelförmige Teil eines Ankers

**Fockmars:** auf Segelschiffen die erste über dem Untermast angebrachte Plattform (Mars) oder der Mastkorb des Fockmasts

**Fockmast:** der vordere Mast bei zwei- u. dreimastigen Schiffen

**Fockmasttasche:** Deckverstärkung der Öffnung durch die der Fockmast durch das Deck geht.

**Fockrah:** unterste Rah am Fockmast

**Fockstenge:** Eine Fockstenge, auch Vormarsstenge genannt, ist bei rahgetakelten Segelschiffen der mittlere Teil des Fockmastes.

**Fußpeerd, Fußpferd:** verläuft grob parallel zur Rah; darauf stehen die Seeleute, die an der Rah arbeiten.

### G

**Gaffel:** Eine Gaffel ist ein schräg nach oben ragendes Rundholz

**Galionsfigur:** Eine am Bug, Vorsteven oder unter dem Bugsprit angebrachte Verzierung oder Skulptur

**Geländerdocke:** eine kurze, dicke, profilierte, meist quadratische oder rechteckige Säule auf dem das Geländer ruht

**Girlande:** Holzbalken mit Vertiefungen in den Kanonenkugeln gelagert werden.

**Grätting:** Boden mit einem Gitterrost aus Holz

**Großbramstenge:** obere Teil des Großmastes

**Großmars:** auf Segelschiffen die erste über dem Untermast angebrachte Plattform (Mars) oder der Mastkorb des Großmastes

**Großmast:** Der Hauptmast eines Schiffes

**Großstenge:** mittlerer Teil des Großmastes (Hauptmastes)

### H

**Hauptmast:** Der Hauptmast eines Schiffes

**Heck:** Hinterende des Schiffes (ganz achtern)

**Heckspiegel:** eine spezielle Form des Hecks

### J

**Judasohren:** Hölzer beiderseits des Vorstevens am Bug zur Stützung des Bugspriets, auch Ohrhölzer genannt

**Jungfern:** meist dreilöchrige Holzscheiben zum Spannen der Wanten auf Segelschiffen

### K

**Kajüte:** Wohn-, Aufenthalts- oder Schlafräum auf Schiffen

**Kalben:** Reibholz, Abweiser

**Kiel:** unterste Längsversteifung des Schiffes

**Kielschwein:** eine innen auf dem Kiel liegende Verstärkung, die typischerweise das Unterende der Masten aufnimmt, auch als Binnenkiel bezeichnet

**Klampe:** Vorrichtung zum Befestigen von Tauwerk

**Klüse:** Öffnungen in der Schiffswand, durch die Ketten oder Taue geführt werden

**Klüverbaum:** ein Rundholz, die über das Vorschiff eines Segelschiffes hinausragt

**Kranbalken:** zum Heben der schweren Anker so, dass sie die Bordwand nicht beschädigten

**Kreuzklampe:** Festmacherklampe

**Kreuzmast:** siehe Besanmast

**Krullen:** Volute als Vorderstevensabschluss unter dem Bugspriet anstelle einer Galionsfigur

### L

**Längssaling;** Längssaling, am Top des Mastes befestigte Längshölzer, welche den Fuß der Stenge stützen

**Lafette:** ist ein fahrbares Gestell, auf dem eine Kanone montiert werden kann

**Lee:** die dem Wind abgewandte Seite

**Leesegel:** Segel an den Außenseiten von Rahseglern

### M

**Mars:** das auf zwei starken mit dem Mast verbolzten Planken (den Salingen) ruhende Plattform; es besteht aus einem Bretterboden, der über die Salingen gelegt wird

**Mittschiff:** die Region eines Schiffes, die auf der Hälfte der Strecke zwischen Bug und Heck oder auf der Längsachse liegt

### N

**Nagelbänke:** ist eine Vorrichtung zur Befestigung von Belegnägeln

**Niedergang:** steile, schmale Treppe in die unter Deck gelegenen Räume in Schiffen

**Nock:** Das freie Ende eines Baums

**Nockpeerd, Nockpferd:** An der Nock (Rahende) verläuft ein kurzes zusätzliches Fußpeerd

**Notanker:** Ersatzanker für den Anker

### O

**Oberdeck:** bezeichnet eine waagerechte Fläche, die den Innenraum eines Schiffskörpers nach oben hin abschließt

### P

**Peerd, Pferd:** ist ein Tau, das unter den Rahen befestigt ist und die Arbeiten an der Rah ermöglicht.

**Pilasten:** ein Wandpfeiler mit Basis und Kapitell

**Planke:** starkes Brett (Bohle oder Diele)

**Poop:** hinterer Decksaufbau

**Püttingeisen:** ein vertikales Rüsteisen an der Außenhaut des Schiffes zur Befestigung der Wanten

### Q

**Quersaling:** auf den Längssalinge befestigten Querhölzer

### R

**Rah:** Eine Rah ist ein Teil der Takelage eines Segelschiffs und bezeichnet einen horizontalen Holzmast (Spiere), der quer zur Längsrichtung des Schiffes verläuft

**Rack:** Tau, auf dem Holzkugeln aufgefädelt sind (um ein Durchscheuern zu verhindern) zum Setzen der Rah oder Gaffel am Mast

**Reep:** Seil, Tau

**Reling:** in der Schifffahrt ein Geländer, welches um ein freiliegendes Deck oder um Decksöffnungen verläuft

**Rollen:** Anderer Ausdruck für Geigen

**Ruder:** Steuerruder am hinteren Ende des Rumpfes

**Ruderpinne:** Ein Hebel zum Bedienen des Ruders

**Ruderrad:** Ein Handrad um das Ruderblatt zu bewegen

**Rumpf:** der Teil eines Boots oder Schiffes, der ihm die Schwimmfähigkeit verleiht

**Rüste:** starke Planke an der Außenhaut des Schiffes, an der die Rüsteisen befestigt sind

### S

**Saling:** Gestell aus Längs - und Querhölzern am Topp der Untermasten und Marsstengen zum Tragen der Mars - und Bramstengen und zum Spreizen der Stenge

**Schamfilung:** durch Reibung verschleifen, Scheuern von Tauwerk

**Schandeck:** Die äußeren Enden der Spanten abdeckende Holzplanke bei hölzernen Schiffdecks, sie bilden den oberen Abschluss des Schiffsrumpfes

**Schanzkleid:** eine Erhöhung über das Deck hinaus

**Schot:** Tau, mit dem man das Segel so stellt, wie es die Richtung des Windes erfordert

**Schott:** Quer- und Längswände zur Unterteilung und Versteifung des Schiffskörpers; auch Bezeichnung für Tür

**Spanten:** „Rippen“ des Schiffes, zur Versteifung des Rumpfes

**Spiegel:** Achterliche Abschlussplatte des Rumpfes.

**Spiere:** Als Spiere wird in der Seemannssprache jede Art Rundholz

**Springpeerd, Springpferd:** ist ein vertikal gespanntes kurzes Tau, das an der Rah befestigt ist und das Fußpeerd hält

**Steuerbord:** rechte Seite des Schiffes, in Fahrtrichtung blickend

**Steven:** Oberbegriff für Vorsteven und Achtersteven

**Stropp:** Schlaufe in einem Tau; Kette, Kabel

**Stückpforte:** Geschützpforten

**Stückpfortendeckel:** Klappe zum Verschließen der Stückpforte

**Süll:** Erhöhte Abgrenzung zwischen Luke und Deck

### T

**Takelage:** Gesamtheit von Mast(en), Segeln sowie stehendem und laufendem Gut (Tauwerk) eines Segelschiffes

**Taljen:** Flaschenzug

**Toppnante:** Tau, der vom Masttopp zur Nock einer Rah läuft

### V

**Violinen:** Sonderform des Mehrscheibenblocks. Zwei verschieden große Scheiben befinden sich auf verschiedenen Achsen in einem Gehäuse

**Vorbramstenge:** oberer Teil des Fockmastes

**Vordersteven:** bildet den vorderen Abschluss des Schiffsrumpfes

**Vorderdeck:** Oberdeck über dem Vorschiff

**Vormars:** auf Segelschiffen die erste über dem Untermast angebrachte Plattform (Mars) oder der Mastkorb des Fockmastes

**Vorschiff:** den gesamten vorderen, sich meist verjüngenden Teil eines Schiffes

**Vorstenge:** siehe Fockstenge

### W

**Wuling:** Wuling dicht nebeneinander liegende Tauumwicklungen der sowohl längs als auch im Querschnitt aus Teilstücken zusammengesetzten Schiffsmasten, die der Stabilisierung dienen.

## 3 Bilderverzeichnis

Abbildung 1: H.M.S Victory von PaulHampshire auf Pixabay.....	7
Abbildung 2: Zukünftiger Aufstellort der H.M.S Victory (27.4.2020).....	8
Abbildung 3: Packung des Bausatzes in der Vitrine (26.04.2020).....	8
Abbildung 4: Alle Teile (27.04.2020) .....	11
Abbildung 5: Beschläge aus Kupfer oder Messing und Blöcke (27.04.2020) .....	11
Abbildung 6: Vorgefertigte Walnussteile (27.04.2020).....	11
Abbildung 7: Werkzeuge, eine kleine Auswahl (30.04.2020).....	12
Abbildung 8: Farben (30.04.2020).....	13
Abbildung 9: Manual 3 - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020).....	14
Abbildung 10: Rumpf-Konstruktion - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020) .....	15
Abbildung 11: Teile für den ersten Arbeitsschritt (01.05.2020).....	15
Abbildung 12: Kiel mit Steven und vordere Kielschwein (01.05.2020) .....	16
Abbildung 13: Kiel mit angeklebten Steven und vordere Kielschwein (01.05.2020) .....	16
Abbildung 14: Baubrett (02.05.2020).....	16
Abbildung 15: Baubrett mit eingespanntem Kiel (02.05.2020) .....	16
Abbildung 16: Spannten und Plankenendverzierungen (02.05.2020) .....	16
Abbildung 17: Kiel mit Spannten und Batteriedeck (04.05.2020).....	16
Abbildung 18: Spannten und Batteriedeck Seitenansicht Batteriedeck (04.05.2020).....	17
Abbildung 19: Ansicht von oben Batteriedeck (04.05.2020) .....	17
Abbildung 20: Unterbau mit Rohratrappenstreifen Batteriedeck (05.05.2020) .....	17
Abbildung 21: Ausschnitt für die Seiteneingangspforten Batteriedeck (05.05.2020).....	17
Abbildung 22: Bugstützen und Plankenenden Batteriedeck (05.05.2020) .....	18
Abbildung 23: Achterstevenverlängerungen Batteriedeck (06.05.2020) .....	18
Abbildung 24: Stückpforten (06.05.2020).....	18
Abbildung 25: provisorische aufgelegte Achterdeck (06.05.2020) .....	18
Abbildung 26: Angepinnte Stückpforte 270, links (07.05.2020) .....	19
Abbildung 27: Stückpforte 270, links hinten (07.05.2020) .....	19
Abbildung 28: Stückpforten äußere Vorschiff (11.05.2020) .....	19
Abbildung 29: Schwarze Rohratrappenstreifen und abgeschrägte Schotten 1 und 2 (11.05.2020) .....	19
Abbildung 30: Stückpforten 270 und 271 links (11.05.2020).....	20
Abbildung 31: Stützpforten 270 und 271, links (11.05.2020) .....	20
Abbildung 32: Stützpforten komplett, rechts(16.05.2020).....	20
Abbildung 33: Stützpforten komplett (16.05.2020).....	20
Abbildung 34: Stützpforten rechts (16.05.2020).....	20

Abbildung 35: Stützpfosten rechts (16.05.2020).....	20
Abbildung 36: Abschluss der Unterkonstruktion (16.05.2020).....	21
Abbildung 37: Abschrägung Heck (01.06.2020) .....	22
Abbildung 38: Abschrägung Heck, Detail (01.06.2020).....	22
Abbildung 39: Abschrägung Bug (01.06.2020).....	22
Abbildung 40: Abschrägung Bug, Detail (01.06.2020).....	22
Abbildung 41: erste Planke (02.06.2020).....	22
Abbildung 42: Heckbeplankung (27.11.2020).....	22
Abbildung 43: Beidseitige Beplankung (27.11.2020) .....	23
Abbildung 44: Beplankung Seitenabsicht (27.11.2020) .....	23
Abbildung 45: Beplankung Seitenansicht Heck (27.11.2020) .....	23
Abbildung 46: Heckansicht ungeschliffen (02.12.2020).....	23
Abbildung 47: Komplette Unterbeplankung geschliffen (03.12.2020) .....	24
Abbildung 48: Provisorisch befestigte Heckspiegelverkleidung (05.12.2020) .....	25
Abbildung 49: Anpassen des Achtergaleriemusters (05.12.2020) .....	25
Abbildung 50:befestigtes Achtergaleriemuster (05.12.2020).....	25
Abbildung 51: Achtergalerieheckmuster mit Heckspiegel (06.12.2020) .....	25
Abbildung 52: Heckgaleriemuster non vorn (06.12.2020).....	26
Abbildung 53: Heckgaleriemuster von hinten (06.12.2020) .....	26
Abbildung 54: schwarz lackierte Beschläge (07.12.2020) .....	27
Abbildung 55: untere Spiegel-Hecküberstand (07.12.2020).....	27
Abbildung 56: Quartiergalerienverkleidung (07.12.2020) .....	27
Abbildung 57:Quartiergalerienverkleidung komplett (08.12.2020) .....	27
Abbildung 58: Quartiergalerienverkleidung beidseitig komplett (08.12.2020).....	28
Abbildung 59: Beplankung mittlere Batteriedeck (09.12.2020) .....	29
Abbildung 60: Beplanktes Batteriedeck mit Großmasttaschen (10.12.2020).....	29
Abbildung 61: mittleres Batteriedeck mit temporär eingestecktem Großmast (10.12.2020).....	29
Abbildung 62: Eingangspfortenverkleidung mit Überstand (11.12.2020) .....	29
Abbildung 63:Eingangspfortenverkleidung plangeschliffen (11.12.2020) .....	29
Abbildung 64: mittlere Batteriedeck komplett (11.12.2020).....	30
Abbildung 65: Erste Planke (12.12.2020).....	31
Abbildung 66: Fixierung der Planken am Heck zum Spiegel (15.12.2020).....	31
Abbildung 67: Fixierung der Planken am Achtersteven (20.12.2020).....	31
Abbildung 68: Fixierung der Planken am Achtersteven im weiteren Verlauf (21.12.2020) .....	31
Abbildung 69: Weitere Beplankung (23.12.2020).....	32
Abbildung 70: Kielschwein und Achtersteven (28.12.2020) .....	32

Abbildung 71: Beplankung bis zum Kiel (28.12.2020).....	32
Abbildung 72: Beplankung mit Kielschwein und Achtersteven (28.12.2020).....	32
Abbildung 73: Obere Beplankung an den Stückpforten (28.12.2020).....	32
Abbildung 74: Ober Beplankung Detail (02.01.2021).....	32
Abbildung 75: Obere Beplankung komplett (02.01.2021).....	33
Abbildung 76: Einzelteile dieses Bauabschnitts (03.01.2021).....	34
Abbildung 77: Montage der gewölbten Balke (03.01.2021).....	34
Abbildung 78: Montage des Batteriedecks und innere Schanzkleider (03.01.2021).....	34
Abbildung 79: Beplanktes Batteriedeck (05.01.2021).....	34
Abbildung 80: Großmasttaschen (06.01.2021).....	35
Abbildung 81: Fockmasttasche (06.01.2021).....	35
Abbildung 82: Stückpfortenverkleidung (06.01.2021).....	35
Abbildung 83: Stückpfortenverkleidung plangeschliffen (06.01.2021).....	35
Abbildung 84: Stückpfortenverkleidung komplett (06.01.2021).....	36
Abbildung 85: Schanzkleidverkleidung (06.01.2021).....	36
Abbildung 86: Komplett beplanktes Schanzkleid (08.01.2021).....	36
Abbildung 87: Äußere Rumpfbeplankung (10.01.2021).....	36
Abbildung 88: Oberes Batteriedeck abgeschlossen (10.01.2021).....	37
Abbildung 89: Anbringen der 1. Leiste (15.01.2021).....	38
Abbildung 90: Mit krepplband markierte Blindluken (15.01.2021).....	38
Abbildung 91: Fertiges unteres Barkholz (18.01.2021).....	38
Abbildung 92: Fertiges unteres Barkholz mit ausgeschnittenen Geschützpforten (18.01.2021).....	38
Abbildung 93: Montage der 1. Leiste des mittleren Barkholzes (18.01.2021).....	39
Abbildung 94: 2. Leiste des mittleren Barkholzes (18.01.2021).....	39
Abbildung 95: Fertiges mittleres Barkholz (19.01.2021).....	39
Abbildung 96: Mittleres Barkholz Detailansicht (19.01.2021).....	39
Abbildung 97: Montage der 1. Leiste des oberen Barkholzes (19.01.2021).....	39
Abbildung 98: weitere Leisten des oberen Barkholzes (20.01.2021).....	39
Abbildung 99: Barkhölzer Detailansicht (20.01.2021).....	40
Abbildung 100: Oberes Barkholz Detailansicht am Bug (20.01.2021).....	40
Abbildung 101: Fertige Barkhölzer (21.01.2021).....	40
Abbildung 102: Schiffsrumpf mit beigen Streifen (21.01.2021).....	41
Abbildung 103: Beige Streifen Detailansicht (21.01.2021).....	41
Abbildung 104: Schiffsrumpf mit schwarzen Streifen (22.01.2021).....	41
Abbildung 105: Schwarze / beige Streifen (22.01.2021).....	41

Abbildung 106: Speziell geformte Pinzette zum Festhalten der Stückpfortenverkleidung (23.01.2021) .....	42
Abbildung 107: Verkleidete Stückpforte (23.01.2021) .....	42
Abbildung 108: Fertige Stückpfortenverkleidung (27.01.2021) .....	42
Abbildung 109: Geschlossene Stückpforte mittleres Batteriedeck (30.01.2021) .....	42
Abbildung 110: Geschlossene Stückpforte unteres Batteriedeck (30.01.2021) .....	43
Abbildung 111: Stückpforte unteres Batteriedeck (30.01.2021) .....	43
Abbildung 112: Abgeschlossener Stückpfortenbauabschnitt (30.01.2021) .....	44
Abbildung 113: versetzte Anbringung der Kupferplatten (31.01.2021) .....	45
Abbildung 114: Vom Kiel mittig beginnende Anbringung der Kupferplatten(31.01.2021) .....	45
Abbildung 115: Zuschnitt am Heck (03.02.2021) .....	45
Abbildung 116: Zuschnitt am Heck Detailaufnahme (03.02.2021) .....	45
Abbildung 117: Zuschnitt am Bug (06.02.2021) .....	46
Abbildung 118: Fertiger Bug (09.02.2021) .....	46
Abbildung 119: Fertige 1. Seite (09.02.2021) .....	46
Abbildung 120: Beginn mit der 2. Seite (23.02.2021) .....	46
Abbildung 121: Komplette Beplattung am Bug (02.03.2021) .....	46
Abbildung 122: Komplette Beplattung am Heck (02.03.2021) .....	46
Abbildung 123: Ende des Bauabschnittes Kupferplatten (02.03.2021) .....	47
Abbildung 124: Teile für die Grätings (03.03.2021) .....	48
Abbildung 125: hintere Grätings (03.03.2021) .....	48
Abbildung 126: Ab- und Aufgangsöffnung (05.03.2021) .....	48
Abbildung 127: Grätings hinter dem Hauptmast (05.03.2021) .....	48
Abbildung 128: Grätings vor dem Hauptmast (05.03.2021) .....	48
Abbildung 129: Vordere Grätings (05.03.2021) .....	48
Abbildung 130: Teile für die Leitern (03.03.2021) .....	49
Abbildung 131: Vorgefertigte Leitern (06.03.2021) .....	49
Abbildung 132: Komplette vordere Grätings (07.03.2021) .....	49
Abbildung 133: Komplette Grätings vor dem Hauptmast (07.03.2021) .....	49
Abbildung 134: Komplette Grätings hinter dem Hauptmast (07.03.2021) .....	49
Abbildung 135: Kompletter Abgang (07.03.2021) .....	49
Abbildung 136: Klampen auf der Steuerbordseite (07.03.2021) .....	50
Abbildung 137: Klampe Detailaufnahme (07.03.2021) .....	50
Abbildung 138: Kompletter Bauabschnitt "Befestigung Batteriedeck" (07.03.2021) .....	50
Abbildung 139: Einzelteile für die 12 Pfünderkanonen (11.03.2021) .....	51
Abbildung 140: Lafette Schritt 1 (11.03.2021) .....	51

Abbildung 141: Lafette Schritt 2 (11.03.2021) .....	51
Abbildung 142: Lafette Schritt 3 (11.03.2021) .....	51
Abbildung 143: Lafette Schritt 4 (11.03.2021) .....	51
Abbildung 144: Bemaltes Kanonenrohr (11.03.2021).....	51
Abbildung 145: Lafette Schritt 5 (12.03.2021) .....	52
Abbildung 146: Lafette Schritt 6 (12.03.2021) .....	52
Abbildung 147: Lafette Schritt 7 (13.03.2021) .....	52
Abbildung 148: Lafette Schritt 8 (13.03.2021) .....	52
Abbildung 149: Lafette Schritt 9 (13.03.2021) .....	53
Abbildung 150: Lafette Schritt 10 (13.03.2021) .....	53
Abbildung 151: 1. Montierte Kanone (14.03.2021) .....	53
Abbildung 152: Verzurrte Kanone (14.03.2021) .....	53
Abbildung 153: Montierte Kanone Draufsicht (14.03.2021).....	53
Abbildung 154: Serienfertigung )14.03.2021) .....	53
Abbildung 155: Alle 12 Pfünderkanonen montiert (17.04.2021).....	54
Abbildung 156: Blendenschott (28.01.2022) .....	55
Abbildung 157: Blendenschott mit zwei Stützen (28.01.2022).....	55
Abbildung 158: Niedergangsseiten mit Stufenbretter (28.01.2022).....	55
Abbildung 159: Fertiger Niedergang (28.01.202).....	55
Abbildung 160: Niedergang-Balustraden (28.01.2022) .....	56
Abbildung 161: Niedergang-Balustraden (28.01.2022) .....	56
Abbildung 162: Ulmenpumpe (28.01.2022).....	57
Abbildung 163: Ulmenpumpe (28.01.2022).....	57
Abbildung 164: Mittlerer Niedergang (04.02.2022).....	58
Abbildung 165: Hauptniedergang achtern (04.02.2022) .....	58
Abbildung 166: Steamtrunk Einzelteile (04.02.2022) .....	59
Abbildung 167: Steamtrunk noch nicht montiert (04.02.2022).....	59
Abbildung 168: Balken vorne (06.02.2022).....	60
Abbildung 169: Balken hinten (06.02.2022).....	60
Abbildung 170: Eingepasstes Achterdeck (06.02.2022) .....	60
Abbildung 171: Wieder entnommenes Achterdeck (06.02.2022) .....	60
Abbildung 172: befestigter Steamtrunk (10.02.2022) .....	61
Abbildung 173: Zusammengebaute Gleitspantstützen (07.02.2022) .....	61
Abbildung 174: Schwarz bemalter Aufbau (10.02.2022) .....	61
Abbildung 175: Vorbrassen-Beting (10.02.2022) .....	61
Abbildung 176: befestigtes Achterdeck ab Spant 13 (10.02.2022).....	62

Abbildung 177: Eingepasster Gleitspantaufbau (10.02.2022) .....	62
Abbildung 178: Gleitspantstützen (10.02.2022) .....	62
Abbildung 179: Vorbrassen-Beting (10.02.2022) .....	62
Abbildung 180: Abgeschlossener Bauabschnitt (11.02.2022).....	63
Abbildung 181: Gleitspantstützen vorn (14.02.2022).....	64
Abbildung 182: Gleitspantstützen Mitte (14.02.2022) .....	64
Abbildung 183: Ende Bauabschnitt Gleitspantstützen (14.02.2022) .....	64
Abbildung 184: Bugschottspant vorlackiert (14.02.2022).....	65
Abbildung 185: montiertes Bugschottspant (15.02.2022).....	65
Abbildung 186: Bauabschnittende Bugschott-Spant (15.02.2022).....	65
Abbildung 187: entfernte Spantenständer vorn (15.02.2022).....	66
Abbildung 188: entfernte Spantenständer hinten (15.02.2022) .....	66
Abbildung 189: Einzelteile Achterdeckschirm (15.02.2022) .....	66
Abbildung 190: fertiger Achterdeckschirm (16.02.2022).....	66
Abbildung 191: begonnene Beplankung vorn (18.02.2022) .....	67
Abbildung 192: begonnene Beplankung hinten (18.02.2022) .....	67
Abbildung 193: fertige Beplankung vorn (22.02.2022).....	67
Abbildung 194: fertige Beplankung hinten (22.02.2022).....	67
Abbildung 195: fertige beplanktes Achterdeck(23.02.2022) .....	67
Abbildung 196: Leisten an den Gleitspantseiten (23.02.2022).....	67
Abbildung 197: Beplanken des Achterdecks (23.02.2022).....	68
Abbildung 198: Stückpforteninnenverkleidung Vorschiff (25.02.2022) .....	69
Abbildung 199: Stückpforteninnenverkleidung Achterdeck (26.02.2022).....	69
Abbildung 200: Umlenkrolle (26.02.2022) .....	69
Abbildung 201: Stückpfortenverkleidung (28.02.2022) .....	69
Abbildung 202: Stückpfortenverkleidung Achterdeck (28.02.2022).....	69
Abbildung 203: Stückpfortenverkleidung Vorschiff (02.03.2022).....	69
Abbildung 204: Abgeschlossener Bauabschnitt „Stückpfortenverkleidung“ (11.03.2022) .....	70
Abbildung 205: Stückpfortenverkleidung Achterdeck (15.03.2022).....	71
Abbildung 206: Stückpfortenverkleidung Vorschiff (15.03.2022).....	71
Abbildung 207: Fertiger Bauabschnitt "Zweite Beplankung oben" (18.03.2022) .....	71
Abbildung 208: Achterdeckabdeckung Vorschiff (19.03.2022).....	72
Abbildung 209: Achterdeckabdeckung komplett (30.03.2022) .....	72
Abbildung 210: Vorschiff-Grätting mitte (01.04.2022).....	72
Abbildung 211: Vorschiff-Grätting mitte mit Süll (01.04.2022).....	72
Abbildung 212: Vorschiff-Grätting hinten (03.04.2022).....	73

Abbildung 213: Vorschiff-Grätings komplett (03.04.2022) .....	73
Abbildung 214: Einzelteile Großmars Buline (04.04.2022) .....	73
Abbildung 215: Montierte Großmars-Buline (04.04.2022) .....	73
Abbildung 216: Ofenabzug (04.04.2022) .....	73
Abbildung 217:Fertiger Bauabschnitt (04.04.2022) .....	73
Abbildung 218: Glockenstuhl Einzelteile (06.04.2022) .....	74
Abbildung 219: Glocke (06.04.2022) .....	74
Abbildung 220: Fertiger Frontbalkenaufbau (06.04.2022) .....	74
Abbildung 221: Fertiger Glockenstuhl (06.04.2022) .....	74
Abbildung 222: Achterdeck-Barrikade Einzelteile (07.04.2022) .....	75
Abbildung 223: Vorgefertigte Barrikade (09.04.2022) .....	75
Abbildung 224: Fertiger Achterdeck-Barrikade Detailansicht (14.04.2022) .....	75
Abbildung 225: Fertiger Achterdeck-Barrikade (14.04.2022) .....	75
Abbildung 226: Hintere Leiter (02.05.2022).....	76
Abbildung 227: Vordere Leiter (02.05.2022).....	76
Abbildung 228: Verkleidung Öffnung der Achterdeck-Betakelung (17.01.2023).....	76
Abbildung 229: Verkleidung Detail (17.01.2023) .....	76
Abbildung 230: Hauptniedergang (17.01.2023).....	77
Abbildung 231: Hauptniedergang mit Handläufen (20.01.2023).....	77
Abbildung 232: Esskajütenniedergang (21.01.2023) .....	77
Abbildung 233: Esskajütenniedergang (21.01.2023) .....	77
Abbildung 234: Girlanden umd Achterdeck-Kreuzklampen (23.01.2023) .....	78
Abbildung 235: Vorschiff-Kreuzklampen (23.01.2023) .....	78
Abbildung 236: Kanonen auf dem Vorschiff links (01.02.2023).....	79
Abbildung 237: Kanonen auf dem Vorschiff rechts(01.02.2023) .....	79
Abbildung 238: Kanonen auf dem Vorschiff(01.02.2023).....	79
Abbildung 239: Achterdeckkanonen rechts (11.02.2023).....	80
Abbildung 240: dritte Kanone (vom Heck) (11.02.2023) .....	80
Abbildung 241: Achterdeckkanonen links (11.02.2023) .....	80
Abbildung 242: Achterdeck-Besamast-Tasche (11.02.2023) .....	80
Abbildung 243: Einzelteile Ruderrad (12.02.2023) .....	81
Abbildung 244: Platziertes Ruderrad (16.02.2023).....	81
Abbildung 245: Zusammengebautes Ruderrad (13.02.2023) .....	81
Abbildung 246: Platziertes Ruderrad (16.02.2023).....	81
Abbildung 247: Einzelteile Kompasshäuschen (19.02.2023) .....	81
Abbildung 248: Platziertes Kompasshäuschen (21.02.2023) .....	81

Abbildung 249: Katzenschwänze (21.02.2023) .....	82
Abbildung 250: Girlande Backbord (21.02.2023) .....	82
Abbildung 251: Girlande Steuerbord (21.02.2023) .....	82
Abbildung 252: Komplettansicht(21.02.2023) .....	82
Abbildung 253: Bugschott-Abdeckung Einzelteile (21.02.2023) .....	83
Abbildung 254: Befestigte Bugschott-Abdeckung (22.02.2023) .....	83
Abbildung 255: Anbringung der u-förmigen Querbank rechts(22.02.2023) .....	83
Abbildung 256: Anbringung der Querbank rechts (22.02.2023) .....	83
Abbildung 257: Anbringung der Balkenköpfe (22.02.2023) .....	83
Abbildung 258: Anbringung der Querbank mitte (22.02.2023) .....	83
Abbildung 259: Anbringung der Balkenköpfe und Querbänke (22.02.2023) .....	84
Abbildung 260: Anbringung des Messingprofils 2 (22.02.2023) .....	84
Abbildung 261: Rundkabinen (04.03.2023) .....	85
Abbildung 262: Beplankte Rundkabinen (04.03.2023) .....	85
Abbildung 263: Fertige Rundkabinen (05.03.2023) .....	85
Abbildung 264: Bugschott Pilaster (06.03.2023) .....	86
Abbildung 265: Bugschott Pilaster fertig montiert (06.03.2023) .....	86
Abbildung 266: Bugschott Türen und Stückpforten (07.03.2023) .....	86
Abbildung 267: Fertige Bugschott (07.03.2023) .....	86
Abbildung 268: Einzelteile Carronade (08.03.2023) .....	87
Abbildung 269: Fertige Carronade (09.03.2023) .....	87
Abbildung 270: Vertakelte Caronaden (09.03.2023) .....	87
Abbildung 271: Gesamtansicht (09.03.2023) .....	87
Abbildung 272: Gebogene Relingteile (02.04.2023) .....	88
Abbildung 273: Montierte Relingteile (03.04.2023) .....	88
Abbildung 274: Relingteile (03.04.2023) .....	88
Abbildung 275: Montierte Auflanger (04.04.2023) .....	88
Abbildung 276: Auflanger Vorderansicht (03.04.2023) .....	89
Abbildung 277: Gelb gestrichene Reling (12.04.2023) .....	89
Abbildung 278: Auflanger mit blauem Streifen (22.04.2023) .....	89
Abbildung 279: Bughauptreling (24.04.2023) .....	89
Abbildung 280: Bughauptreling am Bug (24.04.2023) .....	89
Abbildung 281: Bughauptreling am Balkenkopf (26.04.2023) .....	89
Abbildung 282: Bugschottplattform (26.04.2023) .....	91
Abbildung 283: Schemel auf der Bugschottplattform (26.04.2023) .....	91
Abbildung 284: Schemel an der Rundkabine (26.04.2023) .....	91

## H.M.S Victory

---

Abbildung 285: Handlauf (26.04.2023) .....	91
Abbildung 286: Judasohren mit Blinderah (27.04.2023).....	92
Abbildung 287: Judasohren mit Blinderah Gesamtansicht(27.04.2023).....	92
Abbildung 288: Galionsfiguren im Original (02.04.2023).....	93
Abbildung 289: Cherubim (30.04.2023) .....	93
Abbildung 290: Seraphim (30.04.2023).....	93
Abbildung 291: Bugschild (30.04.2023).....	94
Abbildung 292: Kranbalken Einzelteile (03.05.2023) .....	95
Abbildung 293: Kranbalken (03.05.2023).....	95
Abbildung 294: Messingprofil (04.05.2023).....	95
Abbildung 295: Kranbalken komplett (04.05.2023) .....	95
Abbildung 296: Bugschottplattform Einzelteile (05.05.2023).....	96
Abbildung 297 Bugschott-Pfosten (05.05.2023) .....	96
Abbildung 298: Bugschottplattform komplett (05.05.2023).....	96
Abbildung 299: Poopdeckbalken (06.05.2023) .....	97
Abbildung 300: Beplanktes Deck (10.05.2023) .....	97
Abbildung 301: Deckvorderkante (12.05.2023) .....	97
Abbildung 302: Stützknien (12.05.2023) .....	97
Abbildung 303: Spiegelträger (12.05.2023) .....	98
Abbildung 304: Flaggenschrank (12.05.2023).....	98
Abbildung 305: Klampen am Poopdeck (14.05.2023).....	98
Abbildung 306: Oberlicht (16.05.2023).....	99
Abbildung 307: Besanmarssegelschot-Betings (17.05.2023).....	99
Abbildung 308: Poopdeckleiter (27.05.2023) .....	100
Abbildung 309: montierte Poopdeckleiter (31.05.2023) .....	100
Abbildung 310: Poopdeck-Barrikadenaufbau (04.06.2023).....	101
Abbildung 311: Messingeimer (05.06.2023) .....	101
Abbildung 312: Äußerer Heckspiegel (06.06.2023) .....	102
Abbildung 313: Fensterauschnitt (08.06.2023).....	102
Abbildung 314: Geländerdockenattrappen (08.06.2023) .....	102
Abbildung 315: Heckspiegelkantenverzierung (08.06.2023) .....	102
Abbildung 316: Heckspiegelfiguren (08.06.2023) .....	103
Abbildung 317: Heckspiegelfiguren Ausschnitt (08.06.2023) .....	103
Abbildung 318: Figuren und Blumen (08.06.2023) .....	103
Abbildung 319: Heckspiegelfiguren (08.06.2023) .....	103
Abbildung 320: Waffentrophäe (08.06.2023) .....	103

## H.M.S Victory

---

Abbildung 321: Victory Namensbrett (09.06.2023) .....	103
Abbildung 322: Waffentrophäe und Laternen (10.06.2023).....	104
Abbildung 323: Laternen (10.06.2023) .....	104
Abbildung 324: Fensterrahmen (11.06.2023) .....	105
Abbildung 325: Geländerdockenattrappen (11.06.2023) .....	105
Abbildung 326: Finish- und Falldekorationen (13.06.2023).....	105
Abbildung 327: oberen Verzierungen (13.06.2023).....	105
Abbildung 328: Achtergalerie mit Messingprofile (13.06.2023) .....	106
Abbildung 329: Achtergalerie komplett (18.06.2023).....	106
Abbildung 330: Eingangspforte (28.06.2023).....	107
Abbildung 331: Eingangspforte schräge Ansicht (28.06.2023) .....	107
Abbildung 332: Eingangspforte mit Treppe (30.06.2023).....	107
Abbildung 333: Eingangspforte Steuerbord (01.07.2023) .....	107
Abbildung 334: Fender und Halsklampen (30.06.2023).....	108
Abbildung 335: Fender und Halsklampen Steuerbord (01.07.2023) .....	108
Abbildung 336: Rüste einzeln (02.07.2023) .....	109
Abbildung 337: Montierte Mittschiffsrüste mit Püttingeisen (03.07.2023) .....	109
Abbildung 338:Montierte Heckrüste mit Püttingeisen (03.07.2023).....	109
Abbildung 339: Montierte Vorderrüste mit Jungfern (04.07.2023).....	109
Abbildung 340:Montierte Mittschiffsrüste mit Leesegelspierehalterung und Stütze (07.07.2023).	110
Abbildung 341: Komplette Rüsten mit Jungfern (06.07.2023).....	110
Abbildung 342: Vordere Rüste mit Püttingeisen (10.07.2023) .....	111
Abbildung 343: Mittlere Rüste mit Püttingeisen (10.07.2023) .....	111
Abbildung 344: Komplette Vordere Rüste mit Püttingeisen (10.07.2023) .....	111
Abbildung 345: Deckel in den verschiedenen Stadien (12.07.2023) .....	113
Abbildung 346: Montierter Deckel mit Entsprechender Rinne (20.07.2023) .....	113
Abbildung 347: Achterdeck-Doppelpforte (20.07.2023).....	113
Abbildung 348: Fertige Ober- und Mitteldeck Stückpforten mit Kanonen (15.12.2023) .....	113
Abbildung 349: Fertige Unterdeck-Stückpforten (07.01.2024).....	114
Abbildung 350: Fertige-Stückpforten (13.03.2024).....	114
Abbildung 351: Fertige-Stückpforten Seitenansicht (13.03.2024).....	114
Abbildung 352: Einzelteile für das Ruder (21.03.2024).....	116
Abbildung 353: Verkleidetes Ruder (23.03.2024) .....	116
Abbildung 354: Rumpfscharnieren (11.04.2024) .....	116
Abbildung 355: Ruderscharniere mit Gurtbändern (30.04.2024) .....	116
Abbildung 356: Eingesetztes Ruderblatt (30.04.2024).....	117

Abbildung 357: Ruderblatt Nahaufnahme (30.04.2024).....	117
Abbildung 358: Fertiges Ruderblatt mit Kette (30.04.2024).....	117
Abbildung 359: Mittschiffsstützen (30.04.2024).....	118
Abbildung 360: Finknetzkräne Vorschiff (18.05.2024).....	119
Abbildung 361: Finknetz Vorschiff (18.05.2024).....	119
Abbildung 362: Finknetzkräne Mittschiff (20.05.2024).....	119
Abbildung 363: Finknetz mit Walnussleiste (20.05.2024).....	119
Abbildung 364: Relingstützen Mitte (20.05.2024).....	120
Abbildung 365: Relingstütze Hinten (20.05.2024).....	120
Abbildung 366: Relingstützen Vorn (20.05.2024).....	120
Abbildung 367: Finknetz Mittschiffs (20.05.2024).....	120
Abbildung 368: Achterdeck-Barrikaden-Finknetz (25.05.2024).....	121
Abbildung 369: Achterdeck-Finknetzkräne (21.05.2024).....	122
Abbildung 370: Poopdeck-Barrikaden-Finknetzkräne (23.05.2024).....	123
Abbildung 371: Poopdeck-Finknetzkräne (25.05.2024).....	123
Abbildung 372: Poopdeck-Finknetz komplett (13.05.2024).....	123
Abbildung 373: Handlauf (27.05.2024).....	125
Abbildung 374: Schanzkeidbarrikade Rohzustand (27.05.2024).....	126
Abbildung 375: Schanzkleid-Barrikaden mit Farbe (28.05.2024).....	126
Abbildung 376: Schanzkeidbarrikade montiert (29.05.2024).....	126
Abbildung 377: Schanzkleid-Barrikaden Innenseite (29.05.2024).....	126
Abbildung 378: Schanzkeidbarrikade angebunden (29.05.2024).....	127
Abbildung 379: Schanzkleid-Barrikaden beidseitig (31.05.2024).....	127
Abbildung 380: Anker Einzelteile (03.06.2024).....	128
Abbildung 381: Montierter Anker (03.06.2024).....	128
Abbildung 382: Ring mit Schamwulst (04.06.2024).....	128
Abbildung 383: Fertiger Anker (04.06.2024).....	128
Abbildung 384: Buganker-Schaufelblock (04.06.2024).....	128
Abbildung 385: Notanker-Schaufelblock (04.06.2024).....	128
Abbildung 386: Untere Reling (08.06.2024).....	130
Abbildung 387: Obere Reling (09.06.2024).....	130
Abbildung 388: Kleine Krullen (09.06.2024).....	130
Abbildung 389: Große Krulle (09.06.2024).....	130
Abbildung 390: Obere Verzierung (09.06.2024).....	130
Abbildung 391: Obere Verzierung in schwarz (09.06.2024).....	130
Abbildung 392: Stütze für Leesegelspiere (09.06.2024).....	131

Abbildung 393: D-Block für Kreuzsegel-Nanten (09.06.2024) .....	131
Abbildung 394: Balkenköpfe (09.06.2024).....	131
Abbildung 395: Fertiger Rumpf von Hinten (13.06.2024) .....	132
Abbildung 396: Fertiger Rumpf Seitenansicht (13.06.2024) .....	132
Abbildung 397: Fertiger Rumpf von Vorn (13.06.2024) .....	133
Abbildung 398: Masten - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020) .....	134
Abbildung 399: Bugspriet und Bugspriet-Eselshaupt (22.06.2024) .....	135
Abbildung 400: Zusammengesteckter Bugspriet und Bugspriet-Eselshaupt (22.06.2024).....	135
Abbildung 401: Bugspriet mit Violinen (17.07.2024) .....	135
Abbildung 402: Sättel für Bugsprietzurring (23.07.2024) .....	135
Abbildung 403: Klampen (23.07.2024).....	136
Abbildung 404: Bugspriet mit Bändern (23.07.2024).....	136
Abbildung 405: Bugspriet mit Stampf- und Göschstock (16.11.2024) .....	136
Abbildung 406: Bugspriet mit Blöcken (17.11.2024).....	136
Abbildung 407: Bugspriet komplett (17.11.2024).....	137
Abbildung 408: Unterer Fockmast mit 8mm und 6 mm Quadrat (22.11.2024).....	138
Abbildung 409: Vormarssaling (26.11.2024) .....	139
Abbildung 410: Quer- und Längssalinge (26.11.2024) .....	139
Abbildung 411: Vormarssaling-Plattform (27.11.2024) .....	139
Abbildung 412: Quer- und Längssalinge (27.11.2024) .....	139
Abbildung 413: Vormarssaling-Plattform mit Jungfrauen und Blöcke (28.11.2024) .....	139
Abbildung 414: Vormarssaling-Plattform mit Blöcke (28.11.2024) .....	139
Abbildung 415: Fockstenge Basis (30.11.2024).....	140
Abbildung 416: Fockstenge Top (30.11.2024).....	140
Abbildung 417: Fockstenge eingepasst in der Vormarssaling-Plattform (30.11.2024).....	140
Abbildung 418: Vorstenge-Längssalinge und Quersalinge oben (30.11.2024) .....	141
Abbildung 419: Vorstenge-Längssalinge und Quersalinge unten (30.11.2024).....	141
Abbildung 420: Vorbramstenge-(02.12.2024) .....	142
Abbildung 421: Vorbramstenge oberer Bereich (05.02.2024).....	142
Abbildung 422: Untermast mit Wulinge und Kalben-(05.12.2024) .....	142
Abbildung 423: Fockmast-Handmast (05.12.2024).....	142
Abbildung 424: Fockmast mit Enterlanzenständer-(03.12.2024) .....	142
Abbildung 425: Fockmast mit Enterlanzenständer (03.12.2024).....	142
Abbildung 426: Fockmast-Eselshaupt-(04.12.2024) .....	143
Abbildung 427: Vorstenge-Eselshaupt (04.12.2024).....	143
Abbildung 428: Vorstenge-Eselshaupt (05.12.2024).....	143

Abbildung 429: Fockmast mit Enterlanzenständer (05.12.2024).....	143
Abbildung 430: Großmast-Top (16.01.2025) .....	145
Abbildung 431: Verjüngung für die Backen (16.01.2025) .....	145
Abbildung 432: Großmast mit Backen (16.01.2025).....	146
Abbildung 433: Großmarssaling-Plattform oben (18.01.2025).....	146
Abbildung 434: Großmarssaling-Plattformunten (18.01.2025) .....	146
Abbildung 435: Großstenge (23.01.2025) .....	147
Abbildung 436: Großstenge-Saling (23.01.2025) .....	148
Abbildung 437: Großstenge-Saling mit Blöcke (23.01.2025) .....	148
Abbildung 438: Großbramstenge-(25.01.2025) .....	149
Abbildung 439: Großbramstenge unterer Bereich (25.01.2025) .....	149
Abbildung 440: Großmast mit Backen-(25.01.2025).....	149
Abbildung 441: 'Großmast mit Kalben (25.01.2025) .....	149
Abbildung 442: Lanzenständer (25.01.2025) .....	150
Abbildung 443: Untere Mars (02.02.2025) .....	151
Abbildung 444: Großmast-Handmast (02.02.2025) .....	151
Abbildung 445: Großstenge Mars (03.02.2025).....	151
Abbildung 446: Großbramstenge (03.02.2025) .....	151
Abbildung 447: Untere Großmast mit Eselshaupt und befestigte Blöcke (25.01.2025).....	152
Abbildung 448: Unterer Besanmast-(20.02.2025) .....	153
Abbildung 449: 'Unterer Besanmast in Reihe mit den anderen Masten (20.02.2025) .....	153
Abbildung 450: Besanmars oben-(21.02.2025).....	154
Abbildung 451: 'Besanmars unten (21.02.2025) .....	154
Abbildung 452: Besanstenge (24.02.2025) .....	155
Abbildung 453: Besanstengemars oben-(24.02.2025).....	155
Abbildung 454: Besanstengemars unten (24.02.2025).....	155
Abbildung 455: Mastbeeting-(27.02.2025) .....	157
Abbildung 456: 'Besanstengemars (27.02.2025) .....	157
Abbildung 457: Besanmars-(27.02.2025).....	157
Abbildung 458: 'Besanstengemars (27.02.2025) .....	157
Abbildung 459: Aller drei Masten, nur gesteckt (27.02.2025).....	158
Abbildung 460: Masten in einer Flucht (27.02.2025).....	158
Abbildung 461: Bild von Jana auf Pixabay .....	159
Abbildung 462: Untere Fock-Leesegelspiere - Planblatt 7 .....	160
Abbildung 463: Angebrachter Fock-Leesegelspiere (09.03.2025) .....	160
Abbildung 464: Fock-Leesegelspiere vorderer Teil (09.03.2025).....	160

Abbildung 464: Hauptleesegelspiere - Planblatt7.....	161
Abbildung 466: Angebrachter Haupt-Leesegelspiere (09.03.2025).....	161
Abbildung 467: Haupt-Leesegelspiere vorderer Teil (09.03.2025) .....	161
Abbildung 468: Blinderah - Planblatt 7 .....	162
Abbildung 469: Blinderah Ösen und Blöcke - Planblatt 11 .....	162
Abbildung 470: Bliderah mit Klampen und Ösen (28.02.2025).....	162
Abbildung 471: Blinderah schwarz gefärbt (28.02.2025).....	162
Abbildung 472: Bliderah Detailansicht (28.02.2025) .....	162
Abbildung 473: Blinderah mit Blöcke (01.03.2025) .....	162
Abbildung 474: Obere Bliderah - Planblatt 7 .....	163
Abbildung 475: Obere Blinderah mit Blöcke - Planblatt 11 .....	163
Abbildung 476: Obere Blinderah mit Klampen (08.03.2025).....	163
Abbildung 477: Obere Blinderah mit Blöcken (08.03.2025) .....	163
Abbildung 478: Fockrah - Planblatt 7 .....	164
Abbildung 479: Fockrah (11.03.2025).....	164
Abbildung 480: Fockrah mit Leesegelspiere (11.03.2025).....	164
Abbildung 481: Fockrah mit Leesegelspiere Detailansicht (11.03.2025).....	164
Abbildung 482: Befestigung Leesegelspiere (11.03.2025).....	164
Abbildung 483: Fockrah mit Blöcke - Planblatt 10 .....	165
Abbildung 484: Angeheftete Fockrah mit Blöcke (13.03.2025) .....	165
Abbildung 485: Fockrah mit Blöcke, Detailansicht (13.03.2025) .....	165
Abbildung 486: Fockrah mit Springpeerde (14.03.2025) .....	165
Abbildung 487: Fockrah mit Fußpeerde (14.03.2025) .....	165
Abbildung 488: Angeheftete Fockrah mit Fußpeerde (14.03.2025) .....	166
Abbildung 489: Fockrah mit Fußpeerde komplett (14.03.2025).....	166
Abbildung 490: Fockmarsrah Planblatt 7 .....	167
Abbildung 491: Fockmarsrah Mittelteil (19.03.2025).....	167
Abbildung 492: Fockmarsrah (21.03.2025) .....	167
Abbildung 493: Angeheftete Fockmarsrah mit Leesegelspiere (22.03.2025).....	167
Abbildung 494: Fockmarsrah Nock (22.03.2025).....	167
Abbildung 495: Fockmarsrah mit Blöcken, Planblatt 10 .....	168
Abbildung 496: Angeheftete Fockmarsrah mit Blöcke (22.03.2025) .....	168
Abbildung 497: Fockmarsrah mit Blöcke, Detailansicht (22.03.2025) .....	168
Abbildung 498: Fockmarsrah mit flämische Pferde (13.03.2025).....	168
Abbildung 499: Fockmarsrah mit Pferde (22.03.2025) .....	168
Abbildung 500. Fockmarsrah komplett (22.03.2025) .....	169

Abbildung 501: Fockbramrah -Planblatt 7.....	170
Abbildung 502: Fockbramrah Rohzustand (23.03.2025).....	170
Abbildung 503: Fockbramrah schwarz gestrichen (23.03.2025).....	170
Abbildung 504: Fockbramrah Detailansicht (23.03.2025).....	170
Abbildung 505: Fockbramrah mit Blöcke, (23.03.2025).....	170
Abbildung 506: Fockbramrah mit Blöcke - Planblatt 10.....	170
Abbildung 507: Angeheftete Fockbramrah mit Blöcke (23.03.2025).....	171
Abbildung 508: Fockbramrah mit Blöcke, und Pferde (23.03.2025).....	171
Abbildung 509: Großrah - Planblatt 7 .....	172
Abbildung 510: Großrah Rohzustand (25.04.2025) .....	172
Abbildung 511: Großrah schwarz gestrichen mit Leesegelespiere (28.04.2025).....	172
Abbildung 512: Großrah (28.04.2025) .....	172
Abbildung 513: Großrah komplett, (28.04.2025).....	172
Abbildung 514: Großrah mit Blöcke - Planblatt 9.....	173
Abbildung 515: Großrah mit Blöcke (25.04.2025).....	173
Abbildung 516: Großrah mit Leesegelespiere und Blöcke (28.04.2025).....	173
Abbildung 517: Großrah Blöcke Mittelteil (28.04.2025) .....	173
Abbildung 518: Großrah komplett mit Pferde (28.04.2025).....	173
Abbildung 519: Großmarsrah - Planblatt 7 .....	174
Abbildung 520: Großmarsrah Rohzustand (09.05.2025) .....	174
Abbildung 521: Großmarsrah mit Leesegelespiere (09.05.2025).....	174
Abbildung 522: Großmarsrah mit Blöcke (09.05.2025) .....	174
Abbildung 523: Großmarsrah mit Blöcke (09.05.2025) .....	174
Abbildung 524: Großmarsrah mit Blöcke - Planblatt 9 .....	175
Abbildung 525: Großmarsrah mit Pferde (11.05.2025) .....	175
Abbildung 526: Großmarsrah mit flämische Pferde (11.05.2025) .....	175
Abbildung 527: Großbramrah - Planblatt 7.....	176
Abbildung 528: Großbramrah im Rohzustand (11.05.2025).....	176
Abbildung 529: Großbramrah in schwarz (11.05.2025).....	176
Abbildung 530: Großbramrah mit Blöcke - Planblatt 9.....	176
Abbildung 531: Großbramrah mit Blöcke und Pferde (17.05.2025) .....	177
Abbildung 532: Besanrah - Planblatt 7 .....	178
Abbildung 533: Besanrah im Rohzustand (31.05.2025).....	178
Abbildung 534: Besanrah schwarz bemalt (31.05.2025).....	178
Abbildung 535: Besanrah mit Blöcke - Planblatt 8.....	178
Abbildung 536: Besanrah mit Blöcke (01.06.2025).....	179

Abbildung 537: Besanrah mit Blöcke und Peerde (01.06.2025) .....	179
Abbildung 538: Besanmarsrah - Planblatt 7.....	180
Abbildung 539: Besanmarsrah im Rohzustand (01.06.2025).....	180
Abbildung 540: Besanmarsrah schwarz bemalt (01.06.2025) .....	180
Abbildung 541: Besanmarsrah mit Blöcke - Planblatt 8.....	180
Abbildung 542: Besanmarsrah mit Blöcke (01.06.2025).....	181
Abbildung 543: Besanmarsrah mit Blöcke und Peerde (01.06.2025) .....	181
Abbildung 544: Besanbramrah - Planblatt 7 .....	182
Abbildung 545: Besanbramrah im Rohzustand (08.06.2025) .....	182
Abbildung 546: Besanbramrah schwarz bemalt (08.06.2025).....	182
Abbildung 547: Besanbramrah mit Blöcke - Planblatt 8 .....	182
Abbildung 548: Besanbramrah mit Blöcke und Pferde (08.06.2025).....	183
Abbildung 549: Besangaffel - Planblatt 7 .....	184
Abbildung 550: Besangaffel im Rohzustand (09.06.2025) .....	184
Abbildung 551: Besangaffel Detailabsicht (09.06.2025) .....	184
Abbildung 552: Besangaffel komplett (11.06.2025) .....	185
Abbildung 553: Besanbaum - Planblatt 7.....	186
Abbildung 554: Besanbaum im Rohzustand (15.06.2025).....	186
Abbildung 555: Besanbaum Detailansicht (15.06.2025).....	186
Abbildung 556: Besanbaum schwarz bemalt (15.06.2025).....	187
Abbildung 557: Besanbaum komplett (15.06.2025) .....	187
Abbildung 558: Flaggenstock - Planblatt 7.....	188
Abbildung 559: Flaggenstock im Rohzustand (15.06.2025).....	188
Abbildung 560: Bugsprit mit Blöcken Detailaufnahme (17.11.2024).....	189
Abbildung 561: Blöcke am Fockmast-Eselshaupt (13.12.2024) .....	189
Abbildung 562: Blöcke am Fockmast-Eselshaupt (13.12.2024) .....	189
Abbildung 563: Blöcke am Vorstenge-Eselshaupt (13.12.2024) .....	190
Abbildung 564: Blöcke und Ösen an der oberen Vorstenge (13.12.2024).....	190
Abbildung 565: Blöcke am Großstenge-Eselshaupt (01.03.2025).....	190
Abbildung 566: Großmast-Eselshaupt (01.03.2025) .....	190
Abbildung 567: Seitliche Blöcke am Großmast (01.03.2025) .....	190
Abbildung 568: Blöcke am Großmast (01.03.2025).....	190
Abbildung 569: Fockmast-Achterdecktaschen (01.03.2025) .....	191
Abbildung 570: Fockmast-Achterdecktaschen mit Klampen (01.03.2025).....	191
Abbildung 571: Großmast-Achterdecktasche (01.03.2025).....	191
Abbildung 572: Besanmast-Pooptasche (01.03.2025) .....	191

Abbildung 573: Fockmars Relingstützen (16.06.2025).....	192
Abbildung 574: Großmars Relingstützen (16.06.2025).....	192
Abbildung 575: Besanmars Relingstützen (16.06.2025) .....	192
Abbildung 576 Gro0mars Admiralslatern (16.06.2025) .....	192
Abbildung 577: Stehendes Gut- Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020) ..	193
Abbildung 578: Laufendes Gut - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020) .	196
Abbildung 579: Beiboote - Deckblatt li. und exemplarischer Inhaltsdarstellung (28.04.2020) .....	199